



VOLVO S80

BETRIEBSANLEITUNG



WEB EDITION

SEHR GEEHRTER VOLVO-BESITZER!

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR VOLVO ENTSCIEDEN HABEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Das Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Insassen aus. Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Ihr Volvo wurde darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Um die Freude an Ihrem Fahrzeug noch zu erhöhen, empfehlen wir Ihnen, sich mit den Informationen und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung bezüglich Ausstattung und Wartung vertraut zu machen.





00 Einführung

Wichtige Information	6
Umwelt	8

00



01 Sicherheit

Sicherheit im Innenraum	12
Sicherheitsmodus	25
Kindersicherheit	26

01



02 Schlösser und Alarmanlage

Transponderschlüssel/Schlüsselblatt	36
Geheimverriegelung*	41
Batteriewechsel	
Transponderschlüssel/PCC*	42
Keyless Drive*	43
Verriegelung/Entriegelung	45
Kindersicherung	48
Alarmanlage*	50

02



03 Fahrerumgebung

Instrumente und Regler	56
Zündstellungen	65
Sitze	66
Lenkrad	70
Beleuchtung	71
Wisch- und Waschanlage	80
Fenster und Rückspiegel	82
Elektrisch verstellbares Schiebedach*	86
Anlassen des Motors	88
Getriebe	91
Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*	95
Fahrbremse	96
Feststellbremse	97



04 Fahrkomfort

Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung	102
Klimaanlage	107
Stereoanlage	117
Bordcomputer	126
Kompass*	128
DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle	129
Anpassung der Fahreigenschaften	130
Tempomat*	131
Adaptiver Tempomat*	132
Kollisionswarner mit Bremsunterstützung*	136
Einparkhilfe*	139
BLIS* – Blind Spot Information System	142
Komfort im Innenraum	146
Komfort im Innenraum – Executive	150
Bluetooth-Freisprecheinrichtung*	151
Eingebautes Telefon*	156



05 Während der Fahrt

Empfehlungen für die Fahrt	164
Tanken	167
Kraftstoff	168
Beladung	170
Kofferraum	171
Warndreieck	173
Fahren mit Anhänger	174
Abschleppen	180



06 **Wartung und technische Daten**

Motorraum	184
Lampen	189
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit	196
Batterie	198
Sicherungen	201
Räder und Reifen	206
Fahrzeugpflege	218
Typenbezeichnungen	223
Technische Daten	224

06



07 **Alphabetisches Verzeichnis**

07



Wichtige Information

Hinweise zum Lesen der Betriebsanleitung

Einleitung

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennen lernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen. So können Sie sich mit neuen Funktionen vertraut machen, Sie erfahren, wie Sie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen am besten fahren und wie Sie es optimal nutzen können. Bitte beachten Sie die Sicherheitsanweisungen in der Betriebsanleitung.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden. Neben der Standardausstattung werden auch optionale Ausrüstungen (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausrüstungen (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben.

Abhängig von den unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können Volvo-Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Angaben in dieser Betriebsanleitung zur Konstruktion des Fahrzeugs, technische Daten und Abbildungen sind nicht bindend. Änderungen ohne vorherige Mitteilung vorbehalten.

© Volvo Car Corporation

Option

Sämtliche Optionen werden in der Betriebsanleitung mit einem Sternchen * markiert.

Bestimmte Funktionen und Ausrüstungsmerkmale sind optional bei Bestellung eines Neuwagens erhältlich. Die Optionen können für alle Fahrzeuge erhältlich sein, in manchen Fällen sind sie jedoch nur für bestimmte Varianten und/oder auf bestimmten Märkten verfügbar.

Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Volvo-Vertragshändler.

Besondere Texte



WARNUNG

Mit WARNUNG markierte Texte machen darauf aufmerksam, dass Verletzungsgefahr besteht.



WICHTIG

Mit WICHTIG markierte Texte machen darauf aufmerksam, dass die Gefahr von Materialschäden besteht.



ACHTUNG

Mit ACHTUNG markierte Texte geben Ratschläge oder Tipps, die die Verwendung von Funktionen erleichtern.

Fußnote

In der Betriebsanleitung sind Informationen in Fußnoten ganz unten auf der Seite oder in direktem Anschluss an eine Tabelle zu finden. Bei den Informationen handelt es sich um Zusätze zum Text, auf die über die Nummer verwiesen wird.

Mitteilungstexte

Das Fahrzeug ist mit Displays ausgestattet, in denen Textmitteilungen angezeigt werden. Diese Textmitteilungen sind in der Betriebsanleitung daran zu erkennen, dass der Text etwas größer ist und eine gräuliche Farbe hat. Beispiel DIM-Text.

Vorgangslisten

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanleitung durchnummeriert.

- 1 Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.
- ➔ Mit nummerierten und nicht nummerierten Pfeilen werden Bewegungen veranschaulicht oder auf ein Detail hingewiesen.

Bei Schritt-für-Schritt-Anleitungen ohne Bilderserien sind die verschiedenen Schritte mit Zahlen nummeriert.

Wichtige Information**Positionenlisten**

- 1 Rot umkreiste Zahlen in Übersichtsbildern weisen auf verschiedene Teile hin. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der Positionenliste, die das Objekt beschreibt, wiederzufinden.

Punktlisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanleitung werden Punktlisten verwendet.

Beispiel:

- Kühlmittel
- Motoröl

Aufzeichnung von Daten

In Ihrem Volvo befinden sich ein oder mehrere Computer, die detaillierte Daten aufzeichnen können. Diese Daten werden zu Forschungszwecken für die Verbesserung der Sicherheit und zur Diagnose von Störungen in bestimmten Systemen des Fahrzeugs verwendet und können Angaben zur Benutzung des Sicherheitsgurts durch Fahrer und Beifahrer, Informationen zur Funktion verschiedener Systeme und Geräte im Fahrzeug sowie Informationen bezüglich des Zustands des Motors, der Drosselklappen, der Lenkung, der Bremsanlage und anderer Systeme enthalten. Diese Daten können Informationen bezüglich der Fahrweise des Fahrers umfassen. Hierbei sind ggf. Angaben zu Fahrzeuggeschwindigkeit, Benutzung des Brems- oder Gaspedals oder Lenkradeinschlag enthalten – ohne jedoch auf diese Angaben beschränkt zu sein. Die zuletzt genannten Daten können für einen begrenzten Zeitraum während der Fahrt, bei einem Aufprall oder bei einem Beinaheunfall gespeichert werden. Die Volvo Car Corporation gibt diese gespeicherte Information im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung weiter, sie kann jedoch gesetzlich zur Auslieferung der Information gezwungen sein. Im Übrigen kann die Information von der Volvo Car Corporation und von autorisierten Werkstätten ausgelesen und verwendet werden.

Zubehör und Zusatzausstattung

Ein fehlerhaftes Anschließen bzw. der fehlerhafte Einbau von Zubehör kann die Elektronikanlage des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt. Werden Sie sich daher vor der Installation von Zubehör, das an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt.



Umwelt

Umwelphilosophie der Volvo Car Corporation



Umwelt, Sicherheit und Qualität sind die drei Grundwerte von Volvo Car Corporation und wirken sich auf alle Bereiche aus. Wir glauben auch, dass unsere Kunden unser Umweltbewusstsein teilen.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltschutzstandards und wird unter effizientem Einsatz der Ressourcen mit niedrigen Emissionen hergestellt. Die Volvo Car Corporation besitzt ein globales ISO-Zertifikat, das Fabriken, zentrale Funktionen und mehrere andere Volvo-Einheiten umfasst, die den Umweltschutzstandard (ISO 14001) erfüllen. Wir stellen zudem die Anforderung an unsere Zusam-

menarbeitspartner, systematisch mit Umweltfragen zu arbeiten.

Sämtliche Volvo-Modelle werden mit der Umweltproduktinformation EPI (Environmental Product Information) geliefert. Aus dieser gehen die Auswirkungen des Fahrzeugs auf die Umwelt während seines gesamten Lebenszyklus hervor.

Lesen Sie mehr unter:
www.volvocars.com/EPI.

Kraftstoffverbrauch

Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoff-

verbrauch, desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

Als Fahrer haben Sie die Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch zu beeinflussen. Mehr dazu lesen Sie unter der Überschrift **Schützen Sie die Umwelt** weiter unten.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.

Ein hochentwickeltes Luftqualitätssystem, IAQS* (Interior Air Quality System), stellt sicher, dass die in den Innenraum gelangende Luft in verkehrsreicher Umgebung sauberer ist als die Außenluft.

Das System besteht aus einem elektronischen Sensor und einem Kohlefilter. Die einströmende Luft wird kontinuierlich überwacht. Sobald der Gehalt bestimmter gesundheitsschädlicher Gase wie z. B. Kohlenmonoxid zu hoch wird, wird der Lufteinlass geschlossen. Eine solche Situation kann z. B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen. Der Kohlefilter verhindert das Einströmen von Stickstoffoxiden, bodennahem Ozon und Kohlenwasserstoffen.

Textilstandard

Die Innenausstattung eines Volvos ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst. Die Verwendung von umweltangepasstem Material war besonders wichtig. Dadurch werden die Anforderungen gemäß dem ökologischen Standard Öko-Tex 100¹ erfüllt ein großer Fortschritt für eine noch bessere Innenraumumgebung.

Die Öko-Tex-Zertifizierung umfasst beispielsweise die Sicherheitsgurte, Matten und Stoffe. Das Leder der Bezüge ist mit natürlichen

Pflanzenstoffen chromfrei gegerbt und erfüllt die Zertifizierungsanforderungen.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Auf diese Weise tragen Sie zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Service und Wartung Ihres Fahrzeugs Volvo-Werkstätten überlassen, wird es zu einem Teil unseres Systems. Wir stellen Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung unserer Werkstätten, damit Schadstoffe und andere Verunreinigungen verhindert werden. Unser Werkstattpersonal verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten, um den bestmöglichen Umweltschutz zu gewährleisten.

Schützen Sie die Umwelt

Sie können einfach beim Umweltschutz mit-helfen, indem Sie z. B. wirtschaftlich fahren, umweltfreundliche Pflegeprodukte für das Fahrzeug kaufen und das Fahrzeug gemäß den Angaben in der Betriebsanleitung regelmäßig warten lassen.

Einige Tipps zum Umweltschutz (weitere Tipps zum Umweltschutz und einer wirtschaftlichen Fahrweise siehe S. 164):

- Senken Sie den Kraftstoffverbrauch, indem Sie ECO-Reifendruck wählen, siehe S. 215.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Kraftstoffverbrauch. Entfernen Sie sie direkt nach der Verwendung.

- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug. Je größer die Belastung um so höher der Kraftstoffverbrauch.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Motorblockheizung ausgestattet ist, verwenden Sie diese immer vor einem Kaltstart. Dadurch werden sowohl der Verbrauch als auch die Emissionen verringert.
- Fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie starkes Bremsen.
- Fahren Sie in den höheren Gängen. Niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Verwenden Sie beim Bremsen die Motorbremse.
- Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf laufen. Halten Sie sich an lokale Vorschriften. Stellen Sie bei längeren Wartezeiten den Motor ab.
- Entsorgen Sie umweltschädlichen Abfall wie z. B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn Zweifel über die Abfallentsorgung bestehen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig warten.
- Hohe Geschwindigkeiten erhöhen den Verbrauch erheblich, da der Luftwiderstand steigt. Bei einer Verdoppelung der Geschwindigkeit erhöht sich der Luftwiderstand um das Vierfache.

Wenn Sie diesen Empfehlungen folgen, kann der Kraftstoffverbrauch verringert werden, ohne dass sich die Reisezeit erhöht oder das Reisevergnügen eingeschränkt wird. Sie schonen das Fahrzeug, sparen Geld und schützen die Ressourcen unseres Planeten.

¹ Mehr Informationen auf oekotex.com



Sicherheit im Innenraum	12
Sicherheitsmodus	25
Kindersicherheit	26

SICHERHEIT



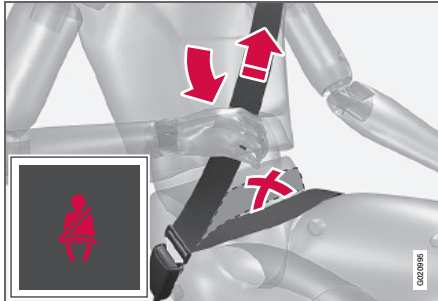
01





Sicherheit im Innenraum

Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!



Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Daher sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet, ist es wichtig, dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

Sicherheitsgurt anlegen

Den Sicherheitsgurt langsam herausziehen und verriegeln. Dazu die Sperrzunge in das Schloss einführen. Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Sicherheitsgurt eingerastet ist.

Im Fond passt die Schlosszunge nur in das dafür vorgesehene Schloss.¹

Sicherheitsgurt lösen

Auf die rote Taste im Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Sicherheitsgurt automatisch auf. Wird der Sicherheitsgurt nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

- Wenn Sie ihn zu schnell herausziehen,
- beim Bremsen und Beschleunigen,
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

Beachten Sie Folgendes:

- Keine Klammern oder Ähnliches verwenden, die ein korrektes Anliegen des Sicherheitsgurtes verhindern.
- Der Sicherheitsgurt darf nicht verwickelt oder verdreht sein.
- Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h. er darf nicht über dem Bauch liegen).
- Den Hüftgurt über der Hüfte spannen. Dazu, wie in der Abbildung gezeigt, am Diagonalgurt ziehen.

¹ Bestimmte Märkte.



WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.



WARNUNG

Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an den Sicherheitsgurten selbst vor. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Wenn ein Sicherheitsgurt starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss der gesamte Sicherheitsgurt ausgetauscht werden. Selbst wenn der Sicherheitsgurt unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Lassen Sie den Sicherheitsgurt ebenfalls austauschen, wenn er verschlissen oder beschädigt ist. Der neue Sicherheitsgurt muss zugelassen sein und zur Montage in der gleichen Position wie der ausgetauschte Sicherheitsgurt vorgesehen sein.



WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist nur für eine Person vorgesehen.



Sicherheit im Innenraum

Sicherheitsgurt und Schwangerschaft



Der Sicherheitsgurt muss während der Schwangerschaft immer angelegt werden. Dabei ist es von äußerster Wichtigkeit, dass er korrekt angelegt wird. Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonaleil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen den Sitz und das Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

Sicherheitsgurtkontrolle¹



Personen, die ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt haben, werden durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Das akustische Signal ist geschwindigkeitsabhängig und in bestimmten Fällen zeitabhängig. Das optische Signal befindet sich in der Dachkonsole und im Kombinationsinstrument.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Rücksitz

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Die Mit-

¹ Bestimmte Märkte.



Sicherheit im Innenraum

teilung wird im Informationsdisplay bei Benutzung der Sicherheitsgurte oder beim Öffnen einer Fondtür angezeigt. Die Mitteilung wird automatisch nach ca. 30 Sekunden gelöscht, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.

- Warnung über eine Mitteilung im Informationsdisplay in Kombination mit einem akustischen und einem optischen Signal, dass ein Sicherheitsgurt im Fond während der Fahrt abgelegt wurde. Die Warnung verschwindet, sobald der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch einen Druck auf die **READ**-Taste bestätigt werden.

Die Mitteilung im Informationsdisplay, die anzeigt, welche Sicherheitsgurte verwendet werden, ist immer verfügbar. Um gespeicherte Mitteilungen anzusehen, auf die **READ**-Taste drücken.

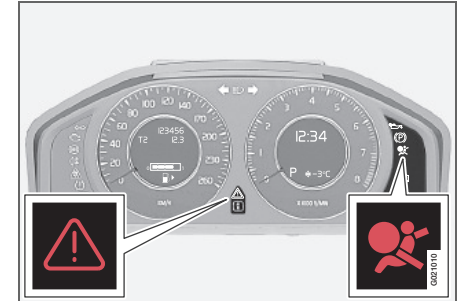
Bestimmte Märkte

Wenn der Fahrer seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, wird er durch ein akustisches und ein optisches Signal darauf aufmerksam gemacht, den Sicherheitsgurt anzulegen. Bei niedriger Geschwindigkeit ertönt das akustische Signal während der ersten 6 Sekunden.

Gurtstraffer

Alle Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffer ausgestattet. Ein Mechanismus im Gurtstraffer strafft den Sicherheitsgurt bei einem ausreichend starken Aufprall. Auf diese Weise fängt der Sicherheitsgurt den Insassen effektiver auf.

Warnsymbol im Kombinationsinstrument



Das Airbag-System wird kontinuierlich von einem Steuergerät überwacht. Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel in Stellung **II** oder **III** gedreht wird. Das Symbol erlischt nach ca. 6 Sekunden, wenn das Airbag-System fehlerfrei ist.



Sicherheit im Innenraum

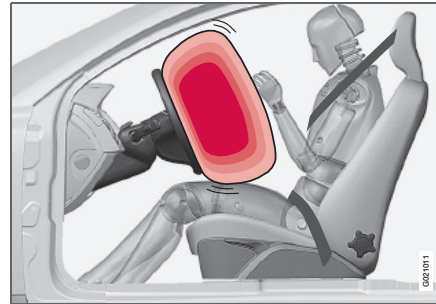
01

⚠️ WARNUNG

Falls das Warnsymbol des Airbag-Systems nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, deutet dies darauf hin, dass das Airbag-System nicht einwandfrei funktioniert. Das Symbol zeigt einen Fehler des Gurtsystems, des SIPS, des IC-Systems oder einen anderen Fehler im SRS-System an. Wenden Sie sich umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Zusammen mit dem Warnsymbol erscheint ggf. ebenfalls eine Mitteilung im Informationsdisplay. Wenn das Warnsymbol versagt, leuchtet das Warndreieck auf und die Mitteilung **SRS-Airbag Wartung erforderl.** oder **SRS-Airbag Wartung dringend** erscheint im Display. Wenden Sie sich umgehend an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Fahrerairbag (SRS)

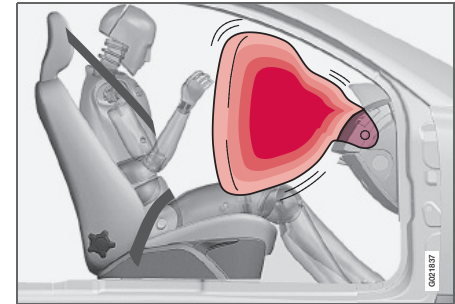


Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag, SRS (Supplemental Restraint System), ausgestattet. Der Airbag befindet sich zusammengefoldet in der Lenkrahmmitte. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

⚠️ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht verwendet wird oder falsch angelegt ist, kann die Funktion des Airbags bei einem Aufprall beeinflusst werden.

Beifahrerairbag (SRS)



Zusätzlich zum Sicherheitsgurt auf der Beifahrerseite ist das Fahrzeug mit einem Airbag ausgerüstet, der zusammengefoldet in einem Bereich über dem Handschuhfach montiert ist. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **SRS AIRBAG**.

⚠️ WARNUNG

Zur Minimierung der Verletzungsgefahr beim Auslösen des Airbags, sollte der Beifahrer so aufrecht wie möglich mit den Füßen am Boden und mit dem Rücken an die Rückenlehne gelehnt sitzen. Der Sicherheitsgurt muss angelegt sein.



Sicherheit im Innenraum

WARNUNG

Keine Gegenstände vor oder über dem Armaturenbrett, in dem sich der Beifahrerairbag befindet, ablegen.

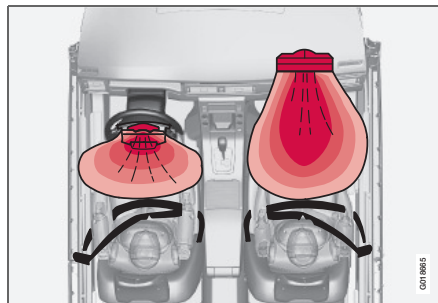
WARNUNG

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag aktiviert ist. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags siehe S. 18.

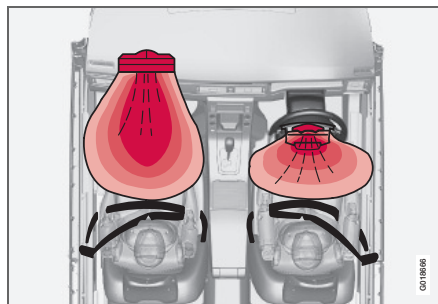
Kinder niemals vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen lassen. Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert ist.

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

Airbag-System



SRS-System, Linkslenker



SRS-System, Rechtslenker

Das System besteht aus Airbags und Sensoren. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren – der Airbag/die Airbags

werden aufgeblasen und erwärmen sich. Um den Aufprall gegen den Airbag zu dämpfen, entleert sich dieser, wenn er zusammengedrückt wird. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Innenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

WARNUNG

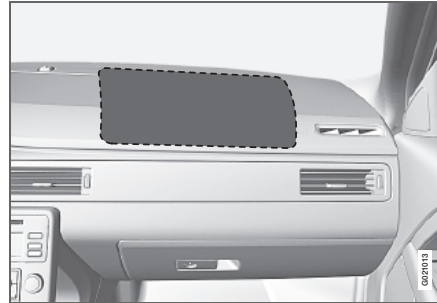
Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Jeglicher Eingriff in das Airbag-System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

**i ACHTUNG**

Die Sensoren reagieren je nach Verlauf des Aufpralls sowie abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite bzw. der Beifahrerseite verwendet wird oder nicht, unterschiedlich.

Daher können bei einem Unfall Situationen vorliegen, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags ausgelöst wird. Bei einem Aufprall erfasst das Airbag-System die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, und wird an diese angepasst, so dass ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

Auch die Kapazität der Airbags wird an die Stärke der Kollision, der das Fahrzeug ausgesetzt ist, angepasst.



Position des Beifahrerairbags in Linkslenkern



Position des Beifahrerairbags in Rechtslenkern



Sicherheit im Innenraum

PACOS*



Anzeige in der Dachkonsole, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist

Der Beifahrerairbag (SRS) kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einem PACOS-Schalter (Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung siehe S. 19.

Mitteilungen

Eine Textmitteilung und ein Symbol in der Dachkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag (SRS) deaktiviert ist (siehe Abbildung oben).

Ein Warnsymbol in der Dachkonsole zeigt an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist (siehe Abbildung unten).



Anzeige in der Dachkonsole, die darauf aufmerksam macht, dass der Beifahrerairbag (SRS) aktiviert ist

ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel in Zündstellung II oder III gedreht wird, wird ca. 6 Sekunden lang das Airbag-Warnsymbol im Kombinationsinstrument angezeigt (siehe S. 14).

Anschließend leuchtet die Anzeige in der Dachkonsole auf, die den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigt. Für weitere Informationen über die verschiedenen Zündstellungen siehe S. 65.

Aktivierung/Deaktivierung

Der Schalter für den Beifahrerairbag (PACOS) befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und kann durch Öffnen der Beifahrertür erreicht werden (siehe Abschnitt „Schalter – PACOS“). Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet. Volvo empfiehlt, zum Ändern der Stellung das Schlüsselblatt zu verwenden.

Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe S. 40. (Es können auch andere Gegenstände mit Schlüsselform verwendet werden.)

WARNUNG

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben der Fahrzeuginsassen gefährdet werden.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Beifahrerairbag, aber nicht mit Schalter (PACOS, Passenger Airbag Cut Off Switch) ausgestattet ist, ist der Airbag immer aktiviert.



! WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag aktiviert und das Symbol in der Dachkonsole eingeschaltet ist. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann das Leben des Kindes gefährden.

! WARNUNG

Niemanden auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn die Mitteilung in der Dachkonsole (siehe S. 18) anzeigt, dass der Airbag deaktiviert ist, während gleichzeitig das Warnsymbol für das Airbag-System im Kombinationsinstrument angezeigt wird. Das deutet auf einen erheblichen Fehler hin. Umgehend eine Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen.

Schalter – PACOS



Position des Schalters

- A** Der Airbag ist aktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, können Personen mit einer Körpergröße über 140 cm auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch niemals Kinder in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen.
- B** Der Airbag ist deaktiviert. Wenn der Schalter in dieser Stellung steht, kann ein Kind in einem Kindersitz oder auf einem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen, jedoch keine Personen mit einer Körpergröße über 140 cm.

! WARNUNG

Aktivierter Airbag (Beifahrersitz):

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag aktiviert ist. Dies gilt für sämtliche Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm.

Deaktivierter Airbag (Beifahrersitz):

Personen mit einer Körpergröße über 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag deaktiviert ist.

Die Nichtbeachtung der obigen Aufforderungen kann zu Lebensgefahr führen.



Sicherheit im Innenraum

Seitenairbag, SIPS-Airbag



Ein Großteil der Aufprallstärke wird von SIPS (Side Impact Protection System) zu Trägern, Säulen, Boden, Dach und anderen Teilen der Fahrzeugkarosserie übertragen. Die Fahrer- und Beifahrerseitenairbags schützen den Brustkorb und den Hüftbereich und sind ein wichtiger Bestandteil von SIPS. Das SIPS-Airbag-System setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen: Seitenairbag und Sensoren. Der Seitenairbag ist im Rückenlehnenrahmen des Vordersitzes eingebaut.

WARNUNG

Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden.

Jeglicher Eingriff in das SIPS-System kann zu fehlerhafter Funktion und schwerwiegenden Verletzungen führen.

WARNUNG

Im Bereich zwischen Sitzaußenseite und Türverkleidung dürfen keinerlei Gegenstände angebracht werden, da dieser Bereich beim Auslösen des Seitenairbags betroffen sein kann.

WARNUNG

Nur von Volvo genehmigte Bezüge verwenden. Andere Bezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.

WARNUNG

Die Seitenairbags sind eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Kindersitz und Seitenairbag

Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Fahrzeugs in Bezug auf einen Kindersitz oder ein Sitzkissen.

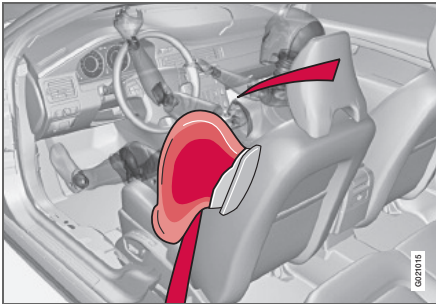
Ein Kindersitz/Sitzkissen kann auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn das Fahrzeug nicht mit einem aktivierten Beifahrerairbag ausgestattet ist. Für Informationen zur Aktivierung/Deaktivierung des Airbags siehe S. 18.



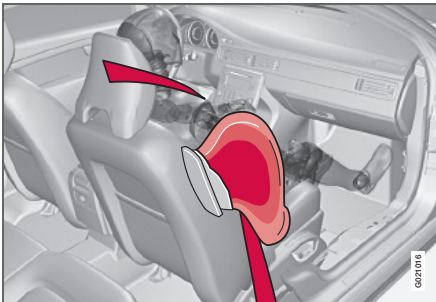
Sicherheit im Innenraum

01

SIPS-Airbag



Fahrersitz, Linkslenker

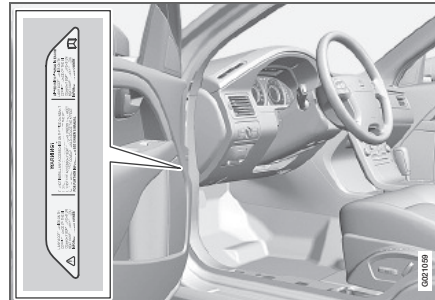


Beifahrersitz, Linkslenker

Das SIPS-Airbag-System besteht aus Seitenairbags und Sensoren. Bei einem ausreichend

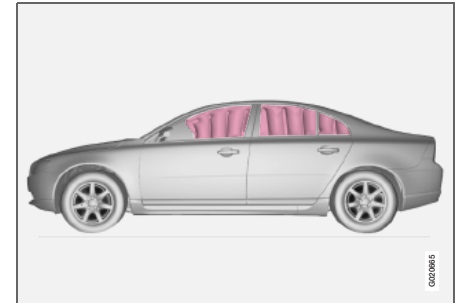
starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Moment des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.

Aufkleber SIPS-Airbag



Airbag-Aufkleber SIPS an der Türsäule

Kopf-/Schulterairbag – IC



Der Kopf-/Schulterairbag IC (Inflatable Curtain) ergänzt das vorhandene SIPS-System und die SRS-Airbags. Der Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel entlang den Seiten des Fahrzeugs verborgen. Er schützt die Insassen auf sämtlichen Außenplätzen des Fahrzeugs. Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen. Der Kopf-/Schulterairbag verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.



Sicherheit im Innenraum

! WARNUNG

Keine schwereren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Der Haken ist nur zum Aufhängen von leichten Jacken vorgesehen (und nicht für schwere Gegenstände wie beispielsweise Regenschirme).

Keinerlei Gegenstände an den Dachhimmel, die Türsäulen oder die Seitenverkleidungen schrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. In diesen Bereichen dürfen nur von Volvo genehmigte Originalteile montiert werden.

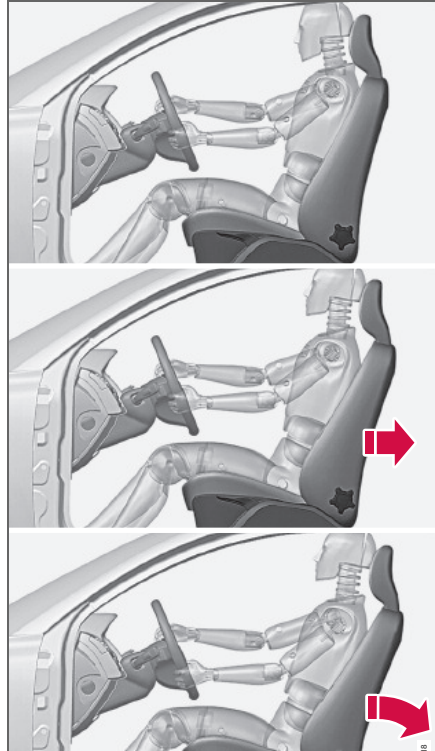
! WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht höher als 50 mm unter die Oberkante der Seitenfenster beladen werden. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben.

! WARNUNG

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Schutz vor Schleudertrauma – WHIPS



Das WHIPS-System (Whiplash Protection System) besteht aus energieaufnehmenden Rückenlehnen und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an den Vordersitzen. Das System wird bei einem Heckaufprall aktiviert, wobei Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs ausschlaggebend sind.

! WARNUNG

Das WHIPS-System ist eine Ergänzung zum Sicherheitsgurt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an!

Eigenschaften des Sitzes

Bei der Aktivierung des WHIPS-Systems klappen die Rückenlehnen der Vordersitze zurück, um die Sitzposition des Fahrers und des Beifahrers auf den Vordersitzen zu ändern. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

! WARNUNG

Niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System vornehmen. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.



Sicherheit im Innenraum

01

WHIPS-System und Kindersitz/ Sitzkissen

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Richtige Sitzstellung

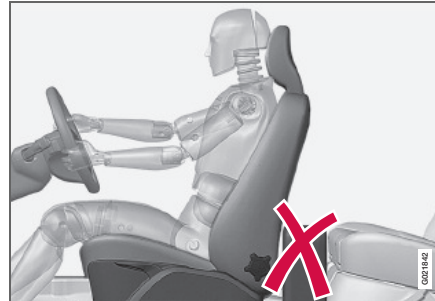
Den besten Schutz haben Fahrer und Beifahrer, wenn sie in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

WARNUNG

Wenn der Sitz großen Belastungen ausgesetzt worden ist, z. B. bei einem Heckaufprall, muss das WHIPS-System in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüft werden.

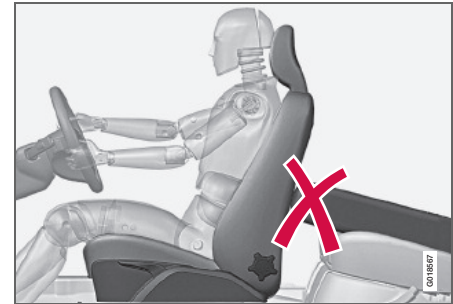
Selbst wenn der Sitz unbeschädigt scheint, können Teile des WHIPS-Systems ihre Schutzigenschaften verloren haben. Das System auch nach einem leichten Heckaufprall durch eine Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.

Nicht die Funktion des WHIPS-Systems blockieren!



WARNUNG

Kein kastenähnliches Ladegut so platzieren, dass es zwischen dem Sitzpolster im Fond und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt ist. Immer sicherstellen, dass die Funktion des WHIPS-Systems nicht blockiert wird.



WARNUNG

Wenn eine Rückenlehne im Fond umgeklappt ist, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, so dass dieser keinen Kontakt mit der umgeklappten Rückenlehne hat.



Sicherheit im Innenraum

Wann werden die Systeme aktiviert?

System	Aktivierung
Gurtstraffer Vordersitz	Bei einem Frontal- und/oder Seiten- und/oder Heckaufprall.
Gurtstraffer Rücksitz	Bei einem Frontalaufprall.
Airbags SRS	Bei einem Frontalaufprall ¹ .
Seitenairbags SIPS	Bei einem Seitenaufprall ¹ .
Kopf-/Schulterairbag IC	Bei einem Seitenaufprall ¹ .
Schutz vor Schleudertrauma WHIPS	Bei einem Heckaufprall.

¹Das Fahrzeug kann bei einem Aufprall stark deformiert werden, ohne dass die Airbags auslösen. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Steifigkeit und Gewicht des Aufprallgegenstands, Geschwindigkeit des Fahrzeugs, Aufprallwinkel u. v. m. haben einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die verschiedenen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs aktiviert werden.

Wenn die Airbags ausgelöst wurden, empfiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Eine Volvo-Vertragswerkstatt den Austausch von Komponenten im Sicherheitssystem des Fahrzeugs vornehmen lassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

i ACHTUNG

SRS-, SIPS-, IC- und Gurtsystem werden bei einem Aufprall nur einmal aktiviert.

! WARNUNG

Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Batteriekabel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Nicht versuchen, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen.

! WARNUNG

Niemals mit ausgelösten Airbags fahren. Die ausgelösten Airbags können die Lenkung des Fahrzeugs erschweren. Auch andere Sicherheitssysteme können beschädigt sein. Der beim Auslösen der Airbags auftretende Rauch und Staub kann bei längerem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser waschen. Das schnelle Auslösen der Airbags kann auch, bedingt durch das Material der Airbags, zu Schürfwunden und Verbrennungsverletzungen führen.



Sicherheitsmodus



Wenn das Fahrzeug einem Aufprall ausgesetzt war, kann der Text **Sicherheitsmodus Siehe Handbuch** im Informationsdisplay erscheinen. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist. Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z. B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Startversuch

Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

Zunächst den Transponderschlüssel abziehen und erneut einsetzen. Die Fahrzeugelektronik versucht dann, sich auf den normalen Status zurückzustellen. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten. Wenn weiterhin **Sicherheitsmodus** im Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug bewegen

Wenn **Normal mode** angezeigt wird, nachdem der **Sicherheitsmodus** zurückgesetzt wurde, kann das Fahrzeug vorsichtig aus seiner gegenwärtigen gefährlichen Lage bewegt werden. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.



WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug selbst zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Immer eine Volvo-Vertragswerkstatt die Kontrolle und das Zurückstellen des Fahrzeugs zum normalen Status vornehmen lassen, nachdem **Sicherheitsmodus** angezeigt wurde.



WARNUNG

Unter keinen Umständen versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten, wenn bei Anzeige der Mitteilung **Sicherheitsmodus** Kraftstoffgeruch vorhanden ist. Sofort das Fahrzeug verlassen.



WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsmodus versetzt wurde. Es muss in eine Volvo-Vertragswerkstatt transportiert werden.



Kindersicherheit

Kinder müssen gut und sicher sitzen

Die Platzierung des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung ist abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen. Für weitere Informationen siehe S. 28.

i ACHTUNG

Regelungen, wo Kinder im Fahrzeug sitzen dürfen, variieren von Land zu Land.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Die Kindersicherheitsprodukte von Volvo sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt. Der Gebrauch von Originalprodukten von Volvo gibt die besten Voraussetzungen dafür, dass die Befestigungspunkte und Befestigungsvorrichtungen korrekt sitzen und ausreichend stark sind.

i ACHTUNG

Sollten Probleme beim Einbau eines Produkts für die Kindersicherheit auftreten, an den betreffenden Hersteller wenden, um eine genauere Montageanleitung anzufordern.

Kindersitze



Kindersitze und Airbags sind nicht miteinander vereinbar!

Volvo bietet Produkte für die Kindersicherheit, die speziell von Volvo für Ihr Fahrzeug entwickelt und erprobt wurden.

i ACHTUNG

Bei der Verwendung von Kindersicherheitsprodukten unbedingt die den Produkten beiliegende Montageanleitung aufmerksam durchlesen.

Den Haltegurt des Kindersitzes nicht an der Stange für die Höhenverstellung des Sitzes, an Federn oder an Schienen und Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen. Die Rückenlehne des Kindersitzes am Armaturenbrett ab-

stützen. Dies gilt für Fahrzeuge, die keinen Beifahrerairbag haben oder bei denen der Airbag deaktiviert ist.

Platzierung von Kindersitzen

Folgendes kann verwendet werden:

- Ein Kindersitz/Sitzkissen auf dem Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht über einen aktivierten Beifahrerairbag verfügt.
- Ein rückwärts gewandter und an der Rückenlehne des Vordersitzes abgestützter Kindersitz auf dem Rücksitz.

Das Kind immer auf den Rücksitz setzen, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

! WARNUNG

Kinder niemals im Kindersitz oder auf dem Sitzkissen auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Personen mit einer Körpergröße unter 140 cm dürfen niemals auf dem Beifahrersitz sitzen, wenn der Airbag (SRS) aktiviert ist.

Durch die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann das Leben des Kindes gefährdet werden.

**! WARNUNG**

Sitzkissen/Kindersitze mit Stahlbügeln oder andere Konstruktionen, die an der Entriegelungstaste des Gurtschlusses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da diese eine unbeabsichtigte Öffnung des Gurtschlusses herbeiführen können.

Der obere Teil des Kindersitzes darf nicht gegen die Windschutzscheibe lehnen.

Aufkleber Airbag

Aufkleber an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite



Aufkleber an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite (nur Australien)



Kindersicherheit

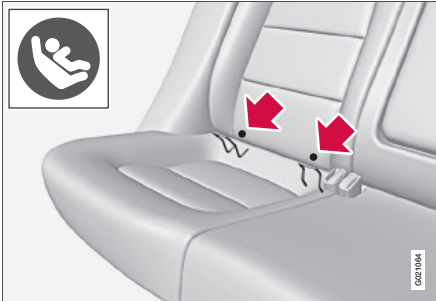
Empfohlene Kindersitze

Zur Montage anderer Kindersitze muss Ihr Fahrzeug in der beiliegenden Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein oder eine Universalzulassung gemäß ECE R44 besitzen.

Gewicht/Alter	Vordersitz	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz Fond
Gruppe 0 max. 10 kg (0–9 Monate) Gruppe 0+ max. 13 kg	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03135	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs, Haltegurt und Stützbein. Typengenehmigung: E5 03135	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs, Haltegurt und Stützbein. Typengenehmigung: E5 03135
	Britax Baby Safe Plus – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Typengenehmigung: E1 03301146	Britax Baby Safe Plus – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem. Typengenehmigung: E1 03301146	Britax Baby Safe Plus – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs. Typengenehmigung: E1 03301146
Gruppe 1 9–18 kg (9–36 Monate)	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03135	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs, Haltegurt und Stützbein. Typengenehmigung: E5 03135	Volvo-Kindersitz – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit Sicherheitsgurt des Fahrzeugs, Haltegurt und Stützbein. Typengenehmigung: E5 03135
	Britax Freeway – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03171	Britax Freeway – rückwärts gewandter Kindersitz, Befestigung mit ISOFIX-Befestigungssystem und Haltegurt. Typengenehmigung: E5 03171	
Gruppe 2/3 15 – 36 kg (3–12 Jahre)	Volvo-Sitzkissen – mit oder ohne Rückenlehne. Typengenehmigung: E5 03139	Volvo-Sitzkissen – mit oder ohne Rückenlehne. Typengenehmigung: E5 03139	Volvo-Sitzkissen – mit oder ohne Rückenlehne. Typengenehmigung: E5 03139
			Integriertes Volvo-Sitzkissen - optional ab Werk erhältlich. Typengenehmigung: E5 03140



ISOFIX-Befestigungssystem für Kindersitze



Die Befestigungspunkte für das ISOFIX-Befestigungssystem sind hinter dem unteren Teil der Rückenlehne im Fond, in den äußeren Sitzplätzen, verborgen.

Die Anordnung der Befestigungspunkte ist durch Symbole auf dem Bezug der Rückenlehne gekennzeichnet (siehe Abbildung oben).

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, das Sitzpolster des Sitzplatzes herunterdrücken.

i ACHTUNG

Das ISOFIX-Befestigungssystem ist Zubehörausrüstung am Beifahrersitz.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Größenklassen

Kindersitze sind – genau wie Fahrzeuge – unterschiedlich groß. Aus diesem Grund können nicht alle Kindersitze auf allen Sitzplätzen in sämtlichen Fahrzeugmodellen montiert werden.

Für Kindersitze mit ISOFIX-Befestigungssystem hat man daher eine Größenklassenklassifizierung eingeführt, die dem Fahrer bei der Wahl des richtigen Kindersitzes helfen (siehe Tabelle unten).

Größenklasse	Beschreibung
A	Volle Größe, vorwärts gerichteter Kindersitz
B	Reduzierte Größe (Alt. 1), vorwärts gerichteter Kindersitz
B1	Reduzierte Größe (Alt. 2), vorwärts gerichteter Kindersitz
C	Volle Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz
D	Reduzierte Größe, rückwärts gerichteter Kindersitz
E	Rückwärts gerichteter Babysitz
F	Quer gestellter Babysitz, links
G	Quer gestellter Babysitz, rechts

! WARNUNG

Das Kind niemals auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn das Fahrzeug mit einem aktivierten Airbag ausgerüstet ist.

! WARNUNG

Das Kind niemals auf dem Beifahrersitz sitzen lassen, wenn das Fahrzeug mit einem aktivierten Airbag ausgerüstet ist.

i ACHTUNG

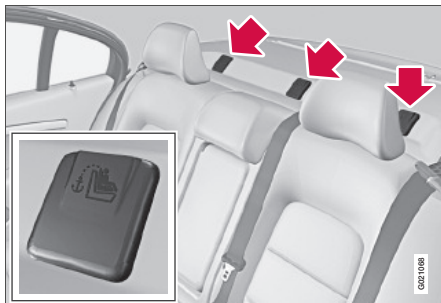
Wenn ein ISOFIX-Kindersitz keine Größenklassifizierung hat, muss das Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.

i ACHTUNG

Wenden Sie sich für Empfehlungen von Volvo in Bezug auf ISOFIX-Kindersitze an einen Volvo-Händler.

Kindersicherheit

Obere Befestigungspunkte für Kindersitze



Das Fahrzeug ist mit oberen Befestigungspunkten für Kindersitze ausgerüstet. Die Befestigungspunkte befinden sich unter Kunststoffabdeckungen an der Hutablage. Die Kunststoffabdeckungen beiseite drücken, um die Befestigungspunkte zu erreichen.

In Fahrzeugen mit umklappbaren Kopfstützen an den Außenplätzen sollten die Kopfstützen zur Erleichterung des Einbaus umgeklappt werden.

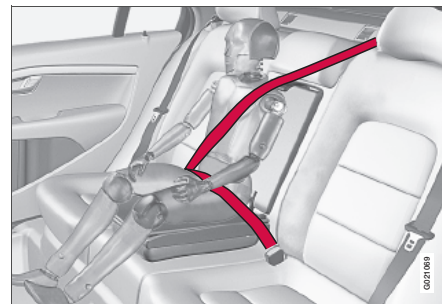
Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen. Volvo empfiehlt, kleine Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen.

Ausführlichere Informationen, wie der Kindersitz in den oberen Befestigungspunkten festgezurt wird, sind den Anweisungen des Sitzherstellers zu entnehmen.

WARNUNG

Die Haltegurte des Kindersitzes sind stets unter den hinteren Kopfstützen zu verlegen, bevor sie am Befestigungspunkt befestigt werden.

Integriertes Sitzkissen*

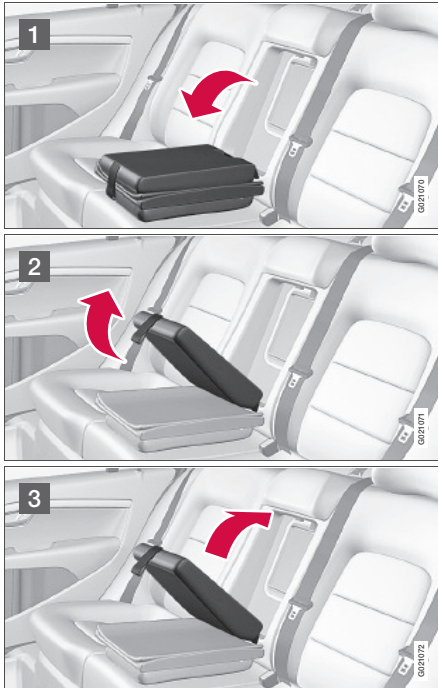


Das integrierte Sitzkissen von Volvo auf dem mittleren Sitzplatz im Fond ist speziell für die Sicherheit von Kindern konstruiert. In Verbindung mit dem regulären Sicherheitsgurt ist das Sitzkissen für Kinder mit einem Körpergewicht zwischen 15 und 36 kg zugelassen. Vor der Fahrt zu kontrollieren:

- Der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht.
- Der Sicherheitsgurt berührt nicht den Hals des Kindes oder liegt unterhalb der Schulter (siehe Abbildung).
- Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Die Kopfstütze ist auf die Größe des Kindes eingestellt.



Sitzkissen ausklappen



- 1 Das Sitzkissen ausklappen.
- 2 Das Klettband lösen.
- 3 Den oberen Teil wieder hochklappen.

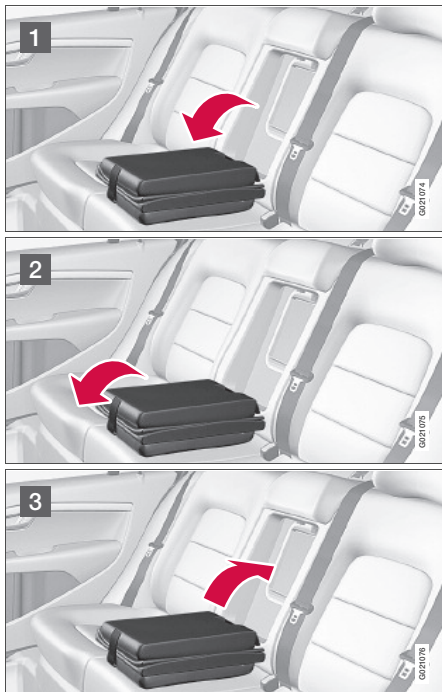
WARNUNG

Reparatur- oder Austauscharbeiten dürfen ausschließlich von Volvo-Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vornehmen. Wenn ein integriertes Sitzkissen starker Belastung ausgesetzt wurde, wie z. B. bei einem Unfall, muss das gesamte Sitzkissen ausgetauscht werden. Selbst wenn das Sitzkissen unbeschädigt scheint, kann er einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Das Sitzkissen ebenfalls austauschen lassen, wenn es verschlissen ist.



Kindersicherheit

Sitzkissen einklappen



- 1 Den oberen Teil herunterklappen.
- 2 Das Klettband befestigen.
- 3 Das Sitzkissen in die Sitzlehne einklappen.

i ACHTUNG

Vor dem Einklappen darauf achten, dass beide Teile des Sitzkissens mit dem Klettband gesichert sind. Anderenfalls kann der obere Teil in der Rücksitzlehne beim Ausklappen des Sitzkissens verklemmen.

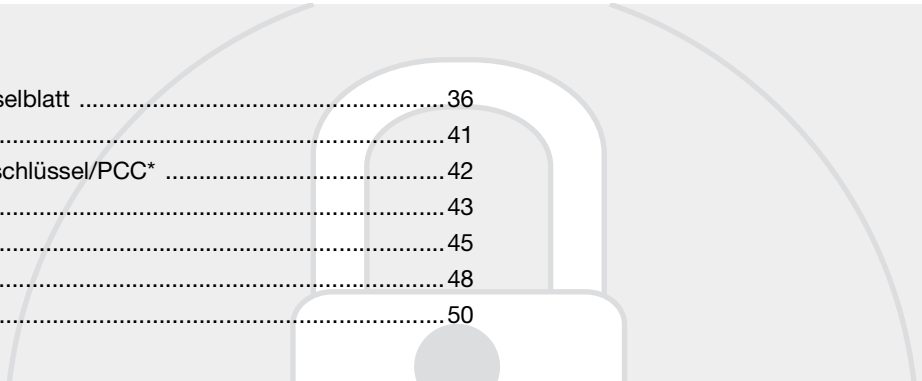
Kindersicherung Fondtüren

Die Bedienelemente zur Betätigung der Fensterheber der Fondtüren und die Öffnungsgriffe der Fondtüren können vor einem Öffnen von innen gesperrt werden. Für weitere Informationen siehe S. 48.



[Empty rectangular box]

01



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt	36
Geheimverriegelung*	41
Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*	42
Keyless Drive*	43
Verriegelung/Entriegelung	45
Kindersicherung	48
Alarmanlage*	50

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE



02



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Allgemeines

Das Fahrzeug wird mit zwei Transponderschlüsseln oder PCC (Personal Car Communicator) geliefert. Diese werden zum Anlassen des Motors sowie zur Ver- und Entriegelung verwendet.

Weitere Transponderschlüssel können nachbestellt werden – für ein und dasselbe Fahrzeug können bis zu sechs Schlüssel programmiert und verwendet werden.

Der PCC hat im Vergleich zum Transponderschlüssel erweiterte Funktionen. In diesem Kapitel wird nur der Transponderschlüssel erwähnt, selbst wenn Funktionen beschrieben werden, die es sowohl im PCC als auch im Transponderschlüssel gibt.



WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Daran denken, stets den Strom zu den Schlössern, Fensterhebern und zum Schiebedach zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

Abnehmbares Schlüsselblatt

Im Transponderschlüssel befindet sich ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall zur mechanischen Verriegelung/Entriegelung der

Fahrtür, des Handschuhfachs und des Kofferraumdeckels (Geheimverriegelung).

Für die Funktionen des Schlüsselblatts siehe S. 40.

Zur Geheimverriegelung siehe S. 41.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code des Schlüsselblatts und können neue Schlüsselblätter bestellen.

Verlust des Transponderschlüssels

Bei Verlust eines Transponderschlüssels kann ein neuer bei einer Volvo-Vertragswerkstatt bestellt werden. Die verbleibenden Transponderschlüssel müssen dann zu einer Volvo-Vertragswerkstatt gebracht werden. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verloren gegangenen Transponderschlüssels aus dem System gelöscht.

Die aktuell im Fahrzeug registrierte Anzahl der Schlüssel kann unter **Autoeinstellungen** → **Auto-Schlüsselspeicher** → **Anzahl der Schlüssel** kontrolliert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.

Schlüsselspeicher – Außenspiegel und Fahrersitz*

Die Einstellungen werden automatisch mit dem jeweiligen Transponderschlüssel verknüpft, siehe S. 67 und 84.

Die Funktion kann aktiviert/deaktiviert werden unter **Autoeinstellungen** → **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositionen**. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.

Für Fahrzeuge mit „Keyless Drive“-Funktion siehe S. 44.

Anzeige bei Verriegelung/Entriegelung

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt oder entriegelt wird, wird durch Blinksignale der Fahrzeugs blinker angezeigt, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde.

- Verriegelung: ein Blinksignal
- Entriegelung: zwei Blinksignale

Bei der Verriegelung erfolgt die Anzeige nur, wenn alle Schlösser verriegelt wurden, nachdem die Türen geschlossen wurden.

Die Funktion kann aktiviert/deaktiviert werden unter **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Bestätig.licht bei Verr.** bzw. **Autoeinstellungen** → **Beleuchtung** → **Bestätig.licht bei Öff.**

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.

Elektronische Wegfahrsperr

Jeder Transponderschlüssel hat einen einmaligen Code. Das Fahrzeug wird nur mit dem



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

richtigen Transponderschlüssel mit dem korrekten Code gestartet.

Folgende Fehlermitteilungen im Informationsdisplay (im Kombinationsinstrument) hängen mit der elektronischen Wegfahrsperr zusammen:

Mitteilung	Bedeutung
Fehler Schlüssel Schlüssel erneut einsetzen	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts. Erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
Schlüssel nicht gefunden	Gilt nur für die Keyless-Drive-Funktion des PCC. Fehler beim AbleSEN des PCC beim Start. Erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten.
Wegfahrsperr Siehe Handbuch	Fehler an der Transponderschlüsselfunktion während des Starts. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Zum Starten des Fahrzeugs siehe S. 88.

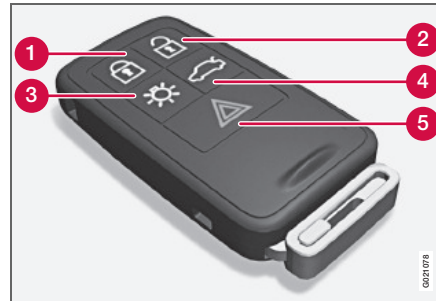
Schwache Batterie im Transponderschlüssel

Die Batterien sollten ausgewechselt werden, wenn:

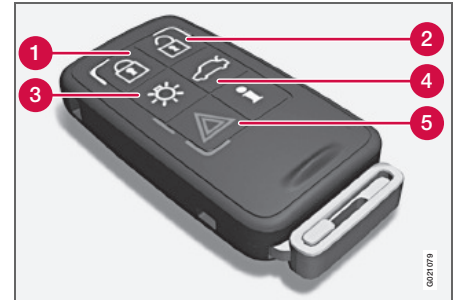
- das Informationssymbol aufleuchtet und Schlüssel Batterie niedrig im Display erscheint und/oder:
- die Schlösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 m reagieren.

Zum Auswechseln der Batterie siehe S. 42.

Funktionen



Transponderschlüssel



PCC* (Personal Car Communicator)

- 1 Verriegelung
- 2 Entriegelung
- 3 Automatische Beleuchtung
- 4 Kofferraumdeckel
- 5 Panikfunktion

Durchlüftungsfunktion (Global Opening)

Ein langer Druck (mindestens 4 Sekunden) auf Taste **1** oder **2** öffnet bzw. schließt alle Scheiben (schließt auch das offene Schiebgedach).



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass die Hände von Personen beim Schließen des Schiebgedachs und der Scheiben mit dem Transponderschlüssel nicht eingeklemmt werden.

Die Funktion kann beispielsweise verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei hohen Außentemperaturen zu entlüften.

Funktionstasten

Verriegelung – Verriegelt die Türen und den Kofferraumdeckel, während gleichzeitig die Alarmanlage aktiviert wird.

Entriegelung – Entriegelt die Türen und den Kofferraumdeckel, während gleichzeitig die Alarmanlage deaktiviert wird.

Die Funktion kann von der gleichzeitigen Entriegelung sämtlicher Türen auf das Öffnen der Fahrtür nach einem Tastendruck und das Öffnen der restlichen Türen nach einem weiteren Tastendruck (innerhalb von 10 Sekunden) geändert werden.

Die Funktion wird unter **Autoeinstellungen** → **Verriegelung** → **Türen entriegeln** geändert. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.

Automat. Beleuchtung – Wird verwendet, um die Fahrzeugbeleuchtung von weitem einzuschalten. Für weitere Informationen siehe S. 76.

Kofferraumdeckel – Entriegelt nur den Kofferraumdeckel (ohne ihn zu öffnen). Für weitere Informationen siehe S. 46.

Panikfunktion – Dient im Notfall dazu, die Aufmerksamkeit der Umgebung zu wecken.

Wenn die rote Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert.

Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Ansonsten wird die Funktion nach 2 Minuten und 45 Sekunden ausgeschaltet.

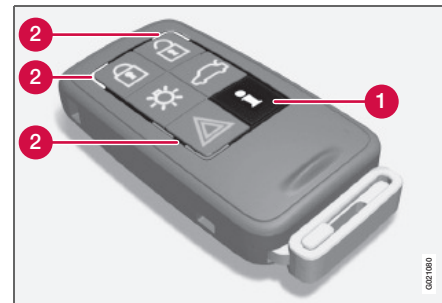
Reichweite

Der Transponderschlüssel hat eine Reichweite von bis zu 20 m vom Fahrzeug.

ACHTUNG

Die Transponderschüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann immer mit dem Schlüsselblatt verriegelt/entriegelt werden, siehe S. 40.

Einmalige Funktionen PCC*



1 Informationstaste

2 Anzeigelampen

Mit Hilfe der Informationstaste **1** sind über die Blinker **2** bestimmte Informationen vom Fahrzeug erhältlich.

Benutzung der Informationstaste

1. Auf die Informationstaste **1** drücken.
2. Sämtliche Anzeigelampen **2** blinken ca. 7 Sekunden lang und die Beleuchtung des PCC leuchtet auf. Dadurch wird angezeigt, dass die Information vom Fahrzeug abgelesen wird. Wenn in diesem Zeitraum eine der anderen Tasten gedrückt wird, wird der Ablesevorgang unterbrochen.

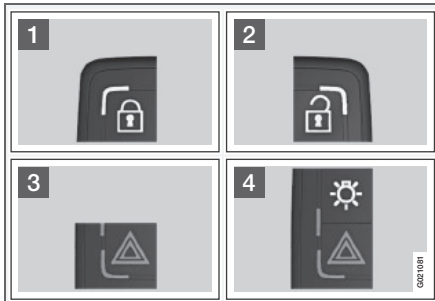


Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

i ACHTUNG

Wenn bei der Verwendung der Informationstaste wiederholt und an unterschiedlichen Stellen keine Anzeigelampe leuchtet (sowie nach 7 Sekunden und nach Aufleuchten der Beleuchtung des PCC), an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Die Blinker **2** liefern Informationen gemäß der folgenden Abbildung.



- 1** Grünes, anhaltendes Licht: Das Fahrzeug ist verriegelt.
- 2** Gelbes, anhaltendes Licht: Das Fahrzeug ist nicht verriegelt.
- 3** Rotes, anhaltendes Licht: Die Alarmanlage wurde ausgelöst.
- 4** Rotes Licht, das abwechselnd in den beiden Anzeigelampen aufleuchtet: Zeigt mit

Hilfe des HBS (Heart Beat Sensor) an, dass sich eine Person im Fahrzeug befinden kann. Die Anzeige erscheint nur, wenn die Alarmanlage ausgelöst wurde.

Reichweite

Die Verriegelungsfunktionen des PCC haben eine Reichweite von bis zu 20 m vom Fahrzeug.

Die automatische Beleuchtung, die Panikfunktion und die Funktionen, die über die Informationstaste gesteuert werden, haben eine Reichweite von bis zu 100 m vom Fahrzeug.

i ACHTUNG

Die Funktion der Informationstaste kann durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden.

Außerhalb der Reichweite des PCC

Ist das PCC zu weit vom Fahrzeug entfernt, um die Informationen ablesen zu können, wird der letzte Status angezeigt, in dem sich das Fahrzeug befand. Die Beleuchtung des PCC leuchtet in diesem Fall nicht auf.

Der PCC, der zuletzt zur Verriegelung/Entriegelung verwendet wurde, zeigt den korrekten Status an.

i ACHTUNG

Wenn bei der Verwendung der Informationstaste keine Anzeigelampe aufleuchtet, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die letzte Kommunikation zwischen dem PCC und dem Fahrzeug durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört wurde.

Heart Beat Sensor

Die Funktion **4** wird mit Hilfe eines HBS (Heart Beat Sensor) ermöglicht. HBS ist eine Ergänzung der Alarmanlage des Fahrzeugs und zeigt von weitem an, dass sich eine Person im Fahrzeug befinden kann. Die Anzeige erscheint nur, wenn die Alarmanlage ausgelöst wurde.

Der HBS erfasst den Herzschlag einer Person, der auf die Fahrzeugkarosserie übertragen wird. Aus diesem Grund kann eine Umgebung mit viel Lärm oder Vibrationen dazu beitragen, dass die Funktion des HBS gestört wird.

Keyless Drive

Siehe S. 43.



Transponderschlüssel/Schlüsselblatt

Abnehmbares Schlüsselblatt

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann:

- die Fahrertür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert wird,
- der Zugang zum Handschuhfach und zum Kofferraum (Geheimverriegelung)¹ gesperrt werden, siehe S. 41,
- der Kofferraumdeckel manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert wird, siehe S. 47.

Schlüsselblatt entfernen



Die federbelastete Sperre **f** zur Seite ziehen und gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten **p** ziehen.

Schlüsselblatt einsetzen

Das Schlüsselblatt wieder vorsichtig in den Transponderschlüssel einsetzen, um es nicht zu beschädigen.

1. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
2. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken ist zu hören.

Entriegelung Tür mit Schlüsselblatt

Wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann, z. B. wenn die Batterien verbraucht sind, kann die Fahrertür wie folgt geöffnet werden:

1. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt im Schlüsselloch des Türgriffs entriegeln.



ACHTUNG

Wenn die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegelt und geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

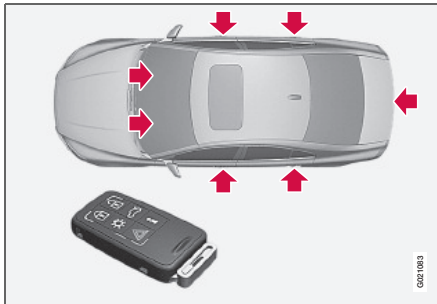
2. Die Alarmanlage ausschalten. Dazu den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken.

¹ Gilt für bestimmte Märkte.

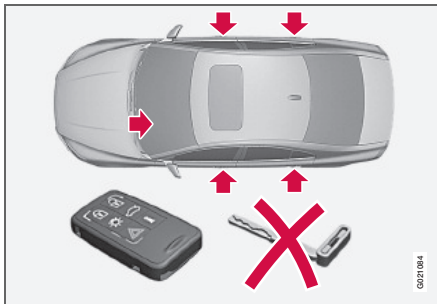


Geheimverriegelung*

Geheimverriegelung*¹



Verriegelungspunkte für Transponderschüssel, **ohne** aktivierte Geheimverriegelung



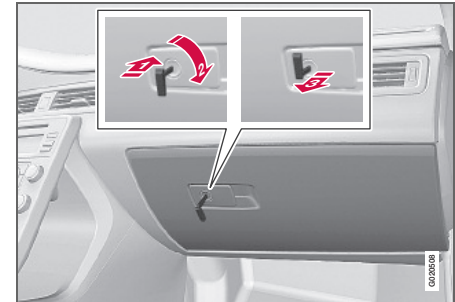
Verriegelungspunkte für Transponderschlüssel **mit** aktivierter Geheimverriegelung

Diese Funktion ist für Situationen gedacht, in denen das Fahrzeug zur Wartung oder einem Parkdienst eines Hotels o. Ä. übergeben wird. Das Handschuhfach ist hierbei verriegelt und das Schloss des Kofferraumdeckels ist von der Zentralverriegelung getrennt. Der Kofferraum kann weder mit der Taste der Zentralverriegelung in den Vordertüren noch mit dem Transponderschlüssel geöffnet werden.

Dies bedeutet, dass der Transponderschlüssel ohne Schlüsselblatt nur verwendet werden kann, um die Alarmanlage zu aktivieren/deaktivieren, die Türen zu öffnen und das Fahrzeug zu fahren.

Der Transponderschlüssel wird ohne das abnehmbare Schlüsselblatt ausgehändigt, welches der Eigentümer aufbewahrt.

Aktivierung/Deaktivierung



Aktivierung der Geheimverriegelung

1. Zur Aktivierung der Geheimverriegelung: Das Schlüsselblatt 180 Grad im Uhrzeigersinn drehen (im Informationsdisplay erscheint eine Mitteilung).

i ACHTUNG

Das Schlüsselblatt nicht wieder in den Transponderschlüssel einsetzen, sondern an einer sicheren Stelle aufbewahren.

2. Die Deaktivierung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

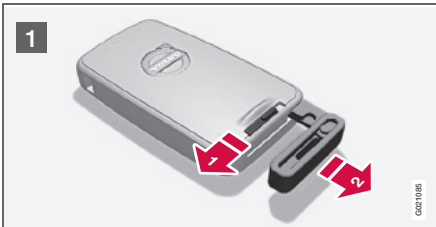
Für Informationen zur alleinigen Verriegelung des Handschuhfachs siehe S. 46.

¹ Bestimmte Märkte.



Batteriewechsel Transponderschlüssel/PCC*

Batterie wechseln



Batterietyp: CR2430, 3 V (eine im Transponderschlüssel und zwei im PCC).

Öffnen

- 1 Die federbelastete Sperre zur Seite ziehen und gleichzeitig das Schlüsselblatt gerade nach hinten ziehen.
- 2 Einen Schraubendreher in die Öffnung hinter der federbelasteten Sperre stecken und den Transponderschlüssel vorsichtig aufhebeln.

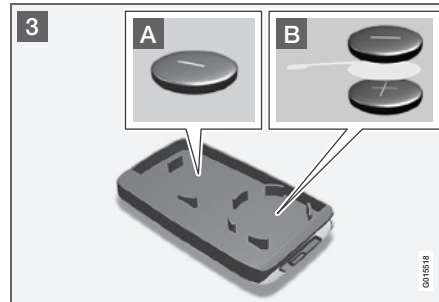
i ACHTUNG

Den Transponderschlüssel mit den Tasten nach oben halten, damit die Batterien beim Öffnen nicht herausfallen.

! WICHTIG

Berührung der neuen Batterien und ihrer Kontaktflächen mit den Fingern vermeiden, da sich dadurch die Funktion der Batterien verschlechtern kann.

Batteriewechsel



- 3 Sehen Sie sich genau an, wie die Batterie/Batterien in Bezug auf ihre **Plus** - und **Minuspole** auf der Innenseite des Deckels liegen.

Transponderschlüssel

- A** Die Batterie vorsichtig loshebeln. Eine neue Batterie mit der Plusseite nach unten einsetzen.

PCC*

- B** Die Batterien vorsichtig loshebeln. Zunächst eine neue Batterie mit der Plusseite nach oben einsetzen. Das weiße Kunststoffstück dazwischenlegen und eine weitere neue Batterie mit der Plusseite nach unten einsetzen.

Zusammensetzen

1. Den Transponderschlüssel zusammendrücken.
2. Den Transponderschlüssel mit dem Schlitz nach oben halten und das Schlüsselblatt in den Schlitz stecken.
3. Leicht auf das Schlüsselblatt drücken. Sobald das Schlüsselblatt eingerastet ist, ist ein Klicken zu hören.

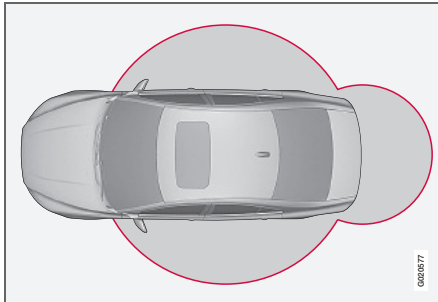
! WICHTIG

Sicherstellen, dass die alten Batterien auf umweltschonende Weise entsorgt werden.



Keyless Drive (nur PCC*)

Schlüsselloses Verriegelungs- und Startsystem



Mit der „Keyless Drive“-Funktion des PCC kann das Fahrzeug ohne Schlüssel entriegelt, gefahren und verriegelt werden. Dazu reicht es aus, den PCC bei sich zu haben. Das System ermöglicht ein bequemerer Öffnen des Fahrzeugs, wenn Sie z. B. keine Hand frei haben.

Die beiden PCC des Fahrzeugs haben die Keyless-Funktion. Weitere PCC können bestellt werden.

Reichweite des PCC

Damit eine Tür oder der Kofferraumdeckel geöffnet werden kann, darf der PCC höchstens ca. 1,5 m vom Türgriff des Fahrzeugs

oder vom Kofferraumdeckel entfernt sein. Das bedeutet, dass Personen, die eine Tür verriegeln oder entriegeln möchten, den PCC dabei haben müssen. Eine Tür kann nicht verriegelt bzw. entriegelt werden, wenn sich der PCC auf der anderen Seite des Fahrzeugs befindet.

Die roten Ringe in der Abbildung illustrieren den Bereich, der von den Antennen des Systems abgedeckt ist.

Wenn alle PCC aus dem Fahrzeug entfernt und alle Türen geschlossen werden, erscheint eine Warnmitteilung im Informationsdisplay. Gleichzeitig ist ein akustisches Signal zu hören. Die Mitteilung verschwindet, sobald der PCC wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wird.

Nachdem der PCC wieder in das Fahrzeug zurückgebracht wurde, verschwindet die Warnmitteilung und das akustische Signal verstummt, wenn:

- eine Tür geöffnet oder geschlossen wurde,
- der PCC in das Zündschloss eingeführt wurde,
- die **READ**-Taste gedrückt wurde.

Sichere Behandlung des PCC

Sollte ein PCC mit Keyless-Funktion im Fahrzeug vergessen werden, wird er vorübergehend deaktiviert, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Daraufhin kann kein Unbefugter die Türen öffnen.

Sollte jedoch in das Fahrzeug eingebrochen, die Tür geöffnet und der PCC gefunden werden, kann er erneut aktiviert werden. Daher alle PCC mit Sorgfalt behandeln.



WICHTIG

Lassen Sie niemals einen PCC im Fahrzeug zurück!

Funktionsstörungen des PCC

Die Keyless-Funktion kann durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden. Den PCC daher nicht in der Nähe eines Mobiltelefons oder eines Metallgegenstands aufbewahren.

Sollten dennoch Störungen auftreten, den PCC und das Schlüsselblatt wie gewöhnlich verwenden, siehe S. 37.

Entriegelung

Die Türen mit den Türgriffen oder den Kofferraumdeckel mit dem Griff am Kofferraumdeckel öffnen.

Entriegelung mit Schlüsselblatt

Sollte die Keyless-Funktion im PCC nicht funktionieren, kann die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt geöffnet werden. In diesem Fall wird die Zentralverriegelung nicht aktiviert.



Keyless Drive*

i ACHTUNG

Bei der Entriegelung mit Schlüsselblatt wird die Alarmanlage ausgelöst. Zum Ausschalten siehe S. 51.

Schlüsselspeicher – Fahrersitz und Außenspiegel*

PCC-Speicherfunktion

Wenn sich mehrere Personen mit PCC dem Fahrzeug nähern, werden die Sitz- und Rückspiegeleinstellungen für diejenige Person vorgenommen, die die Fahrtür öffnet.

Nach dem Öffnen der Fahrtür können die Einstellungen auf zwei Weisen geändert werden:

- Vom Fahrersitz aus: Zur Entriegelung auf die Taste des PCC drücken, siehe S. 37.
- Auf die Taste für die Sitzeinstellung drücken, siehe S. 67.

Verriegelung

Die Türen und den Kofferraumdeckel verriegeln. Dazu den Verriegelungsknopf an einem der Türgriffe außen drücken.

Alle Türen und der Kofferraumdeckel müssen geschlossen sein, bevor das Fahrzeug verriegelt werden kann. Anderenfalls wird das Fahrzeug nicht verriegelt.

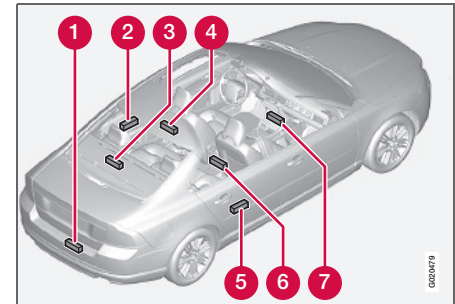
i ACHTUNG

An Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Wählhebel in die **P**-Stellung gestellt werden – anderenfalls kann weder das Fahrzeug verriegelt noch die Alarmanlage aktiviert werden.

Verriegelungseinstellungen

Für die Keyless-Funktion kann unter **Autoeinstellungen** → **Verriegelung** → **Zugang ohne Schlüssel** angegeben werden, welche Türen des Fahrzeugs entriegelt werden sollen. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.

Antennenplatzierung



Die Antennen des Keyless-Systems sind an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs eingebaut:

- 1 Stoßfänger hinten, Mitte innen
- 2 Türgriff, links hinten
- 3 Hutablage, Mitte Unterseite
- 4 Decke, über der Mitte Fond
- 5 Türgriff, rechts hinten
- 6 Mittelkonsole, unter dem hinteren Teil
- 7 Mittelkonsole, unter dem vorderen Teil



WARNUNG

Personen mit implantiertem Herzschrittmacher sollten einen Mindestabstand zu den Antennen des Keyless-Systems von 22 cm einhalten, um Störungen zwischen dem Herzschrittmacher und dem Keyless-System auszuschließen.

**Verriegelung/Entriegelung****Von außen**

Mit dem Transponderschlüssel können sämtliche Türen und der Kofferraumdeckel gleichzeitig verriegelt/entriegelt werden. Bei der Verriegelung werden die Verriegelungsknöpfe der Türen und die Türgriffe innen verriegelt, wodurch auch ein Öffnen von innen nicht mehr möglich ist, die sog. Sicherheitsverriegelung, siehe S. 47 (gilt nur für bestimmte Märkte).

Die Kraftstofftankklappe lässt sich öffnen, wenn das Fahrzeug nicht verriegelt ist. Die Tankklappe kann nicht geöffnet werden, wenn das Fahrzeug verriegelt und die Alarmanlage eingeschaltet wird.

 ACHTUNG

Das Fahrzeug kann auch verriegelt werden, wenn eine Tür geöffnet ist¹. Wenn die Tür geschlossen wird, wird auch diese verriegelt und es besteht die Gefahr, dass der Transponderschlüssel eingeschlossen wird.

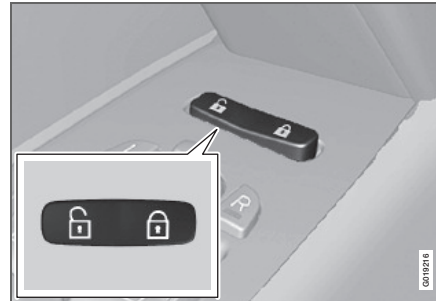
¹Gilt nur für Fahrzeuge auf bestimmten Märkten, nicht jedoch für Fahrzeuge mit Keyless Drive.

 WARNUNG

Es ist zu beachten, dass die Gefahr besteht, im Fahrzeug eingeschlossen zu werden, wenn es von außen verriegelt wird.

Automatische Wiederverriegelung

Wenn keine der Türen oder der Kofferraumdeckel innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch wiederverriegelt. Diese Funktion schützt Sie davor, das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt zu lassen. Für Fahrzeuge mit Alarmanlage siehe S. 50.

Von innen

Mit Hilfe der Türtasten an der Türverkleidung können sämtliche Türen und der Kofferraumdeckel gleichzeitig verriegelt und entriegelt werden.

Entriegelung

Auf die Türentriegelungstaste drücken. Ein langer Druck öffnet auch alle Scheiben.

Verriegelung

Nach dem Schließen der Vordertüren die Türverriegelungstaste drücken. Ein langer Druck schließt auch alle Scheiben und das Schiebedach.

Sämtliche Türen können manuell mit dem entsprechenden Verriegelungsknopf verriegelt werden, nachdem zunächst die Türen geschlossen wurden. Die Tür wird durch einmaliges Ziehen am Griff entriegelt. Die Tür wird durch zweimaliges Ziehen am Griff geöffnet.

Automatische Verriegelung

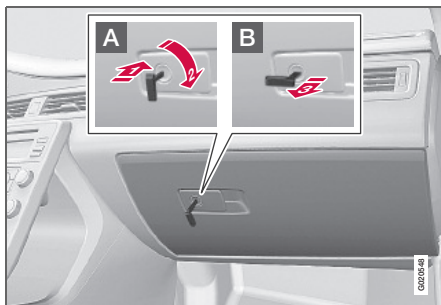
Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, können die Türen und der Kofferraumdeckel automatisch verriegelt werden.

Die Funktion kann aktiviert/deaktiviert werden unter **Autoeinstellungen** → **Verriegelung** → **Autom. Türverriegelung**. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.



Verriegelung/Entriegelung

Handschuhfach

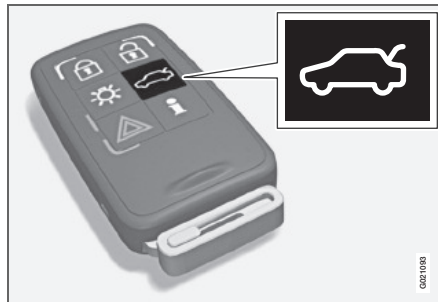


- A** Das Handschuhfach verriegeln. Dazu das Schlüsselblatt eine Viertelumdrehung (90 Grad) im Uhrzeigersinn drehen. Das Schlüsselloch ist horizontal, wenn es verriegelt ist.
- B** Die Entriegelung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Das Schlüsselloch ist vertikal, wenn es entriegelt ist.

Das Handschuhfach kann nur mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt am Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt werden.

Für Informationen zur Geheimverriegelung siehe S. 41.

Kofferraumdeckel entriegeln/ verriegeln



Entriegelung mit Transponderschlüssel

Zur Entriegelung des Kofferraumdeckels auf die Taste des Transponderschlüssels drücken.

i ACHTUNG

Die Funktion öffnet den Kofferraumdeckel nicht – er wird lediglich entriegelt.

Die Alarmanzeige am Armaturenbrett erlischt, um anzuzeigen, dass das komplette Fahrzeug nicht durch die Alarmanlage geschützt ist. Die Neigungs- und Bewegungssensoren der Alarmanlage und die Sensoren zum Öffnen des Kofferraumdeckels werden automatisch deaktiviert. Die Türen bleiben verriegelt und sind durch die Alarmanlage geschützt.

Wenn der Kofferraumdeckel wieder geschlossen wird, wird er verriegelt und die deaktivierten Alarmfunktionen werden erneut aktiviert.

Verriegelung mit Transponderschlüssel

Zur Verriegelung auf die Taste des Transponderschlüssels drücken, siehe S. 37.

Die Alarmanzeige am Armaturenbrett beginnt zu blinken. Dadurch wird angezeigt, dass die Alarmanlage aktiviert wurde.

Wenn die Türen verriegelt sind und der Kofferraumdeckel geschlossen wird, ist dieser so lange nicht verriegelt, bis das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird.

Entriegelung von innen

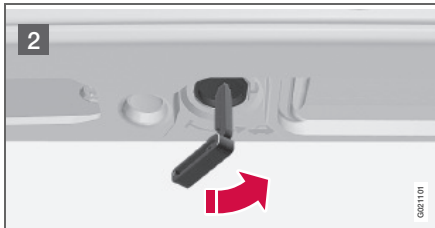
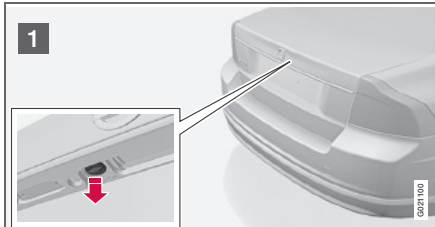


Zur Entriegelung des Kofferraumdeckels auf die Taste **1** am Schalterfeld Beleuchtung drücken.



Verriegelung/Entriegelung

Entriegelung mit Schlüsselblatt



Wenn die Taste des Transponderschlüssels zum Öffnen des Kofferraumdeckels nicht funktioniert, kann der Kofferraumdeckel mit dem Schlüsselblatt geöffnet werden.

- 1 Den Stopfen, der das Schlüsselloch bedeckt, loshebeln.
- 2 Den Kofferraumdeckel entriegeln. Dazu das Schlüsselblatt gemäß Abbildung eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Sicherheitsverriegelung¹

Deaktivierung mit Taste oder über Displaymenü

Durch die Sicherheitsverriegelung können die Türen, wenn sie verriegelt sind, nicht von innen geöffnet werden. Die Sicherheitsverriegelung wird mit dem Transponderschlüssel mit einer Verzögerung von 10 Sekunden nach der Verriegelung der Türen aktiviert.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Transponderschlüssel entriegelt werden. Die Fahrertür kann auch mit dem Schlüsselblatt von außen entriegelt werden.

Deaktivierung mit Taste

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug

¹ Gilt für bestimmte Märkte.

aufhält, kann die Funktion Sicherheitsverriegelung vorübergehend wie folgt deaktiviert werden:

1. Auf die Taste drücken.
Die Deaktivierung muss binnen einer Minute nach Abziehen des Transponderschlüssels aus dem Zündschloss erfolgen.
- Die Lampe in der Taste leuchtet, bis das Fahrzeug verriegelt wird.
- Im Display am Armaturenbrett erscheint 10 Sekunden lang bzw. bis zur Verriegelung des Fahrzeugs eine Mitteilung.



ACHTUNG

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage ausgerüstet ist:
Denken Sie daran, dass die Alarmanlage beim Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet wird.
Wenn eine der Türen von innen geöffnet wird, wird die Alarmanlage ausgelöst.

Falls das Fahrzeug mit Alarmanlage mit Bewegungs- und Neigungssensoren* ausgerüstet ist, werden diese gleichzeitig deaktiviert, siehe S. 51.

Kindersicherung

Das nächste Mal, wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die Sensoren und die Sicherheitsverriegelung erneut aktiviert.

WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

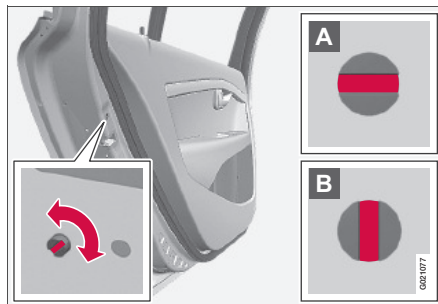
Deaktivierung über Displaymenü

Bestimmte Fahrzeuge haben keine Taste, stattdessen erfolgt die Deaktivierung über das Menüsystem. Zur Beschreibung des Systems siehe S. 102.

1. Das Menüsystem unter **Autoeinstellungen** aufrufen.
2. **Reduzierter Schutz** wählen.
Die aktive Menüoption wird mit einem Kreuz angezeigt.

Ansonsten gilt dasselbe wie für die Deaktivierung mit Taste.

Manuelle Sicherung der Türen hinten



Der Regler für die Kindersicherung befindet sich an der Hinterkante der Fondtüren und ist nur zugänglich, wenn die jeweilige Tür geöffnet ist.

1. Die Kindersicherung wird aktiviert und deaktiviert, indem der Regler mit dem Schlüsselblatt gedreht wird.

A Die Tür kann nicht von innen geöffnet werden.

B Die Tür kann von innen geöffnet werden.

ACHTUNG

Fahrzeuge mit elektrischer Kindersicherung sind nicht mit einer manuellen Kindersicherung ausgerüstet.

Elektrische Verriegelung von Türen* und Fenstern hinten



Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können:

- die hinteren Fenster nur mit den Bedienelementen der Fahrertür geöffnet werden,
- die hinteren Türen nicht von innen geöffnet werden.

1. Die Kindersicherung kann in Zündstellung **I** oder **II** aktiviert werden.
2. Den Schalter in der Fahrertür drücken. Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt.

Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Sperre aktiviert ist.



WARNUNG

Das Fahrzeug während der Fahrt stets entriegelt lassen. Dies erleichtert es dem Rettungspersonal bei einem Unfall, schneller in das Wageninnere zu gelangen. Die Insassen auf dem Rücksitz können die Türen nicht von innen öffnen, wenn die Kindersicherung aktiviert ist.



Alarmanlage*

Allgemeines

Die Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraumdeckel wird geöffnet.
- Ein nicht genehmigter Schlüssel wird im Schlüsselloch verwendet oder der Versuch unternommen, das Schlüsselloch aufzubrechen.
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor eingebaut ist).
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist).
- Das Batteriekabel wird getrennt.
- Bei einem unbefugten Versuch, die Sirene zu deaktivieren.

Eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay, wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt. Sollte dies der Fall sein, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

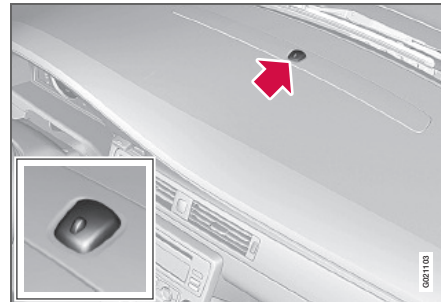
ACHTUNG

Die Bewegungssensoren lösen bei Bewegungen im Fahrzeuginnenraum die Alarmanlage aus. Sie kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster zurückgelassen oder eine Innenraumheizung verwendet wird. Um dies zu verhindern: Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fenster schließen und die Düse der Innenraumheizung so einstellen, dass die Luft nicht nach oben geblasen wird.

ACHTUNG

Nicht versuchen, Reparaturarbeiten oder andere Arbeiten an Komponenten der Alarmanlage selbst durchzuführen. Sie laufen Gefahr, Ihren Versicherungsschutz zu verlieren.

Alarmanzeige



Eine Alarmanzeige am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

- Die Lampe ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Die Lampe blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist eingeschaltet.
- Die Lampe blinkt nach der Deaktivierung der Alarmanlage schnell (bis der Transponderschlüssel in das Zündschloss eingeführt und Zündstellung I erreicht wird) – die Alarmanlage war ausgelöst.

Alarmanlage aktivieren

Auf die Verriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken. Ein langes Blinksignal der Blinkerleuchten des Fahrzeugs bestätigt, dass die Alarmanlage aktiviert ist und dass die Türen verriegelt sind.

**Alarmanlage***

Sie können unter **Autoeinstellungen** → **Verriegelung** → **Zugang ohne Schlüssel** einstellen, wie das Fahrzeug bestätigen soll, dass die Alarmanlage aktiviert ist. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.

Alarmanlage deaktivieren

Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken. Zwei kurze Blinksignale der Blinkerleuchten des Fahrzeugs bestätigen, dass die Alarmanlage deaktiviert ist und dass die Türen entriegelt sind.

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

Auf die Entriegelungstaste des Transponderschlüssels drücken oder den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen. Zur Bestätigung blinken die Blinkerleuchten zweimal.

Sonstige Alarmfunktionen**Automatische Reaktivierung der Alarmanlage**

Die Funktion verhindert, dass die Alarmanlage beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich nicht aktiviert wird.

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde) und keine der Türen oder der Kofferraumdeckel innerhalb von zwei Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Das Fahrzeug wird gleichzeitig verriegelt.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt für 30 Sekunden. Die Sirene hat eine eigene Batterie, die unabhängig von der Fahrzeugbatterie funktioniert.
- Alle Blinker blinken fünf Minuten lang oder bis die Alarmanlage deaktiviert wurde.

Transponderschlüssel funktioniert nicht

Sollte der Transponderschlüssel defekt sein, kann die Alarmanlage trotzdem ausgeschaltet und das Fahrzeug wie folgt gestartet werden:

1. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt öffnen. Die Alarmanlage wird ausgelöst, und die Sirene ertönt.
2. Den Transponderschlüssel in das Schlüsselloch einführen. Die Alarmanlage wird deaktiviert. Die Alarmanzeige blinkt schnell, bis der Transponderschlüssel eingeführt wird.

Reduzierte Alarmstufe

Deaktivierung mit Taste oder über Displaymenü

Um zu verhindern, dass die Alarmanlage versehentlich aktiviert wird, z. B. auf einer Fähre, können die Bewegungs- und Neigungssensoren* vorübergehend deaktiviert werden.



Alarmanlage*

Deaktivierung mit Taste

1. Auf die Taste drücken.
Die Deaktivierung muss binnen einer Minute nach Abziehen des Transponderschlüssels aus dem Zündschloss erfolgen.
- Die Lampe in der Taste leuchtet, bis das Fahrzeug verriegelt wird.
- Im Display am Armaturenbrett erscheint 10 Sekunden lang bzw. bis zur Verriegelung des Fahrzeugs eine Mitteilung.

Ist das Fahrzeug mit Sicherheitsverriegelung ausgestattet, wird diese gleichzeitig deaktiviert, siehe S. 47.

Das nächste Mal, wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die Sensoren und die Sicherheitsverriegelung erneut aktiviert.

Deaktivierung über Displaymenü

Bestimmte Fahrzeuge haben keine Taste, stattdessen erfolgt die Deaktivierung über das Menüsystem. Zur Beschreibung des Systems siehe S. 102.

1. Das Menüsystem unter **Autoeinstellungen** aufrufen.
2. **Reduzierter Schutz** wählen.
Die aktive Menüoption wird mit einem Kreuz angezeigt.

Ansonsten gilt dasselbe wie für die Deaktivierung mit Taste.

Alarmanagentest

Test der Bewegungssensoren im Innenraum

1. Sämtliche Fenster schließen. Im Fahrzeug sitzen bleiben.
2. Die Alarmanlage aktivieren, siehe S. 50.
3. 15 Sekunden warten.
4. Die Alarmanlage auslösen. Dazu die Arme auf Höhe der Sitzlehne vor- und zurückbewegen. Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

Test der Alarmanlagensensoren in den Türen

1. Die Alarmanlage aktivieren, siehe S. 50.
2. 15 Sekunden warten.
3. Die Fahrertür mit dem Schlüsselblatt entriegeln.
4. Die Fahrertür öffnen. Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.

Test der Alarmanlagensensoren in der Motorhaube

1. In das Fahrzeug setzen und die Alarmanlage deaktivieren, siehe S. 51.

2. Die Alarmanlage aktivieren, siehe S. 50. Im Fahrzeug sitzen bleiben und die Türen mit der Taste auf dem Transponderschlüssel verriegeln.
3. 15 Sekunden warten.
4. Die Motorhaube mit dem Griff unter dem Armaturenbrett öffnen. Eine Sirene ertönt und sämtliche Blinker blinken.
5. Die Alarmanlage durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel deaktivieren.



Instrumente und Regler	56
Zündstellungen	65
Sitze	66
Lenkrad	70
Beleuchtung	71
Wisch- und Waschanlage	80
Fenster und Rückspiegel	82
Elektrisch verstellbares Schiebedach*	86
Anlassen des Motors	88
Getriebe	91
Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*	95
Fahrbremse	96
Feststellbremse	97

FAHRERUMGEBUNG

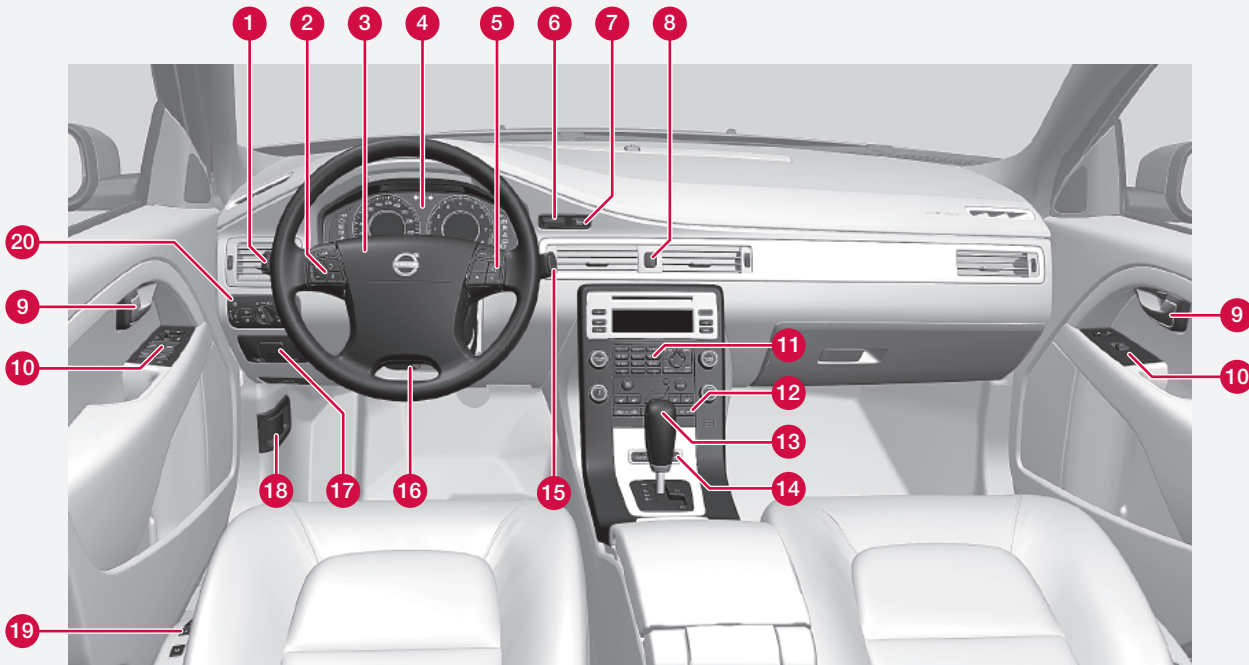


03



Instrumente und Regler

Instrumentenübersicht



Linkslenker

0001107



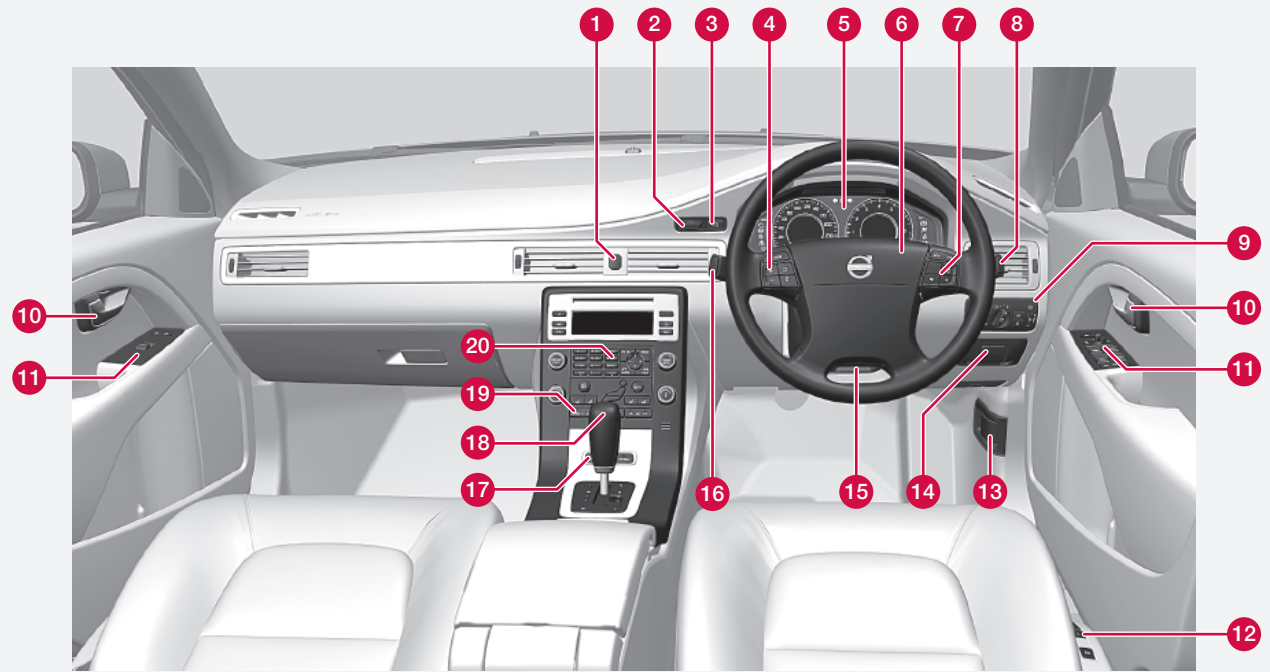
Instrumente und Regler

	Funktion	Seite		Funktion	Seite
1	Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	105, 74, 72, 126	11	Bedienung der Menüs, der Klimaanlage und der Stereoanlage	102, 110, 120
2	Tempomat	131, 64	12	Klimaanlage, ECC*	110
3	Signalhorn, Airbag	71, 15	13	Schalt-/Wählhebel	91
4	Kombinationsinstrument	60, 64	14	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)*	130
5	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	102, 117, 151	15	Wisch- und Waschanlage	80, 81
6	Zündschloss	88	16	Lenkradeinstellung	70
7	Start-/Stopptaste	65	17	Feststellbremse	97
8	Warnblinkanlage	74	18	Motorhaubenöffner	184
9	Türöffnungsgriff	–	19	Sitzeinstellung*	66
10	Bedienfeld	82, 84, 48, 45	20	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Kofferraumdeckel	71, 167, 170



Instrumente und Regler

03



Rechtslenker

0201108

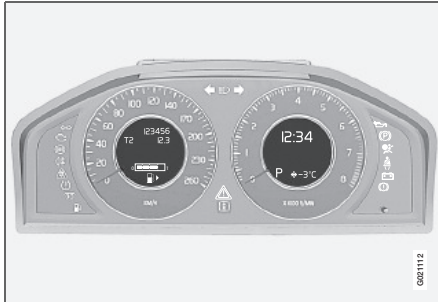


Instrumente und Regler

	Funktion	Seite		Funktion	Seite
1	Warnblinkanlage	74	11	Bedienfeld	82, 84, 48, 45
2	Zündschloss	65	12	Sitzeinstellung	66
3	Start-/Stopptaste	88	13	Motorhaubenöffner	184
4	Tempomat	131, 132	14	Feststellbremse	97
5	Kombinationsinstrument	60, 64	15	Lenkradeinstellung	70
6	Signalhorn, Airbag	71, 15	16	Menüübernutzung und Mitteilungsverwaltung, Blinker, Fern-/Abblendlicht, Bordcomputer	105, 74, 72, 126
7	Bedienung der Menüs, der Stereoanlage und des Telefons	102, 117, 151	17	Regler für aktives Fahrwerk (Four-C)	130
8	Wisch- und Waschanlage	80, 81	18	Schalt-/Wählhebel	91
9	Lichtschalter, Öffner für Kraftstofftankklappe und Kofferraumdeckel	71, 167, 170	19	Klimaanlage, ECC	110
10	Türöffnungsgriff	–	20	Bedienung der Menüs, der Klimaanlage und der Stereoanlage	102, 110, 120

Instrumente und Regler

Informationsdisplays

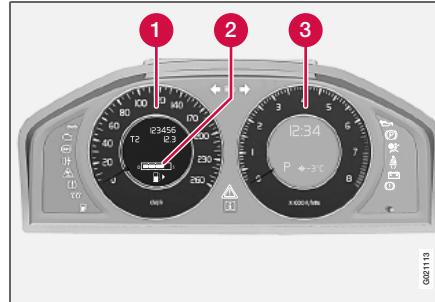


Informationsdisplays

In den Informationsdisplays werden Informationen zu bestimmten Fahrzeugfunktionen angezeigt, z. B. Tempomat, Bordcomputer und Mitteilungen. Die Informationen werden als Text und mit Symbolen angezeigt.

Weitere Beschreibungen sind unter den Funktionen zu finden, die die Informationsdisplays verwenden.

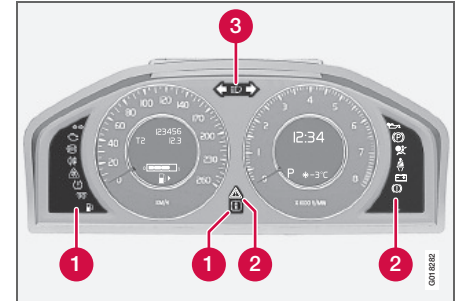
Messinstrumente



Messinstrumente im Kombinationsinstrument

- ❶ Tachometer
- ❷ Tankanzeige, siehe auch Tanken, S. 167.
- ❸ Drehzahlmesser
Das Messinstrument gibt die Motordrehzahl in tausend Umdrehungen pro Minute an.

Kontroll-, Informations- und Warnsymbole



Kontroll- und Warnsymbole

- ❶ Kontroll- und Informationssymbole
- ❷ Kontroll- und Warnsymbole¹
- ❸ Fernlicht- und Blinkersymbole

Funktionskontrolle

Sämtliche Kontroll- und Warnsymbole werden in Zündstellung II oder beim Anlassen des Motors eingeschaltet. Nachdem der Motor angesprungen ist, müssen sämtliche Symbole erlöschen, außer dem Symbol für die Feststellbremse, das erst erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

¹ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe S. 185.



Instrumente und Regler

Wenn der Motor nicht startet oder die Funktionskontrolle in Zündstellung II ausgeführt wird, erlöschen sämtliche Symbole nach 5 Sekunden mit Ausnahme des Symbols für Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs und des Symbols für niedrigen Öldruck.

Kontroll- und Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
	Blinkerleuchten am Anhänger
	Fehler in der Abgasreinigungsanlage
	Fehler im ABS-System
	Nebelschlussleuchte
	Stabilitätskontrolle
	Vorglühanlage (Dieselmotor)
	Niedriger Kraftstoffstand im Tank
	Information, Displaytext lesen
	Fernlicht ein
	Linker Blinker
	Rechter Blinker

Blinkerleuchten am Anhänger

Das Symbol blinkt, wenn bei angegeschlossenem Anhänger die Blinker eingeschaltet sind. Sollte das Symbol schneller blinken, ist eine der Lampen am Anhänger oder am Fahrzeug defekt.

Fehler in der Abgasreinigungsanlage

Zur Überprüfung des Fehlers in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Fehler im ABS-System

Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
2. Erneut den Motor anlassen.
3. Leuchtet das Warnsymbol weiterhin, zur Überprüfung des ABS-Systems in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Nebelschlussleuchte

Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Stabilitätskontrolle

Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Stabilitätskontrolle arbeitet. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

Das Symbol leuchtet auf, wenn der Motor vorgewärmt wird. Das Vorwärmen beginnt, wenn die Temperatur unter -2 °C fällt. Wenn das Symbol erlischt, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Niedriger Kraftstoffstand im Tank

Wenn dieses Symbol aufleuchtet, befinden sich bei Fahrzeugen mit Benzinantrieb noch ca. acht Liter und bei Fahrzeugen mit Dieselantrieb noch ca. sieben Liter Kraftstoff im Tank.

Information, Displaytext lesen

Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Der Mitteilungstext wird mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeblendet, siehe S. 105 oder erlischt automatisch nach einiger Zeit (Zeit abhängig von der angezeigten Funktion). Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.

ACHTUNG

Wenn eine Servicemitteilung erscheint, werden das Symbol und die Mitteilung mit Hilfe der **READ**-Taste ausgeschaltet oder verschwinden nach einiger Zeit automatisch.



Instrumente und Regler



Fernlicht ein

Bei Lichtlupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol.



Linker Blinker



Rechter Blinker

Bei Verwendung der Warmblinkanlage blinken beide Blinkersymbole.

Kontroll- und Warnsymbole

Symbol	Bedeutung
	Niedriger Öldruck ¹
	Feststellbremse angezogen
	Airbags – SRS
	Sicherheitsgurtkontrolle
	Generator lädt nicht
	Fehler in der Bremsanlage
	Warnung

¹ Bei bestimmten Motorvarianten wird das Symbol für niedrigen Öldruck nicht verwendet. Die Warnung erfolgt über einen Text im Display, siehe S. 185 und 186.



Niedriger Öldruck

Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.



Feststellbremse angezogen

Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Bei der elektrischen Feststellbremse blinkt das Symbol beim Anziehen und leuchtet anschließend konstant.

Ein blinkendes Symbol zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.



ACHTUNG

Das Symbol leuchtet auch, wenn die mechanische Feststellbremse nur leicht angezogen ist.



Airbags – SRS

Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, ist ein Fehler im Gurtschloss, SRS-, SIPS- oder IC-System aufgetreten. Zur Überprüfung des Fehlers umgehend in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.



Sicherheitsgurtkontrolle

Das Symbol leuchtet permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.



Generator lädt nicht

Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage aufgetreten ist. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.



Fehler in der Bremsanlage

Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. An einem sicheren Platz anhalten und den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe S. 188.

Falls die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremskraftverteilung aufgetreten sein.

1. An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen.
 2. Erneut den Motor anlassen.
- Wenn beide Symbole erlöschen, können Sie weiterfahren.
 - Leuchten die Symbole weiterhin, den Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter überprüfen, siehe S. 188. Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist und die Symbole weiterhin leuchten, kann das Fahrzeug zur Kontrolle der Bremsanlage



Instrumente und Regler

äußerst vorsichtig bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weitergefahren werden.

WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.

WARNUNG

Leuchten die Symbole für Bremse und ABS gleichzeitig auf, besteht die Gefahr, dass das Heck des Fahrzeugs bei starkem Abbremsen ausbricht.

Warnung


Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Informationsdisplay. Das Symbol wird so lange angezeigt, bis der Fehler behoben wurde, die Textmitteilung kann jedoch mit der **READ**-Taste weggedrückt werden, siehe S. 105. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.


Maßnahme:

1. An einem sicheren Platz anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.
2. Die Mitteilung im Display lesen. Maßnahme gemäß Mitteilung im Display ausführen. Die Mitteilung mit **READ** löschen.

Kontrolle – Türen nicht geschlossen

Sollte eine der Türen, die Motorhaube¹ oder der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossen sein, leuchtet das Informations- oder das Warnsymbol auf und gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmitteilung im Kombinationsinstrument. Das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz anhalten und die offene Tür bzw. Klappe schließen.

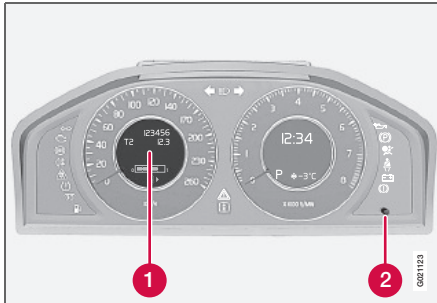
 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf.

 Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 7 km/h gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf.

¹ Nur Fahrzeuge mit Alarmanlage.

Instrumente und Regler

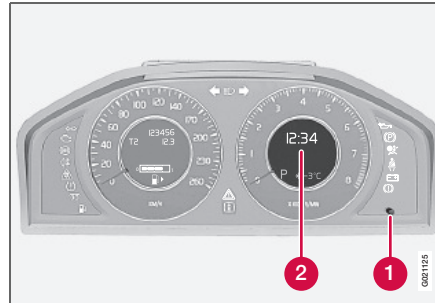
Tageskilometerzähler



Tageskilometerzähler und Taste

Die Messinstrumente werden zum Messen kürzerer Strecken verwendet. Mit einem kurzen Druck auf **2** wird zwischen den beiden Tageskilometerzählern T1 und T2 umgeschaltet. Ein längerer Druck (länger als 2 Sekunden) stellt den aktivierten Tageskilometerzähler zurück. Die Länge der Strecke wird im Display **1** angezeigt.

Uhr



Uhr und Einstellregler

Den Regler **1** im/gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Zeit einzustellen. Die eingestellte Zeit wird im Informationsdisplay **2** angezeigt.

Die Uhr kann vorübergehend durch ein Symbol ersetzt werden, wenn eine Mitteilung angezeigt wird, siehe S. 105.

Regler für Tageskilometerzähler und Uhr



Position des Reglers



Zündstellungen

Funktionen



Zündschloss mit Transponderschüssel, Start-/ Stopptaste

Transponderschlüssel einführen und abziehen

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen. Durch einen leichten Druck auf den Transponderschlüssel wird dieser in die korrekte Stellung hineingezogen.

Der Transponderschlüssel wird mit einem leichten Druck aus dem Zündschloss entfernt. Der Schlüssel wird daraufhin hinausgeschoben und kann abgezogen werden. Das Automatikgetriebe* muss in Stellung **P** stehen.

Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage bei abgezogenem Transponderschlüssel siehe S. 117.

i ACHTUNG

Fremdartige Gegenstände im Zündschloss können die Funktion gefährden oder das Schloss zerstören.

Zündstellung 0

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.

Zündstellung I

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen und auf **START/ STOP** drücken.

i ACHTUNG

Um die Zündstellungen **I** oder **II** erreichen zu können, darf das Brems- bzw. das Kupplungspedal nicht durchgedrückt sein.

Zündstellung II

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen und ca. 2 Sekunden lang auf **START/ STOP** drücken.

Anlassen des Motors III

Den Motor anlassen, siehe S. 88.

Motor abstellen

Auf **START/ STOP** drücken. (Wenn der Motor läuft und das Fahrzeug rollt, die Taste gedrückt halten, bis der Motor ausgeht.)

Zu Zündstellung 0 zurückkehren

Auf **START/ STOP** drücken, um von **I**, **II**, oder **III** zu Zündstellung **0** zurückzukehren.

i ACHTUNG

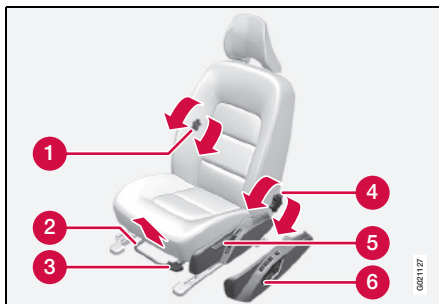
Beim Abschleppen sollte die Zündstellung **II** verwendet werden, damit die Beleuchtung eingeschaltet sein kann.

Stellung	Funktion
0	Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet. Das Lenkschloss ist deaktiviert. Die Stereoanlage kann verwendet werden.
I	Schiebedach, Fensterheber, Telefon, Gebläse, ECC, Scheibenwischer können verwendet werden.
II	Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. Sämtliche Ausrüstung funktioniert, mit Ausnahme der Sitzheizung und der Heckscheibenheizung ; diese funktionieren erst, wenn der Motor läuft.



Sitze

Vordersitze



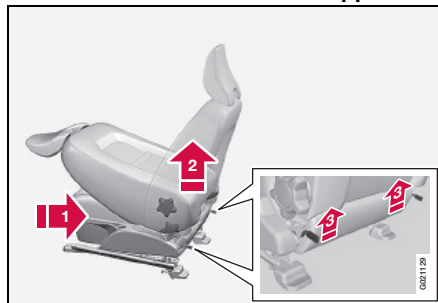
- 1 Winkel der Kreuzstütze ändern: Am Handrad drehen¹.
- 2 Vorwärts/rückwärts: Den Griff anheben, um den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einzustellen. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
- 3 Sitzvorderkante anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
- 4 Winkel der Rückenlehne ändern: Am Handrad drehen.
- 5 Sitz anheben/absenken: Nach oben/unten pumpen.
- 6 Bedienfeld für elektrisch verstellbaren Sitz*.

¹ Gilt auch für den elektrisch verstellbaren Sitz.

⚠️ WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist.

Rückenlehne Vordersitz umklappen

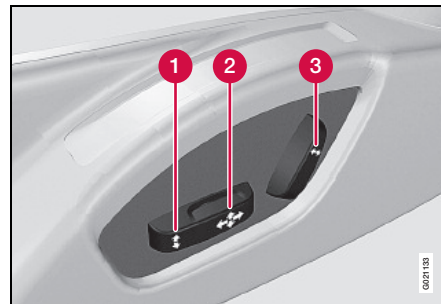


Die Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich nach vorn umklappen, wenn für den Transport langer Ladegüter mehr Platz benötigt wird.

- 1 Den Sitz so weit wie möglich nach hinten/unten schieben.
- 2 Die Rückenlehne in die aufrechte Stellung bringen.
- 3 Die Sperren auf der Rückseite der Rückenlehne beim Umklappen hochziehen.

Den Sitz so weit nach vorne schieben, dass die Kopfstütze unter dem Handschuhfach fest sitzt.

Elektrisch verstellbarer Sitz*



- 1 Vorderkante des Sitzkissens auf/ab
- 2 Sitz nach vorn/hinten und auf/ab
- 3 Rückenlehnenneigung

Die elektrisch verstellbaren Vordersitze verfügen über einen Überlastungsschutz, der ausgelöst wird, wenn der Sitz während des Verstellvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Wenn dies eintritt, die Zündung abstellen und kurz warten, bevor der Sitz weiter verstellt wird.

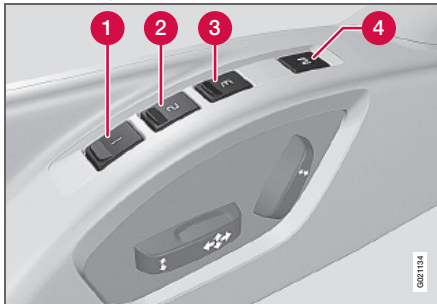
Es können nicht mehrere Elektromotoren gleichzeitig betrieben werden.



Vorbereitungen

Der Sitz kann eine Zeitlang nach Entriegelung der Tür mit dem Transponderschlüssel und ohne Schlüssel im Zündschloss eingestellt werden. Der Sitz wird normalerweise eingestellt, wenn die Zündung eingeschaltet ist und kann immer vorgenommen werden, wenn der Motor läuft.

Sitz mit Speicherfunktion*



Einstellung speichern

1. Den Sitz und die Außenspiegel einstellen.
2. Taste **4** zusammen mit Taste **1**, **2** oder **3** drücken.

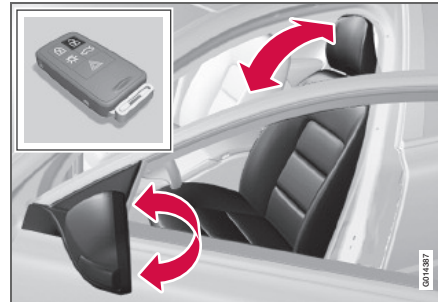
Gespeicherte Einstellung verwenden

Eine der Speichertasten **1** – **3** drücken, bis der Sitz und die Außenspiegel stehen bleiben.

Wenn die Taste losgelassen wird, wird die Sitzbewegung unterbrochen.

Schlüsselspeicher* im Transponderschlüssel

Die Positionen des Fahrersitzes und der Außenspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird.



Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt und die Fahrtür geöffnet wird, nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel automatisch die im Schlüsselspeicher gespeicherten Positionen ein.

ACHTUNG

Der Sitz und die Außenspiegel bewegen sich nicht, wenn sie sich bereits in der erwünschten Position befinden.

Der Schlüsselspeicher kann ebenfalls verwendet werden, indem die Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel bei geöffneter Fahrtür gedrückt wird.

Der Schlüsselspeicher kann aktiviert/deaktiviert werden unter **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositionen**. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.



ACHTUNG

Der Schlüsselspeicher in den beiden Transponderschlüsseln und der Sitzspeicher sind vollkommen unabhängig voneinander.

Sitze

Notstopp

Sollte der Sitz versehentlich in Bewegung geraten, auf eine der Tasten drücken, um den Sitz anzuhalten.

Ein Neustart zum Erreichen der im Schlüssel-speicher gespeicherten Sitzposition erfolgt durch Drücken der Entriegelungstaste auf dem Transponderschlüssel. Die Fahrertür muss dabei offen sein.

WARNUNG

Einklemmgefahr! Darauf achten, dass Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen. Sicherstellen, dass sich während des Stellvorgangs keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Vergewissern Sie sich, dass etwaige Insassen im Fond nicht eingeklemmt werden können.

Vordersitzheizung/-belüftung*

Siehe S. 110.

Rücksitz

Rückenlehne Fond umklappen



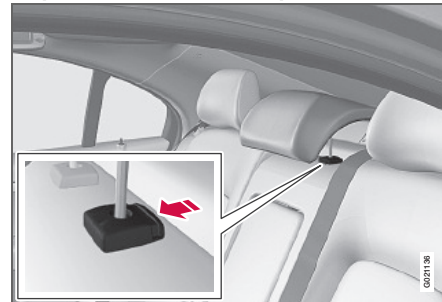
Die Rückenlehnen im Fond können zur Erleichterung des Transports längerer Ladegüter zusammen oder einzeln nach vorn umgeklappt werden.

1. Am Griff/an den Griffen ziehen. Die Kopfstützen zunächst hochklappen, wenn sie umgeklappt sind.
2. Die Rückenlehne nach vorn umklappen. Gegebenenfalls die mittlere Kopfstütze einstellen.

WARNUNG

Sicherstellen, dass die Rückenlehnen im Fond nach dem Hochklappen ordentlich eingerastet sind.

Kopfstütze mittlerer Sitzplatz hinten



Die Kopfstütze kann entsprechend der Körpergröße des Insassen eingestellt werden. Die obere Kante der Kopfstütze sollte zur Mitte des Hinterkopfes ausgerichtet werden. Die Kopfstütze je nach Wunsch nach oben schieben. Die Taste an der linken Säule drücken und die Kopfstütze gleichzeitig herunterdrücken, um sie wieder in ihre unterste Stellung zu bringen.



Äußere Kopfstütze Fond* umklappen



1. Die Zündung muss in Stellung **I** oder **II** stehen.
2. Die Taste drücken, um die hinteren äußeren Kopfstützen umzuklappen und somit die Sicht zu verbessern.

WARNUNG

Die äußeren Kopfstützen nicht umklappen, wenn jemand auf einem der Außenplätze sitzt.

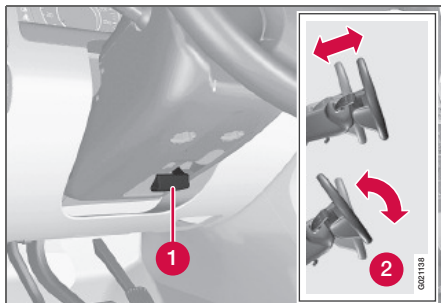
Die Kopfstütze wird manuell zurückbewegt, bis ein Klicken zu hören ist.

WARNUNG

Nach dem Hochklappen müssen die Kopfstützen eingerastet sein.

Lenkrad

Einstellung



Einstellung des Lenkrads

Das Lenkrad ist höhen- und tiefenverstellbar.

- ① Hebel – Lösen des Lenkrads
- ② Mögliche Lenkradstellungen

1. Ziehen Sie den Hebel zu sich, um das Lenkrad zu lösen.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückdrücken, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

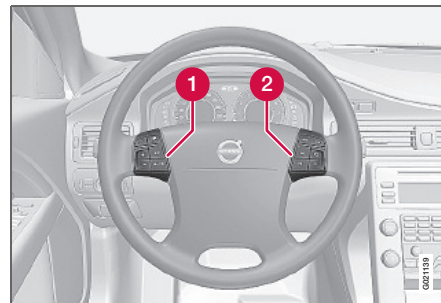


WARNUNG

Das Lenkrad vor dem Losfahren einstellen und fixieren.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung* kann die Lenkkräftstufe eingestellt werden, siehe S. 130.

Tastenfelder*



Tastenfelder im Lenkrad

- ① Tempomat, siehe S. 131.
Adaptive Tempomat, siehe S. 133.
- ② Bedienung der Stereoanlage und des Telefons, siehe S. 117.



Beleuchtung

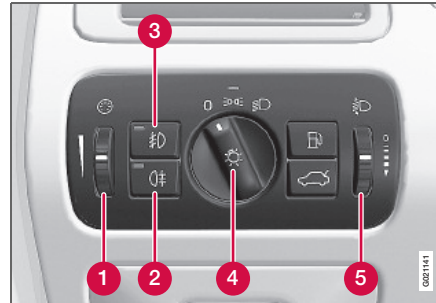
Signalhorn



Signalhorn

Zum Hupen auf die Lenkradmitte drücken.

Schalterfeld Beleuchtung



Übersicht Schalterfeld Beleuchtung

- 1 Daumenrad zur Einstellung der Display- und Instrumentenbeleuchtung
- 2 Nebelschlussleuchte
- 3 Nebelscheinwerfer*
- 4 Schalterfeld Beleuchtung
- 5 Daumenrad zur Leuchtweitenregelung

Instrumentenbeleuchtung

Je nach Zündstellung schalten sich Display- und Instrumentenbeleuchtung ein.

Die Displaybeleuchtung wird automatisch bei Dunkelheit gedämpft. Die Empfindlichkeit wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Die Stärke der Instrumentenbeleuchtung wird mit dem Daumenrad eingestellt.

Leuchtweitenregelung Scheinwerfer

Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden. Bei schwer beladenem Fahrzeug die Leuchtweite verringern.

1. Den Motor laufen lassen oder die Zündung in Stellung I drehen.
2. Zur Erhöhung oder Verringerung der Leuchtweite das Daumenrad nach oben oder unten drehen.

Fahrzeuge mit Bi-Xenon- und aktiven Bi-Xenon-Scheinwerfern* haben eine automatische Leuchtweitenregelung und sind nicht mit dem Daumenrad ausgestattet.

Beleuchtung

Fern-/Abblendlicht



Lichtschalter und Lenkradhebel

Stellung	Bedeutung
	Automatisches*/ausgeschaltetes Abblendlicht. Nur Lichthupe.
	Positionsleuchten/Standlicht
	Automatisches Abblendlicht. Fernlicht und Lichtlupe funktionieren in dieser Stellung.

i ACHTUNG

Das Fernlicht kann nur in Stellung aktiviert werden.

Lichthupe

Den Lenkradhebel leicht in Stellung zum Lenkrad ziehen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Abblendlicht

Beim Anlassen des Motors wird das Abblendlicht automatisch* aktiviert, wenn der Lichtschalter in Stellung steht. Bei Bedarf kann die Abblendlichtautomatik für diese Stellung von einer Volvo-Vertragswerkstatt deaktiviert werden.

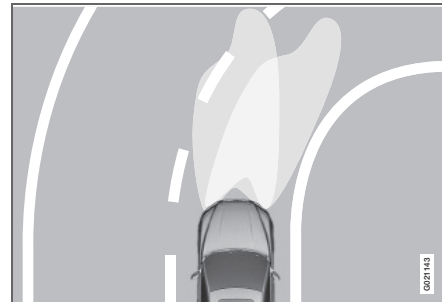
In der Stellung wird das Abblendlicht immer automatisch aktiviert, wenn der Motor läuft oder bei Zündstellung II.

Fernlicht

Das Fernlicht kann nur aktiviert werden, wenn sich der Lichtschalter in Stellung befindet. Das Fernlicht aktivieren/deaktivieren. Dazu den Lenkradhebel in die Endstellung zum Lenkrad bewegen und loslassen.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet das Symbol im Kombinationsinstrument.

Aktives Bi-Xenon- Licht*



Lichtmuster bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts)

Wenn das Fahrzeug mit aktiven Scheinwerfern (Active Bi-Xenon Lights, ABL) ausgestattet ist, folgt der Lichtstrahl der Scheinwerfer der Lenkradbewegung, um für maximale Beleuchtung in Kurven und auf Kreuzungen und auf diese Weise für eine erhöhte Sicherheit zu sorgen.

Die Funktion wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Die Taste in der Mittelkonsole leuchtet, wenn die Funktion aktiviert ist, bei einer Störung blinkt sie. Die Funktion ist nur in der Dämmerung oder bei Dunkelheit aktiv sowie nur, wenn sich das Fahrzeug fortbewegt.

Die Funktion kann mit der Taste deaktiviert/aktiviert werden.



Positionsluchten/Standlicht



Lichtschalter in Stellung für Positionsluchten/Standlicht

Den Lichtschalter in die mittlere Stellung drehen (gleichzeitig wird die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet).

Die hinteren Positionsluchten werden auch beim Öffnen des Kofferraumdeckels eingeschaltet, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet.

Notbremsleuchten und automatische Warnblinkanlage, EBL

Emergency Brake Lights, EBL, werden bei einem scharfen Bremsmanöver oder der Aktivierung der ABS-Bremsen aktiviert. Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten, um die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer hinter dem Fahrzeug zu erwecken.

Das System wird aktiviert, wenn ABS länger als 0,5 Sekunden oder bei einem scharfen Bremsmanöver gearbeitet hat, jedoch nur, wenn die Bremsung ab Geschwindigkeiten über 50 km/h erfolgt. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von unter 30 km/h leuchten die Bremsleuchten erneut normal auf und die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet. Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet, bis wieder beschleunigt wird, kann jedoch auch mit der Taste für die Warnblinkanlage deaktiviert werden.

Nebelscheinwerfer*



Taste für Nebelscheinwerfer

Die Nebelscheinwerfer können zusammen mit dem Fern-/ Abblendlicht oder mit den Positionsluchten/dem Standlicht eingeschaltet werden.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.



ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Benutzung von Nebelscheinwerfern unterscheiden sich von Land zu Land.

Beleuchtung


Nebelschlussleuchte



Taste für Nebelschlussleuchte

Die Nebelschlussleuchte besteht aus einer Lampe hinten und kann nur in Kombination mit dem Fern-/Abblendlicht oder den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Zum Ein-/Ausschalten auf die Taste drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Das Kontrollsymbol der Nebelschlussleuchte  im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste leuchten, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Die Nebelschlussleuchte wird beim Anlassen des Motors automatisch ausgeschaltet.

ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterscheiden sich von Land zu Land.

Warnblinkanlage



Warnblinkanlage

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren. Bei Verwendung der Warnblinkanlage blinken beide Blinkersymbole im Kombinationsinstrument.


Die Warnblinkanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug so stark abgebremst wird, dass die Notbremsleuchten (EBL) aktiviert werden und die Geschwindigkeit 30 km/h unterschreitet. Sie bleibt eingeschaltet, solange das Fahrzeug steht und wird automatisch beim erneuten Anfahren oder beim Eindrücken der Taste ausgeschaltet.

Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker




Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker

Kontinuierliche Blinksequenz

Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die Stellung  bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Kurze Blinksequenz

Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die Stellung  bewegen und loslassen. Die Blinker blinken dreimal.

Blinkersymbole

Siehe S. 60.



Beleuchtung

Beleuchtung im Innenraum

Vordere Deckenbeleuchtung



Regler für Leseleuchten und vordere Deckenbeleuchtung

- ① Leseleuchte linke Seite
- ② Leseleuchte rechte Seite
- ③ Innenbeleuchtung

Die Leseleuchten vorn werden mit den Tasten ① und ② in der Deckenkonsole gesteuert.

Mit der Taste für die Innenbeleuchtung können drei Stellungen für die Beleuchtung im gesamten Fahrzeuginnenraum gewählt werden:

- Aus – rechte Seite heruntergedrückt, die automatische Innenbeleuchtung ist deaktiviert.

- Neutralstellung – die automatische Innenbeleuchtung ist aktiviert.
- Ein – linke Seite heruntergedrückt, die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Automatische Innenbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet und erlischt automatisch, wenn die Taste für die Innenbeleuchtung in der Neutralstellung steht.

Die Beleuchtung wird in den folgenden Fällen für die Dauer von 30 Sekunden eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird von außen mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung entriegelt,
- der Motor wurde abgestellt und die Zündung steht in Stellung 0.

In den folgenden Fällen wird die Beleuchtung ausgeschaltet:

- Der Motor wird angelassen,
- das Fahrzeug wird von außen verriegelt.

Die Beleuchtung wird für die Dauer von zwei Minuten eingeschaltet, wenn eine der Türen offen ist.

Die Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten nach der Entriegelung des Fahrzeugs manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Wenn die Beleuchtung manuell eingeschaltet wird und das Fahrzeug verriegelt wird, wird sie automatisch nach einer Minute ausgeschaltet.

Hintere Deckenbeleuchtung



Hintere Deckenbeleuchtung

Die Lampen werden mit einem Druck auf die jeweilige Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Einstiegs-/ Fußraumbeleuchtung

Die Einstiegs-/Fußraumbeleuchtung wird automatisch an der Vordertür, die geöffnet oder geschlossen wird, ein- bzw. ausgeschaltet.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird automatisch ein- bzw. ausgeschaltet, wenn die Klappe geöffnet oder geschlossen wird.



Beleuchtung

Sicherheitsbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Sicherheitsbeleuchtung verwendet werden.

1. Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen.
2. Linken Lenkradhebel zum Lenkrad in die Endstellung bewegen und loslassen. Die Funktion wird auf dieselbe Weise wie die Lichthupe aktiviert, siehe S. 72.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Wenn die Funktion aktiviert wurde, leuchten das Abblendlicht, das Standlicht, die Blinker, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung und die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Sicherheitsbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann unter **Autoeinstellungen → Beleuchtung → Sicherheitsbeleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.

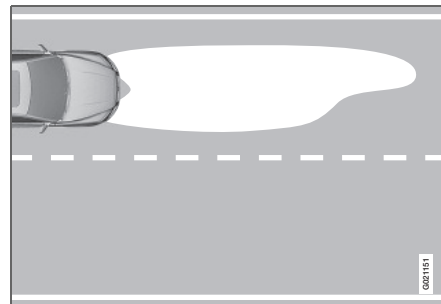
Automatische Beleuchtung

Die automatische Beleuchtung wird mit dem Transponderschlüssel eingeschaltet, siehe S. 37, und sorgt dafür, dass die Fahrzeugbeleuchtung von weitem eingeschaltet wird.

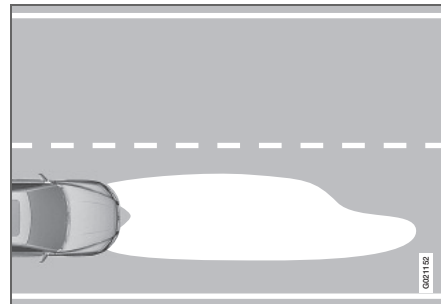
Wenn die Funktion mit der Fernbedienung aktiviert wurde, leuchten das Standlicht, die Blinker, die Lampen in den Außenspiegeln, die Kennzeichenbeleuchtung, die Innendeckenbeleuchtung sowie die Einstiegsbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die automatische Beleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann unter **Autoeinstellungen → Beleuchtung → Automat. Beleuchtung** eingestellt werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.

Lichtmuster einstellen



Lichtmuster Linksverkehr



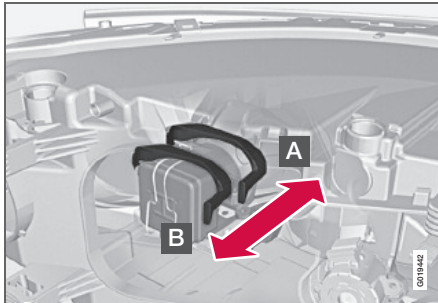
Lichtmuster Rechtsverkehr

Das Lichtmuster der Scheinwerfer muss von Rechts- auf Linksverkehr umgestellt werden, um zu verhindern, dass entgegenkommender



Verkehr geblendet wird. Das korrekte Lichtmuster ermöglicht zudem eine effektivere Beleuchtung des Straßenrands.

Bi-Xenon- und aktive Bi-Xenon-Scheinwerfer*



Regler zur Einstellung des Lichtmusters

- A** Normalstellung – das Lichtmuster ist korrekt für das Land eingestellt, in dem das Fahrzeug geliefert wird.
- B** Angepasste Stellung – für das umgekehrte Lichtmuster vorgesehen.

WARNUNG

Da die Xenon-Lampe von einem Hochspannungsaggregat gespeist wird, muss mit dem Scheinwerfer sehr vorsichtig umgegangen werden.

Das Land, in dem das Fahrzeug geliefert wird, ist entscheidend dafür, ob Stellung **A** für Rechts- oder Linksverkehr vorgesehen ist.

Beispiel 1

Wenn ein in Schweden geliefert Fahrzeug in England gefahren werden soll, müssen die Scheinwerfer auf die angepasste Stellung umgestellt werden, siehe Abbildung.

Beispiel 2

Ein in England geliefert Fahrzeug ist für den Linksverkehr vorgesehen und wird dort mit den Scheinwerfern in Normalstellung gefahren, siehe Abbildung.

Halogenscheinwerfer

An Halogenscheinwerfern wird das Lichtmuster durch Abdecken des Scheinwerferglases angepasst. Die Qualität des Lichtmusters wird etwas beeinträchtigt.

Scheinwerfer abdecken

1. Die Schablonen A und B für Linkslenker oder C und D für Rechtslenker im Maßstab 1:2 z. B. mit der Vergrößerungsfunktion eines Kopierers abzeichnen. Schablonen siehe S. 79.
 - A = LHD rechts
 - B = LHD links
 - C = RHD rechts
 - D = RHD links

2. Die Schablonen auf ein selbstklebendes, wasserdichtes Material übertragen und ausschneiden. Auch die roten Punkte markieren.
3. Die selbstklebenden Schablonen so platzieren, dass die roten Punkte mit den Punkten auf den Scheinwerfergläsern, den Referenzpunkten, übereinstimmen, siehe S. 78.



Beleuchtung

Halogenscheinwerfer abdecken



Abdeckung Linkslenker



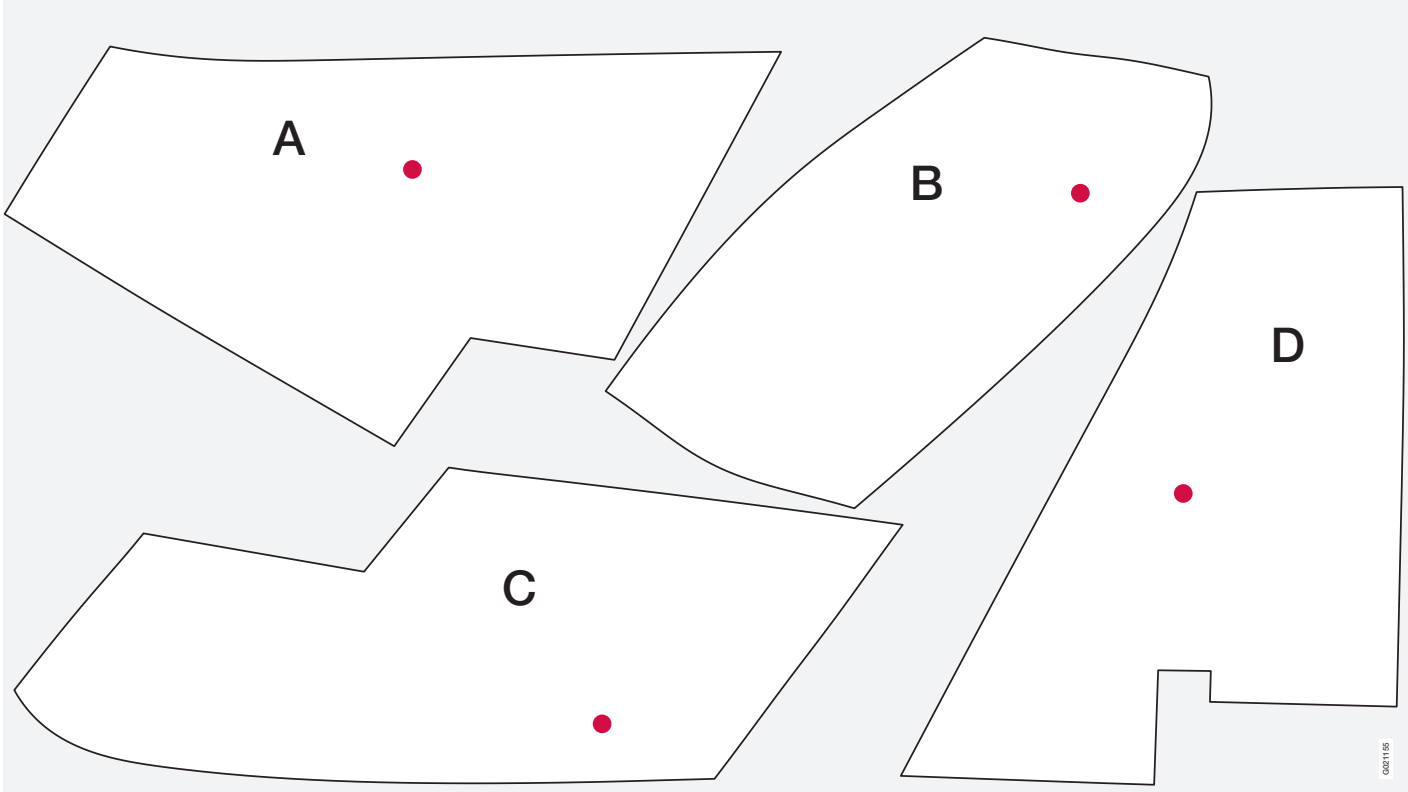
Abdeckung Rechtslenker

03



Beleuchtung

Abbildungen Halogenscheinwerfer



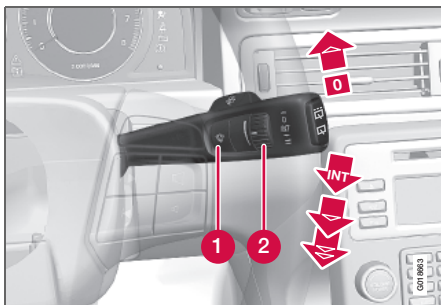
03

0201155



Wisch- und Waschanlage

Scheibenwischer




Wisch- und Waschanlage Windschutzscheibe

- 1** Regensensor, ein/aus
- 2** Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Scheibenwischer aus

0 Den Hebel in Stellung **0** bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.



Einzelner Wischvorgang

 Den Hebel nach oben bewegen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Intervallbetrieb

INT Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen

-  Die Scheibenwischer wischen mit normaler Geschwindigkeit.
-  Die Scheibenwischer wischen mit hoher Geschwindigkeit.

! WICHTIG


Vor der Aktivierung des Scheibenwischers im Winter sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind sowie ggf. Schnee oder Eis auf der Windschutzscheibe entfernen.

! WICHTIG

Bei der Reinigung der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischemern viel Scheibenreinigungsfüssigkeit verwenden. Die Windschutzscheibe muss nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.


Regensensor*

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors lässt sich mit dem Daumenrad einstellen.

Wenn der Regensensor aktiviert ist, werden eine Lampe in der Taste eingeschaltet und das Regensensorsymbol  im rechten Display des Kombinationsinstruments angezeigt.

Empfindlichkeit aktivieren und einstellen

Bei der Aktivierung des Regensensors muss der Motor laufen oder die Zündung muss sich in Stellung **I** oder **II** befinden und der Hebel für die Scheibenwischer muss in Stellung **0** stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Taste  drücken. Die Scheibenwischer führen eine Wischbewegung aus.

Wenn der Hebel nach oben bewegt wird, führen die Scheibenwischer zusätzliche Wischvorgänge aus.


Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. (Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, wird ein zusätzlicher Wischvorgang ausgeführt.)

03



Wisch- und Waschanlage

Deaktivieren

Den Regensensor ausschalten. Dazu auf die Taste  drücken oder den Hebel in ein anderes Wischprogramm nach unten bewegen.

Der Regensensor wird automatisch deaktiviert, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird bzw. fünf Minuten nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde.

! WICHTIG

Die Scheibenwischer können sich in der Waschanlage einschalten und beschädigt werden. Den Regensensor ausschalten, wenn der Motor läuft oder die Zündung in Stellung I oder II steht. Das Symbol im Kombinationsinstrument und die Lampe in der Taste erlöschen.

Reinigung der Scheinwerfer und der Windschutzscheibe



Waschfunktion

Handhabung

Den Hebel zum Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.

Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus. Die Scheinwerfer werden abwechselnd gereinigt, um eine Verringerung der Lichtstärke zu verhindern.

i ACHTUNG

Die Scheinwerfer werden einzeln nacheinander gewaschen.

Beheizte Waschdüsen*

Die Waschdüsen werden automatisch bei Kälte beheizt, um zu verhindern, dass die Scheibenreinigungsflüssigkeit einfriert.

Hochdruckwäsche der Scheinwerfer*

Die Hochdruckwaschanlage der Scheinwerfer verbraucht große Mengen Scheibenreinigungsflüssigkeit. Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer automatisch bei jedem fünften Wischvorgang gereinigt.

Fenster und Rückspiegel

Allgemeines

Laminiertes Glas



Das verstärkte Glas verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum. Sämtliche Scheiben* sind aus laminiertem Glas.

Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht*



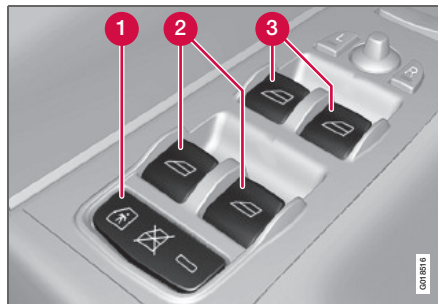
Die vorderen Seitenscheiben sind mit einer Oberflächenschicht versehen, die die Sicht bei schlechten Witterungsverhältnissen verbessert. Pflege, siehe S. 218.



WICHTIG

Zum Entfernen von Eis auf den Scheiben keinen Eiskratzer aus Metall verwenden. Stattdessen die Heizfunktion verwenden, um Eis von den Spiegeln zu entfernen. Ein Eiskratzer kann Kratzer auf dem Spiegelglas hinterlassen.

Fensterheber



Bedienfeld in der Fahrertür

- 1 Elektrische Öffnungssperre der Türen* und Fenster hinten, siehe S. 48.
- 2 Schalter hintere Fenster
- 3 Schalter vordere Fenster



WARNUNG

Darauf achten, dass kein Fondinsasse beim Schließen der Fenster von der Fahrertür aus eingeklemmt wird.



WARNUNG

Auch bei Benutzung des Transponderschlüssels darauf achten, dass keine Kinder und andere Insassen beim Schließen der Fenster eingeklemmt werden.



WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Daran denken, stets den Strom zu den Fensterhebern zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.



Fenster und Rückspiegel

Betätigung



Betätigung der Fensterheber

- 1 Betätigung ohne Automatik
- 2 Betätigung mit Automatik

Mit dem Bedienfeld in der Fahrertür können alle Fensterheber betätigt werden. Mit den Bedienfeldern an den übrigen Türen können nur die jeweiligen Fensterheber dieser Türen betätigt werden. Die Fensterheber können jeweils nur mit einem Bedienfeld gesteuert werden.

Damit die Fensterheber verwendet werden können, muss sich das Fahrzeug in Zündstellung I oder II befinden. Nachdem der Motor eingeschaltet war, können die Fensterheber einige Minuten lang betätigt werden, obwohl der Transponderschlüssel abgezogen

wurde, nicht jedoch, nachdem die Tür geöffnet wurde.

Der Schließvorgang der Fenster wird abgebrochen und das Fenster geöffnet, wenn etwas die Bewegung der Fenster behindert. Der Einklemmschutz kann auch außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z. B. bei Eisbildung abgebrochen wurde. Dazu die Taste hochgezogen halten, bis das Fenster geschlossen ist. Der Einklemmschutz wird nach kurzer Zeit erneut aktiviert.

Betätigung ohne Automatik

Einen der Schalter leicht nach oben/unten bewegen. Die Fenster fahren nach oben/unten, solange der Schalter in der jeweiligen Stellung gehalten wird.

Betätigung mit Automatik

Einen der Schalter nach oben/unten in die Endstellung führen und loslassen. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

Fernbedienung und Zentralverriegelungstasten

Sämtliche Seitenscheiben können automatisch mit der Fernbedienung oder den Zentralverriegelungstasten geöffnet/geschlossen werden:

Die Verriegelungstaste so lange gedrückt halten, bis die Fenster den Öffnungs-/Schließvor-

gang beginnen. Wenn der Öffnungs-/Schließvorgang unterbrochen werden muss, erneut auf die Verriegelungstaste drücken.

Rückstellung

Falls die Batterie abgeklemmt gewesen ist, muss die Funktion für automatische Öffnung zurückgestellt werden, um korrekt zu funktionieren.

1. Den vorderen Teil der Taste leicht hochziehen und eine Sekunde lang festhalten, um die Scheibe in ihre Endstellung hochzuführen.
2. Die Taste kurz loslassen.
3. Den vorderen Teil der Taste erneut eine Sekunde lang hochziehen.



WARNUNG

Die Rückstellung ist erforderlich, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Fenster und Rückspiegel

Außenspiegel



Bedienfeld Außenspiegel

Einstellung

1. Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Lampe erlischt.



WARNUNG

Die Weitwinkelspiegel gewährleisten optimale Sicht. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Elektrisch einklappbare Rückspiegel*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden:

1. Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken.
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel erneut ausklappen. Dazu **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal ausgeklappten Stellung stehen.

Speicherung der Position*

Die Positionen der Rückspiegel werden im Schlüsselspeicher gespeichert, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug mit demselben Transponderschlüssel entriegelt wird, nehmen die Rückspiegel und der Fahrersitz die gespeicherten Positionen ein, wenn die Fahrtür geöffnet wird.

Die Funktion kann unter **Auto-Schlüsselspeicher** → **Sitz- & Spiegelpositionen** aktiviert/deaktiviert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.

Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken*

Der Rückspiegel kann angewinkelt werden, um z. B. den Straßenrand beim Einparken

sichtbar zu machen. Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste **L** oder **R** drücken. Der Rückspiegel nimmt wieder seine vorige Stellung ein, sobald der Rückwärtsgang ausgekuppelt wird.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln*

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt wird, werden die Rückspiegel automatisch ein-/ausgeklappt.

Die Funktion wird unter **Autoeinstellungen** → **Spiegel.einklapp. b. Sperre** aktiviert/deaktiviert. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.

Rückstellung in Neutralstellung*

Spiegel, die aufgrund von äußeren Umständen aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Neutralstellung zurückgestellt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen funktioniert.

- Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
- Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ausklappen.

Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.



Fenster und Rückspiegel

Automatische Beleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung

Die Lampe in den Rückspiegeln wird eingeschaltet, wenn die automatische Beleuchtung oder die Sicherheitsbeleuchtung gewählt wurde, siehe S. 76.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung



Diese Funktion verwenden, um schnell Eis und Beschlag an der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen.

Ein Druck auf die Taste startet Heckscheiben- und Rückspiegelheizung gleichzeitig. Die Lampe in der Taste zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Heizung wird automatisch ausgeschaltet. Der Heizzeitraum ist von der Außentemperatur abhängig.

Beschlag/Eis an der Heckscheibe wird automatisch entfernt, wenn das Fahrzeug bei Außentemperaturen unter +7 °C gestartet wird.

Die Enteisung kann unter **Klimaeinstellungen** → **Rückfensterenteiser** gewählt werden. Zwischen **Ein** oder **Aus** wählen.

Innenrückspiegel



Manuelle Ablendung

1 Hebel für Ablendung

Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Mit Hilfe des Ablendhebels abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört:

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

Automatische Ablendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet. Der Regler ist an Spiegeln mit automatischer Ablendfunktion nicht vorhanden.



Elektrisch verstellbares Schiebedach*

Allgemeines

Der Schiebedachschalter befindet sich am Dachhimmel. Das Schiebedach kann vertikal und horizontal geöffnet werden. Damit das Schiebedach geöffnet werden kann, ist Zündstellung I oder II erforderlich.

Horizontale Öffnung



Horizontale Öffnung, nach hinten/nach vorn

- 1** Öffnen, automatisch
- 2** Öffnen, manuell
- 3** Schließen, manuell
- 4** Schließen, automatisch

Öffnen

Um das Schiebedach maximal zu öffnen, den Regler nach hinten in Stellung **1** ziehen und loslassen.

Um das Schiebedach manuell zu öffnen, den Schalter nach hinten bis zum Druckpunkt **2** ziehen. Das Schiebedach bewegt sich in die vollständig geöffnete Stellung, solange die Taste gedrückt wird.

Schließen

Um das Schiebedach manuell zu schließen, den Schalter nach vorn bis zum Druckpunkt **3** drücken. Das Schiebedach bewegt sich in die geschlossene Stellung, solange die Taste gedrückt wird.

⚠️ WARNUNG

Klemmgefahr beim Schließen des Schiebedachs. Der Klemmschutz des Schiebedachs funktioniert nur beim automatischen Schließen, nicht beim manuellen Schließen.

Um das Schiebedach automatisch zu schließen, den Schalter in Stellung **4** drücken und loslassen.

Die Stromversorgung zum Schiebedach wird unterbrochen, indem der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen wird.

⚠️ WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Daran denken, stets den Strom zum Schiebedach zu unterbrechen. Dazu beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Transponderschlüssel abziehen.

03



Elektrisch verstellbares Schiebedach*

Vertikale Öffnung



Vertikales Öffnen, an der Hinterkante nach oben

- 5 Öffnen: Zum Öffnen die Hinterkante des Reglers nach oben drücken.
- 6 Schließen: Zum Schließen die Hinterkante des Reglers nach unten drücken.

Schiebedach mit Transponderschlüssel oder Zentralverriegelungstaste schließen



Mit einem langen Druck auf die Verriegelungstaste werden das Schiebedach und sämtliche Fenster geschlossen. Die Türen und der Kofferraumdeckel werden verriegelt. Wenn der Schließvorgang unterbrochen werden muss, erneut auf die Verriegelungstaste drücken.



WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass niemand beim Schließen des Schiebedachs mit dem Transponderschlüssel eingeklemmt wird.

Sonnenblende

Zum Schiebedach gehört auch eine innere, manuell verstellbare Sonnenblende. Wenn das Schiebedach geöffnet wird, wird die Sonnenblende automatisch nach hinten geführt. Den Griff festhalten und die Sonnenblende nach vorn schieben, um sie zu schließen.

Einklemmschutz

Das Schiebedach verfügt über einen Einklemmschutz, der aktiviert wird, wenn das Schiebedach während des automatischen Schließvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Bei Blockierung wird der Schließvorgang abgebrochen. Anschließend bewegt sich das Schiebedach automatisch in die zuvor geöffnete Stellung.

Anlassen des Motors

Benzin- und Dieselmotoren



Zündschloss mit Transponderschlüssel, Start- und Stoptaste (weitere Informationen siehe S. 65)

1. Für Fahrzeuge mit Transponderschlüssel: Den Transponderschlüssel in das Zündschloss stecken. Leicht auf den Schlüssel drücken, bis er eingezogen wird.

WICHTIG

Den Transponderschlüssel nicht verkehrt herum hineinstecken!
Den Schlüssel an dem Ende mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt festhalten.
Siehe S. 40.

2. Das Kupplungspedal ganz¹ durchdrücken. In Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal drücken.
3. Auf die **START/STOP** -Taste drücken und die Taste loslassen.

Der Anlasser arbeitet, bis der Motor angesprungen ist, jedoch nicht länger als 10 Sekunden (Dieselmotor bis zu 60 Sekunden). Wenn der Motor nach 10 Sekunden nicht startet, erneut versuchen. Dazu die **START/STOP** -Taste gedrückt halten, bis der Motor startet.

WARNUNG

Beim Verlassen des Fahrzeugs **stets** den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen. Dies ist besonders wichtig, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

WARNUNG

Den Transponderschlüssel **niemals** während der Fahrt oder beim Abschleppen des Fahrzeugs vom Zündschloss abziehen. Das Lenkschloss kann aktiviert werden, wodurch das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden kann.

Niemals den Transponderschlüssel mit „Keyless Drive“-Funktion während der Fahrt oder beim Abschleppen aus dem Fahrzeug entfernen.

¹ Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es aus, die **START/STOP** -Taste zu drücken, um das Fahrzeug zu starten.

ACHTUNG

Die Leerlaufdrehzahl kann beim Anlassen eines kalten Motors bei bestimmten Motortypen bedeutend höher als normal sein. Der Grund hierfür ist, dass das Abgasreinigungssystem des Motors so schnell wie möglich auf seine normale Betriebstemperatur erhitzt werden soll, wodurch der Ausstoß von Abgasemissionen reduziert und die Umwelt geschont wird¹.

¹ Ist bei einem Automatikgetriebe die D- oder R-Stellung eingelegt, ohne, dass das Fahrzeug gefahren wird, verringert sich zwar die Motordrehzahl, jedoch dauert es gleichzeitig länger, bis die Betriebstemperatur erreicht wird, wodurch der Umweltaspekt verloren geht.

Keyless Drive*

Zum Anlassen von Benzin- und Dieselmotoren, die Schritte 2–3 befolgen.

ACHTUNG

Damit der Motor angelassen werden kann, muss sich einer der Transponderschlüssel des Fahrzeugs mit „Keyless Drive“-Funktion im Fahrzeuginnenraum oder im Kofferraum befinden.



Anlassen des Motors

Lenkschloss

Das Lenkschloss wird deaktiviert, wenn der Transponderschlüssel in das Zündschloss¹ eingeführt wird und das Lenkschloss aktiviert, wenn der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen wird.

Beim Verlassen des Fahrzeugs das Lenkschloss aktivieren, um die Diebstahlgefahr zu verringern.

Dieselpartikelfilter (DPF)

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, wodurch eine effektivere Abgasreinigung möglich ist. Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und den Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regenerierung des Filters erfolgt automatisch in Intervallen von ca. 300–900 km je nach Fahrbedingungen. Die Regenerierung dauert normalerweise zwischen 10 und 20 Minuten. Während dieser Zeit kann sich der Kraftstoffverbrauch etwas erhöhen.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

Sobald der Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, leuchtet ein gelbes Warndreieck am Armaturenbrett auf und die Mitteilung **Rußfilter voll**. **Siehe Handbuch** erscheint im Display des Armaturenbretts.

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann ca. weitere 20 Minuten lang gefahren werden.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warnmitteilung automatisch gelöscht.

Bei kalter Witterung die Standheizung* benutzen, damit der Motor schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.



WICHTIG

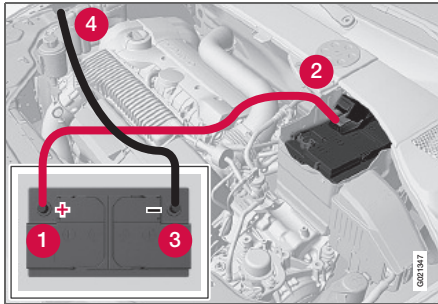
Wenn sich der Filter komplett mit Partikeln füllt, kann es schwierig sein, den Motor anzulassen, und der Filter wird funktionsunfähig. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass der Filter ausgewechselt werden muss.

¹ An Fahrzeugen mit Keyless Drive* wird das Lenkschloss deaktiviert, wenn die Starttaste zum ersten Mal gedrückt wird. Das Lenkschloss wird aktiviert, wenn der Motor abgestellt wurde und die Fahrertür geöffnet wird.



Anlassen des Motors

Starthilfe



Wenn die Batterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelesen werden.

Bei der Starthilfe empfehlen wir folgende Schritte, um Explosionsgefahr zu vermeiden:

1. Die Zündung in Stellung **0** bewegen, siehe S. 65.
2. Sicherstellen, dass die Starthilfebatterie 12 V Spannung hat.
3. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut ist, dessen Motor abstellen und sicherstellen, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
4. Das rote Startkabel an den Pluspol **1** der Starthilfebatterie anschließen.

5. Die Clips an der vorderen Abdeckung der Fahrzeugbatterie öffnen und die Abdeckung abnehmen, siehe S. 199.
6. Das Startkabel an den Pluspol der Fahrzeugbatterie **2** (dieser befindet sich unter einer aufklappbaren Kunststoffabdeckung) anschließen.
7. Die eine Klemme des schwarzen Kabels an den Minuspol **3** der Starthilfebatterie anschließen.
8. Die andere Klemme an einem Massepunkt (rechte Motoraufhängung an der Oberkante, äußerer Schraubenkopf) **4** anschließen. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.

WICHTIG

Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Komponenten im Motorraum zu vermeiden.

9. Den Motor des Fahrzeugs anlassen, das Starthilfe leistet. Den Motor einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
10. Den Motor des Fahrzeugs anlassen, dessen Batterie entladen ist. Die Anschlüsse während des Startversuchs nicht berühren. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

11. Die Starthilfekabel entfernen. Zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen. Sicherstellen, dass keine der Klemmen am schwarzen Starthilfekabel mit dem Pluspol der Batterie oder mit der angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommt.



WARNUNG

In der Batterie kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Startkabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.



Handschaltgetriebe



Das Kupplungspedal bei jedem Schaltvorgang ganz durchdrücken. Zwischen den Schaltvorgängen den Fuß vom Kupplungspedal nehmen. Dem Schaltschema folgen.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise möglichst oft im höchstmöglichen Gang fahren.

Rückwärtsgangsperr



Den Rückwärtsgang nur einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.



Getriebe

Automatikgetriebe Geartronic*



Das Informationsdisplay zeigt die Wählhebelstellung mit folgenden Zeichen an: P, R, N, D, S, 1, 2, 3, 4, 5 oder 6. Siehe S. 60.

Gangstellungen

Parkstellung (P)

P wählen, wenn der Motor angelassen werden soll oder das Fahrzeug abgestellt ist. Das Bremspedal muss gedrückt werden, damit der Wählhebel aus der Stellung **P** bewegt werden kann.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Die elektrische Feststellbremse mit einem Druck auf die Taste aktivieren, siehe S. 97.

! WICHTIG

Beim Einlegen der Stellung **P** muss das Fahrzeug stillstehen.

Rückwärtsgang (R)

Wenn die Stellung **R** eingelegt wird, muss das Fahrzeug stillstehen.

Neutralstellung (N)

Kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

Fahrstellung (D)

D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt automatisch in Abhängigkeit von der Gaszufuhr und der Geschwindigkeit. Beim Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **R** muss das Fahrzeug stillstehen.

Geartronic* – Sportstellung (S)¹

Das Sportprogramm sorgt für ein sportlicheres Fahrverhalten und lässt höhere Drehzahlen in den Gängen zu. Gleichzeitig spricht der Motor schneller auf Gaspedalbewegungen an. Bei aktiver Fahrweise werden zudem die niedrigeren Gänge bevorzugt, und das Getriebe schaltet später hoch.

Die Sportstellung wird erreicht, indem der Hebel aus der Stellung **D** in die rechte Endstellung bei **M** geführt wird. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **D**, sondern **S** angezeigt.

Die Sportstellung kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

¹ Nur an Modell 3.0.



Geartronic* – manuelle Gangstellungen (M)

Mit dem Geartronic-Automatikgetriebe kann der Fahrer manuell schalten. Der Motor bremst, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Die manuelle Schaltstellung wird erreicht, indem der Hebel aus der Stellung **D** in die rechte Endstellung bei **M** geführt wird. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **D**, sondern je nach gerade eingelegtem Gang eine der Ziffern **1–6** angezeigt, siehe S. 60.

Den Hebel zu + (Plus) nach vorn drücken, um eine Stufe hochzuschalten. Den Hebel loslassen, woraufhin dieser seine Neutralstellung bei **M** einnimmt.

Den Hebel zu – (Minus) nach hinten ziehen, um eine Stufe herunterzuschalten. Den Hebel loslassen.

Die manuelle Schaltstellung **M** kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden.

Um zur automatischen Fahrstellung zurückzukehren, den Hebel in die linke Endstellung bei **D** führen.

Um ein Ruckeln und ein Absterben des Motors zu verhindern, schaltet Geartronic automatisch herunter, wenn der Fahrer die Geschwindigkeit weiter absinken lässt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

ACHTUNG

Wenn das Getriebe über ein Sportprogramm verfügt, wird es erst dann zum Schaltgetriebe, nachdem der Hebel in der Stellung **M** vor- oder zurückbewegt wurde. Im Informationsdisplay wird nun nicht mehr **S**, sondern der eingelegte Gang **1–6** angezeigt.

Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang. Dies ist das sogenannte „Kickdown-Herunterschalten“.

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z. B. beim Überholen.

Sicherheitsfunktion

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltenschutz, der die Kickdown-Funktion verhindert.

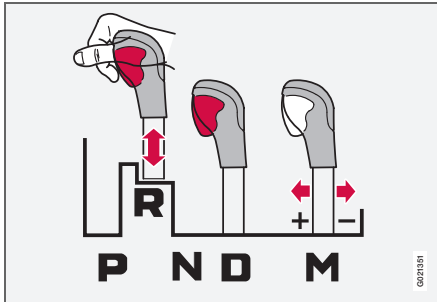
Geartronic lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines

Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Bei Kickdown kann das Fahrzeug abhängig von der Motordrehzahl jeweils einen oder mehrere Gänge herunterschalten. Das Fahrzeug schaltet hoch, wenn der Motor seine Höchstdrehzahl erreicht, um Motorschäden zu vermeiden.

Getriebe

Mechanische Wählhebelsperre



Der Gangwählhebel kann frei zwischen den Stellungen **N** und **D** vor- und zurückbewegt werden. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Gangwählhebel freigegeben werden.

Wenn die Sperrtaste eingedrückt ist, kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den Stellungen **P**, **R**, **N** und **D** bewegt werden.

Automatische Wählhebelsperre

Das Automatikgetriebe verfügt über spezielle Sicherheitssysteme:

Schlüsselsperre – Keylock

Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, bevor der Transponderschlüssel vom Zündschloss abgezogen werden kann. Der Transponderschlüssel ist in allen anderen Stellungen gesperrt.

Parkstellung (P)

Stillstehendes Fahrzeug mit laufendem Motor:

Mit dem Fuß auf dem Bremspedal bleiben, wenn Sie den Wählhebel in eine andere Stellung führen.

Elektrische Schaltsperre – Shiftlock Parkstellung (P)

Die Zündung muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt werden, bevor der Wählhebel aus Stellung **P** in die anderen Gangstellungen bewegt werden kann, siehe S. 88.

Schaltsperrung – Neutral (N)

Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Die Zündung muss sich in Stellung **II** befinden und das Bremspedal muss durchgedrückt

werden, bevor der Wählhebel aus Stellung **N** in eine andere Gangstellung bewegt werden kann, siehe S. 88.

Automatische Wählhebelsperre deaktivieren



Wenn das Fahrzeug nicht gefahren werden kann, z. B. wenn die Batterie entladen ist, muss der Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegt werden, damit das Fahrzeug bewegt werden kann.

- Die Gummimatte am Boden hinter der Mittelkonsole entfernen und den Deckel öffnen.
- Das Schlüsselblatt bis zum Anschlag einführen. Das Schlüsselblatt nach unten drücken und in dieser Stellung halten. Den Wählhebel aus der **P**-Stellung bewegen. Für Informationen zum Schlüsselblatt siehe S. 36.

**Allradantrieb – AWD (All Wheel Drive)*****Der Allradantrieb ist immer eingeschaltet**

Fahrzeuge mit Allradantrieb werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben.

Die Kraft wird automatisch auf die Vorder- und Hinterräder verteilt. Ein elektronisch gesteuertes Schaltsystem verteilt die Kraft an das Räderpaar, das zum aktuellen Zeitpunkt die beste Traktion hat. Somit wird die bestmögliche Bodenhaftung erreicht und zugleich wird ein Durchdrehen der Räder vermieden. Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen.

Der Allradantrieb erhöht die Fahrsicherheit bei Regen, Schnee und Glätte.



Fahrbremse

Allgemeines

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Bei Störung eines Bremskreises greifen die Bremsen tiefer und ein größerer Pedaldruck ist erforderlich, um eine normale Bremswirkung zu erreichen.

Der Druck des Fahrers auf das Bremspedal wird durch eine Bremskraftunterstützung verstärkt.

WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung steht nur bei laufendem Motor zur Verfügung.

Wenn die Bremse bei abgestelltem Motor verwendet wird, fühlt sich das Pedal starr an und zum Abbremsen des Fahrzeugs ist mehr Kraft erforderlich.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung können die Bremsen durch die Motorbremse entlastet werden. Die Motorbremse wird am effektivsten ausgenutzt, wenn bergab derselbe Gang eingelegt wird wie bergauf.

Für allgemeinere Informationen zur starken Beanspruchung des Fahrzeug, siehe S. 228.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit ABS (Antiblockiersystem) ausgerüstet, das verhindert, dass die Räder beim Bremsen blockiert werden. So wird die Lenkfähigkeit beibehalten, was z. B. das Ausweichen vor Hindernissen erleichtert. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Nachdem der Motor angelassen wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht hat, erfolgt ein kurzer Systemtest des ABS-Systems. Dies kann als Impulse im Bremspedal zu spüren sein.

Reinigung der Brems scheiben

Schmutz- und Wasserablagerungen auf den Brems scheiben können dazu führen, dass die Bremswirkung verzögert wird. Eine Reinigung der Bremsbeläge verringert diese Verzögerung.

Bei nasser Fahrbahn, bevor das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum abgestellt wird und nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde, ist es zu empfehlen, die Reinigung manuell vorzunehmen. Dazu während der Fahrt für einen kürzeren Zeitraum schwach bremsen.



Notbremsverstärkung

Die Notbremsverstärkung (Emergency Brake Assistance, EBA) hilft dabei, die Bremskraft zu erhöhen und somit die Bremsstrecke zu verkürzen. Das EBA-System registriert die Art und Weise, wie der Fahrer bremst, und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann verstärkt werden, bis das ABS-System eingreift. Die EBA- Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.

ACHTUNG

Wenn die EBA-Funktion eingreift, sinkt das Bremspedal etwas weiter nach unten als sonst. Das Bremspedal so lange wie erforderlich durchdrücken. Wird das Bremspedal losgelassen, werden jegliche Bremsvorgänge eingestellt.

Symbole im Kombinationsinstrument

Symbol	Bedeutung
	Leuchtet konstant – Den Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Leuchtet beim Anlassen des Motors zwei Sekunden lang konstant – In der ABS-Funktion der Bremsanlage ist das letzte Mal, als der Motor lief, ein Fehler aufgetreten.

WARNUNG

Wenn  und  gleichzeitig leuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage entstanden sein.

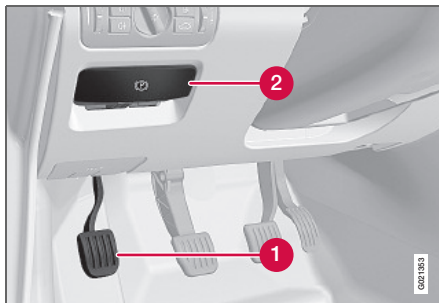
Wenn der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter normal ist, bei höchster Vorsicht bis zur nächsten Volvo-Vertragswerkstatt weiterfahren. Dort die Bremsanlage überprüfen lassen.

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem MIN-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen.



Feststellbremse

Feststellbremse, manuell



Das Feststellbremspedal befindet sich außen links **1**.

i ACHTUNG

Das Warnsymbol im Kombinationsinstrument leuchtet unabhängig davon, wie stark das Feststellbremspedal durchgedrückt wird.

Anziehen der Feststellbremse

1. Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.
2. Das Feststellbremspedal **1** kräftig und so weit wie möglich durchdrücken.
3. Das Fußbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.

4. Wenn das Fahrzeug rollt, muss das Feststellbremspedal noch weiter durchgedrückt werden.
5. Beim Parken des Fahrzeugs muss sich der Schalt-/Wählhebel im **1.** Gang (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets von der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets zur Bordsteinkante hindrehen.

Lösen der Feststellbremse

1. Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.
2. Am Griff **2** ziehen.

Feststellbremse, elektrisch*

Eine elektrische Feststellbremse hat dieselben Anwendungsbereiche wie eine manuelle Feststellbremse, z. B. beim Anfahren an einer Steigung.

Funktion

Wenn die Feststellbremse arbeitet, ist ein schwaches Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse angezogen wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt betätigt wird, wird die gewöhnliche Fahrbremse verwendet, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

Niedrige Batteriespannung

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder gelöst noch angezogen werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen, siehe S. 90.




Feststellbremse

Anziehen der Feststellbremse



Feststellbremsregler

1. Das Fußbremspedal kräftig durchdrücken.
2. Den Schalter drücken.
3. Das Fußbremspedal loslassen und sicherstellen, dass das Fahrzeug stillsteht.
4. Beim Parken des Fahrzeugs muss sich der Schalt-/Wählhebel im **1. Gang** (Handschaltgetriebe) oder in Stellung **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Das Symbol  im Kombinationsinstrument blinkt, bis die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Wenn das Symbol leuchtet, ist die Feststellbremse angezogen.

Im Notfall kann die Feststellbremse durch Drücken des Reglers angezogen werden, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Wenn der Schalter losgelassen oder das Gaspedal

durchgedrückt wird, wird der Bremsvorgang unterbrochen.

ACHTUNG

Bei einer Notbremsung bei Geschwindigkeiten über 10 km/h ertönt während der Bremsung ein Signal.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets von der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt, die Räder stets zur Bordsteinkante hindrehen.

Lösen der Feststellbremse



Feststellbremsregler

Fahrzeuge mit Handschaltgetriebe

Feststellbremse manuell lösen

1. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.
2. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
3. Am Schalter ziehen.

ACHTUNG

Die Feststellbremse kann auch manuell gelöst werden. Dazu anstelle des Bremspedals das Kupplungspedal durchdrücken. Volvo empfiehlt, das Bremspedal zu verwenden.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Den Motor anlassen.
2. Die Kupplung loslassen und Gas geben.

WICHTIG

Die Feststellbremse kann – selbst wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung befindet – automatisch gelöst werden, solange der Motor läuft.



Feststellbremse

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Feststellbremse manuell lösen

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen.
3. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
4. Am Schalter ziehen.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Den Sicherheitsgurt anlegen.
2. Den Motor anlassen.
3. Den Wählhebel in Stellung **D** oder **R** bewegen und Gas geben.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen wird die Feststellbremse nur automatisch gelöst, wenn der Motor läuft und der Fahrer angeschnallt ist. Die Feststellbremse wird an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sofort gelöst, wenn das Gaspedal durchgedrückt wird und sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **R** befindet.



Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Regler beim Anfahren gedrückt halten. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

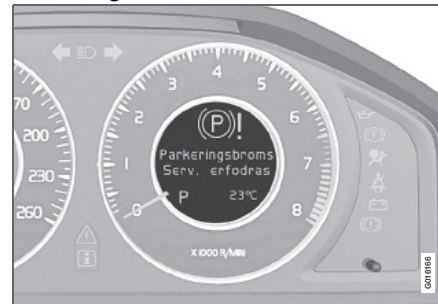
Fahrzeug mit „Keyless Drive“-Funktion

Die Feststellbremse manuell lösen. Dazu auf die **START/ STOP**-Taste drücken, das Brems- oder Kupplungspedal durchdrücken und am Griff ziehen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.
	Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Feststellbremse angezogen wird. Sollte das Symbol in einer anderen Situation blinken, ist ein Fehler aufgetreten. Die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

Mitteilungen



Handbremse nicht vollst. gelöst – Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht gelöst werden kann. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden. Wenn Sie mit dieser Fehlermitteilung losfahren, ertönt ein Warnton.

Handbremse nicht angezogen – Eine Störung führt dazu, dass die Feststellbremse nicht angezogen werden kann. Versuchen, die Feststellbremse anzuziehen und zu lösen. An eine Volvo-Werkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.

Die Mitteilung erscheint ebenfalls in Fahrzeugen mit Handschaltgetriebe, wenn das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit und offener Tür gefahren wird, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst worden sein kann.

Feststellbremse Wart. erforderl. – Ein Fehler ist aufgetreten. An eine Volvo-Werkstatt wenden, wenn der Fehler weiterhin vorhanden ist. Wenn das Fahrzeug vor Behebung des Fehlers geparkt werden muss, müssen die Räder wie beim Parken an einer Steigung gedreht werden und der Schalt-/Wählhebel muss sich in Stellung **1** (Handschaltgetriebe) oder **P** (Automatikgetriebe) befinden.

Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse in einer Volvo-Vertragswerkstatt gewechselt werden.

Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung	102
Klimaanlage	107
Stereoanlage	117
Bordcomputer	126
Kompass*	128
DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle	129
Anpassung der Fahreigenschaften	130
Tempomat*	131
Adaptiver Tempomat*	132
Kollisionswarner mit Bremsunterstützung*	136
Einparkhilfe*	139
BLIS* – Blind Spot Information System	142
Komfort im Innenraum	146
Komfort im Innenraum – Executive	150
Bluetooth-Freisprecheinrichtung*	151
Eingebautes Telefon*	156

FAHRKOMFORT



04



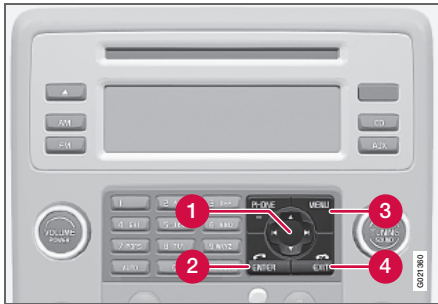
Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Mittelkonsole

Einige Funktionen werden von der Mittelkonsole über das Menüsystem oder über das Tastenfeld im Lenkrad gesteuert. Die Funktionen werden im jeweiligen Abschnitt beschrieben.

Die aktuelle Menüebene wird ganz oben rechts im Display der Mittelkonsole angezeigt.

Bedienfeld in der Mittelkonsole



Mittelkonsole mit Informationsdisplay und Bedienfeld für die Menübenutzung.

- 1 Mit der Navigationstaste wird zwischen Menüoptionen geblättert und ausgewählt.
- 2 Mit **ENTER** werden Menüoptionen ausgewählt.
- 3 **MENU** führt zum Menüsystem.

- 4 **EXIT** führt in der Menüstruktur um einen Schritt zurück. Mit einem langen Druck wird das Menüsystem verlassen.

Tastenfeld im Lenkrad



- 1 **ENTER***
- 2 **EXIT***
- 3 Navigationstasten – auf/ab

Wenn das Tastenfeld im Lenkrad mit den Tasten **ENTER** und **EXIT** ausgestattet ist, haben die Tasten 1 bis 3 dieselbe Funktion wie in der Mittelkonsole.

Suchpfade

Bestimmte Funktionen sind direkt über die Funktionstasten zugänglich, andere können über das Menüsystem erreicht werden.

Die Suchpfade zu den Funktionen des Menüsystems werden folgendermaßen angegeben:

Autoeinstellungen → **Verriegelung**. Dazu sind vorher folgende Einstellungen erforderlich:

1. **MENU** drücken.
2. Zu **Menü blättern** und **ENTER** drücken.
3. Zu **Untermenü blättern** und **ENTER** drücken.

Anstelle von **ENTER** und **EXIT** kann bei der Navigation in der Menühierarchie die Navigationsstaste verwendet werden. Rechter Pfeil entspricht **ENTER** und linker Pfeil **EXIT**.

Die Menüoptionen sind nummeriert und können ebenfalls direkt mit dem Nummerntastend (nur 1 – 9) gewählt werden.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Menüübersicht

Das Telefon und die Tonquellen haben verschiedene Hauptmenüs. Folgende Menüoptionen gibt es in allen Hauptmenüs:

Auto-Schlüsselspeicher

Sitz- & Spiegelpositionen*

Autoeinstellungen

Spieg.einklapp. b. Sperre*

Einstell. Kollisionswarnung*

Informationen

Beleuchtung

Verriegelungseinstellungen

Reduzierter Schutz¹

Parkkameraeinstellungen*

Lenkkraft*

Klimaeinstellungen

Automatisches Gebläse

Rückfensterenteiser

Luftumwälz-Timer

Klimaeinstellungen zurücksetzen

AM-Hauptmenü

Audioeinstellungen²

Soundbühne

Equalizer vorn

Equalizer hinten

Autom. Lautstärke

Audioeinstellungen zurücksetzen

FM-Hauptmenü

FM-Einstellungen

Nachrichten

TP (Verkehrsinfos)

Radiotext

PTY (Programmtyp)

Erweiterte Einstellungen

Audioeinstellungen

CD-Hauptmenü

Zufällige Auswahl

Aus

Ordner³

CD²

Einzelne CD⁴

Alle CDs³

CD-Einstellungen

CD-Text*

Nachrichten

TP (Verkehrsinfos)

Audioeinstellungen

AUX-Hauptmenü

AUX-Eingangslautstärke

Audioeinstellungen

¹ Bestimmte Modelle.

² Die Menüoption Audioeinstellungen gibt es für alle Tonquellen.

³ Gilt nur für Systeme, die Audiodateien der Formate MP3 und WMA abspielen können.

⁴ Gilt nur für Systeme mit CD-Wechsler.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Hauptmenü Bluetooth

Letzte 10 entgangene

Letzte 10 erhaltene

Letzte 10 gewählte

Telefonbuch

Suche

Von Handy kopieren

Bluetooth*

Telefon anschließen

Telefon ändern

Tel. entfernen

Telefonereinstellungen

Gesprächsoptionen

Klänge und Lautstärke

Tel.-Buch synchron.

Hauptmenü eingebautes Telefon

Anrufliste

Letzte 10 entgangene

Letzte 10 erhaltene

Letzte 10 gewählte

Liste löschen

Gesprächsdauer

Telefonbuch

Neuer Kontakt

Suche

Alles kop.

SIM löschen

Tel.Buch löschen

Speicher

Mitteilungen

Lesen

Neue schreiben

Nachrichteneinstellungen

Gesprächsoptionen

Meine Nummer senden

Anklopfen

Automatisch annehmen

Voice-Mail-Nummer

Umleitung

Telefonereinstellungen

Netzauswahl

SIM-Sicherheit

PIN-Code bearbeiten

Klänge und Lautstärke

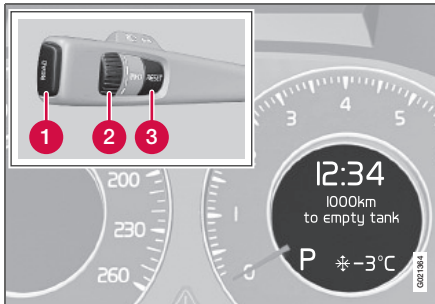
IDIS

Einst. zurücksetzen



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Kombinationsinstrument



Informationsdisplay und Bedienfeld für die Menübenutzung

- 1 **READ** – Zugang zur Mitteilungsliste und Bestätigung der Mitteilungen.
- 2 Daumenrad – Blättern zwischen Menüoptionen.
- 3 **RESET** – Nullstellung der aktiven Funktion. Wird in bestimmten Fällen zur Auswahl/Aktivierung einer Funktion verwendet, siehe Erklärung unter der jeweiligen Funktion.

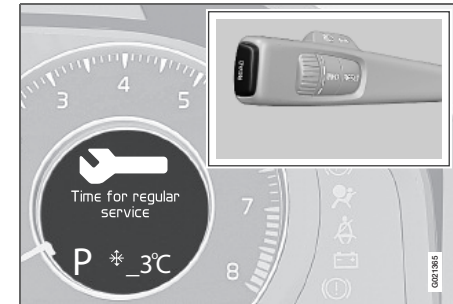
Mit dem linken Lenkradhebel werden die Menüs gesteuert, die in den Informationsdisplays im Kombinationsinstrument angezeigt werden. Welche Menüs angezeigt werden, ist von der Zündstellung abhängig. Wenn eine Mitteilung vorhanden ist, muss sie mit **READ** bestätigt werden, damit die Menüs angezeigt werden.

Menüübersicht¹

Bis Tank leer
 Durch.-Verbrauch
 Akt. Verbrauch
 Durch.-Geschw.
 LDW (Lane Depart Warning)
 Reifendruck Kalibrierung
 Akt. Geschw.
 Timer Standheiz AM/PM
 Timer Standlüft AM/PM
 Modus Timer
 Direktstart Standheiz.
 Direktstart El.Standheiz.
 Direktstart Standlüft.
 Zusatzheizung auto
 Restheiz. Start
 DSTC

¹ Bei einigen Menüs handelt es sich um Optionen.

Mitteilung



Textmitteilung im Informationsdisplay

Wenn ein Warn-, Informations- oder Kontrollsymbol aufleuchtet, wird gleichzeitig eine ergänzende Mitteilung im Informationsdisplay angezeigt. Fehlermitteilungen werden in einer Speicherliste abgelegt, bis der Fehler behoben wurde.

READ drücken, um Mitteilungen zu bestätigen und zwischen den Mitteilungen zu blättern.

i ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung zunächst gelesen werden (dazu auf **READ** drücken), bevor die zuvor aktivierte Funktion wiederaufgenommen werden kann.



Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung

Mitteilung	Bedeutung
Sicher anhalten	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
Motor abstellen	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
Wartung dringend	Das Fahrzeug sofort in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
Wart. erforderl.	Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
Siehe Handbuch	Lesen Sie die Betriebsanleitung.
Zum Service anmelden	Zur Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt anmelden.

Mitteilung	Bedeutung
Standardwartung durchführen	Eine Wartung in einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen lassen. Der Zeitpunkt hängt von der Kilometerleistung des Fahrzeugs, dem Zeitpunkt der letzten Wartung, der Laufzeit des Motors und der Ölqualität ab.
Wartung überfällig	Bei Nichteinhaltung der Wartungsintervalle deckt die Garantie ggf. beschädigte Teile nicht ab. Für die Wartung an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
Vorübergeh. AUS	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.
Energiesparmodus	Die Stereoanlage ist ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Batterie laden.

04



Klimaanlage

Allgemeines

Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung (ECC – Electronic Climate Control) ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

ACHTUNG

Die Klimaanlage kann ausgeschaltet werden, sollte jedoch für den bestmöglichen Klimakomfort im Fahrzeuginnenraum und zur Verhinderung von beschlagenen Scheiben immer eingeschaltet bleiben.

Tatsächliche Temperatur

Die von Ihnen gewählte Temperatur entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor im System erfasst, von welcher Seite die Sonne scheint. Dadurch kann sich die Temperatur der rechten und der linken Luftdüsen unterscheiden, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

Sensorenverteilung

- Der Sonnensensor befindet sich oben auf dem Armaturenbrett.
- Der Innenraumtemperatursensor befindet sich unter dem Bedienfeld für die Klimaanlage.
- Der Außentemperatursensor befindet sich auf dem Außenspiegel.
- Der Feuchtigkeitssensor* befindet sich im Innenrückspiegel.

ACHTUNG

Die Sensoren nicht mit Kleidern oder anderen Gegenständen bedecken oder blockieren.

Seitenscheiben und Schiebedach

Damit die Klimaanlage optimal funktioniert, müssen die Seitenscheiben und ggf. das Schiebedach geschlossen sein.

Beschlag auf der Scheibeninnenseite

Um Beschlag auf der Scheibeninnenseite zu entfernen, ist in erster Linie die Entfrosterfunktion zu verwenden.

Um die Gefahr für das Entstehen von Beschlag zu verringern, müssen die Scheiben mit einem gewöhnlichen Fensterputzmittel geputzt werden.

Belüftungsöffnungen in der Hutablage

ACHTUNG

Um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden, die Belüftungsschlitze ganz hinten auf der Hutablage nicht mit Kleidern oder anderen Gegenständen blockieren.

Vorübergehende Deaktivierung der Klimaanlage

Wenn der Motor maximale Kraft benötigt, z. B. bei einer Vollgasbeschleunigung oder der Fahrt an Steigungen mit Anhänger, kann die Klimaanlage vorübergehend ausgeschaltet werden. Dabei kann die Temperatur vorübergehend ansteigen.

Kondenswasser

Bei hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser unter dem Fahrzeug aus der Klimaanlage tropfen. Dies ist vollkommen normal.

Eis und Schnee

Eis und Schnee am Lufteinlass für die Klimaanlage (Spalt zwischen Haube und Windschutzscheibe) entfernen.

Fehlersuche und Reparatur

Lassen Sie Fehlersuche und Reparatur der Klimaanlage nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausführen.



Klimaanlage

Kältemittel

Die Klimaanlage enthält das Kältemittel R134a. Es enthält kein Chlor und trägt somit auf keinerlei Weise zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Das Kältemittel von einer Volvo-Vertragswerkstatt nachfüllen/wechseln lassen.

Durchlüftungsfunktion

Die Funktion öffnet/schließt alle Seitenscheiben gleichzeitig und kann beispielsweise dazu verwendet werden, um das Fahrzeug schnell bei warmen Außentemperaturen zu durchlüften, siehe S. 37.

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt. Der Filter muss regelmäßig ausgewechselt werden. Den Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms auswechseln. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.



ACHTUNG

Es gibt verschiedene Typen von Innenraumfiltern. Darauf achten, dass der richtige Filter montiert wird.

Clean Zone Interior Package (CZIP)*

Diese Sonderausrüstung hält den Innenraum noch freier von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen. Für weitere Informationen siehe die dem Fahrzeug beim Kauf beiliegende „Clean Zone Interior“-Broschüre. Folgendes ist enthalten:

- Eine eingebaute Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel geöffnet wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird sukzessive verringert, bis das Fahrzeug vier Jahre alt ist.
- Interior Air Quality System (IAQS). Ein vollautomatisches System, das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Luftverunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.
- Verwendung von bewährtem Material in der Innenausstattung. Das Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauberzuhalten ist. Die Matten im Innenraum und im Kofferraum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden.

Von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Fahrzeugpflegeprodukte verwenden, siehe S. 220.



ACHTUNG

In Fahrzeugen mit Clean Zone Interior Package muss der IAQS-Luftfilter alle 15000 km oder einmal im Jahr gewechselt werden. In Fahrzeugen ohne Clean Zone Interior Package muss der IAQS-Luftfilter bei der normalen Wartung gewechselt werden.

Menüeinstellungen

Die Grundeinstellung von drei Funktionen der Klimaanlage kann über die Mittelkonsole geändert werden, siehe S. 102:

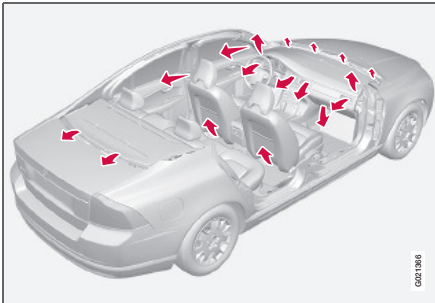
- Gebläsegeschwindigkeit im Automodus, siehe S. 110.
- Timergesteuerte Umluftfunktion im Fahrzeuginnenraum, siehe S. 112.
- Automatische Beheizung der Heckscheibe, siehe S. 85.

Bei einem **RESET** über das Display werden sämtliche Funktionen der Klimaanlage in ihre Ausgangsstellung zurückgestellt.



Klimaanlage

Luftverteilung

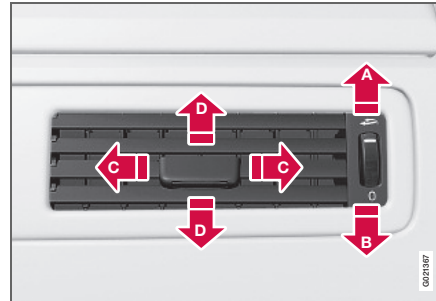


Die einströmende Luft wird über 20 verschiedene Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum verteilt.

Im **AUTO**-Modus erfolgt die Luftverteilung vollkommen automatisch.

Bei Bedarf kann sie auch manuell gesteuert werden, siehe S. 113.

Belüftungsdüsen im Armaturenbrett

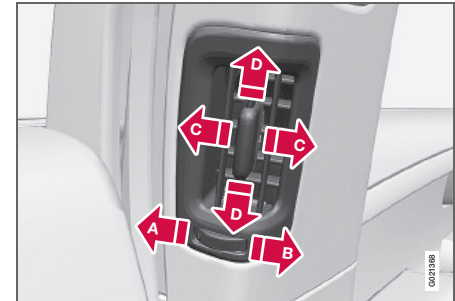


- A** Geöffnet
- B** Geschlossen
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die äußeren Düsen auf die Seitenscheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

Um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum beizubehalten, strömt immer etwas Luft aus den Düsen.

Belüftungsdüsen in Türsäulen



- A** Geöffnet
- B** Geschlossen
- C** Seitliche Verstellung des Luftstroms
- D** Höhenverstellung des Luftstroms

Wenn die Düsen auf die Scheiben gerichtet werden, kann Beschlag entfernt werden.

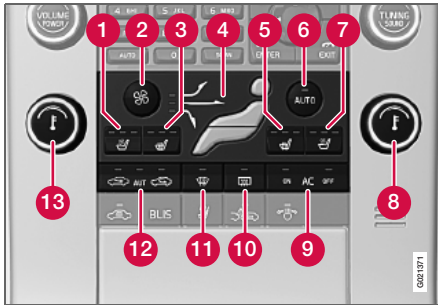
Wenn die Düsen in den Fahrzeuginnenraum gerichtet werden, werden angenehme Temperaturen im Fond erhalten.

Darauf achten, dass Kleinkinder empfindlich auf Luftstrom und Zug reagieren können.



Klimaanlage

Elektronische Klimatisierung, ECC



- 1 Vordersitzlüftung*, links
- 2 Gebläse
- 3 Vordersitzheizung, links
- 4 Luftverteilung
- 5 Vordersitzheizung, rechts
- 6 **AUTO**
- 7 Vordersitzlüftung*, rechts
- 8 Temperaturregelung, rechts
- 9 **AC ON/ OFF**– Klimaanlage Ein/Aus
- 10 Heckscheiben- und Außenspiegelheizung, siehe S. 85
- 11 Max. Entfroster
- 12 Umluftfunktion/Luftqualitätssystem
- 13 Temperaturregelung, links

Vordersitzlüftung*

Die Lüftungsanlage besteht aus Gebläsen in Sitzen und Rückenlehnen, die Luft durch den Sitzbezug saugen. Der Kühleffekt erhöht sich, je kälter die Innenraumluft ist.

Die Lüftung wird von der Klimaanlage geregelt, die die Temperatur des Sitzes, die Sonneneinstrahlung und die Außentemperatur berücksichtigt.

Die Lüftung und die Sitzheizung können gleichzeitig verwendet werden. Die Funktion kann beispielsweise zur Entfeuchtung von Kleidungsstücken verwendet werden.

Die Lüftungsanlage kann aktiviert werden, wenn der Motor läuft. Es gibt drei Komfortstufen, die verschiedene Abkühlungs- und Entfeuchtungseffekte bieten:

- Komfortstufe 3: Für den höchsten Effekt einmal auf die Taste drücken – drei Lampen leuchten.
- Komfortstufe 2: Für einen niedrigeren Effekt zweimal auf die Taste drücken – zwei Lampen leuchten.
- Komfortstufe 1: Für den niedrigsten Effekt dreimal auf die Taste drücken – eine Lampe leuchtet.

Um die Funktion auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – keine Lampe leuchtet.



ACHTUNG

Die Sitzlüftung sollte nur sehr vorsichtig von zugempfindlichen Personen verwendet werden. Für die längere Benutzung wird Komfortstufe 1 empfohlen.



WICHTIG

Die Sitzlüftung kann nicht gestartet werden, wenn die Innenraumtemperatur 5 °C unterschreitet. Auf diese Weise wird eine Abkühlung der Person vermieden, die auf dem Sitz sitzt.

Gebläse



Mit dem Drehregler wird die Gebläsegeschwindigkeit erhöht oder gesenkt. Die Gebläsegeschwindigkeit wird automatisch geregelt, wenn **AUTO** gewählt wird. Die zuvor eingestellte Gebläsegeschwindigkeit wird deaktiviert.



ACHTUNG

Wenn das Gebläse ganz ausgeschaltet ist, wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet. Dabei besteht die Gefahr für Beschlag an den Scheiben.



Klimaanlage

Sitzheizung*

Vordersitze



- Für die höchste Heizleistung einmal auf die Taste drücken – drei Lampen leuchten.
- Für eine geringere Heizleistung zweimal auf die Taste drücken – zwei

Lampen leuchten.

- Für die geringste Heizleistung dreimal auf die Taste drücken – eine Lampe leuchtet.
- Um die Heizung auszuschalten, viermal auf die Taste drücken – keine Lampe leuchtet.

Rücksitz



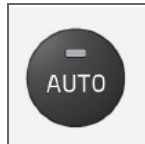
Die Heizung wird wie für den Vordersitz geregelt.

Luftverteilung



Die Figur besteht aus drei Tasten. Wenn eine der Tasten gedrückt wird, wird eine Lampe vor dem jeweiligen Teil der Figur eingeschaltet, die anzeigt, welche Luftverteilung gewählt ist, siehe S. 113.

Auto



Die Funktion regelt automatisch Temperatur, Klimaanlage, Gebläsegeschwindigkeit, Umluftfunktion und Luftverteilung. Bei Auswahl von einer oder mehreren manuellen Funktionen werden die

übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert. Ein Druck auf **AUTO** schaltet den Luftqualitätssensor ein und sämtliche manuellen Einstellungen werden deaktiviert. Im Display erscheint **AUTOM. KLIMA**.

Die Gebläsegeschwindigkeit im Automodus kann unter **Klimaeinstellungen** → **Automatisches Gebläse** eingestellt werden. Zwischen **Niedrig**, **Normal** oder **Hoch** wählen.

Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.

Temperaturregelung



Die Temperatur auf der Fahrer- und auf der Beifahrerseite kann separat eingestellt werden. Beim Anlassen des Fahrzeugs ist jeweils die zuletzt vorgenommene Einstellung vorhanden.



ACHTUNG

Die Heiz- oder Kühlleistung kann nicht beschleunigt werden, indem eine höhere/niedrigere Temperatur als die gewünschte Temperatur eingestellt wird.

AC – Klimaanlage ein/aus



Wenn die **ON**-Lampe leuchtet, wird die Klimaanlage automatisch durch das System gesteuert. Auf diese Weise wird die einströmende Luft gekühlt und ausreichend entfeuchtet. Wenn die

OFF-Lampe leuchtet, ist die Klimaanlage immer ausgeschaltet. Andere Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Bei Aktivierung des Entfrosters wird die Klimaanlage so eingestellt, dass die Luft maximal entfeuchtet wird.



Klimaanlage

Entfroster



Wird verwendet, um schnell etwaigen Beschlag und Eis an der Windschutzscheibe und an den Seitenscheiben zu entfernen. Die Luft wird mit hoher Gebläseschwindigkeit auf die Scheiben

gelenkt. Wenn diese Funktion aktiviert ist, leuchtet die Lampe in der Entfroster Taste.

Wenn die Funktion gewählt wurde, wird die Luft im Innenraum außerdem wie folgt maximal entfeuchtet:

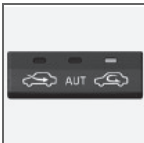
- Die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet,
- die Umluftfunktion wird automatisch ausgeschaltet.

Die Klimaanlage kann manuell mit der **AC**-Taste ausgeschaltet werden.

Wenn die Entfrosterfunktion ausgeschaltet wird, geht die Klimaanlage wieder zu den vorigen Einstellungen zurück.

Umluftfunktion/Luftqualitätssystem

Umluft



Wenn die Umluftfunktion eingeschaltet ist, leuchtet die rechte orangefarbene Lampe in der Taste. Die Funktion wird gewählt, um zu verhindern, dass schlechte Luft, Abgase usw. in den Fahrzeu-

ginnenraum gelangen. Die Luft im Fahrzeuginnenraum wird umgewälzt, d. h. bei aktivierter Funktion wird keine Außenluft in das Fahrzeug eingesaugt. Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

Timer

Bei aktivierter Timerfunktion verlässt die Anlage manuell die aktivierte Umluftstellung nach einiger Zeit. Der Zeitraum ist abhängig von der Außentemperatur. Dadurch wird die Gefahr, dass sich Eis oder Beschlag bilden oder schlechte Luft auftritt, verringert. Die Funktion unter **Klimaeinstellungen** → **Luftumwälz-Timer** aktivieren/deaktivieren. Zur Beschreibung des Menüsystems siehe S. 102.

i ACHTUNG

Bei Aktivierung des Entfrosters wird die Umluftfunktion immer deaktiviert.

Luftqualitätssystem*

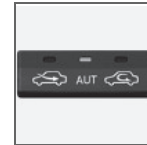


Das Luftqualitätssystem scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum. Wenn die Außenluft verunreinigt ist,

wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft

wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt. Wenn die Taste **AUTO** eingedrückt ist, ist der Luftqualitätssensor immer eingeschaltet.

Aktivierung des Luftqualitätssensors



Zwischen den drei Funktionen umschalten. Dazu mehrmals auf die Taste drücken.

- Die linke orangefarbene Lampe leuchtet – der Luftqualitätssensor ist ausgeschaltet.
- Die grüne Lampe in der Mitte leuchtet – Umluftfunktion nicht eingeschaltet, es sei denn, dies ist zur Kühlung bei warmen Temperaturen erforderlich.
- Die rechte orangefarbene Lampe leuchtet – die Umluftfunktion ist eingeschaltet.

i ACHTUNG

Für die bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor immer eingeschaltet sein.

Bei kalten Außentemperaturen ist die Umluftfunktion eingeschränkt, um die Bildung von Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei beschlagenen Scheiben sollten der Luftqualitätssensor ausgeschaltet und die Entfroster für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und die Heckscheibe verwendet werden.



Klimaanlage

Luftverteilungstabelle

	Luftverteilung	Verwendung wie folgt:		Luftverteilung	Verwendung wie folgt:
	Luft strömt zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen. Die Luft wird nicht umgewälzt. Die Klimaanlage ist immer eingeschaltet.	Schnelles Entfernen von Eis und Beschlag.		Luft strömt zum Boden und zu den Scheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum und beschlagfreie Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen.	Verhindert Beschlag und Eis bei niedrigen Außentemperaturen und hoher Feuchtigkeit (dazu keine zu niedrige Gebläsegeschwindigkeit einstellen).		Luft strömt zum Boden und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Bei sonnigem Wetter und niedrigen Außentemperaturen.
	Luft strömt zu den Scheiben und aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Für angenehme Temperaturen im Innenraum bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zum Boden. Ein Teil der Luft strömt aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zu den Scheiben.	Zum Aufwärmen oder Abkühlen des Fußbereichs.
	Luft strömt in Kopf- und Brusthöhe aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett.	Zur effizienten Kühlung bei hohen Außentemperaturen.		Luft strömt zu den Scheiben, aus den Belüftungsdüsen im Armaturenbrett und zum Boden.	Zum Abkühlen des Fußbereichs oder zum Aufwärmen des oberen Bereichs bei niedrigen bzw. hohen Außentemperaturen und Trockenheit.



Klimaanlage

Kraftstoffbetriebene Standheizung*

Allgemeines über Standheizungen

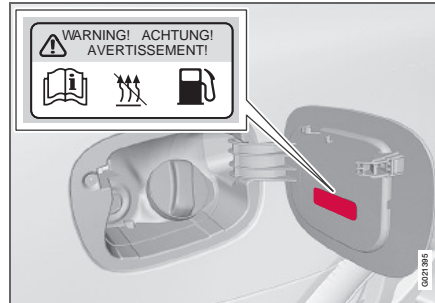
Die Standheizung kann direkt oder mit dem Timer eingeschaltet werden. Mit Startzeit ist hier der Zeitpunkt gemeint, zu dem die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums abgeschlossen ist. Die Fahrzeugelektronik berechnet die Startzeit auf Grundlage der herrschenden Außentemperatur. Übersteigt die Außentemperatur 15 °C, erfolgt keine Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums. Bei Temperaturen von -10 °C und darunter liegt die maximale Betriebszeit der Standheizung bei 50 Minuten. Wenn die Standheizung läuft, wird im Informationsdisplay **Standheizung EIN** angezeigt.

! WARNUNG

Das Fahrzeug muss bei Verwendung der Standheizung im Freien stehen.

i ACHTUNG

Bei aktivierter Standheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.



! WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Vor dem Tanken die Standheizung ausschalten. Im Informationsdisplay überprüfen, ob die Standheizung ausgeschaltet ist.

Parken an einer Steigung

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Standheizung sicherzustellen.

Batterie und Kraftstoff

Falls die Batterie zu schwach oder der Kraftstoffstand zu niedrig ist, wird die Standheizung automatisch ausgeschaltet. Im Informationsdisplay wird eine Mitteilung angezeigt. Zur

Bestätigung der Mitteilung auf die **READ**-Taste drücken, siehe S. 115.

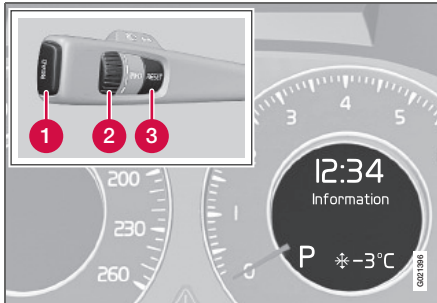
! WICHTIG

Die häufige Verwendung der Standheizung in Verbindung mit Kurzstreckenfahrten kann zur Entladung der Batterie und infolgedessen zu Startproblemen führen. Um sicherzustellen, dass der Generator genauso viel Energie erzeugen kann, wie die Standheizung aus der Batterie verbraucht, das Fahrzeug bei regelmäßiger Benutzung der Standheizung genauso lange fahren, wie die Standheizung verwendet wurde.



Klimaanlage

Handhabung



- 1 **READ**-Taste
- 2 Daumenrad
- 3 **RESET**-Taste

Für weitere Informationen zu Informationsdisplay und **READ**, siehe S. 105.

Mitteilung im Informationsdisplay

Wenn die Einstellungen des Timers oder der Direktstart aktiviert werden, leuchtet das Informationssymbol im Kombinationsinstrument und im Informationsdisplay erscheint ein erklärender Text. Das Display zeigt an, welcher Timer aktiviert ist, wenn der Fahrer den Transponderschlüssel vom Schlüsselloch abzieht und das Fahrzeug verlässt.

Uhr/Timer

Wenn die Uhrzeit neu eingestellt wird, werden die Timereinstellungen gelöscht.

Direktstart/unmittelbarer Heizungsstopp

1. Mit dem Daumenrad **2** zu **Direktstart Standheiz.** blättern.
2. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** umzuschalten.
EIN: Die Standheizung wird manuell geregelt.
AUS: Die Standheizung wird automatisch geregelt.

Beim Direktstart ist die Standheizung für 50 Minuten aktiviert. Die Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums beginnt, sobald das Kühlmittel im Motor eine Temperatur von 38 °C erreicht hat.

i ACHTUNG

Das Fahrzeug kann bei laufender Standheizung gestartet und gefahren werden.

Einstellung des Timers

Es können nur Zeiten für die folgenden 24 Stunden im Voraus programmiert werden.

i ACHTUNG

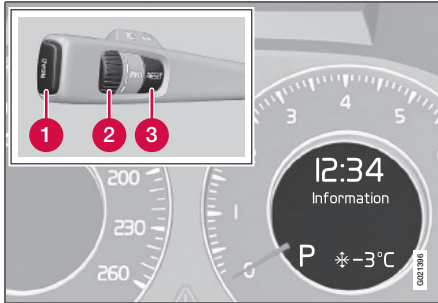
Bei der Einstellung des Timers muss der Motor abgestellt sein.

1. Mit dem Daumenrad **2** zu **Timer Standheiz.** blättern.
2. Die Taste **RESET** kurz drücken, um zur blinkenden Stundeneinstellung zu gelangen.
3. Mit dem Daumenrad **2** zur gewünschten Startstunde blättern.
4. Die Taste **RESET** kurz drücken, um zur blinkenden Minuteneinstellung zu gelangen.
5. Mit dem Daumenrad **2** zur gewünschten Startminute blättern.
6. Die Taste **RESET** kurz drücken, um die Einstellung zu bestätigen.
7. Auf **RESET** drücken, um den Timer zu aktivieren. Nach der Einstellung von **EM** kann eine zweite Startzeit in **FM** programmiert werden. **FM** ist mit dem Daumenrad **2** zugänglich. Die alternative Startzeit wird wie für **FM** eingestellt.



Klimaanlage

Zusatzheizung (Dieselmotor)*



- 1 **READ** -Taste
- 2 Daumenrad
- 3 **RESET** -Taste

Die Zusatzheizung kann erforderlich sein, um bei kalter Witterung die richtige Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu erreichen.

Die Zusatzheizung startet automatisch, wenn zusätzliche Wärme erforderlich ist und der Motor läuft. Sie wird automatisch abgeschaltet, sobald die richtige Temperatur erreicht wird oder der Motor abgestellt wird.

i ACHTUNG

Bei aktivierter Zusatzheizung kann Rauch am rechten Radkasten austreten. Dies ist vollkommen normal.

Automodus oder Deaktivierung

Die Zusatzheizung kann – falls erwünscht – bei kurzen Fahrstrecken ausgeschaltet werden.


1. Mit dem Daumenrad **2** zu **Standheizung Auto** blättern.
2. Auf **RESET** drücken, um zwischen **EIN** und **AUS** umzuschalten.



Stereoanlage

Allgemeines

Die Stereoanlage kann mit verschiedenem optionalem Zubehör und verschiedenen Systemlevels ausgerüstet werden. Es gibt drei Levels: Performance, High Performance und Premium Sound. Das Level wird beim Einschalten der Stereoanlage im Display angezeigt.

Dolby Surround Pro Logic II und das Symbol  sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories Licensing Corporation. Dolby Surround Pro Logic II System wird unter Lizenz der Dolby Laboratories Licensing Corporation hergestellt.

Transponderschlüssel und Zündstelen

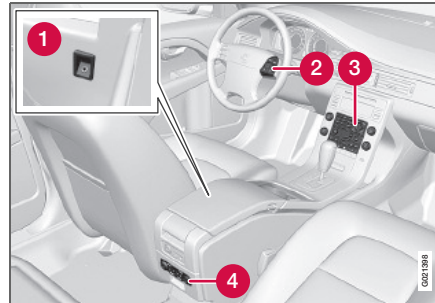
Die Stereoanlage kann jeweils 15 Minuten lang verwendet werden, wenn der Transponderschlüssel nicht im Zündschloss steckt.

ACHTUNG

Den Transponderschlüssel vom Zündschloss abziehen, wenn die Stereoanlage bei abgestelltem Motor verwendet wird. Dadurch wird die unnötige Entladung der Batterie vermieden.

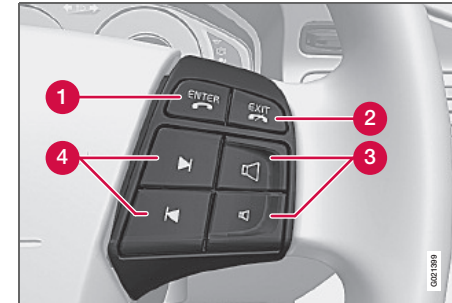
Ist die Stereoanlage beim Abstellen des Motors aktiviert, wird sie automatisch das nächste Mal eingeschaltet, wenn der Motor angelassen wird.

Übersicht



- 1 Eingang für externe Tonquelle (AUX)
- 2 Tastenfeld im Lenkrad
- 3 Bedientafel in der Mittelkonsole
- 4 Bedientafel mit Kopfhöreranschluss*

Tastenfeld im Lenkrad



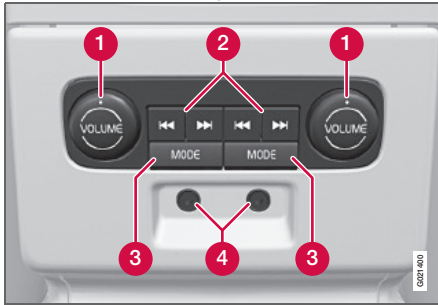
- 1 Bestätigen von Auswahlen im Menüsystem, Gesprächsannahme.
- 2 Blättern nach oben im Menüsystem. Unterbrechen der laufenden Funktion. Beenden/Abweisen von Gesprächen, Löschen von eingegebenen Zeichen.
- 3 Lautstärke
- 4 Mit einem kurzen Druck wird zwischen den einzelnen CD-Tracks oder den gespeicherten Radiosendern geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track schnellgespult oder Radiosender werden automatisch gesucht.



Stereoanlage

Hintere Bedientafel mit Kopfhöreranschluss*

Zur bestmöglichen Klangwiedergabe werden Kopfhörer mit einer Impedanz zwischen 16 und 32 Ohm und einer Empfindlichkeit von 102 dB oder höher empfohlen.



- 1** Lautstärke
- 2** Blättern/Suchen vorwärts und rückwärts
- 3** Tonquelle, Aktivierung
- 4** Kopfhöreranschluss (3,5 mm)

Aktivieren/deaktivieren

Die Bedientafel wird mit **MODE** aktiviert, wenn die Stereoanlage eingeschaltet ist. Sie wird mit einem langen Druck auf **MODE** deaktiviert oder automatisch deaktiviert, wenn die Stereoanlage ausgeschaltet wird.

Blättern/Suchen vorwärts und rückwärts

Mit einem kurzen Druck auf **2** wird zwischen den einzelnen CD-Tracks oder den gespeicherten Radiosendern geblättert. Mit einem langen Druck wird der CD-Track schnellgespult oder Radiosender werden automatisch gesucht.

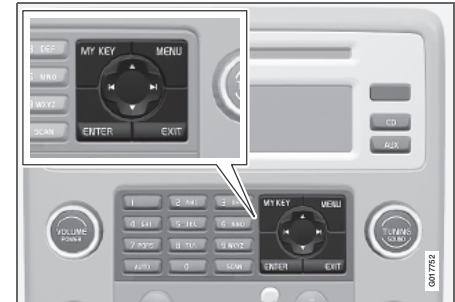
Begrenzungen

- Die Tonquelle (FM, AM, CD usw.), die über die Lautsprecher wiedergegeben wird, kann nicht von der hinteren Bedientafel aus gesteuert werden.
- RDS-Mitteilungen können ausbleiben, wenn das Radio über die Kopfhörer und gleichzeitig eine andere Tonquelle über die Lautsprecher wiedergegeben wird.

Menübenutzung und MY KEY

Bestimmte Funktionen werden vom Menüsystem in der Mittelkonsole aus gesteuert. Für weitere Informationen zur Menübenutzung siehe S. 102. Für Informationen zur Funktion der Stereoanlage zusammen mit der Bluetooth™-Freisprecheinrichtung oder dem Telefon, siehe S. 153.

Lieblingsfunktion mit MY KEY speichern¹



1. Die zu speichernde Funktion im Menü wählen. Es kann nur eine Auswahl von Funktionen gespeichert werden.
2. **MY KEY** länger als zwei Sekunden gedrückt halten.
3. Die gespeicherte Funktion mit einem kurzen Druck auf **MY KEY** aktivieren.

¹ Die Funktion MY KEY entfällt, wenn das Fahrzeug mit dem optional erhältlichen eingebauten Telefon ausgestattet ist.

**Stereoanlage**

**Folgende Funktionen können mit MY
KEY gespeichert werden:**

CD/CD-Wechsler

- Zufällige Auswahl (CD-Wechsler)
- Nachrichten
- TP
- Titelinformationen

FM

- Nachrichten
- TP
- Radiotext
- Suche PTY
- PTY-Text anzeigen

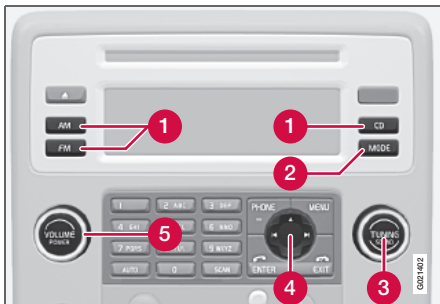
AUDIO SETTINGS

- Audioeinstellungen
- Automat. Lautstärkeregelung



Stereoanlage

Audiofunktionen



Mittelkonsole, Regler für Audiofunktionen

- ❶ Interne Tonquellen: AM, FM und CD
- ❷ Externe Tonquelle. Zum Anschluss siehe S. 117.
- ❸ Druck- und Drehregler für die Einstellung des Klangbilds
- ❹ Navigationstaste
- ❺ Lautstärke und Ein/Aus

Lautstärke und automatische

Lautstärke

Die Stereoanlage gleicht störende Geräusche im Fahrzeuginnenraum aus, indem sie die Lautstärke automatisch abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Die Ausgleichsstufe kann auf Niedrig, Mittel und Hoch eingestellt werden. Das Niveau unter **Audioeinstellungen** → **Autom. Lautstärke** wählen.

Lautstärke externer Tonquellen

An den AUX-Eingang kann z. B. ein mp3-Spieler angeschlossen werden, siehe S. 117.

❶ ACHTUNG

Die Tonqualität kann sich verschlechtern, wenn der Spieler geladen wird, während sich die Stereoanlage im AUX-Modus befindet. In diesem Fall das Laden des Spielers vermeiden.

Manchmal ist die externe Tonquelle AUX mit einer anderen Lautstärke zu hören als die internen Tonquellen. Wenn die Lautstärke der externen Tonquelle zu hoch ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern. Dies wird durch Einstellen der AUX-Eingangslautstärke verhindert:

1. Die Stereoanlage mit **MODE** in die AUX-Stellung schalten und mit ❹ zu **AUX-Eingangslautstärke** blättern.
2. Den Regler ❸ drehen oder auf der Navigationstaste drücken.

Audioeregler

Mehrfach auf den Regler ❸ drücken, um zwischen den Optionen unten zu blättern. Die Einstellung erfolgt durch Drehen am Regler ❸.

❶ ACHTUNG

Menu drücken, um zu den Audioeinstellungen zu gelangen. Für weitere Informationen siehe S. 103.

- **Bass** – Basspegel
 - **Höhenregler** – Höhenpegel
 - **Fader** – Balance zwischen vorderem und hinterem Lautsprecher
 - **Balance** – Balance zwischen rechtem und linkem Lautsprecher
 - **Subwoofer*** – Pegel des Basslautsprechers. Durch Drehen des Reglers ❸ gegen den Uhrzeigersinn auf **MIN** wird der Subwoofer deaktiviert.
 - **Surround¹** – Surroundeinstellungen
- Unter **Surround** kann 3-Kanal-Stereo oder Dolby Surround Pro Logic II aktiviert werden, indem **3-ch** bzw. **DpI2** gewählt wird. Anschließend besteht die Auswahl zwischen:
- **Center-Pegel¹** – Pegel des Mittellautsprechers
 - **Surround-Pegel¹** – Surround-Pegel

Equalizer

Mit dem Equalizer² kann der Lautstärkepegel für verschiedene Frequenzbänder separat eingestellt werden.

¹ Premium Sound.

² Bestimmte Audioausstattungen.



Stereoanlage

1. Zu **Audioeinstellungen** blättern und **Equalizer vorn** oder **Equalizer hinten** wählen.

Der Lautstärkepegel für das Frequenzband wird mit der Navigationstaste eingestellt. drücken, um ein anderes Frequenzband zu wählen.

2. Mit **ENTER** speichern oder mit **EXIT** beenden.

Soundbühne¹

Hier kann das Klangerlebnis auf dem Fahrersitz, beiden Vordersitzen oder im Fond optimiert werden. Eine der Optionen unter **Audioeinstellungen** → **Soundbühne** wählen.

Optimale Soundwiedergabe

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe mit Hilfe von digitaler Signalbearbeitung kalibriert.

Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/ Audiosystem berücksichtigt.

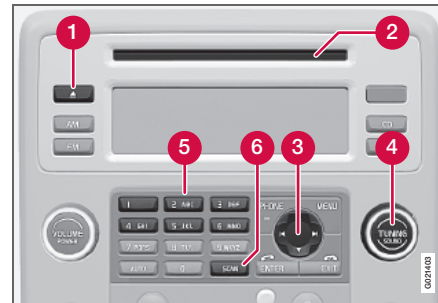
Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers, der Radioempfang und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Regler, wie z. B. **Bass**, **Höhenregler** und

¹ Premium Sound.

Equalizer sind nur dafür vorgesehen, die Soundwiedergabe an den persönlichen Geschmack des Hörers anzupassen.

CD-Funktionen



Mittelkonsole, Regler für CD-Funktionen

- 1 Auswurf von CDs
- 2 Eingabe- und Auswurföffnung für CD
- 3 Navigationstaste zum Wechseln des CD-Tracks
- 4 CD-Track schnellspulen und wechseln
- 5 Positionswahl im CD-Wechsler*
- 6 CD durchsuchen

Wiedergabe starten (CD-Spieler)

Wenn sich bereits eine Musik-CD im Spieler befindet und **CD** gedrückt wird, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls eine Disc einlegen und **CD** drücken.

Wiedergabe starten (CD-Wechsler)

Wenn bereits eine CD-Position mit einer Musik-CD gewählt ist und **CD** gedrückt wird, wird die Wiedergabe automatisch gestartet. Anderenfalls eine Disc mit den Zifferntasten **1-6** oder mit der Navigationstaste wählen.

CD einlegen (CD-Wechsler)

1. Mit den Zifferntasten **1-6** oder der Navigationstaste eine leere Position auswählen. Eine leere Position wird im Display markiert. Der Text **CD einlegen** zeigt an, dass eine neue Disc eingelegt werden kann. In den CD-Wechsler können bis zu sechs Discs gleichzeitig eingelegt sein.
2. Eine CD über die Eingabeöffnung in den CD-Wechsler einlegen.

Auswurf von Discs

Eine ausgeworfene CD wird nach ca. 12 Sekunden wieder in den CD-Spieler gezogen, der dann mit der Wiedergabe fortfährt. Einzelne Discs mit einem Druck auf die Auswurf-taste auswerfen.

Alle Discs mit einem langen Druck auf die Auswurf-taste auswerfen. Das gesamte Magazin wird Disc für Disc geleert.



Stereoanlage

Pause

Wenn die Lautstärke vollkommen herunterge-regelt wird, bleibt der CD-Spieler stehen. Der Spieler wird erneut gestartet, wenn die Laut-stärke erhöht wird.

Audiodateien¹



Der CD-Spieler unterstützt auch Audiodateien der Formate MP3 und WMA.

ACHTUNG

Der Spieler kann bestimmte kopierge-schützte Sounddateien nicht lesen.

Wenn eine CD mit Audiodateien in den Spieler eingelegt wird, wird die Verzeichnisstruktur der Disc eingelesen. Je nach Qualität der Disc kann es eine Weile dauern, bis die Wieder-gabe startet.



Navigation und Wiedergabe

Wenn sich eine Disc mit Audiodateien im CD-Spieler befindet, führt **ENTER** zur Verzeich-nisstruktur der Disc. Die Navigation in der Ver-zeichnisstruktur erfolgt auf dieselbe Weise wie in der Menüstruktur der Stereoanlage. Audio-dateien haben das Symbol  und Verzeich-nisse haben das Symbol . Die Wieder-gabe von Audiodateien wird mit **ENTER** gestartet.

Sobald die Wiedergabe einer Datei beendet ist, wird mit der Wiedergabe der anderen

Dateien im selben Verzeichnis fortgefahren. Das Verzeichnis wird automatisch gewechselt, nachdem alle Dateien im aktuellen Verzeichnis wiedergegeben wurden.

CD-Tracks und Audiodateien schnell-spulen und wechseln

Mit einem kurzen Druck   auf die Navi-gationstaste wird zwischen den CD-Tracks/ Audiodateien geblättert. Mit einem langen Druck werden CD-Tracks/Audiodateien schnellgespult. Zu diesem Zweck kann auch das Tastenfeld im Lenkrad verwendet werden. Der Track kann ebenfalls durch Drehen von Tuning gewechselt werden.

CD durchsuchen

Mit der Funktion werden die ersten zehn Sekunden jedes CD-Tracks/jeder Audiodatei angespielt. Zur Aktivierung **SCAN** drücken. Mit **EXIT** oder **SCAN** die Wiedergabe des aktuellen CD-Tracks/der aktuellen Audioda-tei fortsetzen.

Zufallswiedergabe

Die Funktion spielt die Tracks in einer zufälli-gen Reihenfolge ab. Zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks/Audioda-teien kann auf die gewohnte Weise gesprun-gen werden.

ACHTUNG

Das Springen zwischen den nach dem Zufallsprinzip gewählten CD-Tracks funkti-oniert nur für die aktuelle Disc.

Je nachdem, welche Zufallsfunktion gewählt wurde, werden verschiedene Mitteilungen angezeigt:

- **ZUFÄLLIGE AUSWAHL** bedeutet, dass die Tracks von nur einer Musik-CD wiedergegeben werden.
- **RND ALL** bedeutet, dass alle Tracks auf sämtlichen Musik-CDs im CD-Wechsler wiedergegeben werden.
- **RANDOM FOLDER** bedeutet, dass die Audiodateien in einem Verzeichnis auf der aktuellen CD wiedergegeben werden.

CD-Spieler

Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird, die Funktion unter **Zufällige Aus-wahl** aktivieren/deaktivieren.

Wenn eine Disc mit Audiodateien wiedergege-ben wird, die Funktion unter **Zufällige Aus-wahl** → **Ordner** aktivieren/deaktivieren.

CD-Wechsler

Wenn eine gewöhnliche Musik-CD wiedergegeben wird unter **Zufällige Auswahl** → **Ein-zelne CD** oder **Zufällige Auswahl** → **Alle CDs**. Die Auswahl **Alle CDs** gilt nur für die Musik-CDs, die sich im Wechsler befinden.

Wenn eine CD mit Audiodateien wiedergege-ben wird, die Funktion stattdessen unter **Zufällige Auswahl** → **Ordner** aktivieren/ deaktivieren. Wenn Sie eine andere CD wäh-len, wird die Funktion deaktiviert.

¹ High Performance und Premium Sound.

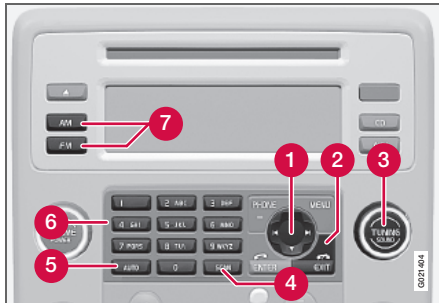


Stereoanlage

Titelinformationen

Wenn auf einer Musik-CD Titelinformationen gespeichert sind, können diese im Display angezeigt werden. Für Premium Sound und High Performance gilt dies ebenfalls für MP3- und WMA-Dateien. Im CD-Modus unter **CD-Einstellungen** → **Titelinformationen** aktivieren/deaktivieren.

Radiofunktionen



Mittelkonsole, Regler für Radiofunktionen

- 1 Navigationstaste zur Sendersuche, automatisch
- 2 Unterbrechung der laufenden Funktion
- 3 Sendersuche, manuell
- 4 Frequenzband durchsuchen
- 5 Senderspeicherung, automatisch
- 6 Sendertasten und Senderspeicherung, manuell

- 7 Wahl des Frequenzbandes AM und FM (FM1 und FM2)

Sendersuche, automatisch

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. Auf der Navigationstaste drücken.

Sendersuche, manuell

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. **TUNING** drehen.

Senderspeicherung

Pro Frequenzband können zehn Sender gespeichert werden. FM hat zwei Speicher zum Speichern von Sendern: **FM1** und **FM2**. Es können nur Radiosender gespeichert werden, die im Fahrzeuglautsprecher zu hören sind. Die gespeicherten Sender werden mit den Sendertasten gewählt.

Die Sender können manuell oder automatisch gespeichert werden.

Senderspeicherung, manuell

1. Einen Sender einstellen.
2. Eine der Sendertasten gedrückt halten, bis die Mitteilung **Kanal gespeichert** im Display erscheint.

Senderspeicherung, automatisch

Die Funktion ist besonders praktisch, wenn Sie sich in einer fremden Gegend befinden und nicht mit den örtlichen Radiosendern vertraut sind. Die zehn Radiosender mit stärkstem Signal werden automatisch in einem separaten Speicher abgelegt.

1. Frequenzband mit **FM** oder **AM** wählen.
2. **AUTO** gedrückt halten, bis **Autom. Speichern** im Display erscheint.

Sobald **Autom. Speichern** nicht mehr im Display angezeigt wird, ist der Speichervorgang beendet. Das Radio wird in den Automodus versetzt und im Display wird **Auto** angezeigt. Die automatisch gespeicherten Sender können nun direkt über die Sendertasten gewählt werden. Die automatische Senderspeicherung kann mit **EXIT** abgebrochen werden.

Der Automodus wird durch Druck auf beispielsweise **AUTO** oder **FM** abgebrochen.

Durch Rückkehr zum Automodus können die automatisch gespeicherten Sender verwendet werden:

1. **AUTO** drücken.
- Auto** erscheint im Display.
2. Auf eine Sendertaste drücken.

Frequenzband durchsuchen

Die Funktion sucht automatisch das aktuelle Frequenzband nach Sendern mit starkem Signal ab. Sobald ein Sender gefunden wurde, wird dieser Sender ca. acht Sekunden lang wiedergegeben, anschließend wird die Suche fortgesetzt. Während der Sender wiedergegeben wird, kann wie gewohnt gespeichert werden.

1. Frequenzband mit **AM** oder **FM** wählen.
2. **SCAN** drücken.



Stereoanlage

SCAN erscheint im Display. Mit **SCAN** oder **EXIT** beenden.

RDS-Funktionen

Radio Data System – RDS verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Verkehrsinfo oder Nachrichten.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.



ACHTUNG

Einige Radiosender verwenden RDS gar nicht oder nur bestimmte Teile der Funktion.

Wenn eine gewünschte Sendung mit spezifischen Inhalten gefunden wurde, kann das Radio den Sender wechseln und die laufende Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der CD-Spieler aktiviert ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Die unterbrechende Sendung wird mit einer voreingestellten Lautstärke wiedergegeben, siehe S. 125. Das Radio geht wieder zur vorherigen Tonquelle und Lautstärke über, wenn die eingestellte Sendung mit spezifischem Inhalt nicht mehr gesendet wird.

Die Programmfunktionen Alarm (ALARM), Verkehrsinfo (TP), Nachrichten (NEWS) und Programmtypen (PTY) unterbrechen einander in einer Prioritätsordnung, bei der Alarm die höchste Priorität hat und Programmtypen die niedrigste. Für weitere Einstellungen der Programmunterbrechungen, siehe EON und REG, S. 125. **EXIT** drücken, um zur unterbrochenen Tonquelle zurückzukehren.

Alarm

Die Funktion dient dazu, die Allgemeinheit vor ernsthaften Unfällen und Katastrophen zu warnen. Alarm kann nicht zeitweise unterbrochen oder deaktiviert werden. Die Mitteilung **ALARM!** erscheint im Display, sobald eine Alarmmitteilung empfangen wird.

Verkehrsinformationen – TP

Die Funktion unterbricht für Verkehrsinformationen, die innerhalb des RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **TP** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Wenn der eingestellte Sender Verkehrsinformationen senden kann, erscheint **TP** im Display.

Unter **FM-Einstellungen** → **TP** aktivieren/deaktivieren.

TP aktueller Sender/alle Sender

Das Radio kann für Verkehrsinformationen ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen.

Zum Ändern zu **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **TP** → **TP-Sender** blättern.

Nachrichten

Die Funktion unterbricht für Nachrichtensendungen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden. Das Symbol **NEWS** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Unter **FM-Einstellungen** → **Nachrichten** aktivieren/deaktivieren.

Nachrichten aktueller/alle Sender

Das Radio kann für Nachrichten ausschließlich des eingestellten (aktuellen) Senders oder aller Sender unterbrechen. Zum Ändern zu **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Nachrichtensender** blättern.

Programmtypen – PTY

Mit der PTY-Funktion können verschiedene Programmtypen, wie z. B. Popmusik und ernste Klassikmusik gewählt werden. Das PTY-Symbol zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist. Die Funktion unterbricht für Programmtypen, die innerhalb eines RDS-Netzwerks eines eingestellten Senders gesendet werden.

Den FM-Modus aktivieren. Dazu einen Programmtyp unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY wählen** wählen.

Zur Deaktivierung unter **FM-Einstellungen** → **Alle PTY löschen** die PTY löschen.



Stereoanlage

PTY-Suche

Die Funktion durchsucht das gesamte Frequenzband nach dem gewählten Programmtyp.

1. PTY unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY wählen** wählen.
2. Zu **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY suchen** blättern.

Wenn das Radio einen der gewählten Programmtypen findet, erscheint >| **Zur Suche** im Display. Um die Suche nach einer anderen Sendung der gewählten Programmtypen fortzusetzen, auf → der Navigationstaste drücken.

Anzeige des Programmtyps

Der Programmtyp des aktuellen Senders kann im Display angezeigt werden.

Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **PTY** → **PTY** zeigen.

i ACHTUNG

Nicht alle Sender unterstützen die Anzeige des Programmtyps.

Radiotext

Einige RDS-Radiosender senden Informationen zum Programminhalt, zu Bands usw. Derlei Informationen können im Display angezeigt werden.

Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **Radiotext**.

Automatische Frequenzaktualisierung – AF

Die Funktion wählt einen der Sender mit dem stärksten Signal für einen eingestellten Sender aus. Um einen Sender mit starkem Signal zu finden, muss die Funktion ggf. das gesamte FM-Band durchsuchen. Dabei verstummt das Radio und **PI-Suche Mit Exit abbrechen** wird im Display angezeigt.

Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **AF**.

Regionale Radioprogramme – REG

Bei dieser Funktion bleibt ein regionaler Sender eingestellt, obwohl dessen Signalstärke niedrig ist. Das Symbol **REG** zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Regional**.

Enhanced Other Networks – EON

Die Funktion ist besonders praktisch in Großstädten mit vielen regionalen Radiosendern. Dabei steuert der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Sender des Radiosenders, wann die Programmfunktionen eine laufende Tonquelle unterbrechen.

Aktivierung/Deaktivierung im FM-Modus durch Wahl einer der Optionen unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **EON**:

- **Vor Ort** – unterbricht nur, wenn der Sender des Radiosenders in der Nähe ist.
- **Fern**¹ – unterbricht, wenn der Sender des Radiosenders weit entfernt ist, auch wenn das Signal gestört ist.
- **Aus** – unterbricht nicht für Sendungen mit spezifischen Inhalten anderer Sender.

RDS-Funktionen zurückstellen

Sämtliche Radioeinstellungen können auf die ursprüngliche Werkseinstellung zurückgesetzt werden. Die Rückstellung wird im FM-Modus unter **FM-Einstellungen** → **Erweiterte Einstellungen** → **Reset aller Einstellungen** vorgenommen.

Lautstärkeregelung Programmtypen

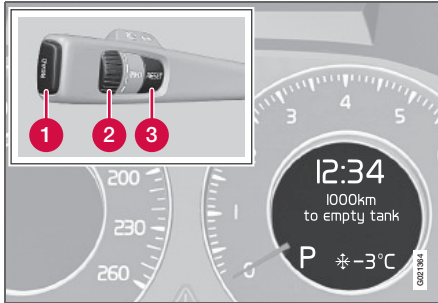
Die unterbrechenden Sendungen mit spezifischen Inhalten, wie z. B. NEWS oder TP, werden mit der Lautstärke wiedergegeben, die für die entsprechende Sendungen gewählt worden ist. Wenn die Lautstärke während der Programmunterbrechung reguliert wird, wird der neue Pegel für die nächste Programmunterbrechung gespeichert.

¹ Default/Werkseinstellung.



Bordcomputer

Allgemeines



Informationsdisplay und Regler

- 1 **READ** – zur Bestätigung.
- 2 **Daumenrad** – Blättern zwischen den Menüs und Auswahl in der Bordcomputerliste.
- 3 **RESET** – zur Nullstellung.

Um die Informationen des Bordcomputers aufzurufen, muss das Daumenrad stufenweise nach oben/nach unten gedreht werden. Den Schalter ein weiteres Mal drehen, um zum Ausgangspunkt zurückzugelangen.

Funktionen

i ACHTUNG

Wenn eine Warnmitteilung angezeigt wird, während der Bordcomputer verwendet wird, muss die Mitteilung bestätigt werden, damit anschließend zur Bordcomputerfunktion zurückgekehrt werden kann. Zur Bestätigung auf **READ** drücken.

Zum Ändern der Einheitsangabe für Strecke und Geschwindigkeit an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Akt. Geschw.*

Die aktuelle Geschwindigkeit wird in mph angezeigt, wenn das Tachometer in km/h gradiert ist. Ist das Tachometer in mph gradiert, wird die aktuelle Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

Durch.-Geschw.

Das Fahrzeug berechnet die Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Nullstellung. Die Nullstellung erfolgt mit **RESET**.

Akt. Verbrauch

Der gegenwärtige Kraftstoffverbrauch wird einmal in der Sekunde berechnet. Der Wert im Display wird im Abstand von einigen Sekunden aktualisiert. Steht das Fahrzeug still, wird im Display „----“ angezeigt.

Durch.-Verbrauch

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Nullstellung. Die Nullstellung erfolgt mit **RESET**.

i ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn eine kraftstoffbetriebene Zusatz¹- und/oder Standheizung* verwendet wurde.

¹Nur Fahrzeuge mit Dieselantrieb.

Km Bis Tank leer

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km und der verbleibenden Kraftstoffmenge. Im Display wird die ungefähre Strecke angezeigt, die mit der im Tank verbleibenden Kraftstoffmenge zurückgelegt werden kann. Wenn Kraftstoff für weniger als 20 km verbleibt, wird im Display „----“ **km bis Tank leer** angezeigt.

i ACHTUNG

Es können fehlerhafte Berechnungen auftreten, wenn eine kraftstoffbetriebene Standheizung* verwendet oder die Fahrweise geändert wurde.



Nullstellung

1. **Durch.-Geschw.** oder **Durch.-Verbrauch** wählen.
2. **RESET** ca. 1 Sekunde lang gedrückt halten, um die gewählte Funktion nullzustellen. Wenn **RESET** mindestens 3 Sekunden lang gedrückt gehalten wird, werden Durchschnittsgeschwindigkeit und Durchschnittsverbrauch gleichzeitig nullgestellt.



Kompass*

Handhabung



Rückspiegel mit Kompass

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Es werden acht unterschiedliche Richtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Der Kompass wird automatisch aktiviert, wenn der Motor angelassen oder die Zündung in Stellung **II** gedreht wird. Um den Kompass zu aktivieren/deaktivieren die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels z. B. mit einer Büroklammer eindrücken.

Einstellung

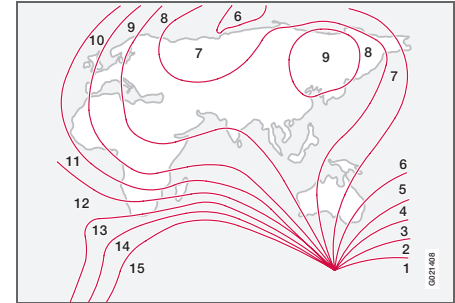


Einstellung des Kompasses

Der Kompass muss ggf. kalibriert werden, um eine korrekte Anzeige zu liefern. Wenn eine Kalibrierung erforderlich ist, erscheint **CAL** im Display des Spiegels.

1. Das Fahrzeug im Freien anhalten.
2. Den Motor anlassen.
3. Die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels eingedrückt halten (z. B. mit einer Büroklammer), bis **CAL** erneut angezeigt wird (ca. 6 Sekunden).
4. Wie gewohnt losfahren. **CAL** verschwindet aus dem Display, sobald die Kalibrierung abgeschlossen ist.
Alternative Kalibrierung:
Das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von maximal acht km/h langsam im Kreis fahren, bis **CAL** aus dem Display verschwindet, sobald die Kalibrierung abgeschlossen ist.

Auswahl der Zone



Magnetzonen

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Damit der Kompass korrekt funktioniert, muss die richtige Zone ausgewählt sein.

1. Zündstellung **II**.
2. Die Taste auf der Rückseite des Rückspiegels mindestens 3 Sekunden lang eingedrückt halten (z. B. mit einer Büroklammer). Die Nummer des gegenwärtigen Gebiets wird angezeigt.
3. Die Taste wiederholt eindrücken, bis die Nummer für das gewünschte geographische Gebiet (1–15) angezeigt wird.
4. Das Display kehrt nach einigen Sekunden zur Anzeige der Himmelsrichtung des Kompasses zurück.



DSTC – Stabilitäts- und Traktionskontrolle

Allgemeines über DSTC

Die Stabilitäts- und Traktionskontrolle DSTC (Dynamic Stability and Traction Control) hilft dem Fahrer, zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Das System begrenzt die Antriebs- und Bremskraft des Rads individuell, um ein Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern. Dadurch wird die Manövrierbarkeit und die Sicherheit beispielsweise bei schnellen Ausweichmanövern erhöht.

Die Fahrbarkeit wird verbessert, indem das System die Antriebskraft zwischen den Rädern verteilt. Das System greift vor allem bei niedrigen Geschwindigkeiten und schlechten Straßenverhältnissen ein.

Beim Bremsen kann der Eingriff des Systems als ein pulsierendes Geräusch erlebt werden. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.



Mitteilungen im Informationsdisplay


DSTC Vorübergeh. AUS – Das System wurde zeitweilig aufgrund von zu hoher Temperatur der Bremsscheiben eingeschränkt. Die Funktion wird automatisch erneut aktiviert, wenn die Bremsen abgekühlt sind.

DSTC Wart. erforderl. – Das System wurde aufgrund einer Störung ausgeschaltet.

An einem sicheren Platz anhalten und den Motor abstellen. Wenn die Mitteilung beim erneuten Anlassen des Motors weiterhin angezeigt wird, in eine Volvo-Vertragswerkstatt fahren.

Symbole im Kombinationsinstrument

Wenn die Symbole  und  gleichzeitig angezeigt werden, die Mitteilung im Informationsdisplay lesen.

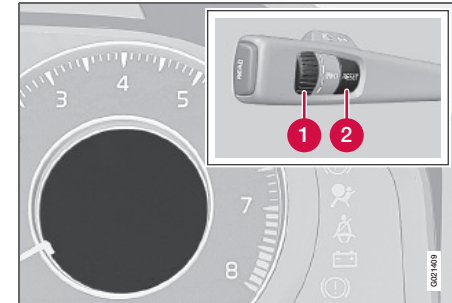
Wenn das Symbol  alleine erscheint, kann dies auf folgende Weise geschehen:

- Wenn das Symbol blinkt, greift das System gerade ein.
- Wenn das Symbol 2 Sekunden lang konstant leuchtet, erfolgt eine Systemkontrolle beim Start des Motors.
- Wenn das Symbol nach dem Motorstart oder während der Fahrt konstant leuchtet, ist eine Störung im System aufgetreten.

Reduzierter Eingriff

Der Eingriff des Systems kann bei Gaszufuhr und wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät reduziert werden. Der Eingriff wird verzögert, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät und lässt somit mehr Schleudern zu, wodurch sich eine größere Freiheit beim dynamischen Fahren ergibt. Die Fahrbarkeit in tiefem Schnee oder Sand wird verbessert, da die Traktion nicht mehr begrenzt wird.

Handhabung



1. Das Daumenrad **1** drehen, bis das **DSTC** -Menü erscheint.

DSTC EIN bedeutet, dass die Funktion des Systems unverändert ist.

DSTC -Funktion AUS bedeutet, dass der Eingriff des Systems reduziert wird.

2. **RESET** **2** gedrückt halten, bis sich das **DSTC** -Menü verändert.

Das System bleibt reduziert, bis der Motor wieder angelassen wird.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs können sich verändern, wenn die Funktion des Systems reduziert wird.



Anpassung der Fahreigenschaften

Aktives Fahrwerk (Four-C)*

Das aktive Fahrwerk, Four-C (Continuously Controlled Chassis Concept), regelt die Eigenschaften der Stoßdämpfer, so dass die Fahreigenschaften des Fahrzeugs eingestellt werden können. Es gibt drei Einstellungen: Comfort, Sport und Advanced.

Comfort

Bei dieser Einstellung wird das Fahrzeug als bequemer empfunden. Die Einstellung wird für längere Fahrten empfohlen. Die Stoßdämpfung ist weich und die Bewegungen der Karosserie sind folgsam und angenehm.

Sport

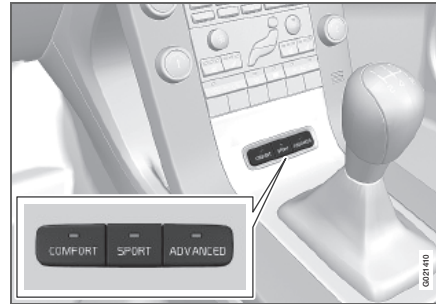
Bei dieser Einstellung tritt das Fahrzeug sportlicher auf. Die Einstellung wird für eine aktivere Fahrweise empfohlen. Die Lenkung reagiert schneller als in der Einstellung Comfort. Die Dämpfung ist härter eingestellt, die Karosserie folgt der Fahrbahn, um die Seitenneigung des Fahrzeugs bei schneller Kurvenfahrt zu verringern.

Advanced

Diese Einstellung wird nur auf richtig ebener und flacher Fahrbahn empfohlen.

Die Stoßdämpfer sind für maximale Traktionseigenschaften optimiert und die Seitenlage in Kurven wird weiter verringert.

Handhabung



Fahrwerkeinstellungen

Die Einstellung mit den Tasten in der Mittelkonsole ändern. Diejenige Einstellung, die beim Abstellen des Motors verwendet wurde, wird beim erneuten Anlassen des Motors aktiviert.

Geschwindigkeitsabhängige Lenkkraft*

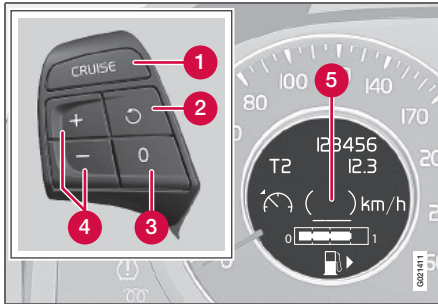
Die Lenkkraft erhöht sich mit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhält. Bei niedrigen Geschwindigkeiten ist das Fahrzeug leichter zu lenken, wodurch z. B. das Einparken erleichtert wird.

Die Lenkkraft kann unter **Autoeinstellungen** → **Lenkkraft** geändert werden. Zur Beschreibung des Menüsystems, siehe S. 102. Dieses Menü ist nicht erreichbar, wenn sich das Fahrzeug bewegt.



Tempomat*


Handhabung





Display und Regler

- 1 Bereitschaftsmodus
- 2 Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen
- 3 Deaktivieren
- 4 Geschwindigkeit aktivieren/einstellen
- 5 Geschwindigkeit, eingestellt (in Klammern = Bereitschaftsmodus)

Aktivierung und Einstellung der Geschwindigkeit

Damit der Tempomat aktiviert werden kann, muss er zunächst mit der **CRUISE**-Taste **1** in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Das Symbol  leuchtet auf und der Text **(---) km/h 5** zeigt an, dass sich der Tempomat im Bereitschaftsmodus befindet.



Der Tempomat wird anschließend mit  oder  aktiviert, woraufhin die aktuelle

Geschwindigkeit gespeichert und als eingestellte Geschwindigkeit verwendet wird. Im Display wird nun nicht mehr **(---) km/h**, sondern die eingestellte Geschwindigkeit angezeigt, z. B. **100 km/h**.

i ACHTUNG

Der Tempomat kann bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h nicht eingeschaltet werden.

Einstellung der eingestellten Geschwindigkeit

Im Aktivmodus wird die Geschwindigkeit mit einem langen oder kurzen Druck auf  oder  eingestellt.

Vorübergehendes Beschleunigen mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst nicht die Einstellung des Tempomats. Das Fahrzeug nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

i ACHTUNG

Wenn eine der Tasten des Tempomats länger als ca. eine Minute gedrückt wird, wird der Tempomat ausgeschaltet. Um den Tempomat anschließend zurückzusetzen, muss der Motor abgestellt werden.

Deaktivierung

Der Tempomat wird mit **CRUISE** oder durch Abstellen des Motors deaktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht.


Automatische vorübergehende Deaktivierung

Der Bordcomputer wird spontan deaktiviert, wenn die Antriebsräder durchdrehen oder wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h sinkt. Der Tempomat wird ebenfalls deaktiviert, wenn die Bremse betätigt, der Wählhebel in die Neutralstellung oder das Gaspedal für längere Zeit (ca. 60 Sekunden) durchgedrückt wird. Der Tempomat geht dann in den Bereitschaftsmodus über und die eingestellte Geschwindigkeit wird gespeichert.


Vorübergehende Deaktivierung

Auf **0** drücken, um den Tempomat vorübergehend zu deaktivieren. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in Klammern im Informationsdisplay angezeigt.

Eingestellte Geschwindigkeit wiederaufnehmen

Wenn der Tempomat vorübergehend deaktiviert wurde, kann er erneut durch einen Druck auf  aktiviert werden. Die Geschwindigkeit wird dann auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit eingestellt.

i ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit  wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.



Adaptiver Tempomat*

Allgemeines

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control, ACC) ist ein Hilfsmittel, das dazu dient, den Fahrer auf längeren, geraden Straßen in gleichmäßigen Verkehrsflüssen, wie z. B. auf Autobahnen und Landstraßen, zu unterstützen.

Die Wartung der Komponenten des Tempomats darf nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausgeführt werden.

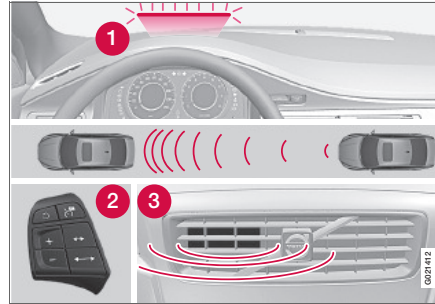
! WARNUNG

Der adaptive Tempomat kann nicht mit allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen umgehen.

Der Abschnitt Funktion auf S. 132 sowie die darauffolgenden Seiten informieren über Begrenzungen, die der Fahrer vor Verwendung des adaptiven Tempomats kennen muss.

Bei Verwendung des adaptiven Tempomats haben Sie als Fahrer die Verantwortung dafür, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird. Sie müssen stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, sobald der adaptive Tempomat keine geeignete Geschwindigkeit oder keinen geeigneten Abstand einhält.

Funktion



Funktionsübersicht

- 1 Warnlampe, Bremsen durch den Fahrer erforderlich
- 2 Regler
- 3 Radarsensor

Der Tempomat besteht aus einer Geschwindigkeitsregelanlage und einem mit dieser zusammenarbeitenden Abstandshalter.

! WARNUNG

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat brems nicht bei langsamfahrenden oder stillstehenden Fahrzeugen.

Den adaptiven Tempomat nicht z. B. in Stadtverkehr, dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder in Ein- und Ausfahrten auf Autobahnen verwenden.

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird mit einem Radarsensor gemessen. Die Geschwindigkeit wird mit Hilfe von Gaszufuhr und Bremsvorgängen geregelt. Es ist normal, dass die Bremsen schwache Geräusche von sich geben, wenn der Tempomat diese verwendet.

! WARNUNG

Das Bremspedal bewegt sich, wenn der Tempomat brems. Den Fuß nicht unter das Bremspedal stellen, da er dort eingeklemmt werden könnte.

Der Tempomat strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn der Radarsensor kein vorausfahrendes Fahrzeug



Adaptiver Tempomat*

erfasst hat, wird lediglich die eingestellte Geschwindigkeit angestrebt. Dies ist ebenfalls der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die eingestellte Geschwindigkeit des Tempomats überschreitet.

Der adaptive Tempomat strebt danach, die Geschwindigkeit „weich“ zu regeln. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, müssen Sie jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abbremst. Aufgrund von Begrenzungen des Radarsensors kann das Fahrzeug unerwartet abgebremst werden oder ein Bremsvorgang ganz ausbleiben, siehe S. 134.

Der adaptive Tempomat kann nur bei Geschwindigkeiten über 30 km/h aktiviert werden. Wenn die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h sinkt oder die Motordrehzahl zu niedrig wird, schaltet sich der adaptive Tempomat aus und hört auf zu bremsen. Dann muss der Fahrer direkt übernehmen, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Die höchste Geschwindigkeitseinstellung ist 200 km/h. Wenn das System in bestimmten Situationen nicht aktiviert werden kann, erscheint **Tempomat nicht verfügbar** im Display, siehe S. 135.

Warnlampe, Bremsen durch den Fahrer erforderlich

Der adaptive Tempomat hat eine Bremsleistung, die ca. 30 % der Bremsleistung des Fahrzeugs entspricht. Wenn das eigene Fahr-

zeug kräftiger bremsen muss, als es für den Tempomat möglich ist und Sie als Fahrer nicht bremsen, ertönt ein Signal und die rote Warnlampe erleuchtet die Windschutzscheibe. Die rote Warnlampe kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille nur schwer zu erkennen sein.

⚠️ WARNUNG

Der Tempomat warnt vor Fahrzeugen, die der Radarsensor erfasst hat. Aus diesem Grund kann die Warnung ausbleiben oder mit einer gewissen Verzögerung einsetzen. Warten Sie daher nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

Automatische Deaktivierung

Der adaptive Tempomat ist von anderen Systemen abhängig, z. B. von der Stabilitäts- und Traktionskontrolle (DSTC). Wenn eines dieser Systeme ausfällt, wird der Tempomat automatisch ausgeschaltet.

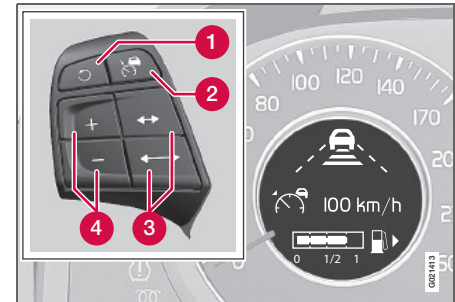
Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und die Mitteilung **Tempomat deaktiviert** erscheint im Display. In diesem Fall müssen Sie als Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit an das vorausfahrende Fahrzeug anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

- Die Geschwindigkeit sinkt auf unter 30 km/h,
- die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn,

- die Bremsentemperatur ist hoch,
- die Motordrehzahl ist zu niedrig,
- der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder Regen blockiert.

Handhabung



Display und Regler

- 1 Einstellungen aktivieren und wiederaufnehmen, Geschwindigkeit erhöhen
- 2 Bereitschaftsmodus, ein/aus
- 3 Abstand einstellen
- 4 Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Eingreifen des Fahrers

Der Tempomat wird deaktiviert, wenn die Bremse betätigt wird, der Wählhebel in die Neutralstellung geführt wird oder das Gaspedal eine längere Zeit lang durchgedrückt wird. Der Tempomat geht dann in den Bereitschaftsmodus über und der Fahrer erhält vollständige Kontrolle über das Fahrzeug. Wenn das Gaspedal eine kürzere Zeit lang durchge-



Adaptiver Tempomat*

drückt wird, z. B. bei einem Überholmanöver, wird der Tempomat vorübergehend deaktiviert und erneut aktiviert, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

Damit der Tempomat aktiviert werden kann, muss er mit zunächst in den Bereitschaftsmodus versetzt werden. Der eingestellte Zeitabstand erscheint kurz im Display. Der Tempomat wird mit oder aktiviert, woraufhin die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und als eingestellte Geschwindigkeit verwendet wird. Die eingestellte Geschwindigkeit erscheint im Display. Im Aktivmodus wird die Geschwindigkeit mit einem langen oder kurzen Druck auf , oder eingestellt. Die Taste hat dieselbe Funktion wie +, hat aber eine geringere Geschwindigkeitserhöhung zur Folge.

ACHTUNG

Wenn der Tempomat bei der Aktivierung nicht zu reagieren scheint, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass der Zeitabstand zum nächsten Fahrzeug eine Geschwindigkeitserhöhung verhindert.

ACHTUNG

In bestimmten Situationen kann der Tempomat nicht aktiviert werden. In diesem Fall erscheint **Tempomat nicht verfügbar** im Display, siehe S. 135.

Zeitabstand einstellen

Der eingestellte Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird mit erhöht und mit verringert. Der aktuelle Zeitabstand wird kurz nach der Einstellung im Display angezeigt. Es können vier verschiedene Zeitabstände gewählt werden. Längere Zeitabstände sind gleichbedeutend mit einer weichen Geschwindigkeitsregelung. Empfohlen wird der Zeitabstand 3 bis 5. Die Zeitabstände 1 und 2 sind vor allem für Staufahrten in dichtem Verkehr vorgesehen, dabei müssen Sie jedoch häufiger eingreifen.

ACHTUNG

Nur Zeitabstände verwenden, die gemäß den örtlichen Verkehrsbestimmungen erlaubt sind.

Einstellungen deaktivieren und wieder aufnehmen

Der Tempomat wird entweder mit einem kurzen Druck auf oder durch ein Eingreifen des Fahrers z. B. bei einem Bremsmanöver deaktiviert. Dabei erscheint die eingestellte Geschwindigkeit in Klammern. Geschwindigkeit und Zeitabstand werden mit einem Druck auf wiederaufgenommen.

ACHTUNG

Nachdem die Geschwindigkeit mit wiederaufgenommen wurde, kann es zu einer markanten Geschwindigkeitserhöhung kommen.

Ein kurzer Druck auf im Bereitschaftsmodus oder ein langer Druck im Aktivmodus führt dazu, dass der Tempomat ausgeschaltet wird. Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht und kann nicht wiederaufgenommen werden.

Radarsensor – Funktion und Begrenzungen

Der Radarsensor wird sowohl vom adaptiven Tempomat und vom Kollisionswarner verwendet. Er soll kleinere und größere Fahrzeuge in derselben Fahrtrichtung erfassen. Der Radarsensor erfasst keine Fußgänger und auch keine entgegenkommenden, langsamfahrenden oder stillstehenden Fahrzeuge und Gegenstände und Hindernisse. In diesen Fällen werden keine Warnungen abgegeben und es erfolgen auch keine Bremsmanöver.

Durch eine Modifizierung des Radarsensors kann seine Benutzung unzulässig werden.

WARNUNG

Zubehör oder andere Gegenstände dürfen nicht vor dem Grill montiert werden.

Die Funktion des Radarsensors, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erfassen, wird stark verringert:

- wenn der Radarsensor blockiert wird und andere Fahrzeuge nicht erfassen kann, wie z. B. bei starkem Regen oder bei Ansammlungen von Schneematsch oder anderen Gegenständen vor dem Radarsensor.



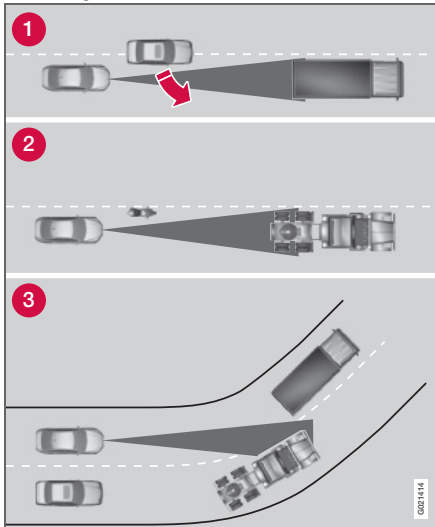
Adaptiver Tempomat*

ACHTUNG

Die Fläche vor dem Radarsensor sauber halten.

- wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs stark von der eigenen Geschwindigkeit unterscheidet.

Der Radarsensor hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen kann er ein anderes Fahrzeug als erwartet oder keine Fahrzeuge erfassen.



Sichtfeld des Radarsensors (grau)

- Der Radarsensor kann manchmal Fahrzeuge mit wenig Abstand, z. B. ein Fahrzeug, das zwischen Ihnen und einem vorausfahrenden Fahrzeug fährt, nicht erfassen.
- Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.
- In Kurven kann der Radarsensor falsche Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Symbole im Display

Symbol	Bedeutung
	Bereitschaftsmodus oder Aktivmodus ohne erfasstes Fahrzeug.
	Aktivmodus mit erfasstem Fahrzeug, an das der Tempomat die Geschwindigkeit anpasst.
	Abstandangabe.

Mitteilungen im Display

Mitteilung	Bedeutung
Radar gestört Siehe Handbuch	Der Tempomat ist vorübergehend außer Betrieb. Die Mitteilung wird angezeigt, wenn der Radarsensor blockiert ist und andere Fahrzeuge nicht erfassen kann, wie z. B. bei starkem Regen oder Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor.
Tempomat deaktiviert	Der Tempomat wurde ausgeschaltet. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit selbst regeln.
Tempomat Wart. erforderl.	Der Tempomat funktioniert nicht. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
Tempomat nicht verfügbar	Der Tempomat kann nicht aktiviert werden. Dies kann u. a. auf Folgendes zurückzuführen sein: <ul style="list-style-type: none"> Die Traktions- und Stabilitätskontrolle (DSTC) wurde reduziert, siehe S. 129, die Bremsentemperatur ist hoch, der Radarsensor ist beispielsweise durch nassen Schnee oder Regen blockiert.



Kollisionswarner mit Bremsunterstützung*

Allgemeines

Der Kollisionswarner (Collision Warning with Brake Support, CW) ist ein Hilfsmittel, das dazu dient, einen Fahrer zu warnen, der riskiert, in ein vorausfahrendes Fahrzeug zu fahren, das in dieselbe Richtung fährt.

Die Bremsunterstützung reduziert die Aufprallgeschwindigkeit.

Die Wartung der Komponenten des Kollisionswarners darf nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausgeführt werden.



WARNUNG

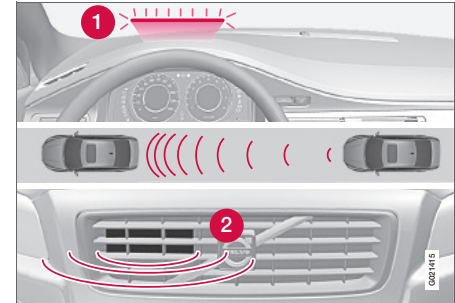
Der Kollisionswarner funktioniert nicht in allen Fahrsituationen und auch nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen. Der Kollisionswarner reagiert nicht auf langsamfahrende Fahrzeuge, stillstehende Fahrzeuge oder Fahrzeuge, die in eine andere Richtung fahren als das eigene Fahrzeug.

Warnungen werden frühestens bei hoher Gefahr für einen Aufprall ausgelöst. Der Abschnitt *Funktion* sowie die darauffolgenden Seiten informieren über Begrenzungen, die der Fahrer vor der Verwendung kennen muss.

Die Bremsunterstützung des Kollisionswarners reduziert die Aufprallgeschwindigkeit nur, wenn Sie als Fahrer bremsen.

Warten Sie niemals erst eine Aufprallwarnung ab! Bei Verwendung des Kollisionswarners haben Sie als Fahrer die Verantwortung dafür, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten wird.

Funktion



Funktionsübersicht

- 1 Visuelles Warnsignal, Aufprallgefahr
- 2 Sensor

Der Radarsensor erfasst vorausfahrende Fahrzeuge, die in dieselbe Richtung fahren wie Sie selbst. Wenn Gefahr für den Aufprall mit einem solchen Fahrzeug besteht, werden Sie mit einer roten Warnlampe und einem Warnton darauf aufmerksam gemacht.

Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Warnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert. Die Bremsunterstützung bereitet die Bremsanlage auf ein schnelles Bremsmanöver vor und die Bremsen werden schwach angesetzt, was als ein leichteres Ruckeln zu spüren sein kann. Wenn das Bremspedal ausreichend schnell durchgetreten wird, wird der Bremsvorgang auch bei

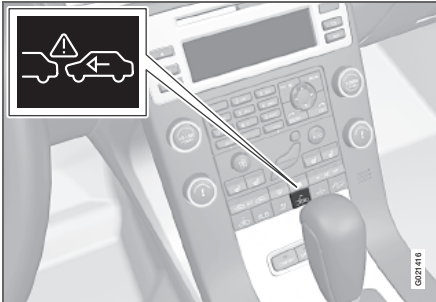


Kollisionswarner mit Bremsunterstützung*

schwacher Pedalkraft mit vollständiger Bremswirkung durchgeführt. Der Kollisionswarner ist bei Geschwindigkeiten zwischen 7 km/h und 180 km/h aktiv.

Handhabung

Bestimmte Einstellungen werden von der Mittelkonsole über ein Menüsystem gesteuert. Für Informationen zur Benutzung des Menüsystems siehe S. 102.




Taste zur Aktivierung/Deaktivierung der Warnsignale

i ACHTUNG

Die Bremsunterstützung wird nicht von den hier beschriebenen Einstellungen beeinflusst.

Warnsignale aktivieren/deaktivieren

Das akustische und das optische Signal des Kollisionswarner kann mit  aktiviert/deaktiviert werden. Die Lampe in der Taste zeigt an, dass die Warnsignale aktiviert sind.

Der Warnton und die Warnlampe werden automatisch beim Starten des Fahrzeugs aktiviert. Die automatische Aktivierung kann unter **Autoeinstellungen** → **Einstell.** **Kollisionswarnung** → **Ein beim Start** ausgeschaltet werden.

Der Warnton kann separat unter **Autoeinstellungen** → **Einstell.** **Kollisionswarnung** → **Warnton** aktiviert/deaktiviert werden.

i ACHTUNG

Wenn der adaptive Tempomat verwendet wird, benutzt er die Warnlampe und den Warnton selbst dann, wenn diese vom Fahrer deaktiviert wurden.


Warnabstand einstellen

Die Empfindlichkeit gibt an, wie früh die optische und ggf. die akustische Warnung ausgelöst werden. Eine der Optionen unter **Autoeinstellungen** → **Einstell.** **Kollisionswarnung** → **Warnabstand** wählen.

i ACHTUNG

Obwohl der Warnabstand auf **Groß** eingestellt wurde, können Warnungen in bestimmten Situationen als spät aufgefasst werden.

Einstellungen kontrollieren

Die aktuellen Einstellungen werden am einfachsten kontrolliert, indem zweimal schnell hintereinander auf  gedrückt wird. Die Einstellungen werden im Display angezeigt.

Mitteilungen im Display

Radar blockiert Siehe **Handbuch** – Der Kollisionswarner ist vorübergehend außer Betrieb. Die Mitteilung wird z. B. bei starkem Regen oder Ansammlungen von Schneematsch vor dem Radarsensor angezeigt. Siehe Abschnitt über die Begrenzungen des Regensensors auf S. 134.

CWS Wart. erforderl. – Der Kollisionswarner ist außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden, wenn die Mitteilung weiterhin angezeigt wird.



Kollisionswarner mit Bremsunterstützung*

Begrenzungen

Das visuelle Warnsignal kann bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille nur schwer zu erkennen sein. Daher unter diesen Verhältnissen stets den Warnton aktivieren.



ACHTUNG

Das visuelle Warnsignal kann bei hoher Fahrzeuginnenraumtemperatur, die z. B. durch starkes Sonnenlicht verursacht wurde, vorübergehend außer Betrieb gesetzt werden. Sollte es dazu kommen, wird der Warnton selbst dann aktiviert, wenn es im Menüsystem deaktiviert ist.

Warnungen können ausbleiben, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sehr kurz ist oder die Lenkrad- und Pedalbewegungen groß sind, z. B. bei sehr aktiver Fahrweise.

Warnungen können spät ausgelöst werden, ausbleiben und unnötigerweise ausgelöst werden, wenn die Verkehrssituation dazu beiträgt, dass der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht korrekt erfassen kann. Der Kollisionswarner verwendet denselben Radarsensor wie der adaptive Tempomat. Für weitere Informationen zum Radarsensor und seinen Begrenzungen siehe S. 134.

Eine fehlende oder späte Warnung führt dazu, dass die Bremsunterstützung ausbleibt oder erst spät einsetzt.

Die fehlerhaften Warnungen können sowohl mit Ton- als auch mit Lichtsignal erfolgen. Die Anzahl der fehlerhaften Warnungen kann z. B. dadurch verringert werden, dass der Warnabstand verringert wird.



Einparkhilfe*

Allgemeines¹

Die Einparkhilfe dient als Hilfe beim Einparken. Ein Signal gibt den Abstand zum erfassten Hindernis an.

Die Einparkhilfe gibt es in zwei Varianten:

- nur hinten,
- vorn und hinten.

WARNUNG

Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien. Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können. Auf Kinder und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Funktion

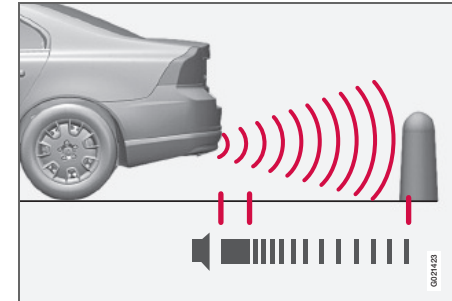


Das System wird automatisch beim Starten des Fahrzeugs eingeschaltet und die Ein/Aus-Lampe des Schalters leuchtet. Wird die Einparkhilfe mit der Taste ausgeschaltet, erlischt die Lampe.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis vor bzw. hinter dem Fahrzeug, desto häufiger ertönt das Signal. Andere Töne des Audiosystems werden bei hoher Lautstärke automatisch heruntergeregt.

Bei einem Abstand von ca. 30 cm geht das Signal in einen Dauerton über. Wenn sich sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ein Hindernis im Bereich des Dauertons befindet, ertönt der Ton abwechselnd aus unterschiedlichen Lautsprechern.

Einparkhilfe hinten



Der Messbereich in gerader Richtung hinter dem Fahrzeug liegt bei ca. 1,5 m. Das Tonsignal für Hindernisse hinter dem Fahrzeug kommt aus den hinteren Lautsprechern.

Die Einparkhilfe hinten wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Beim Rückwärtsfahren mit einem Anhänger oder mit einem auf der Anhängerzugvorrichtung montierten Fahrradträger muss die Einparkhilfe ausgeschaltet werden. Anderenfalls reagieren die Sensoren auf diese Gegenstände.

ACHTUNG

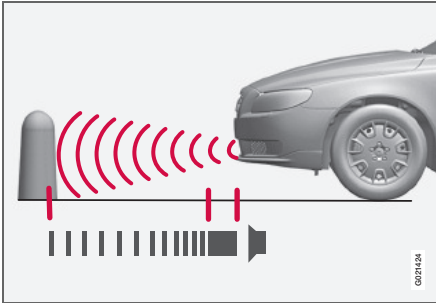
Die Einparkhilfe hinten wird beim Ziehen eines Anhängers automatisch deaktiviert, wenn ein Volvo-Original-Anhängerkabel verwendet wird.

¹ Je nach Markt ist das System Einparkhilfe entweder Standard, Option oder Zubehör.



Einparkhilfe*

Einparkhilfe vorn



Der Messbereich in gerader Richtung vor dem Fahrzeug liegt bei ca. 0,8 m. Das Tonsignal für Hindernisse vor dem Fahrzeug kommt aus dem vorderen Lautsprecher.

Die Einparkhilfe vorn ist bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h aktiviert, selbst beim Rückwärtsfahren. Bei höheren Geschwindigkeiten wird das System deaktiviert. Die Lampe in der Taste leuchtet weiterhin, um anzuzeigen, dass das System beim nächsten Einparkvorgang eingeschaltet ist. Wenn die Geschwindigkeit 10 km/h unterschreitet, wird das System erneut aktiviert.

i ACHTUNG

Die Einparkhilfe vorn wird automatisch deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen wird.

i ACHTUNG

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Denken Sie daran, dass diese nicht die Sensoren verdecken dürfen – die Zusatzscheinwerfer können als Hindernis aufgefasst werden.

Fehleranzeige

i Wenn das Informationssymbol konstant leuchtet und **Einparkhilfe Wart. erforderl.** im Informationsdisplay angezeigt wird, ist die Einparkhilfe außer Betrieb.

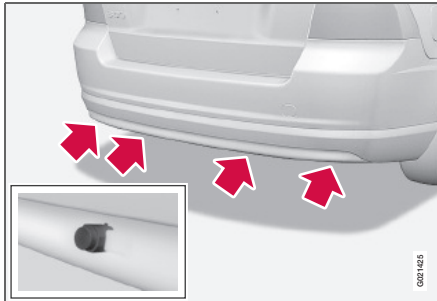
! WICHTIG

Unter bestimmten Umständen kann das Einparkhilfesystem falsche Warnsignale abgeben. Diese werden von externen Tonquellen verursacht, die mit denselben Ultraschallfrequenzen arbeiten wie das Einparkhilfesystem.

Beispiele für solche Tonquellen sind Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern usw.



Sensoren reinigen



Sensorenverteilung hinten

Um die korrekte Funktion der Sensoren zu gewährleisten, müssen diese regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

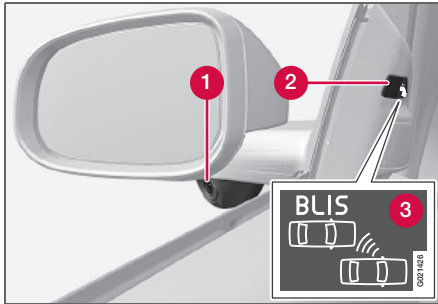
ACHTUNG

Sollten die Sensoren mit Schmutz, Eis und Schnee bedeckt sein, können sie falsche Warnsignale verursachen.



BLIS* – Blind Spot Information System

Allgemeines über BLIS



- ① BLIS-Kamera
- ② Anzeigelampe
- ③ BLIS-Symbol

BLIS ist ein auf Digitalkameratechnik basiertes Informationssystem, das den Fahrer unter bestimmten Voraussetzungen auf Fahrzeuge aufmerksam macht, die sich im sog. toten Winkel in dieselbe Richtung bewegen wie das eigene Fahrzeug.

! WICHTIG

Die Reparatur der Komponenten des BLIS-Systems darf nur von Volvo-Vertragswerkstätten ausgeführt werden.

! WARNUNG

Das System ist als Zusatz zu verstehen – es stellt keinen Ersatz für eine verkehrssichere Fahrweise und die Benutzung der vorhandenen Rückspiegel dar. Das System kann niemals die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Die Verantwortung für die Durchführung von Spurwechseln auf verkehrssichere Weise liegt stets beim Fahrer.

Das System ist konstruiert, um eine optimale Funktion bei der Fahrt in dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen zu bieten.

Sobald eine Kamera ① ein Fahrzeug im Bereich des toten Winkels erfasst hat, leuchtet eine Anzeigelampe ② konstant auf.

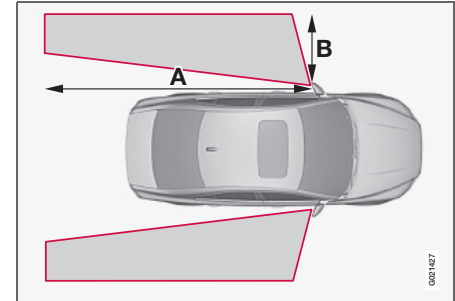
i ACHTUNG

Die Lampe leuchtet auf der Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Sollte das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt werden, leuchten beide Lampen auf.

BLIS informiert den Fahrer über eine Mitteilung, wenn eine Störung im System auftreten sollte. Sollten z. B. die Kameras des Systems blockiert sein, blinkt die BLIS-Anzeigelampe und eine Mitteilung erscheint im Informationsdisplay. In diesem Fall die Linsen kontrollieren

und reinigen. Gegebenenfalls kann das System vorübergehend durch Drücken der BLIS-Taste ausgeschaltet werden, siehe S. 143.

Tote Winkel



$A = \text{ca. } 9,5 \text{ m}$ und $B = \text{ca. } 3 \text{ m}$



BLIS* – Blind Spot Information System

Aktivieren/deaktivieren



Taste zur Aktivierung/Deaktivierung

BLIS wird beim Anlassen des Motors aktiviert. Die Anzeigelampen in den Türverkleidungen blinken bei der Aktivierung von BLIS dreimal.

Das System kann beim Anlassen des Motors durch einen Druck auf **BLIS** deaktiviert/aktiviert werden.

Bei der Deaktivierung von BLIS erlischt die Lampe in der Taste und eine Textmitteilung erscheint im Display des Armaturenbretts.

Bei der Aktivierung von BLIS leuchtet die Lampe in der Taste, eine neue Textmitteilung erscheint im Display und die Anzeigelampen in der Türverkleidung blinken dreimal. Auf die **READ**-Taste drücken, um die Textmitteilung auszublenden. Für weitere Informationen zur Mitteilungsverwaltung siehe S. 105.

Wann funktioniert BLIS?

Das System funktioniert, wenn das eigene Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h fährt.

Überholmanöver

Das System reagiert, wenn:

- Sie ein anderes Fahrzeug überholen und dabei bis zu 10 km/h schneller als das andere Fahrzeug fahren,
- Sie von einem Fahrzeug überholt werden, das bis zu 70 km/h schneller fährt als Sie.

⚠️ WARNUNG

BLIS funktioniert nicht in scharfen Kurven. BLIS funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.

Ein breiter, an das Fahrzeug angeschlossener Anhänger kann andere Fahrzeuge auf angrenzenden Fahrspuren verdecken. Das kann dazu führen, dass Fahrzeuge in diesem verdeckten Bereich nicht von BLIS erfasst werden können.

Tageslicht und Dunkelheit

Bei Tageslicht reagiert das System auf die Form der das Fahrzeug umgebenden Fahrzeuge. Das System ist konstruiert, um Kraftfahrzeuge wie Pkw, Lkw, Busse und Motorräder zu erfassen.

Bei Dunkelheit reagiert das System auf die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen. Wenn die Scheinwerfer von den das Fahrzeug umgebenden Fahrzeugen nicht eingeschaltet sind, erfasst das System diese Fahrzeuge nicht. Das System reagiert somit z. B. nicht auf einen Anhänger ohne Scheinwerfer, der von einem Pkw oder Lkw gezogen wird.

⚠️ WARNUNG

Das System reagiert nicht auf Fahrradfahrer und Mopedfahrer.

Die Funktion der BLIS-Kameras kann von intensivem Licht oder bei der Fahrt bei Dunkelheit beeinträchtigt werden, wenn keine Lichtquellen (wie z. B. Straßenbeleuchtung oder andere Fahrzeuge) vorhanden sind.

Dabei kann das System das fehlende Licht als Blockierung der Kameras deuten.

In beiden Fällen erscheint eine Mitteilung im Informationsdisplay.

Für die Fahrt unter diesen Verhältnissen kann sich die Leistung des Systems vorübergehend verschlechtern und eine Textmitteilung wird angezeigt, siehe S. 144.

Wenn die Mitteilung automatisch verschwindet, ist BLIS zu seiner normalen Funktion übergegangen.

Die BLIS-Kameras haben ähnliche Begrenzungen wie das menschliche Auge, d. h. sie „sehen“ schlechter beispielsweise bei kräftigem Schneefall oder in dichtem Nebel.



BLIS* – Blind Spot Information System

Reinigung

Zur optimalen Funktion müssen die BLIS-Kameralinsen sauber sein. Die Linsen können mit einem weichen Tuch oder einem feuchten Schwamm gereinigt werden. Die Linsen vorsichtig reinigen, damit sie nicht beschädigt werden.

! WICHTIG

Um Eis und Schnee wegzuschmelzen, werden die Linsen elektrisch aufgewärmt. Gegebenenfalls Schnee von den Linsen entfernen.

Mitteilungen im Display

Mitteilung	Bedeutung
BLIS EIN	BLIS-System ein
BLIS Wart. erforderl.	BLIS außer Betrieb. An eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.
BLIS Kamera block.	BLIS-Kamera ist durch Schmutz, Schnee oder Eis blockiert. Die Linsen reinigen.
BLIS-Funktion reduziert	Die BLIS-Kamera wird beispielsweise durch Nebel oder starkes Sonnenlicht, das direkt in die Kamera scheint, gestört. Die Kamera stellt sich selbst zurück, wenn sich die Verhältnisse wieder normalisiert haben.
BLIS AUS	BLIS-System aus



BLIS* – Blind Spot Information System

Begrenzungen

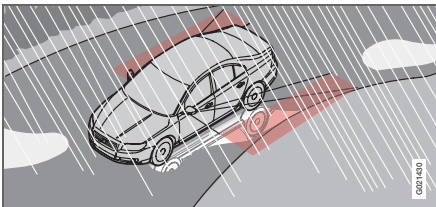
In bestimmten Situationen kann die BLIS-Anzeigelampe leuchten, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet.

i ACHTUNG

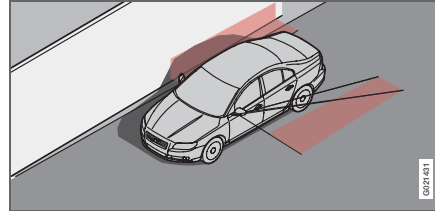
Wenn die BLIS-Anzeigelampe vereinzelt leuchtet, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet, bedeutet dies nicht, dass ein Fehler im System entstanden ist.

Bei Störungen des BLIS-Systems erscheint im Display der Text **BLIS-Kamera Wart. erforderlich!**

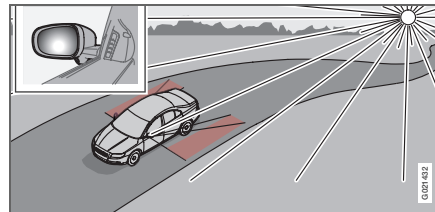
Hier einige Beispiele von Situationen, in denen die BLIS-Anzeigelampe leuchten kann, obwohl sich kein anderes Fahrzeug im toten Winkel befindet.



Reflektionen von der nassen, glänzenden Fahrbahn



Schatten des eigenen Fahrzeugs auf einer großen, hellen, ebenen Oberfläche, wie z. B. auf einer Lärmschutzwand oder auf Straßenbelag aus Beton

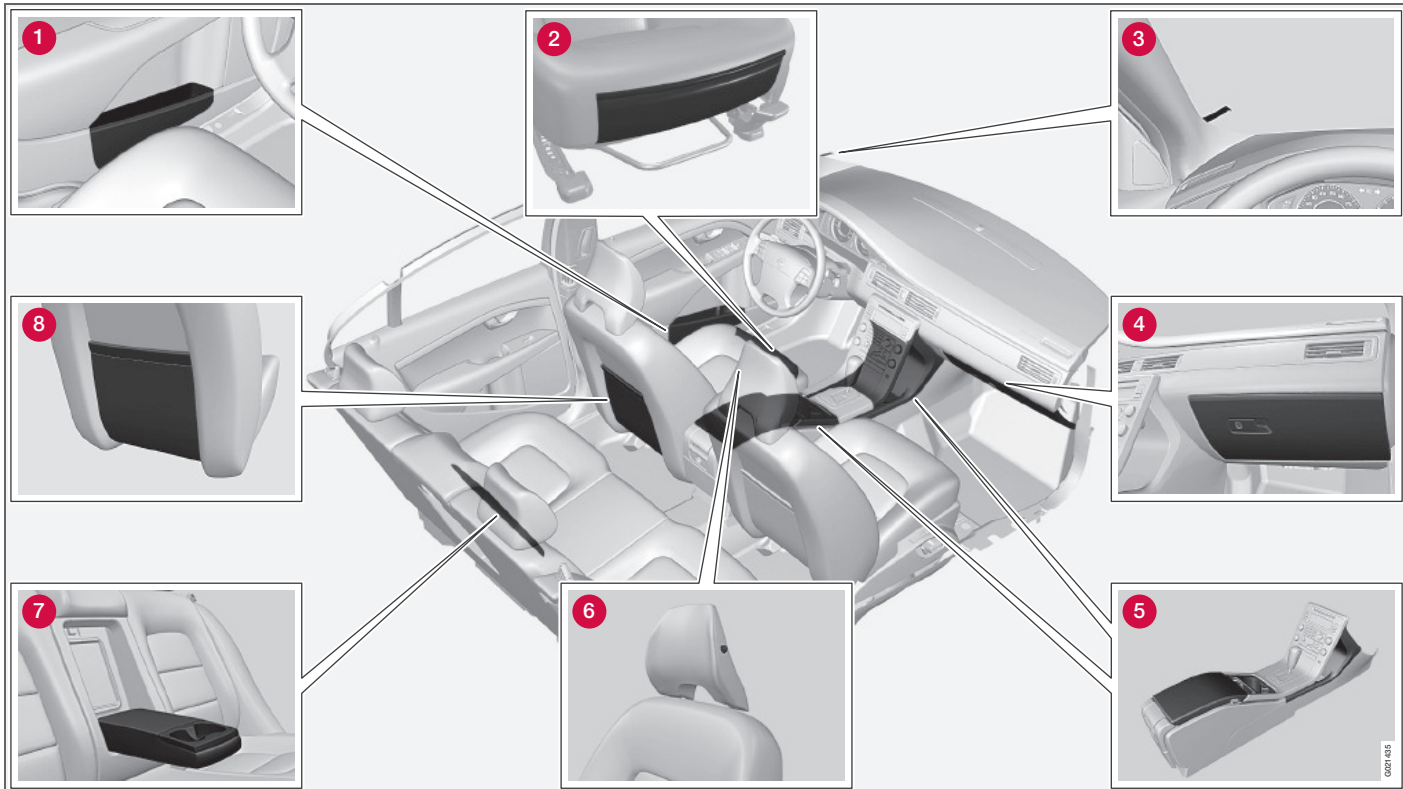


Niedrig stehende Sonne scheint in die Kamera



Komfort im Innenraum

Ablagefächer



04



Komfort im Innenraum

- 1 Ablagefach in der Türverkleidung
- 2 Ablagefach Vorderkante der Vordersitze*
- 3 Parkscheinhalter
- 4 Handschuhfach
- 5 Ablagefach, Getränkehalter
- 6 Kleiderhaken
- 7 Getränkehalter in der Armlehne, Fond*
- 8 Ablagefach

Kleiderhaken

Der Kleiderhaken ist nur für leichtere Kleidungsstücke vorgesehen.

Tunnelkonsole



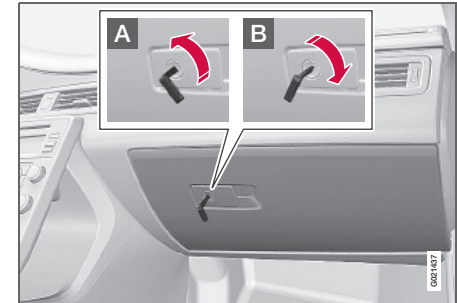
- 1 Ablagefach (z. B. für CDs) und AUX-Eingang unter der Armlehne
- 2 Enthält Getränkehalter für Fahrer und Beifahrer sowie 12-V-Steckdose und Ablagefach. (Wenn der Aschenbecher und der Zigarettenanzünder gewählt sind, wird die 12-V-Steckdose durch einen Zigarettenanzünder und das Ablagefach durch einen abnehmbaren Aschenbecher ersetzt.)

Zigarettenanzünder und Aschenbecher*

Den Aschenbecher in der Tunnelkonsole zum Entleeren gerade nach oben herausheben.

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders die Taste nach innen drücken. Wenn der Zigarettenanzünder glüht, springt die Taste wieder heraus. Nun den Zigarettenanzünder herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.

Handschuhfach



Hier können die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und Straßenkarten aufbewahrt werden. Auch ein Halter für Stifte und Benzinkarten ist vorhanden. Das Handschuhfach kann mit Hilfe des Schlüsselblatts verriegelt werden, siehe S. 40.



Komfort im Innenraum

Bodenmatten*

Volvo bietet Bodenmatten an, die speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.



WARNUNG

Die Bodenmatte am Fahrerplatz muss ordentlich in den Befestigungsclips sitzen und in diesen verankert sein, damit sie nicht an und unter den Pedalen eingeklemmt werden kann.

Frisierspiegel



Frisierspiegel mit Beleuchtung

Die Lampe wird beim Aufklappen der Spiegelabdeckung automatisch eingeschaltet.

12-V-Steckdose



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Vordersitz

An die Steckdose kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, wie z. B. ein Mobiltelefon oder eine Kühlbox. Die maximale Stromstärke beträgt 10 A. Die Zündung muss sich mindestens in Stellung **I** befinden, damit die Steckdose Strom liefern kann, siehe S. 65.



Komfort im Innenraum



12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Fond.

WARNUNG

Wird die Steckdose nicht verwendet, sollte sich die Abdeckung immer auf der Steckdose befinden.

Steckdose im Kofferraum*



Den Deckel herunterklappen, um die Steckdose zu erreichen. Die Steckdose funktioniert unabhängig davon, ob die Zündung eingeschaltet ist oder nicht. Die Steckdose nur bei laufendem Motor verwenden, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

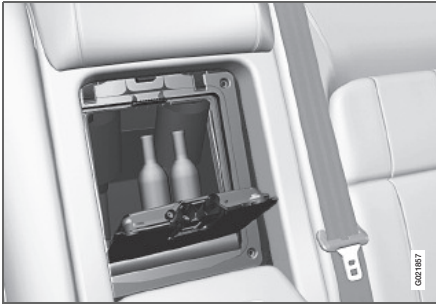
Erste-Hilfe-Ausrüstung*

Die Ausrüstung liegt im Kofferraum. Die Tasche ist mit einem Klettband versehen, so dass sie an der Kofferraumwand befestigt werden kann.



Komfort im Innenraum –Executive

Kühlschrank



Der Kühlschrank befindet sich hinter der Armlehne im Fond und fasst 11,5 Liter. Der Kühlschrank ist eingeschaltet, wenn der Motor läuft oder die Zündung in Stellung II steht und wird ausgeschaltet, wenn der Motor abgestellt wird.

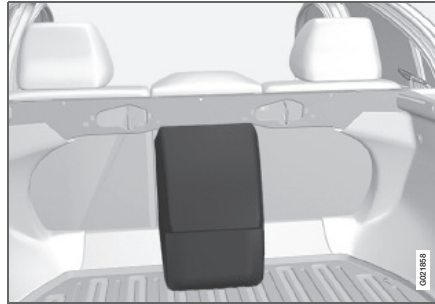
! WARNUNG

Die Flaschen gut verschlossen im Kühlschrank aufbewahren und darauf achten, dass die Kühlschranktür während der Fahrt geschlossen ist.

i ACHTUNG

Zur optimalen Funktion muss die Luft am Kühlschrank frei zirkulieren können. Daher am Lufteinlass des Kühlschranks im Kofferraum mindestens 5 cm Platz lassen.

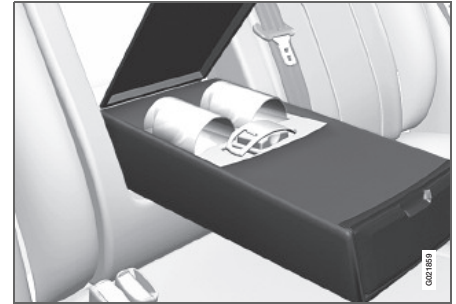
Kofferraummatte



i ACHTUNG

Für Fahrzeuge mit Kühlschrank muss der Rücksitz leicht nach vorn geklappt werden, bevor die Kofferraummatte herausgenommen werden kann. Die Rückenlehnen vorklappen. Dazu an den Griffen ziehen, siehe S. 66.

Becher



Unter dem Deckel in der Armlehne befindet sich ein Ablagefach für zwei Becher und ein Flaschenöffner.

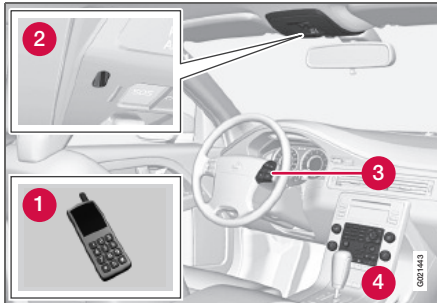
! WARNUNG

Die Becher im Ablagefach oder in den Getränkehaltern aufbewahren und darauf achten, dass der Armlehendeckel während der Fahrt geschlossen ist.



Bluetooth-Freisprecheinrichtung*

Allgemeines



Systemübersicht

- 1 Mobiltelefon
- 2 Mikrofon
- 3 Tastenfeld im Lenkrad
- 4 Mittelkonsole

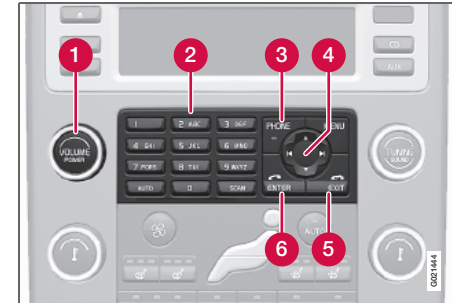
Bluetooth™

Ein Mobiltelefon, das mit Bluetooth™ ausgerüstet ist, kann drahtlos an die Stereoanlage angeschlossen werden. Die Stereoanlage funktioniert dann als Freisprecheinrichtung und es besteht die Möglichkeit, einige Funktionen des Mobiltelefons fernzusteuern. Das Mobiltelefon kann, unabhängig davon, ob es angeschlossen ist oder nicht, stets über seine eigenen Tasten bedient werden.

ACHTUNG

Nur bestimmte Mobiltelefone sind vollkommen mit der Freisprechfunktion kompatibel. Informationen zu kompatiblen Telefonen sind bei Volvo-Händlern und auf www.volvocars.com erhältlich.

Telefonfunktionen, Reglerübersicht



Bedientafel in der Mittelkonsole

- 1 Lautstärke. Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.
- 2 Ziffern- und Buchstabentasten
- 3 Ein/Aus
- 4 Navigationstaste
- 5 Beenden/Abweisen von Gesprächen, Löschen von eingegebenen Zeichen, Unterbrechen der laufenden Funktion. Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.
- 6 Gesprächsannahme. Dieselbe Funktion ist über das Tastenfeld im Lenkrad zu erreichen.




Bluetooth-Freisprecheinrichtung*

Die ersten Schritte

Die Menüs werden von der Mittelkonsole und dem Tastenfeld im Lenkrad gesteuert. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung siehe S. 102.

Aktivieren/deaktivieren

Ein kurzer Druck auf **PHONE** aktiviert die Freisprechfunktion. Der Text **TELEFON** ganz oben im Display zeigt an, dass sie sich im Telefonmodus befindet. Das Symbol  zeigt an, dass die Freisprechfunktion aktiviert ist.

Ein langer Druck auf **PHONE** deaktiviert die Freisprechfunktion und schaltet ein angeschlossenes Telefon aus.

Mobiltelefon anschließen

Der Anschluss eines Mobiltelefons erfolgt auf unterschiedliche Weise, je nachdem, ob das Mobiltelefon zuvor angeschlossen war oder nicht. Wenn das Mobiltelefon zum ersten Mal angeschlossen wird, die Anweisungen unten befolgen.

1. Das Mobiltelefon über Bluetooth™suchbar/sichtbar machen, siehe Handbuch des Mobiltelefons oder www.volvocars.com.
2. Die Freisprechfunktion mit **PHONE** aktivieren.

Die Menüoption **Tel. hinzufügen** erscheint im Display. Wenn bereits ein oder mehrere Mobil-


telefone registriert wurden, werden auch diese angezeigt.

3. Tel. hinzufügen wählen.

Die Stereoanlage sucht nach Mobiltelefonen in der Nähe. Die Suche dauert ungefähr 30 Sekunden. Die gefundenen Mobiltelefone werden mit ihren jeweiligen Bluetooth™-Namen im Display angezeigt. Der Bluetooth™-Name der Freisprechfunktion wird im Mobiltelefon als **My Car** angezeigt.

4. Eines der Mobiltelefone im Display der Stereoanlage wählen.
5. Dazu die Zahlenfolge, die im Display der Stereoanlage erscheint, über das Tastenfeld des Mobiltelefons eingeben.

Das Mobiltelefon wird registriert und automatisch an die Stereoanlage angeschlossen, während der Text **Synchronisiere...** im Display erscheint. Für weitere Informationen zur Registrierung von Mobiltelefonen siehe S. 154.

Nach dem Anschluss erscheinen das Symbol  und der Bluetooth™-Name des Mobiltelefons im Display. Nun kann das Mobiltelefon über die Stereoanlage bedient werden.

Anrufen

1. Sicherstellen, dass der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird und dass das Symbol  zu sehen ist.

2. Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe S. 154.

3. ENTER drücken.

Das Gespräch wird mit **EXIT** beendet.

Mobiltelefon trennen

Das Mobiltelefon wird automatisch getrennt, sobald es sich außer Reichweite der Stereoanlage befindet. Für weitere Informationen zum Anschluss siehe S. 154.

Das Mobiltelefon wird manuell durch Deaktivierung der Freisprechfunktion mit einem langen Druck auf **PHONE** getrennt. Die Freisprechfunktion wird ebenfalls deaktiviert, wenn der Motor abgestellt oder die Tür geöffnet wird¹.

Wenn das Mobiltelefon getrennt wird, kann ein laufendes Gespräch mit dem eingebauten Mikrofon und dem Lautsprecher des Mobiltelefons fortgesetzt werden.



ACHTUNG

Bei bestimmten Mobiltelefonen muss der Übergang von der Freisprecheinrichtung mit dem Tastenfeld des Mobiltelefons bestätigt werden.

¹ Nur Keyless Drive



Bluetooth-Freisprecheinrichtung*

Anrufverwaltung

Eingehende Anrufe

Anrufe können mit **ENTER** auch angenommen werden, wenn sich die Stereoanlage z. B. im CD- oder FM-Modus befindet. Mit **EXIT** abweisen oder beenden.

Automatisch annehmen

Mit der Funktion Automatisch annehmen können eingehende Anrufe automatisch angenommen werden. Unter **Telefonereinstellungen** → **Gesprächsoptionen** → **Automatisch annehmen** aktivieren/deaktivieren.

Gesprächsmenü

Während des laufenden Gesprächs **MENU** oder **ENTER** drücken, um Zugang zu den folgenden Funktionen zu erhalten:

- **Mikrofon stummschalten** – das Mikrofon der Stereoanlage wird stummgeschaltet.
- **Anruf an Mobil weiterl.** – das Gespräch wird zum Mobiltelefon umgeschaltet.

ACHTUNG

Bei bestimmten Mobiltelefonen wird der Anschluss bei Verwendung der Privatsphärenfunktion getrennt. Dies ist vollkommen normal. Die Freisprechfunktion fragt, ob Sie wieder angeschlossen werden möchten.

- **Telefonbuch** – Suche im Telefonbuch.

ACHTUNG

Während eines laufenden Gesprächs kann kein neues Gespräch gestartet werden.

Audioeinstellungen

Gesprächslautstärke



Die Gesprächslautstärke kann geregelt werden, wenn sich die Freisprechfunktion im Telefonmodus befindet. Das Tastenfeld im Lenkrad oder **VOLUME** verwenden.

Lautstärke der Stereoanlage

Solange kein Gespräch läuft, wird die Lautstärke der Stereoanlage wie gewöhnlich mit **VOLUME** geregelt. Um die Lautstärke während eines laufenden Gesprächs zu regeln, müssen Sie zu einer der Tonquellen wechseln.

Die Tonquelle kann automatisch bei einem eingehenden Anruf unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Radio stummschalten** stummgeschaltet werden.

Ruftonlautstärke

Zu **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Ruftonlautstärke** blättern und die Lautstärke mit  /  der Navigationstaste einstellen.

Klingeltöne

Die Klingeltöne der Freisprechfunktion können unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Klingelsignal 1, 2, 3** usw. gewählt werden.



Bluetooth-Freisprecheinrichtung*

ACHTUNG

Das Klingelsignal des angeschlossenen Mobiltelefons wird nicht ausgeschaltet, wenn eines der eingebauten Signale der Freisprecheinrichtung verwendet wird.

Um das Klingelsignal des angeschlossenen Telefons zu wählen¹, zu **Telefoneinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** → **Handyrufton verwenden** blättern.

Mehr über Registrierung und Anschluss

Es können höchstens fünf Mobiltelefone registriert werden. Die Registrierung wird einmal pro Telefon vorgenommen. Telefone können unter **Bluetooth** → **Telefon entfernen** abregistriert werden. Nach der Registrierung muss das Mobiltelefon nicht mehr sichtbar/suchbar sein. Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon angeschlossen sein.

Automatischer Anschluss

Wenn die Freisprechfunktion aktiviert ist und sich das zuletzt angeschlossene Mobiltelefon in Reichweite befindet, wird es automatisch angeschlossen. Wenn die Stereoanlage nach dem zuletzt angeschlossenen Telefon sucht, erscheint dessen Name im Display. Um zum manuellen Anschließen eines anderen Telefons überzugehen, **EXIT** drücken.


Manueller Anschluss

Wenn Sie ein anderes Mobiltelefon als das zuletzt angeschlossene anschließen oder das angeschlossene Mobiltelefon wechseln möchten, wie folgt vorgehen:

1. Die Stereoanlage in den Telefonmodus versetzen.
2. **PHONE** drücken und eines der Telefone in der Liste auswählen.

Der Anschluss kann auch über das Menüsystem unter **Bluetooth** → **Telefon anschließen** oder **Telefon ändern** erfolgen.

Telefonbuch

Jegliche Hantierung des Telefonbuchs setzt voraus, dass der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird und dass das Symbol  zu sehen ist.

Die Stereoanlage speichert eine Kopie des Telefonbuchs jedes registrierten Mobiltelefons. Das Telefonbuch wird bei jedem Anschluss automatisch in die Stereoanlage kopiert. Die Funktion unter **Telefoneinstellungen** → **Tel.-Buch synchron.** deaktivieren. Die Suche nach Kontakten wird nur im Telefonbuch des angeschlossenen Mobiltelefons vorgenommen.

ACHTUNG

Wenn das Mobiltelefon kein Kopieren des Telefonbuchs unterstützt, wird nach dem Kopiervorgang **Liste ist leer** angezeigt.

Wenn das Telefonbuch die Kontaktangaben eines Anrufers enthält, werden diese im Display angezeigt.

Kontakte suchen

Am einfachsten wird durch einen langen Druck auf die Tasten **2** bis **9** im Telefonbuch gesucht. Dabei wird die Suche im Telefonbuch mit dem ersten Buchstaben der Taste als Anfangsbuchstabe gestartet.

¹ Wird nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.



Bluetooth-Freisprecheinrichtung*

Das Telefonbuch kann auch mit / der Navigationstaste oder mit auf dem Tastenfeld im Lenkrad erreicht werden.

Die Suche kann auch vom Suchmenü des Telefons aus unter **Telefonbuch** → **Suche** vorgenommen werden:

1. Den Anfangsbuchstaben des gesuchten Kontakts eingeben und **ENTER** drücken oder einfach nur **ENTER** drücken.
2. Zu einem Kontakt blättern und zum Anrufen **ENTER** drücken.

Sprachsteuerung

ENTER gedrückt halten, um einen Anruf mit Hilfe der Sprachsteuerungsfunktion des Mobiltelefons zu tätigen.

Voice-Mail-Nummer

Die Voice-Mail-Nummer wird unter **Telefon-einstellungen** → **Gesprächsoptionen** → **Voice-Mail-Nummer** geändert. Wenn keine Nummer gespeichert ist, kann dieses Menü mit einem langen Druck auf **1** erreicht werden. Lange auf **1** drücken, um die gespeicherte Nummer zu verwenden.

Anruflisten

Die Anruflisten werden bei jedem neuen Anschluss in die Freisprechfunktion kopiert und dann während des Anschlusses aktualisiert. **ENTER** drücken, um die zuletzt gewähl-

ten Rufnummern anzuzeigen. Sonstige Anruflisten sind unter **Anrufliste** zu finden.

ACHTUNG

Bestimmte Mobiltelefone zeigen die Liste über die zuletzt getätigten Anrufe in umgekehrter Reihenfolge.

Test eingeben

Die Texteingabe erfolgt über das Tastenfeld in der Mittelkonsole. Auf die Taste für das gewünschte Zeichen drücken, einmal für das erste Zeichen der Taste, zweimal für das zweite usw. Weitere Zeichen durch Drücken eingeben, siehe Tabelle unten.

Ein kurzer Druck auf **EXIT** löscht ein eingegebenes Zeichen. Ein langer Druck auf **EXIT** löscht alle eingegebenen Zeichen. Mit / der Navigationstaste zwischen den Zeichen blättern.

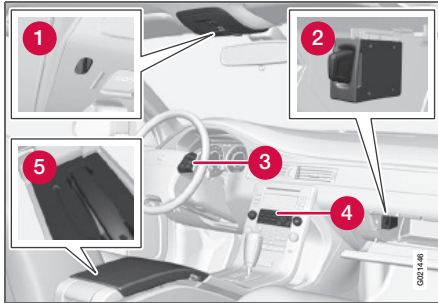
Taste	Funktion
	Leerschritt .1-?! , : " ' ()
	A B C 2 Ä Å À Æ Ç
	D E F 3 È É

Taste	Funktion
	G H I 4 Ì
	J K L 5
	M N O 6 Ñ Ò Õ Ø
	P Q R S 7 ß
	T U V 8 Ü Û
	W X Y Z 9
	Wird kurz gedrückt, wenn zwei Zeichen nacheinander mit derselben Taste geschrieben werden sollen.
	+ 0 @ * # & \$ £ / %
	Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.



Eingebautes Telefon*

Allgemeines



Systemübersicht

- 1 Mikrophon
- 2 SIM-Kartenleser
- 3 Tastenfeld, siehe S. 117.
- 4 Bedientafel
- 5 Telefonhörer

Sicherheit

Servicearbeiten am Telefon ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen. Das eingebaute Telefon muss beim Tanken oder in der Nähe von Sprengarbeiten ausgeschaltet werden. IDIS begrenzt das Menüsystem abhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit, siehe S.159.

Die ersten Schritte

SIM-Karte

Das Telefon kann nur zusammen mit einer gültigen SIM-Karte (Subscriber Identity Module) benutzt werden. Zum Einsetzen der Karte siehe S. 160. Notrufe zu Rettungsstationen können auch ohne SIM-Karte getätigt werden.


i ACHTUNG

Das eingebaute Telefon kann keine SIM-Karten des Typs 3G lesen. 3G/GSM-Kombikarten funktionieren hingegen. Wenden Sie sich an den Netzbetreiber, falls Sie die SIM-Karte wechseln müssen.

Menüs und Bedienelemente

Die Menüs werden von der Bedientafel 4 und vom Tastenfeld 3 im Lenkrad aus gesteuert. Für allgemeine Informationen zur Menübenutzung, siehe S. 102. Für Informationen zu den Bedienelementen des Telefons, siehe S. 151.

Ein/aus

Das Telefon mit einem kurzen Druck auf **PHONE** einschalten. Falls erforderlich PIN-Code eingeben. Das Symbol  zeigt an, dass das Telefon eingeschaltet ist. Wenn dieses Symbol angezeigt wird, können Anrufe auch dann angenommen werden, wenn bei-

spielsweise das CD-Menü im Display zu sehen ist. Um die Telefonmenüs verwenden und Anrufe tätigen zu können, kurz auf **PHONE** drücken. Der Text **TELEFON** zeigt an, dass das Telefonmenü aktiv ist.

Das Telefon mit einem langen Druck auf **PHONE** ausschalten.



Eingebautes Telefon*

Anrufverwaltung

Anrufe tätigen

1. Das Telefon einschalten.
2. Wenn **TELEFON** nicht im Display angezeigt wird, kurz auf **PHONE** drücken.
3. Gewünschte Nummer wählen oder das Telefonbuch verwenden, siehe S. 154.
4. Für Anrufe mit der Freisprechvorrichtung **ENTER** drücken oder den Telefonhörer abheben. Den Hörer nach unten ziehen, um ihn zu lösen.

Gespräch beenden

Das Gespräch mit **PHONE** oder durch Auflegen des Telefonhörers beenden.

Eingehende Anrufe

Für Gespräche mittels Freisprechvorrichtung **ENTER** drücken oder den Telefonhörer abheben. Wenn das Telefon bei abgenommenem Hörer klingelt, muss der Anruf mit **ENTER** angenommen werden.

Das Gespräch mit **EXIT** oder durch Auflegen des Telefonhörers beenden. Anrufe mit **EXIT** abweisen.

Automatisch annehmen

Siehe S. 153.

Anklopfen

Durch die Funktion kann ein neuer Anruf während eines laufenden Gesprächs entgegengenommen werden. Der neue Anruf wird wie gewohnt entgegengenommen und das vorige Gespräch wird gehalten. Unter **Telefon-einstellungen** → **Gesprächsoptionen** → **Anklopfen** aktivieren/deaktivieren.

Automatische Rufumleitung

Eingehende Anrufe können je nach Gesprächstyp und Situation automatisch umgeleitet werden. Unter **Gesprächsoptionen** → **Rufumleitungen** aktivieren/deaktivieren.

Während eines laufenden Gesprächs

Während des laufenden Gesprächs **MENU** oder **ENTER** drücken, um in das Gesprächsmenü zu gelangen.

Anrufen

1. Den Anruf mit **Halten** halten.
2. Die Rufnummer des nächsten Teilnehmers wählen oder die Menüoption **Telefonbuch** verwenden.

Mit der Menüoption **Wechseln** zwischen Teilnehmern umschalten.

Konferenzanruf

Ein Konferenzanruf besteht aus mehreren Gesprächsteilnehmern. Ein solcher Anruf kann während eines laufenden und eines anderen, gleichzeitig gehaltenen Gesprächs begonnen werden. Die Menüoption **Anwählen** startet den Konferenzanruf.

Alle laufenden Gespräche werden beendet, wenn der Konferenzanruf beendet wird.

Zwischen Telefonhörer und Freisprechvorrichtung umschalten

Von der Freisprechvorrichtung zum Telefonhörer wechseln. Dazu den Telefonhörer abheben oder **Hörer** im Menü wählen.

Mit der Menüoption **Freisprechvorrichtung** vom Telefonhörer zur Freisprechvorrichtung wechseln.



Eingebautes Telefon*

Vertraulicher Modus

Im vertraulichen Modus wird das Mikrofon deaktiviert, siehe S. 156. Das Mikrofon mit der Menüoption **Mikrofon ein/aus** aktivieren/deaktivieren.

Audioeinstellungen

Gesprächslautstärke

Das Telefon verwendet die vorderen Türlautsprecher. Die Gesprächslautstärke kann geregelt werden, wenn der Text **TELEFON** ganz oben im Display angezeigt wird. Das Tastenfeld im Lenkrad oder **VOLUME** verwenden.



Lautstärke der Stereoanlage

Siehe S. 158.

Töne und Lautstärke

Der Klingelton wird unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Klingeltöne** geändert.

Der Nachrichtenton wird unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Nachrichtenton** aktiviert/deaktiviert.

Die Ruftonlautstärke wird unter **Telefonereinstellungen** → **Klänge und Lautstärke** → **Ruftonlautstärke** geregelt. Mit  /  der Navigationstaste einstellen.

Telefonbuch

Kontaktangaben können auf der SIM-Karte und im Telefon gespeichert werden.

Kontakte im Telefonbuch speichern

1. **MENU** drücken und zu **Telefonbuch** → **Neuer Kontakt** blättern.
2. Einen Namen eingeben und **ENTER** drücken. Für Informationen zur Texteingabe, siehe S. 154.
3. Eine Nummer eingeben und **ENTER** drücken.
4. Zu **SIM-Karte** oder **Telefon Speicher** blättern und **ENTER** drücken.

Kontakte suchen

Siehe S. 154.

Kontakte löschen

Einen Kontakt im Telefonbuch löschen. Dazu den Kontakt markieren und **ENTER** drücken. Anschließend zu **Löschen** blättern und **ENTER** drücken.

Sämtliche Kontakte unter **Telefonbuch** → **SIM löschen** oder **Telefon löschen** löschen.

Zwischen SIM-Karte und Telefonbuch kopieren

Zu **Telefonbuch** → **Alle kopieren** → **SIM zu Telefon** oder **Telefon zu SIM** blättern und **ENTER** drücken.

Voice-Mail-Nummer

Siehe S. 155.



Eingebautes Telefon*

Sonstige Funktionen und Einstellungen

IDIS

IDIS (Intelligent Driver Information System) kann in aktiven Fahrsituationen Klingeltöne von eingehenden Anrufen verzögern oder eingehende Anrufe abweisen. Auf diese Weise wird der Fahrer weniger vom Fahren abgelenkt. IDIS wird unter **Telefonereinstellungen** → **IDIS** ausgeschaltet.

Nachrichten lesen

1. Zu **Nachrichten** → **Lesen** blättern und **ENTER** drücken.
2. Zu einer Nachricht blättern und **ENTER** drücken.
3. Der Text der Nachricht wird im Display angezeigt. Weitere Optionen werden durch Drücken von **ENTER** erhalten.

Nachrichten schreiben und senden

1. Zu **Nachrichten** → **Neue schreiben** blättern und **ENTER** drücken.
2. Einen Text eingeben und **ENTER** drücken. Für Informationen zur Texteingabe, siehe S. 155.
3. Zu **Senden** blättern und **ENTER** drücken.
4. Eine Telefonnummer eingeben und **ENTER** drücken.

Nachrichteneinstellungen

Die Nachrichteneinstellungen werden normalerweise nicht geändert. Der Netzbetreiber hat weitere Informationen zu diesen Einstellungen. Unter **Nachrichten** → **Nachrichteneinstellungen** gibt es drei Optionen:

- **SMSC-Nummer**, das ist die Nummer der SMS-Nachrichtenzentrale, die die Nachrichten versenden soll.
- **Gültigkeitszeitraum**, dieser gibt an, wie lange die Nachricht in der SMS-Nachrichtenzentrale gespeichert werden soll.
- **Nachrichtentyp**.

Anruflisten

Unter **Anrufliste** werden Listen über eingegangene Anrufe, gewählte Nummern und entgangene Anrufe gespeichert. Die gewählten Nummern werden ebenfalls mit einem Druck auf **ENTER** angezeigt. Die Telefonnummern in den Listen können im Telefonbuch gespeichert werden.

Gesprächsdauer

Die Gesprächsdauer wird unter **Anrufliste** → **Gesprächsdauer** gespeichert. Die Werte unter **Anrufliste** → **Gesprächsdauer** → **Timer zurücksetzen** nullstellen.

Nummer für Gesprächsteilnehmer anzeigen/verstecken

Die Rufnummer des Telefons kann vorübergehend unter **Gesprächsoptionen** → **Meine Nummer senden** versteckt werden.

IMEI-Nummer

Um das Telefon zu sperren, muss dem Netzbetreiber die IMEI-Nummer des Telefons mitgeteilt werden. ***#06#** wählen, um die Nummer im Display anzuzeigen. Nummer notieren und an einer sicheren Stelle aufbewahren.

Netzauswahl

Der Netzbetreiber kann automatisch oder manuell unter **Telefonereinstellungen** → **Netzauswahl** gewählt werden.

SIM-Code und -Sicherheit

Mit Hilfe des PIN-Codes kann die SIM-Karte vor unbefugter Benutzung geschützt werden. Der Code wird unter **Telefonereinstellungen** → **PIN-Code bearbeiten** geändert.

Die Sicherheitsstufe wird unter **Telefonereinstellungen** → **SIM-Sicherheit** geändert. Für die höchste Sicherheit sorgt die Option **Ein**. Der Code muss dann jedes Mal angegeben werden, wenn das Telefon eingeschaltet wird. Die zweithöchste Sicherheit ergibt die Option **Automatisch**. Das Telefon speichert dabei den Code und gibt ihn automatisch ein, wenn



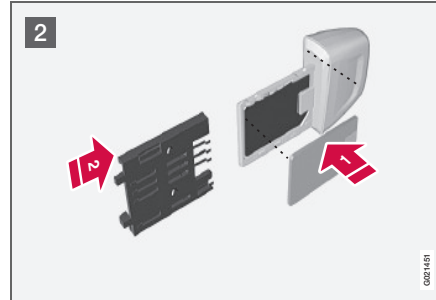
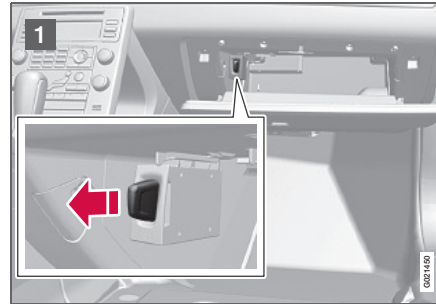
Eingebautes Telefon*


das Telefon eingeschaltet wird. Wenn die SIM-Karte in einem anderen Telefon verwendet wird, muss der Code manuell eingegeben werden. Die niedrigste Sicherheit wird mit der Option **Aus** erhalten. Die SIM-Karte kann dann ganz ohne Code verwendet werden.


Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Die Telefoneinstellungen werden unter **Telefoneneinstellungen** → **Einst.** zurücksetzen vollkommen zurückgesetzt.

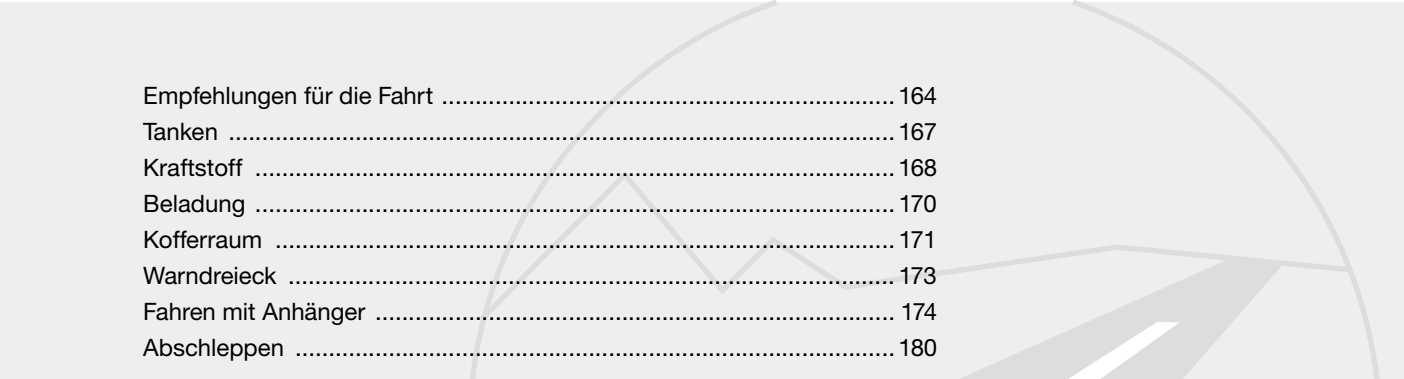
SIM-Karte einsetzen



- 1 Sicherstellen, dass das Telefon deaktiviert ist. Den SIM-Kartenhalter im Handschuhfach herausziehen.
- 2 Die SIM-Karte mit der Metallseite nach oben  in den Halter einlegen und die

Hülle am SIM-Kartenhalter  anbringen. Den SIM-Kartenhalter wieder einsetzen.





Empfehlungen für die Fahrt	164
Tanken	167
Kraftstoff	168
Beladung	170
Kofferraum	171
Warndreieck	173
Fahren mit Anhänger	174
Abschleppen	180

WÄHREND DER FAHRT



05





Empfehlungen für die Fahrt

Allgemeines

Wirtschaftliches Fahren

Sie fahren am wirtschaftlichsten und schonen die Umwelt, indem Sie vorausschauend und vorsichtig fahren und Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Verkehrsverhältnisse anpassen (für weitere Tipps zum Umweltschutz siehe S. 9).

- Den Motor nicht im Leerlauf laufen lassen, sondern sobald möglich mit leichter Belastung losfahren.
- Ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer Motor.
- Nicht mit unnötigen Ladungen im Fahrzeug fahren.
- Nicht mit Winterreifen auf trockenen Straßen fahren.
- Den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Bei kalter Witterung die Standheizung* benutzen, damit der Motor schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

Fahren durch Wasser

Das Fahrzeug kann mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h durch eine Wassertiefe von bis zu 25 cm gefahren werden. Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von strömendem Gewässer geboten.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

Die elektrischen Anschlüsse des elektrischen Motorwärmers und der Anhängerzugvorrichtung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm säubern.

Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwallenhochem Wasser stehen lassen. Dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.

! WICHTIG

Wenn Wasser in den Luftfilter eindringt, kann es zu Motorschäden kommen.

Bei größerer Tiefe als 25 cm kann Wasser in das Getriebe gelangen. Dabei würde das Schmiervermögen des Öls reduziert und die Lebensdauer dieser Systeme verkürzt werden.

Bei einem Motorstopp in Wasser nicht versuchen, das Fahrzeug erneut zu starten. Das Fahrzeug aus dem Wasser ziehen.

Motor und Kühlanlage

Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei Fahrten in steilem Gelände oder bei Fahrten mit schwerer Zuladung, besteht die Gefahr von Überhitzung des Motors und der Kühlanlage. Folgendermaßen vorgehen, um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden:

- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.



ACHTUNG

Es ist normal, dass der Motorlüfter eine Zeitlang nach dem Abstellen des Motors weiter arbeitet.

- Bei extrem hohen Außentemperaturen vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Bei Fahrten mit Anhänger oder Wohnwagen auf gebirgigen Strecken nicht mit mehr als 4500 Umdrehungen/Minute (3500 Umdrehungen/Minute für Dieselmotoren) fahren. Die Öltemperatur kann andernfalls zu weit ansteigen.



Empfehlungen für die Fahrt

Offener Kofferraumdeckel

Fahrten mit geöffnetem Kofferraumdeckel vermeiden. Wenn dies dennoch erforderlich sein sollte, nur eine kurze Strecke fahren. Alle Fenster schließen, die Luftverteilung auf Windschutzscheibe und Fußraum richten und das Gebläse auf der höchsten Stufe laufen lassen.



WARNUNG

Nicht mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren. Giftige Abgase können über den Kofferraum in das Fahrzeug gesogen werden.

Batterie nicht überbelasten

Die Fahrzeugbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel möglichst nicht in Stellung **II** belassen. Stattdessen Stellung **I** verwenden, da so der Stromverbrauch gesenkt wird.

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen. Funktionen, die viel Strom verbrauchen, sind u. a.:

- Gebläse
- Scheibenwischer
- Stereoanlage (hohe Lautstärke)
- Standlicht

Bei niedriger Batteriespannung wird ein Text im Informationsdisplay angezeigt. Die Energiesparfunktion schaltet bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z. B. durch Herunterregeln der Lautstärke der Stereoanlage. Die Batterie durch Anlassen des Motors laden.

Vor längeren Fahrten

- Überprüfen, ob der Motor ordnungsgemäß funktioniert und der Kraftstoffverbrauch normal ist.
- Darauf achten, dass keine Leckage (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten) vorkommt.
- Sämtliche Glühlampen und die Profiltiefe der Reifen überprüfen.
- Das Mitführen eines Warndreiecks ist in bestimmten Ländern gesetzlich vorgeschrieben.



Empfehlungen für die Fahrt

Fahren im Winter

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss mindestens 50 % betragen. Diese Mischung schützt den Motor vor Temperaturen bis zu ca. $-35\text{ }^{\circ}\text{C}$. Für den besten Frostschutz dürfen verschiedene Glykolsorten nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um eine Kondensbildung zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünnere Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor. Für weitere Informationen zu geeigneten Ölen siehe S. 228.

! WICHTIG

Öl mit niedriger Viskosität darf nicht bei harter Fahrweise oder warmen Temperaturen verwendet werden.

- Den Zustand der Batterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die Batterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.

- Scheibenwaschflüssigkeit verwenden, um Eisbildung im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen vier Rädern.

i ACHTUNG

In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind in bestimmten Ländern nicht zugelassen.

Glatte Straßen


Üben Sie das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, so lernen Sie, wie das neue Fahrzeug reagiert.



Tanken

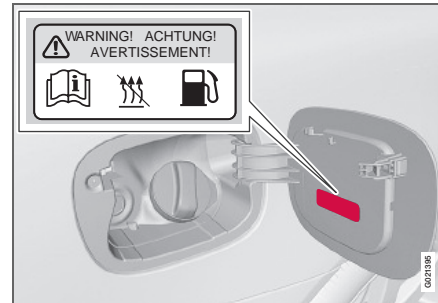
Kraftstofftankklappe öffnen/schließen



Der Motor muss abgestellt sein, bevor die Klappe geöffnet werden kann. Die Klappe mit der Taste im Schalterfeld Beleuchtung öffnen. Die Kraftstofftankklappe befindet sich am rechten Hinterkotflügel. Der Pfeil des Symbols  im Informationsdisplay weist auf diese Platzierung hin.

Die Klappe schließen. Dazu die Klappe zudrücken, bis ein Klickgeräusch bestätigt, dass sie geschlossen ist.

Tankverschluss öffnen/schließen



Bei hohen Außentemperaturen kann ein Überdruck im Tank entstehen. Den Verschluss in diesem Fall langsam öffnen.

Den Verschluss nach dem Tanken wieder anbringen und drehen, bis ein oder mehrere Klickgeräusche zu hören sind.

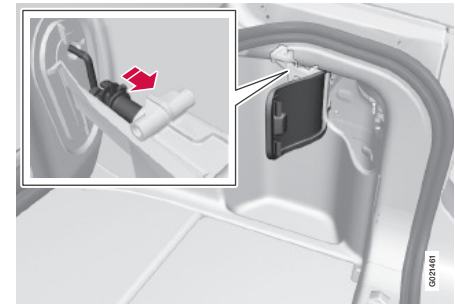
Kraftstoff einfüllen

Nicht zu viel Kraftstoff in den Tank einfüllen. Den Tankvorgang beenden, wenn sich die Zapfpistole abschaltet.

ACHTUNG

Ein überfüllter Tank kann bei hohen Außentemperaturen überlaufen.

Kraftstofftankklappe manuell öffnen



Die Kraftstofftankklappe kann manuell geöffnet werden, wenn sie vom Fahrzeuginnenraum aus nicht geöffnet werden kann.

- 1 Die Klappe, die die Schlussleuchten auf der rechten Seite im Kofferraum bedeckt, entfernen.
- 2 In die Öffnung hineingreifen und den angewinkelten Metallbügel fassen. Der Bügel befindet sich ungefähr hinter der Hinterkante der Kraftstofftankklappe.
- 3 Den Bügel gerade nach hinten ziehen. Die Kraftstofftankklappe wird aufgeklappt.

WARNUNG

Hinter der Verkleidung gibt es scharfe Kanten, die Hand daher langsam und vorsichtig bewegen.



Kraftstoff

Allgemeines

Keinen Kraftstoff mit einer schlechteren als der in den Empfehlungen von Volvo angegebenen Qualität verwenden, da sich dies negativ auf die Motorleistung und den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

! WARNUNG

Auf dem Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Vor dem Tanken die kraftstoffbetriebene Heizung ausschalten.

Tragen Sie niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon beim Tanken bei sich! Durch das Klingelsignal kann es zu Funkenbildung kommen, und die Benzindämpfe können sich entzünden. Dies kann Brände und Verletzungen zur Folge haben.

i ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit Anhänger oder in hohen Höhen in Kombination mit der Kraftstoffqualität sind Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

Diesel

Diesel muss die Norm EN 590 oder JIS K2204 erfüllen. Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen, wie z. B. eine zu hohe Menge an Schwefelpartikeln. Tanken Sie ausschließlich Marken-Diesekraftstoff. und verzichten Sie grundsätzlich auf Diesekraftstoff unbekannter Qualität.

Der Diesekraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (-40 °C bis -6 °C) Paraffin ausscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. Die größeren Mineralölkonzern bieten überdies speziellen Diesekraftstoff für Temperaturen um den Gefrierpunkt an. Dieser ist bei niedrigen Temperaturen leichtflüssiger und verringert die Gefahr von Wachsbildung in der Kraftstoffanlage.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet. Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

! WICHTIG

Es darf nur Kraftstoff verwendet werden, der die europäische Dieselnorm erfüllt.

! WICHTIG

Nicht zu verwendende, dieselähnliche Kraftstoffe: Spezialadditive, Marine-Dieselöl, Heizöl, RME¹ (Rapsmethylester) und Pflanzenöl. Diese Kraftstoffe erfüllen nicht die Anforderungen gemäß den Empfehlungen von Volvo und führen zu erhöhtem Verschleiß und Motorschäden, die nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt sind.

¹Diesekraftstoff kann eine gewisse Menge RME enthalten, mehr RME darf nicht hinzugefügt werden.

! WICHTIG

Für Fahrzeuge ab Modelljahr 2006 darf der Schwefelgehalt höchstens 50 ppm betragen.

Tank leergefahren

Sollte der Tank einmal leergefahren werden, sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Das Kraftstoffsystem wird automatisch entlüftet, wenn der Zündschlüssel ca. 60 Sekunden lang vor dem Startversuch in Stellung II gelassen wird.



Kondenswasser im Kraftstofffilter ablassen

Im Kraftstofffilter wird Kondenswasser im Kraftstoff ausgeschieden, das anderenfalls Motorstörungen verursachen kann.

Der Kraftstofffilter ist gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen zu entleeren, sowie wenn der Verdacht besteht, dass verunreinigter Kraftstoff verwendet wurde.

! WICHTIG

Einige Spezialadditive beeinträchtigen das Wasserabscheidungsvermögen des Kraftstofffilters.

Benzin

Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen. Die meisten Motoren können mit Kraftstoff mit den Oktanzahlen 95 und 98 ROZ gefahren werden. 91 ROZ sollte nur in Ausnahmefällen verwendet werden.

- 95 ROZ eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 ROZ empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

! WICHTIG

Nur bleifreies Benzin verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen. Damit die Volvo-Garantie ihre Gültigkeit nicht verliert, darf niemals Alkohol in das Benzin gegeben werden. Das Kraftstoffsystem könnte beschädigt werden. Dem Kraftstoff anschließend Additive hinzugeben, die von Volvo empfohlen wurden.

Katalysatoren

Die Aufgabe der Katalysatoren ist die Reinigung der Abgase. Sie sind in der Nähe des Motors platziert, um schnell ihre Betriebstemperatur zu erreichen.

Die Katalysatoren bestehen aus einem Monolithen (Keramikstein oder Metall) mit Kanälen. Die Kanalwände sind mit einer Schicht aus Platin, Rhodium und Palladium versehen. Diese Metalle haben eine Katalysatorwirkung, d. h. sie beschleunigen die chemische Reaktion ohne hierbei selbst verbraucht zu werden.

Lambdasonde™ Sauerstoffsensor

Die Lambdasonde ist Teil in einem Regelsystem zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Eine Lambdasonde (Sauerstoffsensor) überwacht den Sauerstoffgehalt der Abgase, die den Motor verlassen. Der Messwert aus der Abgasanalyse wird in einem elektronischen System verarbeitet, welches kontinuierlich die Einspritzventile steuert. Das Verhältnis des dem Motor zugeführten Kraftstoff-Luft-Gemisches wird fortlaufend geregelt. Diese Regelung schafft optimale Verhältnisse für eine effektive Verbrennung und sorgt zusammen mit dem Dreiwege-Katalysator für eine Verringerung der Schadstoffemissionen (Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid, Stickoxide).



Beladung

Allgemeines

Am Fahrzeug montierte Ausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger und Dachbox, wirkt sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich zudem um die Anzahl der Insassen und deren Gewicht.

WARNUNG

Je nach Gewicht und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

Beladung im Kofferraum

Beim Be- und Entladen langer Ladegüter den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. Der Schalthebel/Wählhebel kann durch lange Ladegüter aus seiner Stellung gebracht werden, wobei das Fahrzeug ins Rollen geraten kann.



Der Kofferraumdeckel kann über eine Taste auf dem Schalterfeld Beleuchtung oder dem Transponderschlüssel geöffnet werden, siehe S. 46.

- Die Ladung sicher gegen die Rückenlehne vor der Ladung platzieren.
- Breite Ladegüter zentral anbringen.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden,

schwere Ladegüter auf der umgeklappten Rückenlehne zu platzieren.

- Scharfe Kanten mit einem weichen Kanten-schutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Bändern oder Haltebändern in den Lasthalteösen sichern.

WARNUNG

Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 20 kg entspricht im Falle eines Frontalaufpralls bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Aufprallgewicht von 1000 kg.

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden.

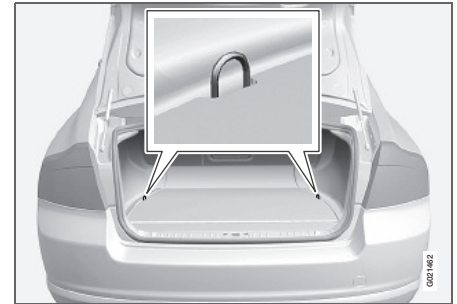
WARNUNG

Bei zu hoher Ladehöhe kann die Schutzwirkung des im Dachhimmel verborgenen Kopf-/Schulterairbags ausbleiben oder reduziert werden. Die Ladehöhe darf niemals die Höhe der Rückenlehnen überschreiten. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Rückenlehne Fond umklappen

Wenn der Rücksitz umgeklappt werden muss, siehe S. 68.

Lasthalteösen



Die einklappbaren Lasthalteösen werden verwendet, um die Haltebänder zu sichern, mit denen Güter im Kofferraum befestigt werden.

WARNUNG

Sicherstellen, dass harte, scharfe und/oder schwere Gegenstände nicht so liegen oder herausragen, dass diese bei scharfem Bremsen zu Verletzungen führen können.

Befestigen Sie große, schwere Gegenstände immer mit einem der Sicherheitsgurte oder einem Spannband.



Kofferraum

Tragetaschenhalter*

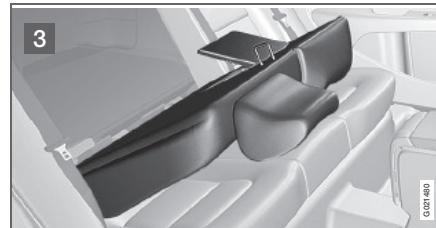
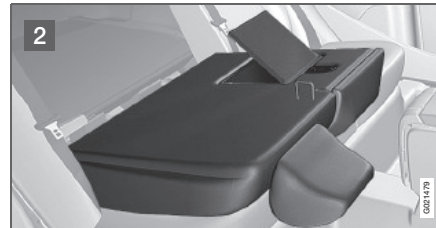


Der Tragetaschenhalter hält Taschen sicher an ihrem Platz.

1. Die Klappe, die einen Teil des Bodens im Kofferraum bildet, aufklappen.
2. Die Tragetaschen sichern.

Durchladeklappe

Die Klappe in der Rückenlehne kann zum Transport von langen, schmalen Gegenstände geöffnet werden.



- 1 Die rechte Rückenlehne nach vorn umklappen.
- 2 Die Klappe in der Rücksitzrücklehne freigeben. Dazu den Riegel der Klappe nach oben schieben und gleichzeitig die Klappe nach unten/vorn drücken.
- 3 Die Rückenlehne mit geöffneter Klappe zurückklappen.

i ACHTUNG

Sollte das Fahrzeug mit einem integrierten Sitzkissen* ausgerüstet sein, dieses zunächst ausklappen.

Das Ladegut mit dem Sicherheitsgurt sichern, um ein Verrutschen des Ladeguts zu verhindern.

! WARNUNG

Beim Beladen und Entladen des Fahrzeugs den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann anderenfalls der Schalthebel/Wählhebel verstellt werden, so dass ein Gang eingelegt wird und das Fahrzeug ins Rollen gerät.



Kofferraum

Klappe hinter dem integrierten Sitzkissen*

Die Klappe ist nicht mit Scharnieren an der Rückenlehne befestigt, sondern kann herausgenommen werden.

Klappe ausbauen

Zunächst die Klappe lösen und die Rückenlehne nach hinten umklappen. Anschließend die Klappe ca. 30 Grad öffnen und gerade nach oben ziehen.

Klappe einbauen

Die Klappe wieder in die Nuten hinter der Verkleidung einsetzen und die Klappe schließen.

Vordersitz

Für besonders lange Ladegüter kann auch die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden, siehe S. 66.

Dachlast

Benutzung eines Dachgepäckträgers

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden und größtmögliche Sicherheit beim Fahren zu gewährleisten, werden die eigens von Volvo entwickelten Dachgepäckträger empfohlen.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.



WARNUNG

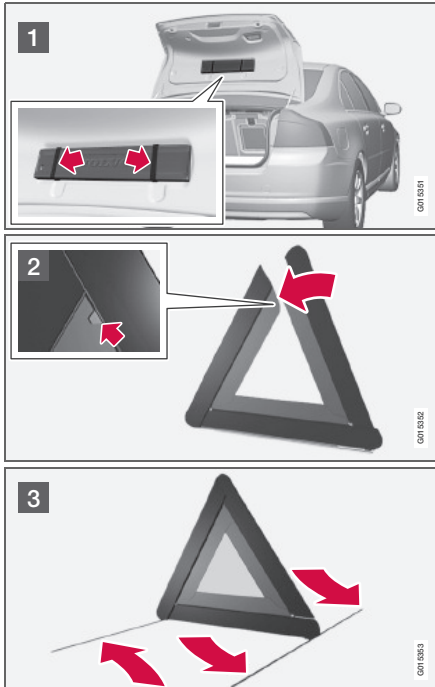
Mit Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.

Die maximale Dachlast beträgt 100 kg einschließlich des Dachgepäckträgers und ggf. der Dachbox.



Warndreieck

Warndreieck



Das Warndreieck ist auf der Innenseite des Kofferraumdeckels mit Hilfe von zwei Clips befestigt.

- 1** Die Warndreieckhülle lösen. Dazu die beiden Schnappverschlüsse nach außen ziehen.
- 2** Das Warndreieck aus der Hülle herausnehmen, aufklappen und die beiden losen Seiten zusammensetzen.
- 3** Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Sicherstellen, dass das Warndreieck samt Hülle nach der Benutzung ordentlich im Kofferraum befestigt werden.



Fahren mit Anhänger

Allgemeines

Wenn die Anhängerzugvorrichtung von Volvo montiert ist, wird das Fahrzeug mit der erforderlichen Ausrüstung für die Fahrt mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Erkundigen Sie sich beim Nachrüsten der Anhängerzugvorrichtung bei Ihrem Volvo-Händler, ob Ihr Fahrzeug vollständig für die Fahrt mit Anhänger ausgestattet ist.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerzugvorrichtung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Zur Anordnung des Reifendruckaufklebers siehe S. 215.
- Die Anhängerzugvorrichtung regelmäßig reinigen und den Kugelkopf regelmäßig schmieren.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.
- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Wird das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen stark beansprucht, kann der Motor überhitzen. Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet das Warnsymbol auf und im Informationsdisplay erscheint: **Hohe Motortemp. Sicher anhalten**. In diesem Fall das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Wird **Hohe Motortemp. Motor abstellen** oder **Kühlmittel nied. Motor abstellen** angezeigt, muss nach dem Anhalten des Fahrzeugs der Motor abgestellt werden.
- Das Automatikgetriebe verfügt über eine integrierte Schutzfunktion, die bei Überhitzung in Kraft tritt. Wenn die Temperatur im Getriebe zu sehr ansteigt, leuchtet das Warnsymbol auf und im Informationsdisplay erscheint: **Getriebe heiß Geschw. reduz.** oder **Getriebe heiß Sicher anhalten**. In diesem Fall die Anweisungen befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann. Bei Überhitzung kann die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abgeschaltet werden.

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie nicht schneller als 80 km/h fahren, selbst wenn die gesetzlichen Bestimmungen einiger Länder höhere Geschwindigkeiten erlauben.
- Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden, wenn ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe und angekuppeltem Anhänger geparkt wird. Stets die Feststellbremse anziehen. Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anhängerkabel

Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerzugvorrichtung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Ein von Volvo genehmigtes Adapterkabel verwenden. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

Blinkerleuchten am Anhänger

Ein Symbol im Kombinationsinstrument blinkt, wenn bei angeschlossenem Anhänger die Blinker eingeschaltet sind. Sollte das Symbol schneller blinken, ist eine der Lampen am Anhänger oder am Fahrzeug defekt, siehe S. 61.

**Fahren mit Anhänger****Automatikgetriebe****Parken an einer Steigung**

1. Die Feststellbremse aktivieren.
2. Den Wählhebel in Stellung **P** bewegen.

Anfahren an einer Steigung

1. Den Wählhebel in Stellung **D** bewegen.
2. Die Feststellbremse lösen.

Starke Steigungen

- Nicht in einem höheren Gang fahren als der Motor „verkräftet“. Das Fahren in den oberen Gängen ist nicht immer wirtschaftlich.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 15 % vermeiden.

Niveauregulierung*

Die hinteren Stoßdämpfer behalten unabhängig von der Beladung des Fahrzeugs (bis zum zulässigen Gesamtgewicht) stets eine konstante Höhe bei. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Anhängergewichte

Nationale Bestimmungen können Anhänger- gewichte und Geschwindigkeiten weiter einschränken. Anhängerzugvorrichtungen können für Zuggewichte zugelassen sein, die das zulässige Zuggewicht des Fahrzeugs überschreiten. Für die zulässigen Anhänger- gewichte von Volvo siehe S. 224.

**WARNUNG**

Die aufgelisteten Empfehlungen für Anhänger- gewichte befolgen. Der Anhänger und das Fahrzeug können sonst schwer zu steuern sein, wenn Sie Hindernissen aus- weichen oder bremsen müssen.

Anhängerzugvorrichtung

Wenn das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Anhängerkupplung ausgerüstet ist, genau die Montagehinweise für das Kugelteil befolgen, siehe S. 177.

**WARNUNG**

Sicherstellen, dass das Sicherheitskabel des Anhängers an der korrekten Befesti- gung gesichert ist.

**WARNUNG**

Falls das Fahrzeug mit einer abnehmbaren Volvo-Anhängerkupplung ausgerüstet ist: Die Montagehinweise für das Kugelteil sorgfältig beachten. Das Kugelteil vor Beginn der Fahrt verriegelt werden. Sicher- stellen, dass das Anzeigefenster grün ist.

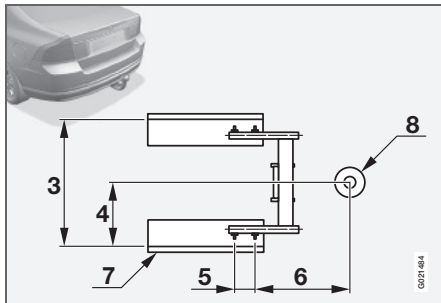
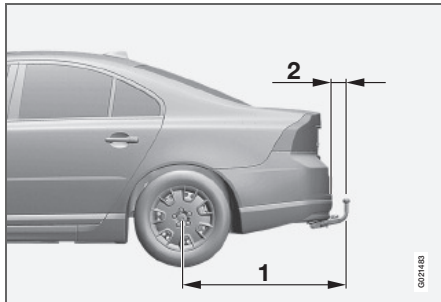
**ACHTUNG**

Stets das Kugelteil nach der Benutzung lösen. Das Kugelteil im Kofferraum aufbe- wahren.



Fahren mit Anhänger

Technische Daten



Abmessungen, Befestigungspunkte (mm)

1	1127
2	95 ¹
3	855
4	428
5	112
6	360
7	Seitenträger
8	Kugelmitte

¹Mit Nivomat beträgt die Abmessung 97 mm.

Unbedingt zu kontrollieren

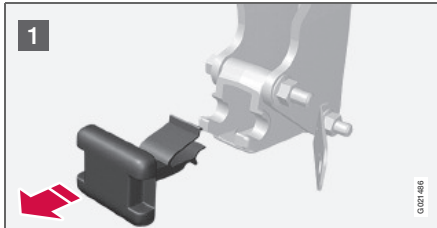
Die Kupplungskugel muss regelmäßig gereinigt und geschmiert werden.

i ACHTUNG

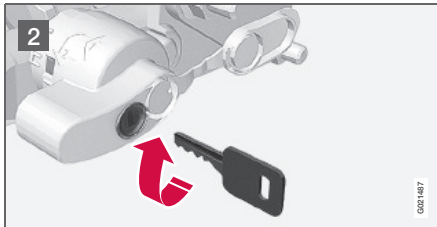
Wenn eine Anhängerkupplung mit Schwingungsdämpfer verwendet wird, muss die Kupplungskugel nicht geschmiert werden.

Fahren mit Anhänger

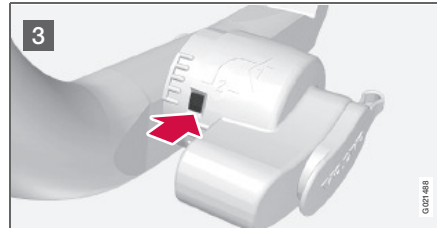
Kugelkopfmontage



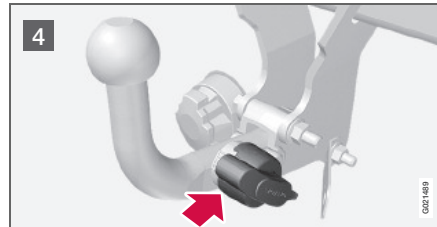
1 Den Schutzstopfen entfernen.



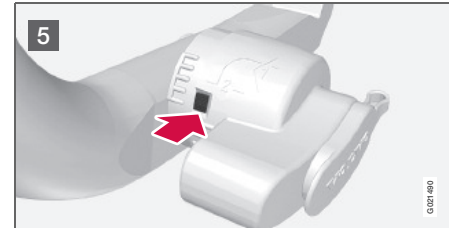
2 Überprüfen, ob sich der Mechanismus in der unverriegelten Stellung befindet. Dazu den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.



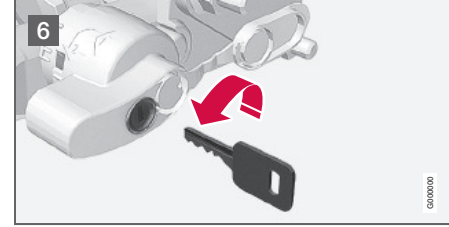
3 Das Anzeigefenster muss rot sein.



4 Das Kugelteil einsetzen und hineinschieben, bis ein Klicken zu hören ist.

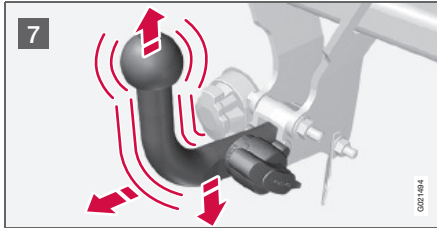


5 Das Anzeigefenster muss grün sein.



6 Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die verriegelte Stellung drehen. Den Schlüssel aus dem Schloss abziehen.

Fahren mit Anhänger



- 7 Sicherstellen, dass das Kugelteil fest sitzt: Dieses dazu hoch-, herunter- und zurückbewegen. Wenn das Kugelteil nicht korrekt sitzt, muss es abgenommen und erneut wie zuvor beschrieben montiert werden.

! **WICHTIG**

Nur die Kugel der Anhängerkupplung einschmieren, der restliche Kugelteil muss sauber und trocken sein.

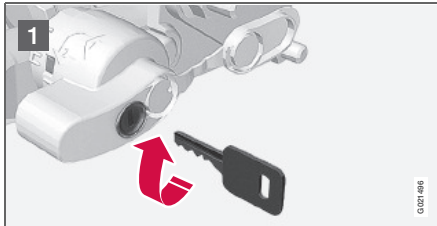


- 8 Das Sicherheitskabel des Anhängers muss an der Befestigungsöse der Anhängervorrichtung befestigt werden.

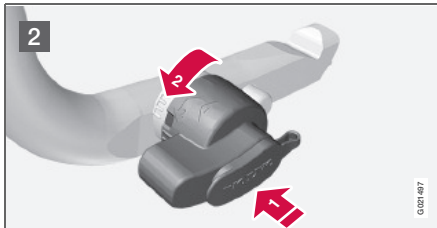


Fahren mit Anhänger

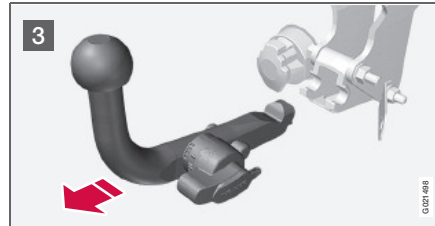
Kugelkopfdemontage



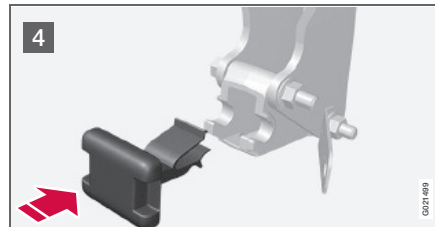
1 Den Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln.



2 Den Verriegelungsknopf eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ein Klicken zu hören ist.



3 Den Verriegelungsknopf vollständig bis zum Anschlag weiterdrehen, herunterdrücken und gleichzeitig das Kugelteil nach hinten und oben herausziehen.



4 Den Schutzstopfen einsetzen.



WARNUNG

Den losen Kugelkopf der Anhängerzugvorrichtung gut verankern, wenn er im Kofferraum des Fahrzeugs aufbewahrt wird.



Abschleppen

Allgemeines

Fahrzeug niemals anschleppen. Eine Hilfsbatte-rie verwenden, wenn die Batterie entladen ist und der Motor nicht anspringt.

WICHTIG

Der Katalysator könnte beschädigt werden, wenn der Motor mit Hilfe eines anschleppenden Fahrzeugs angelassen wird.

Automatikgetriebe

Den Wählhebel in Stellung **N** bewegen.

WICHTIG

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit Geschwindigkeiten über 80 km/h und nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abgeschleppt werden. Es ist zu beachten, dass diese Fahrzeuge stets so abgeschleppt werden müssen, dass die Räder vorwärts rollen.

- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und angehobener Vorderpartie (2WD) dürfen nicht mit Geschwindigkeiten über 80 km/h abgeschleppt werden.

Es ist zu beachten, dass diese Fahrzeuge stets so abgeschleppt werden müssen, dass die Räder vorwärts rollen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Allradantrieb (AWD) und angehobener Vorderpartie dürfen nicht mit Geschwindigkeiten über 80 km/h abgeschleppt werden. Solche Fahrzeuge sollten nicht über eine Strecke von mehr als 80 km abgeschleppt werden. Es ist zu beachten, dass diese Fahrzeuge stets so abgeschleppt werden müssen, dass die Räder vorwärts rollen.

Handschatgetriebe

Den Schalthebel in die Neutralstellung bewegen. Das Abschleppseil muss stets gespannt sein, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Den Fuß bremsbereit auf dem Bremspedal belassen.

WARNUNG

Das Lenkschloss verbleibt in der Position, in der es sich befand, als die Stromversorgung unterbrochen wurde. Das Lenkschloss muss vor dem Abschleppvorgang entriegelt werden. Die Zündung muss in Stellung **II** stehen. Niemals während der Fahrt oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird den Transponderschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

WARNUNG

Die Bremskraftunterstützung und die Servolenkung funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen einen ca. fünfmal höheren Druck auf das Bremspedal ausüben, und die Lenkung ist erheblich schwergängiger.



Abschleppen

Abschleppöse

Die Abschleppöse verwenden, wenn das Fahrzeug auf Straßen abgeschleppt wird. Die Abschleppöse wird in dem Auslass auf der rechten Seite des vorderen oder hinteren Stoßfängers befestigt.

Die Abschleppöse nach ihrer Benutzung abschrauben und im Kofferraum verstauen.

! WARNUNG

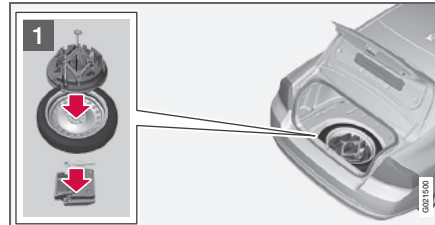
Die Abschleppöse ist nur zum Abschleppen auf Straßen vorgesehen, sie darf nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Vor dem Abschleppen eines Fahrzeugs die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit überprüfen.

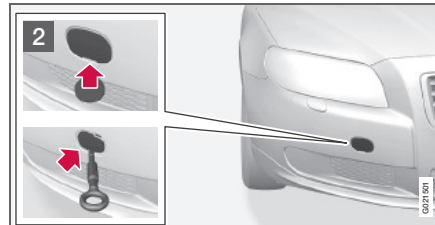
! WARNUNG

Den Transponderschlüssel in das Zündschloss einführen, um das Lenkschloss vor dem Abschleppen zu entriegeln (so dass sich das Fahrzeug lenken lässt).

Montage der Abschleppöse



- 1 Die Abschleppöse, die sich unter der Bodenluke im Kofferraum befindet, herausnehmen.



- 2 Die Unterseite der Abdeckung im Stoßfänger mit einem Schlitzschraubendreher oder einer Münze entfernen. Die Abschleppöse ordentlich bis zum Flansch einschrauben. Den Radmutternschlüssel zum Festdrehen der Abschleppöse verwenden.

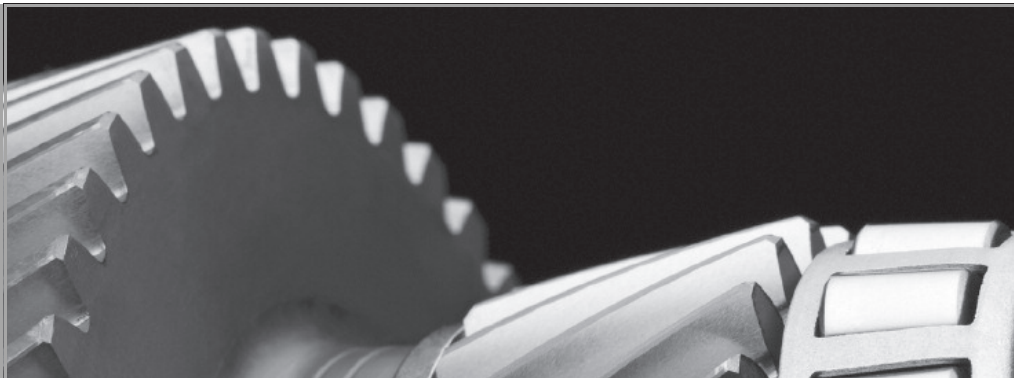
i ACHTUNG

An bestimmten Fahrzeugen mit montierter Anhängerzugvorrichtung kann die Abschleppöse nicht an der hinteren Halterung befestigt werden. Das Abschleppseil stattdessen an der Anhängerzugvorrichtung befestigen.

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, die abnehmbare Anhängerzugvorrichtung stets im Fahrzeug aufzubewahren, siehe S. 179.

Motorraum	184
Lampen	189
Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit	196
Batterie	198
Sicherungen	201
Räder und Reifen	206
Fahrzeugpflege	218
Typenbezeichnungen	223
Technische Daten	224

WARTUNG UND TECHNISCHE DATEN



06



Motorraum

Allgemeines

Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen. Wartungs- und Reparaturarbeiten immer in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

! WICHTIG

Lesen Sie das Service- und Garantieheft und folgen Sie den Bestimmungen, um die Gültigkeit der Volvo-Garantie zu gewährleisten.

Regelmäßig überprüfen!

Folgende Öle und Flüssigkeiten in regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, überprüfen:

- Kühlmittel
- Motoröl
- Servolenköl
- Scheibenreinigungsflüssigkeit

! WARNUNG

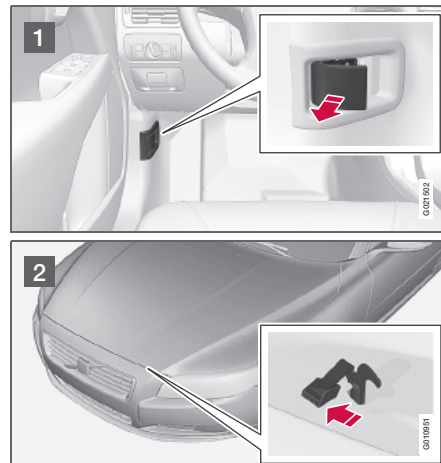
Das Kühlgebläse kann sich automatisch einschalten, nachdem der Motor abgestellt worden ist.

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.

! WICHTIG

Einklemmgefahr! Die Feststellbremse muss angezogen werden, bevor die Motorhaube geöffnet werden kann. (Gilt für manuelle Feststellbremse.)

Motorhaube öffnen und schließen



- 1 Am Griff bei den Pedalen ziehen. Es ist zu hören, wenn sich die Sperre öffnet.
- 2 Die Sperre nach links bewegen und die Haube öffnen. (Der Sperrhaken befindet sich zwischen dem Scheinwerfer und dem Grill, siehe Abbildung.)

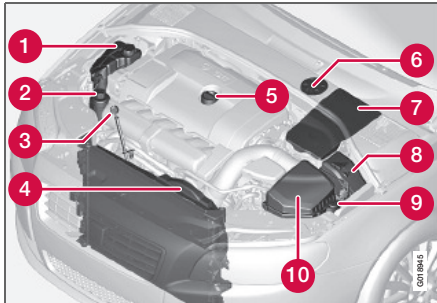
! WARNUNG

Nach dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sie ordentlich eingerastet ist.



Motorraum

Motorraum, Übersicht



Das Aussehen des Motorraums kann sich je nach Motorvariante unterscheiden

- 1 Ausgleichbehälter für die Kühlanlage
- 2 Behälter für Servolenköl
- 3 Messstab für Motoröl
- 4 Kühler
- 5 Einfüllöffnung für Motoröl
- 6 Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit (Linkslenker)
- 7 Batterie
- 8 Relais- und Sicherungszentrale, Motorraum
- 9 Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit
- 10 Luftfilter

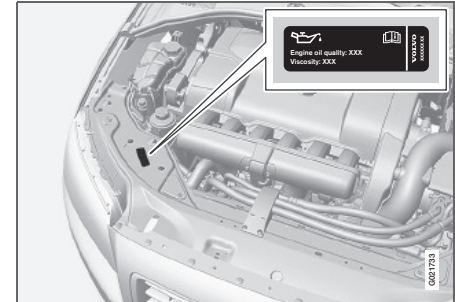


WARNUNG

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher Spannung. Die Spannung in der Zündanlage ist lebensgefährlich! Die Zündung muss sich immer in Stellung **0** befinden, wenn Arbeiten im Motorraum ausgeführt werden, siehe S. 65.

Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich die Zündung in Stellung **II** befindet oder der Motor heiß ist.

Motorölkontrolle



Aufkleber für Ölqualität

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol. Für Fahrten unter ungünstigen Bedingungen siehe Empfehlungen von Volvo auf S. 228.



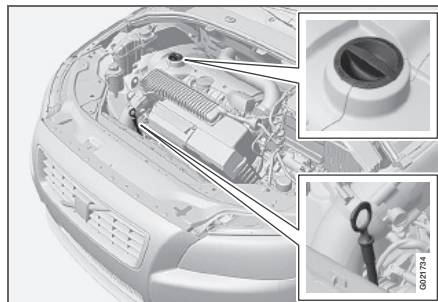
Motorraum

! WICHTIG

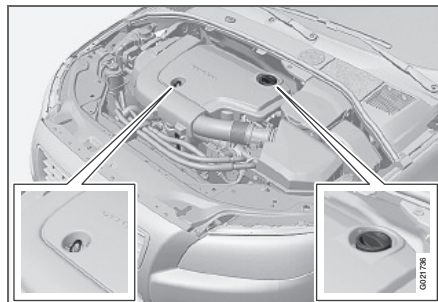
Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung. Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht. Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.

Volvo verwendet verschiedene Systeme für die Warnung vor niedrigem Ölstand bzw. niedrigem Öldruck. Einige Varianten verfügen über einen Öldruckgeber. In diesem Fall wird die Lampe für Öldruck verwendet. Andere Varianten verfügen über einen Ölstandgeber. In diesem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol in der Mitte des Instruments sowie über Displaytexte informiert. Einige Modelle verfügen über beide Varianten. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo-Händler.

Einfüllöffnung und Messstab



Benzinmotor



Dieselmotor

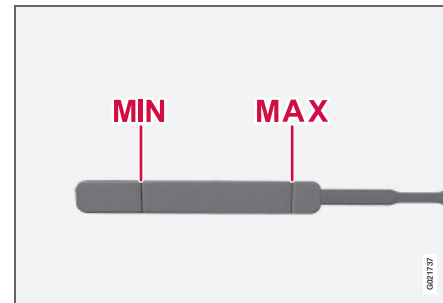
Gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

! WICHTIG

Beim Nachfüllen von Öl muss das nachgefüllte Öl dieselbe Qualität haben, siehe S. 228.

Es ist besonders wichtig, den Motorölstand bereits vor dem ersten planmäßigen Ölwechsel am neuen Fahrzeug zu überprüfen.

Dabei wird vor dem Anlassen des Motors, wenn der Motor kalt ist, der sicherste Messwert erhalten. Unmittelbar nach Abschalten des Motors wird kein korrekter Messwert erhalten. In diesem Fall wird auf dem Messstab ein zu niedriger Füllstand angezeigt, da das Öl noch nicht in die Ölwanne zurücklaufen konnte.



Der Ölstand muss innerhalb des auf dem Messstab markierten Bereichs liegen



Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und 10–15 Minuten nach Abstellen des Motors warten, damit das Öl in die Ölwanne zurücklaufen kann. Füllmenge siehe S. 229.

Kontrolle bei kaltem Motor

1. Den Messstab abwischen.
2. Den Füllstand mit dem Messstab prüfen. Er muss zwischen der **MIN** - und der **MAX** -Marke liegen.
3. Liegt der Füllstand nahe an der **MIN** - Marke, können zunächst 0,5 Liter nachgefüllt werden. Nachfüllen, bis der Füllstand näher an der **MAX** -Marke als an der **MIN** -Marke auf dem Messstab liegt.

! WICHTIG

Niemals über die **MAX** -Marke hinaus auffüllen. Der Ölverbrauch kann steigen, wenn zuviel Öl in den Motor eingefüllt wird.

! WARNUNG

Vermeiden Sie Ölspritzer auf den heißen Auslasskrümmern. Brandgefahr!

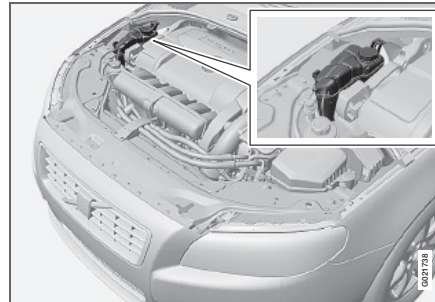
Kontrolle bei warmem Motor

1. Den Messstab abwischen.
2. Den Ölstand mit dem Messstab prüfen.
3. Liegt der Füllstand nahe an der **MIN** - Marke, können zunächst 0,5 Liter nach-

gefüllt werden. Nachfüllen, bis der Füllstand näher an der **MAX**-Marke als an der **MIN**-Marke auf dem Messstab liegt.

Kühlmittel

Kühlmittel, Füllstandkontrolle und Kühlmittel einfüllen



Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Zur Optimierung des Kälte- und Korrosionsschutzes darauf achten, dass die Mischung der Kühlflüssigkeit stets zu 50 % aus Wasser und zu 50 % aus Kühlflüssigkeit besteht. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil. Füllmengenangaben, siehe S. 230.

! WICHTIG

Es ist sehr wichtig, dass immer Kühlmittel mit Korrosionsschutzmittel verwendet wird, das von Volvo empfohlen wird. Ein neues Fahrzeug ist mit Kühlmittel gefüllt, das ca. –35 °C verträgt.

Regelmäßig den Kühlmittelstand überprüfen!

Der Kühlmittelstand muss zwischen der **MIN** - und **MAX** -Marke des Ausgleichbehälters liegen. Wenn die Kühlanlage nicht den vorgesehenen Füllstand aufweist, können sehr hohe Temperaturen auftreten, welche Motorschäden zur Folge haben können.

! WARNUNG

Das Kühlmittel kann sehr heiß sein. Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor aufgefüllt werden muss, den Deckel des Ausgleichbehälters vorsichtig aufdrehen, damit der Überdruck im Behälter entweichen kann.



Motorraum

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Füllstandkontrolle

Brems- und Kupplungsflüssigkeit haben einen gemeinsamen Behälter. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen, die im Behälter zu sehen sind. Den Füllstand regelmäßig überprüfen.

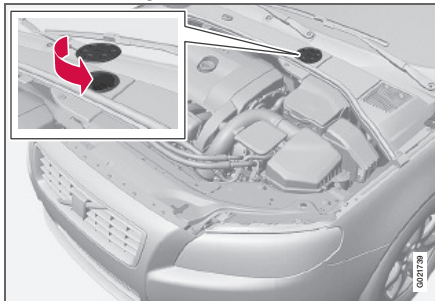
Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre oder bei jedem zweiten planmäßigen Service wechseln.

Füllmengenangaben und empfohlene Bremsflüssigkeitsqualität, siehe S. 230. Bei Fahrzeugen, deren Bremsen häufiger und starker Beanspruchung ausgesetzt sind, z. B. durch Fahrten im Gebirge oder in tropischem Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit, muss die Flüssigkeit einmal jährlich gewechselt werden.

WARNUNG

Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit unter dem **MIN**-Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug erst weitergefahren werden, nachdem Bremsflüssigkeit nachgefüllt wurde. Lassen Sie den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust in einer Volvo-Vertragswerkstatt überprüfen.

Einfüllöffnung



Der Flüssigkeitsbehälter befindet sich auf der Fahrerseite.

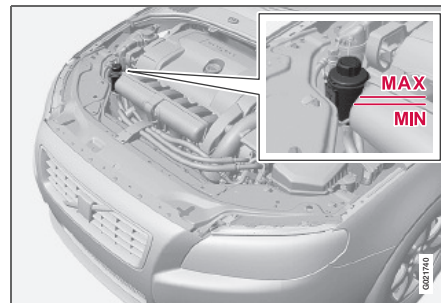
Der Ölbehälter ist durch die Abdeckung, die die Kaltzone des Motorraums bedeckt, geschützt. Damit der Deckel des Behälters erreicht werden kann, muss zunächst der runde Deckel entfernt werden.

- 1 Den Deckel auf der Abdeckung drehen und somit öffnen.
- 2 Den Deckel auf dem Behälter abschrauben und Flüssigkeit nachfüllen. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Die Marken befinden sich auf der Innenseite des Behälters.

WICHTIG

Nicht vergessen, den Deckel zu schließen.

Servolenöl



WICHTIG

Den Bereich um den Servolenkflüssigkeitsbehälter bei der Kontrolle sauberhalten.

Den Füllstand bei jedem Service überprüfen. Das Öl muss nicht gewechselt werden. Der Füllstand muss zwischen der **MIN**- und der **MAX**-Marke liegen. Füllmengenangaben und empfohlene Ölqualität, siehe S. 230.

ACHTUNG

Bei einer Störung der Servolenkanlage oder wenn der Motor abgestellt ist und das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, kann es weiterhin gelenkt werden.

**Lampen****Allgemeines**

Alle Glühlampen sind auf S. 195 spezifiziert. Die folgenden Glühlampen und Punktleuchten gehören zu einem speziellen Typ bzw. können nur in einer Werkstatt ausgewechselt werden:

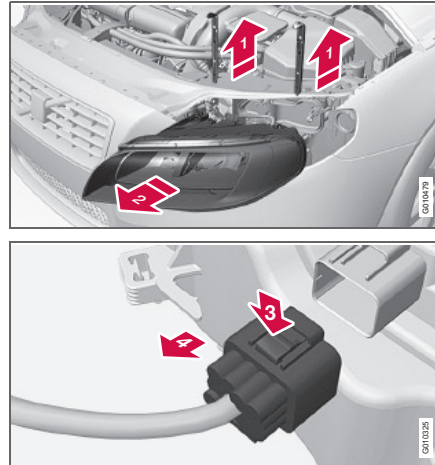
- Innenraumbeleuchtung an der Decke
- Leseleuchten
- Handschuhfachbeleuchtung
- Blinker, Außenspiegel
- Automatische Beleuchtung, Außenspiegel
- Bremsleuchten
- Aktives Bi-Xenon-Licht, Bi-Xenon-Licht und LED-Lampen

! WARNUNG

Wenn das Fahrzeug mit Bi-Xenon- und aktiven Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgestattet ist, muss die Xenon-Lampe von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden. Da die Xenon-Lampe mit einem Hochspannungsaggregat versehen ist, muss mit dem Scheinwerfer sehr vorsichtig umgegangen werden.

! WICHTIG

Niemals das Glas der Glühlampen direkt mit den Fingern berühren. Fett auf den Fingern verdampft durch die Wärme und hinterlässt einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch zerstört wird.

Lampengehäuse vorn

Zum Auswechseln der Glühlampen vorn (mit Ausnahme des Nebelscheinwerfers) wird das komplette Lampengehäuse vom Motorraum aus gelöst und herausgenommen.

! WARNUNG

Stets vor dem Glühlampenwechsel die Zündung ausschalten und den Transponderschlüssel abziehen.

Scheinwerfer ausbauen

1. Die Zündung ausschalten. Dazu kurz auf die Start-/Stoptaste drücken und den Transponderschlüssel abziehen.
2. Die Sicherungsstifte **1** des Lampengehäuses hochziehen.
3. Das Lampengehäuse gerade nach vorn ziehen **2**.
4. Den Steckverbinder des Lampengehäuses lösen. Dazu den Clip mit dem Daumen herunterdrücken **3** und gleichzeitig **4** den Steckverbinder mit der anderen Hand herausführen.

! WICHTIG

Nicht am Kabel, sondern nur am Steckverbinder ziehen.

5. Das Lampengehäuse herausheben und auf einer weichen Unterlage ablegen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.
6. Die entsprechende Lampe wechseln, siehe S. 195.

Scheinwerfer einbauen

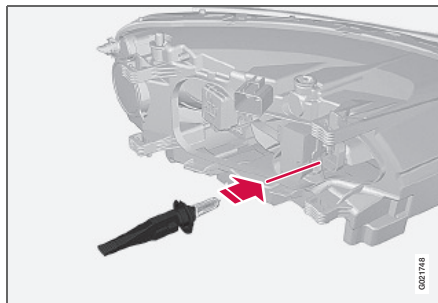
1. Den Steckverbinder anschließen. Ein Klickgeräusch muss zu hören sein.
2. Das Lampengehäuse einbauen und die Sicherungsstifte einsetzen. Sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß eingesetzt sind.
3. Funktionskontrolle der Beleuchtung durchführen.



Lampen

Das Lampengehäuse muss vor Einschalten der Beleuchtung oder Einführen des Transponderschlüssels in das Zündschloss angeschlossen und ordentlich befestigt sein.

Abdeckung lösen

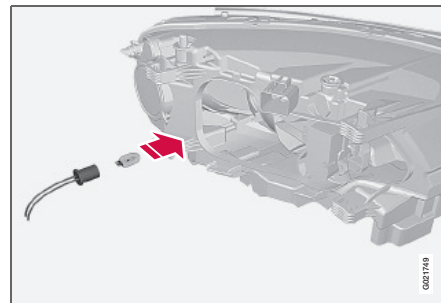


ACHTUNG

Vor dem Glühlampenwechsel S. 189 durchlesen.

1. Den Sicherungsbügel öffnen. Diesen dazu nach oben/außen drücken.
2. Die Clips an der Abdeckung herunterdrücken und die Abdeckung abnehmen. Die Abdeckung wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Abblendlicht, Halogen



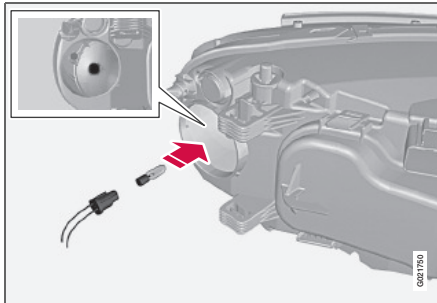
1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Die Lampe lösen. Dazu die Halterung herunterdrücken.
4. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
5. Die neue Lampe in den Sockel einsetzen und einschnappen lassen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.



Lampen

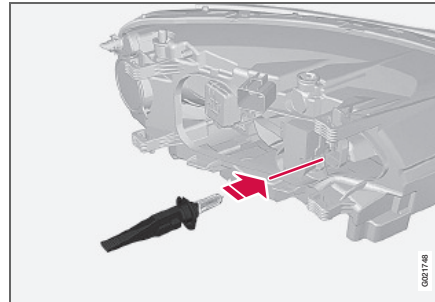
Fernlicht, Halogen



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen.
3. Die Lampe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
4. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
5. Die Glühlampe herausnehmen, die neue Lampe in den Sockel einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und sie somit befestigen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

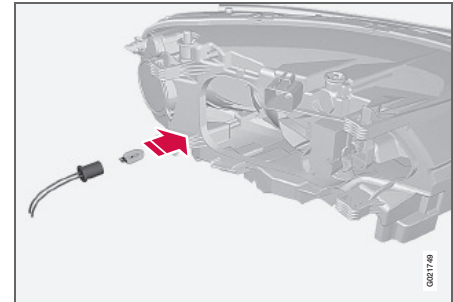
Aktives Bi-Xenon- und Bi-Xenon-Zusatzfernlicht *



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen, siehe S. 190.
3. Die Lampe lösen. Dazu die Halterung herunterdrücken.
4. Den Steckverbinder von der Lampe lösen.
5. Die neue Lampe in den Sockel einsetzen und einschnappen lassen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Positionsluchten/Standlicht



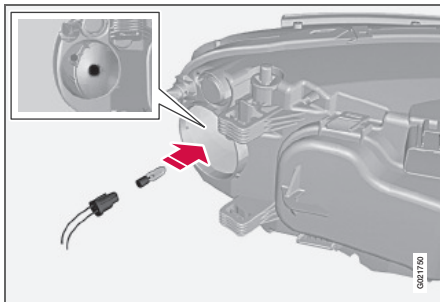
1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die Abdeckung lösen, siehe S. 190.
3. Um die Lampe besser zu erreichen, kann zunächst die Fernlichtlampe gelöst werden.
4. Am Kabel ziehen, um die Lampenfassung herauszubekommen.
5. Die defekte Lampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
6. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und andrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.



Lampen

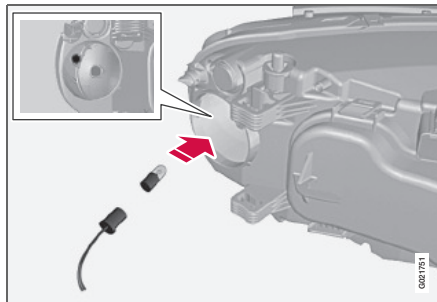
Fahrtrichtungsanzeiger/Blinker



1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die kleine, runde Abdeckung lösen.
3. An der Lampenfassung ziehen, um die Glühlampe herauszubekommen.
4. Die defekte Lampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
5. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und andrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
6. Die Abdeckung anbringen. Die Abdeckung einsetzen und festdrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Seitenmarkierungsleuchte



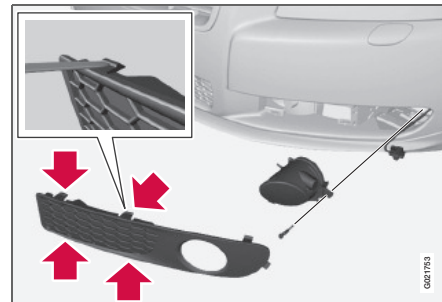
i ACHTUNG

Vor dem Glühlampenwechsel S. 189 durchlesen.

1. Den Scheinwerfer lösen.
2. Die kleine, runde Abdeckung lösen.
3. Am Kabel ziehen, um die Lampenfassung herauszubekommen.
4. Die defekte Lampe herausziehen und die neue einsetzen. Die Lampe kann nur auf eine Weise befestigt werden.
5. Die Lampenfassung in den Sockel einsetzen und andrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
6. Die Abdeckung anbringen. Die Abdeckung einsetzen und festdrücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

Nebelscheinwerfer

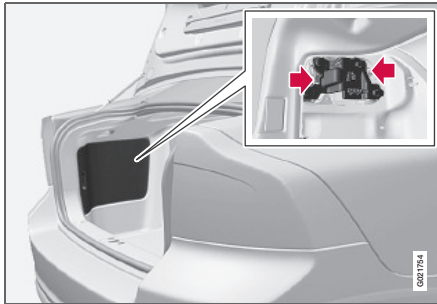


1. Die Abdeckung entfernen. Dazu die Clips eindrücken und die Abdeckung gerade herausziehen.
2. Die Schrauben des Lampengehäuses losschrauben und das Lampengehäuse entfernen.
3. Die Lampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und lösen.
4. Eine neue Lampe durch Drehen im Uhrzeigersinn einsetzen.
5. Die Lampe wieder einsetzen. (Das Profil an der Lampenfassung entspricht dem Profil am Fuß der Lampe.)
6. Die Lampenfassung einsetzen. Die Markierung **TOP** an der Lampenfassung muss oben sein.



Lampen

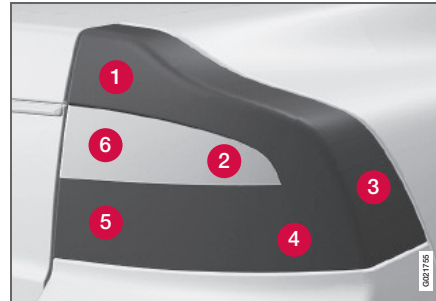
Lampenfassung hinten



Die Lampen in der Heckleuchte werden vom Kofferraum aus ausgewechselt (nicht die LED-Lampen).

1. Die Klappen an der linken/rechten Verkleidung entfernen, um an die Lampen heranzukommen. Die Glühlampen sind auf getrennten Lampenträgern angeordnet.
2. Die Sperrhaken zusammendrücken und die Lampenfassung herausziehen.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Den Steckverbinder anschließen.
5. Die Lampenfassung festdrücken und die Klappe anbringen.

Anordnung der Lampen in der Heckleuchte

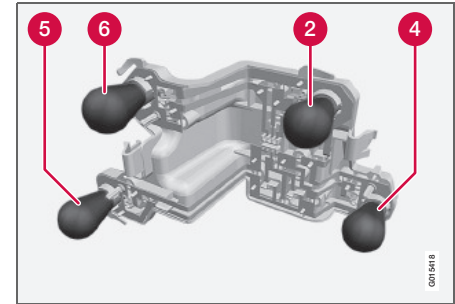


Lampenglas, rechte Seite

- 1 Positionsleuchte/Standlicht (LED)
- 2 Blinkerleuchte
- 3 Seitenpositionsluchte, SML (LED)
- 4 Bremsleuchten
- 5 Nebelschlussleuchte (eine Seite)
- 6 Rückfahrcheinwerfer

ACHTUNG

Sollte eine Fehlermeldung weiterhin nach Auswechseln einer fehlerhaften Lampe angezeigt werden, an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.



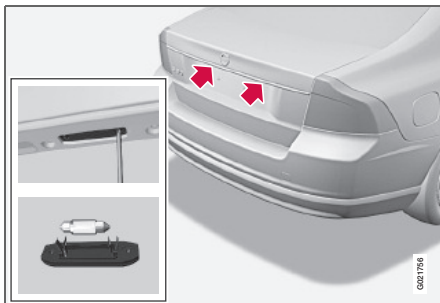
Lampenfassung der Schlussleuchte

- 2 Blinkerleuchte
- 4 Bremsleuchten
- 5 Nebelschlussleuchte (eine Seite)
- 6 Rückfahrcheinwerfer



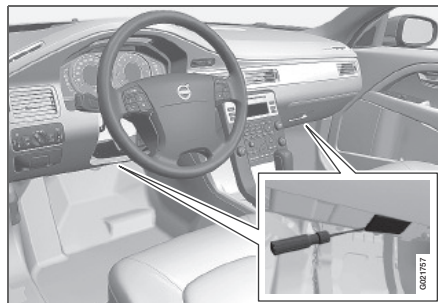
Lampen

Kennzeichenbeleuchtung



1. Die Schrauben mit einem Schraubendreher lösen.
2. Vorsichtig das komplette Lampengehäuse lösen und herausziehen.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Das gesamte Lampengehäuse zurücksetzen und festschrauben.

Einstiegsbeleuchtung

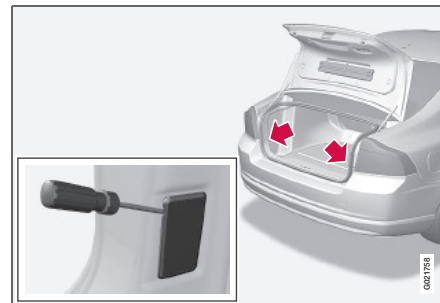


i ACHTUNG

Vor dem Glühlampenwechsel S. 189 durchlesen.

1. Einen Schraubendreher an der Schmalseite der Linse, die sich am nächsten an der Tunnelkonsole befindet, einführen und ihn leicht drehen, so dass sich die Linse löst. (Gilt für beide Lampen.)
2. Vorsichtig drehen, bis sich die Linse löst.
3. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
4. Die Linse anbringen.

Kofferraumbeleuchtung

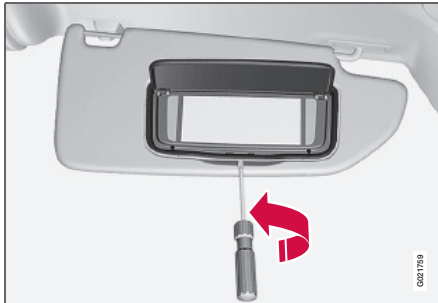


1. Vorsichtig einen Schraubendreher in das Lampengehäuse einführen und vorsichtig loshebeln, um das Lampengehäuse zu lösen.
2. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
3. Kontrollieren, ob die Lampe funktioniert, und das Lampengehäuse wieder hineindrücken.



Lampen

Beleuchtung Frisierspiegel



Spiegelglas entfernen

1. Vorsichtig einen Schraubendreher unter dem unteren Rand in der Mitte einführen und vorsichtig die Sperrungen am Rand hochbiegen.
2. Den Schraubendreher unter dem Rand nach rechts und links bewegen (an den schwarzen Gummipunkten) und vorsichtig hebeln, bis sich das Glas am unteren Rand löst.
3. Vorsichtig das Spiegelglas lösen und komplett mit Deckel abnehmen.
4. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.

Spiegelglas anbringen

1. Die drei Sperrungen am oberen Rand des Spiegelglases zurückdrücken.
2. Dann die drei unteren Sperrungen festdrücken.

Technische Daten Glühlampen

Beleuchtung	Leistung W	Typ
Zusatzfernlicht, Bi-Xenon, ABL	55	H7
Abblendlicht, Halogen	55	H7
Fernlicht, Halogen	65	H9
Bremsleuchten	21	P21W
Rückfahrcheinwerfer	21	P21W
Nebelschlussleuchte	21	P21W
Blinker vorn	21	H21W
Blinkerleuchten hinten/	21	PY21W
Nebelscheinwerfer	35	H8
Einstiegs-, Kofferraum-, Kennzeichenbeleuchtung	5	Soffittlampe SV8,5
Frisierspiegel	1,2	Soffittlampe SV5,5
Positionsluchten und Standlicht vorn	5	W5W
Seitenmarkierungsleuchten vorn	5	W5W
Handschuhfachbeleuchtung	5	Soffittlampe SV8,5



Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Wischerblätter

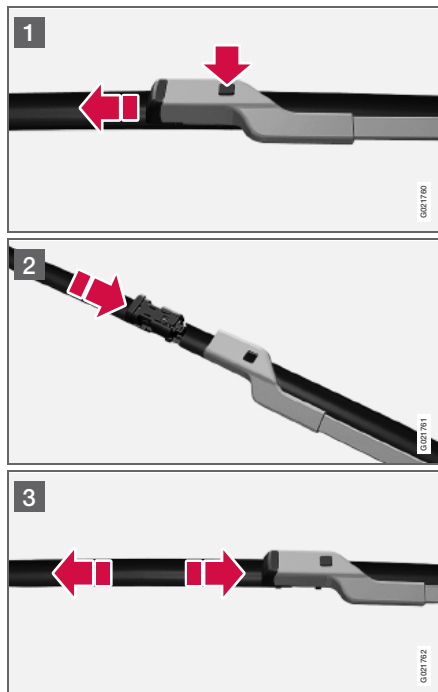
Wartungsstellung

Damit die Wischerblätter ausgetauscht oder gewaschen werden können, müssen sie sich in der Wartungsstellung befinden.

1. Die Zündung in Stellung **0** drehen, siehe S. 65 und den Transponderschlüssel im Zündschloss belassen.
2. Den rechten Lenkradhebel für ca. 1 Sekunde nach oben bewegen. Die Wischer stellen sich gerade auf.

Die Wischer gehen beim Starten des Fahrzeugs in ihre Ausgangsposition zurück.

Wischerblätter auswechseln



- 1 Die Wischerarme nach oben klappen. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung

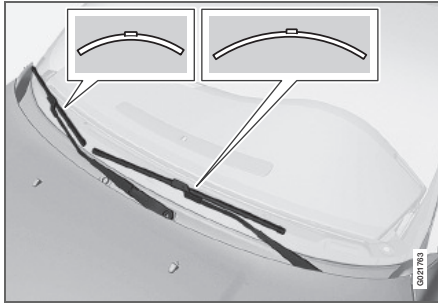
drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.

- 2 Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.
- 3 Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.



Wischerblätter und Scheibenreinigungsflüssigkeit

Reinigung

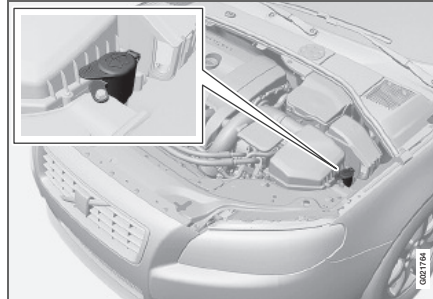


i ACHTUNG

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Wischerblatt auf der Fahrerseite ist länger als das Wischerblatt auf der Beifahrerseite.

Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.

Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit



Die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage haben einen gemeinsamen Flüssigkeitsbehälter.

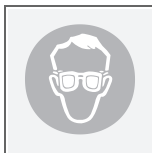
! WICHTIG

Im Winter Frostschutzmittel verwenden, um ein Gefrieren der Pumpe, des Behälters und der Schläuche auszuschließen. Füllmengenangaben auf S. 230.



Batterie

Warnsymbole auf der Batterie



Schutzbrille tragen.



Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.



Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.



Batterie enthält ätzende Säure.



Funken oder offenes Feuer verboten.



Explosionsgefahr.

i ACHTUNG

Die verbrauchte Batterie muss auf umweltangepasste Weise entsorgt werden. Batterien enthalten Blei.

Handhabung

- Sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig angeschlossen und befestigt sind.
- Die Batterie niemals bei laufendem Motor trennen.

Haltbarkeit und Funktion der Batterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

Zum Laden der Batterie darf nie ein Schnellladegerät verwendet werden.

! WARNUNG

In Batterien kann hochexplosives Knallgas entstehen. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Startkabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann. Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, diese mit reichlich Wasser ausspülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort einen Arzt aufsuchen.

i ACHTUNG

Die Lebensdauer der Batterie wird durch häufiges Entladen verringert.

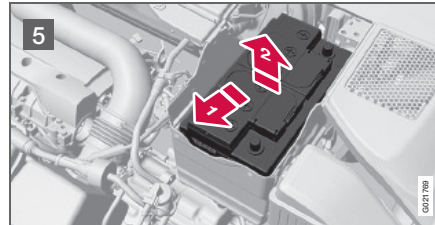
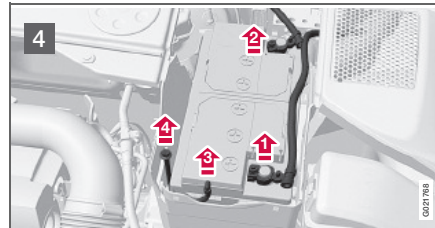
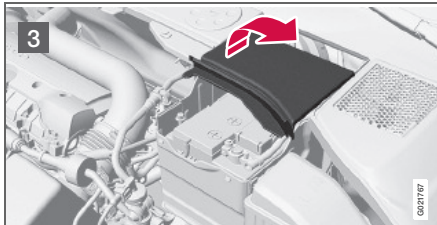
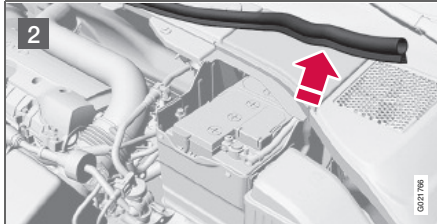
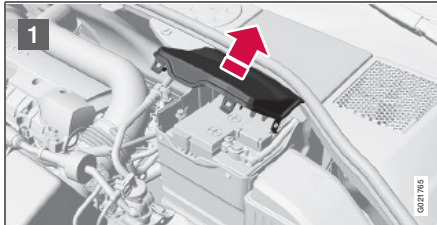
06



Batterie

Sicherung auswechseln

Ausbau



Die Zündung ausschalten und 5 Minuten warten.

- 1 Die Clips an der vorderen Abdeckung öffnen und die Abdeckung abnehmen.
- 2 Die Gummileiste lösen, so dass sich die hintere Abdeckung entfernen lässt.
- 3 Die hintere Abdeckung lösen. Die Abdeckung dazu um eine Viertelumdrehung drehen und abheben.

WARNUNG

Plus- bzw. Minuskabel in der richtigen Reihenfolge anbringen und entfernen.

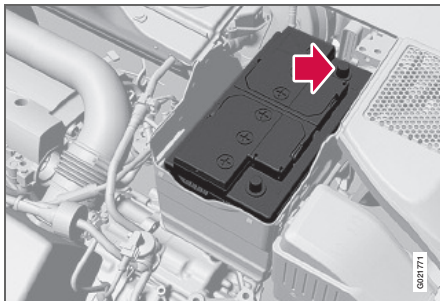
- 4 Das schwarze Minuskabel **1** lösen. Das rote Pluskabel **2** lösen, den Entlüftungsschlauch **3** von der Batterie lösen und die Schraube, die die Batterieklemme **4** hält, lösen.
- 5 Die Batterie zur Seite führen und anheben.



Batterie

Einbau

1. Die Batterie in den Batteriekasten stellen.



2. Die Batterie nach innen und zur Seite führen, bis sie die Hinterkante des Kastens berührt.
3. Die Batterie mit der Schraube in der Klemme festschrauben.
4. Den Entlüftungsschlauch anschließen.
5. Das rote Pluskabel anschließen.
6. Das schwarze Minuskabel anschließen.
7. Die hintere Abdeckung festdrücken. (Siehe Ausbau.)
8. Die Gummileiste montieren. (Siehe Ausbau.)
9. Die vordere Abdeckung anbringen und mit Hilfe der Clips befestigen. (Siehe Ausbau.)



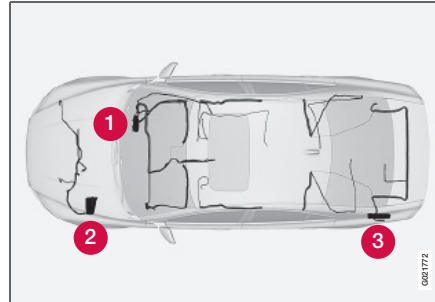
Allgemeines

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Komponenten durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt. Ist eine elektrische Komponente oder Funktion defekt, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einer Komponente vor. In diesem Fall zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

Sicherung auswechseln

1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, die Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

Anordnung Zentralen



Anordnung der Zentralen Linkslenker

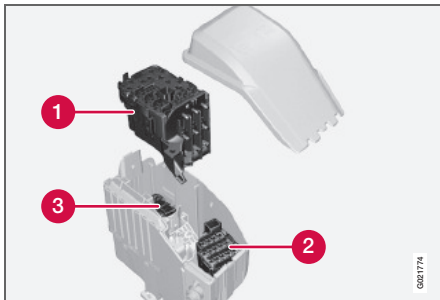
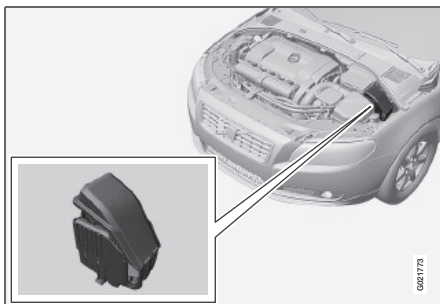
Bei Rechtslenkern wechselt die Zentrale **1** die Seite.

- 1** Unter dem Handschuhfach
- 2** Motorraum
- 3** Kofferraum



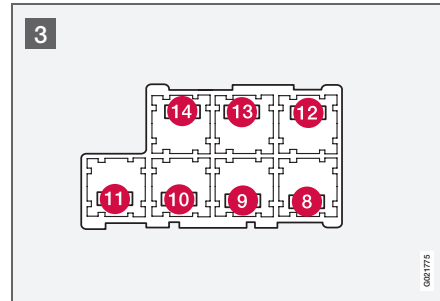
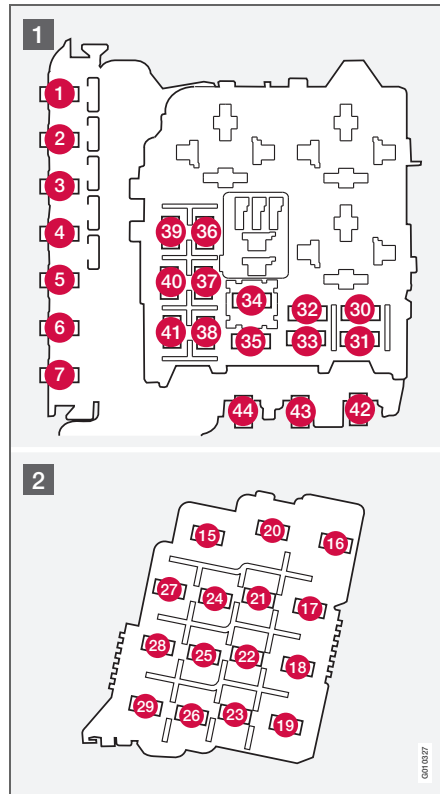
Sicherungen

Motorraum



Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

Positionen



- 1 Motorraum oben
- 2 Motorraum vorn
- 3 Motorraum unten

Diese Sicherungen sind im Motorraumkasten angeordnet. Die Sicherungen in 3 sind unter 1 angeordnet.

- 16 – 33 und 35 – 41 sind vom Typ „Mini-Fuse“.
- 8 – 15 und 34 sind vom Typ „JCASE“ und dürfen nur von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.
- 1 – 7 und 42 – 44 sind vom Typ „Midi Fuse“ und dürfen nur von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausgewechselt werden.



Sicherungen

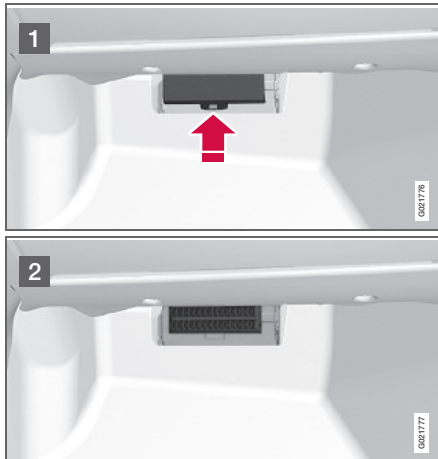
	Funktion	A
1	Primärsicherung CEM KL30A	50
2	Primärsicherung CEM KL30B	50
3	Primärsicherung RJBA KL30	60
4	Primärsicherung RJBB KL30	60
5	Primärsicherung RJBD KL30	50
6	Reserveplatz	
7	PTC-Luftvorwärmer*	100
8	Reserveplatz	
9	Scheibenwischer	30
10	Standheizung*	25
11	Gebälse Innenraum	40
12	Reserveplatz	
13	ABS-Pumpe	40
14	ABS-Ventile	20
15	Reserveplatz	
16	Leuchtwiteneinstellung* (aktives Bi-Xenon-, Bi-Xenon-Licht)	10
17	Primärsicherung CEM	20
18	Radar, ACC-Steuergerät*	5
19	Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung	5

	Funktion	A
20	Steuergerät Motor, Getriebe, SRS	10
21	Elektrisch beheizte Waschdüsen	10
22	Vakuumpumpe I5T	20
23	Schalterfeld Beleuchtung	5
24	Scheinwerferwaschanlage	15
25	12-V-Steckdose vorn und Fond	15
26	Schiebedach*, Dachkonsole/ECC*	10
27	Relais Motorraumkasten	5
28	Zusatzbeleuchtung*	20
29	Signalhorn	15
30	Motorsteuergerät	10
31	Steuergerät Automatikgetriebe*	15
32	Klimaanlagenkompressor	15
33	Relais Spulen	5
34	Anlasserrelais	30
35	Zündspulen/Vorglühanlage Dieselmotor	20/10
36	Motorsteuergerät Benzin-/Dieselmotor	10/15
37	Einspritzanlage	15
38	Motorventile	10

	Funktion	A
39	EVAP, Lambdasonde, Einspritzung (Benzin-/Dieselmotor)	15/10
40	Wasserpumpe (V8) Heizung Kurbelgehäuseentlüftung (5-Zyl.-Benzinmotor) Dieselfilterheizung, Heizung Kurbelgehäuseentlüftung (5-Zyl.-Dieselmotor)	10/ 20/ 20
41	Leckdiagnose*	5
42	Glühkerzen Dieselmotor	70
43	Kühlgebläse	50
44	Kühlgebläse	60

Sicherungen

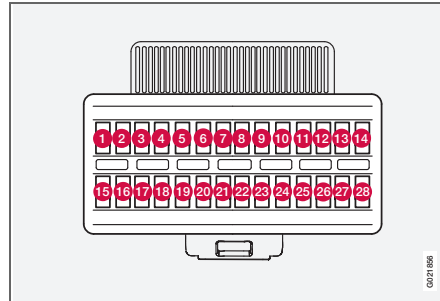
Unter dem Handschuhfach



Die Innenverkleidung, die die Sicherungszentrale bedeckt, beiseite drücken.

- 1 Auf die Deckelverriegelung drücken und den Deckel hochklappen.
- 2 Nun können die Sicherungen erreicht werden.

Positionen



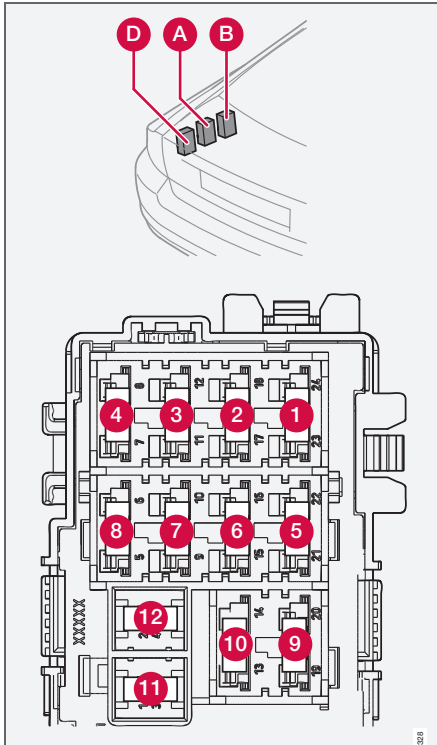
	Funktion	A
1	Regensensor	5
2	SRS-System	10
3	ABS-Bremsen Elektrische Feststellbremse	5
4	Gaspedal*, Luftheizung (PTC) Sitzheizung*	7,5
5	Reserveplatz	
6	ICM-Display. CD und Radio, RSE-System*	15
7	Lenkradmodul	7,5
8	Reserveplatz	
9	Fernlicht	15
10	Schiebedach*	20

	Funktion	A
11	Rückfahrcheinwerfer	7,5
12	Reserveplatz	
13	Nebelscheinwerfer*	15
14	Waschanlage Windschutzscheibe	15
15	Adaptiver Tempomat ACC*	10
16	Reserveplatz	
17	Deckenbeleuchtung Bedienfeld Fahrtür/ elektrisch verstellbarer Beifahrersitz*	7,5
18	Informationsdisplay	5
19	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz*	5
20	Umklappbare Kopfstütze hinten*	15
21	Transponderschlüsselempfänger Alarmsensoren	5
22	Kraftstoffpumpe	20
23	Elektrisches Lenkschloss	20
24	Reserveplatz	
25	Schloss Tankklappe/ Kofferraumdeckel	10
26	Alarmsirene, ECC	5
27	Start-/Stopptaste	5
28	Schalter Bremsleuchten	5



Sicherungen

Kofferraum



Die Zentrale befindet sich hinter der Verkleidung auf der linken Seite.

Positionen

	Modul A (schwarz). Funktion	A
1	Bedientafel Fahrertür	25
2	Bedientafel Beifahrertür	25
3	Bedientafel Fondtür links	25
4	Bedientafel Fondtür rechts	25
5	Reserveplatz	
6	12-V-Steckdose Kofferraum, Kühlschranks*	15
7	Heckscheibenheizung	30
8	Reserveplatz	
9	Anhängersteckdose 2*	15
10	Elektrisch verstellbarer Sitz Fahrersitz	25
11	Anhängersteckdose 1*	40
12	Reserveplatz	

	Modul B (weiß). Funktion	A
1	Reserveplatz	-
2	Steuergerät Four-C*	15
3	Sitzheizung Fahrerseite vorn*	15
4	Sitzheizung Beifahrerseite vorn*	15
5	Sitzheizung rechts hinten*	15
6	AWD-Steuergerät	10

	Modul B (weiß). Funktion	A
7	Sitzheizung links hinten*	15
8	Reserveplatz	
9	Elektrisch verstellbarer Sitz Beifahrersitz	25
10	Keyless Drive*	20
11	Elektrische Feststellbremse* links	30
12	Elektrische Feststellbremse* rechts	30

	Modul D (blau). Funktion	A
1	Display RTI*, Einparkkamera*	10
2	Reserveplatz	
3	Reserveplatz	
4	Reserveplatz	
5	Audioverstärker	25
6	Audiosystem	15
7	Telefon Bluetooth	5
	Reserveplatz 8 - 12	

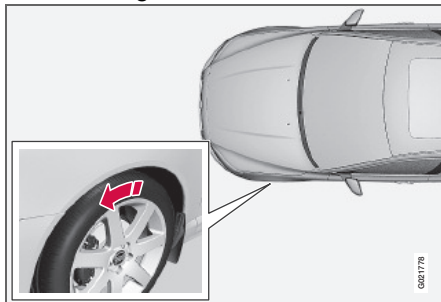


Räder und Reifen

Allgemeines

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Drehrichtung



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet. Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen falsch montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als

auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen.

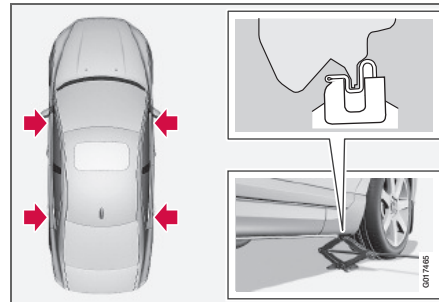
i ACHTUNG

Darauf achten, dass sämtliche Reifen vom Typ, der Größe und auch vom Fabrikat her übereinstimmen.

Der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck sollte eingehalten werden, siehe S. 216.

Radwechsel

Lösen



Befestigungspunkte

Warndreieck aufstellen, wenn ein Rad an einer befahrenen Straße gewechselt werden muss. Fahrzeug und Wagenheber müssen auf einer festen und geraden Oberfläche stehen.

1. Die Feststellbremse anziehen und den 1. Gang oder Stellung **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einlegen.
2. Reserverad, Wagenheber und Rad-schraubenschlüssel (unter der Matte im Kofferraum verstaut) bereitlegen.

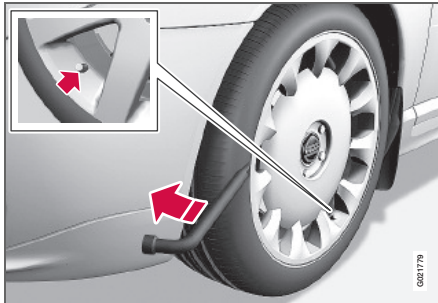
i ACHTUNG

Den zum Fahrzeug zugehörigen Wagenheber verwenden.



Räder und Reifen

- Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Große Holzklötze oder große Steine verwenden.



- (Fahrzeuge mit Stahlfelge) Den Radzierdeckel mit dem Ende des Radschraubenschlüssels abhebeln oder von Hand lösen.
- Die Radschrauben $\frac{1}{2}$ –1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn mit dem Radschraubenschlüssel lösen.
- Auf jeder Fahrzeugseite befinden sich zwei Befestigungspunkte für den Wagenheber. Den Wagenheberfuß soweit herunterkurbeln, dass er flach gegen den Boden gepresst wird. Überprüfen, ob der Wagenheber, wie in der Abbildung gezeigt, in der Befestigung sitzt, und dass sich der Fuß senkrecht unter dem Befestigungspunkt befindet.

- Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Einbau

- Die Anliegeflächen an Rad und Nabe reinigen.
- Das Rad anbringen. Die Radschrauben anschrauben.
- Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.



- Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm festziehen. Anzugsdrehmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.
- Den Radzierdeckel anbringen (Fahrzeuge mit Stahlfelgen).

i ACHTUNG

Die Öffnung in der Radkappe für das Ventil muss sich beim Einbau über dem Ventil an der Felge befinden.

! WARNUNG

Niemals unter das Fahrzeug kriechen, wenn es mit einem Wagenheber angehoben ist.

Während das Fahrzeug mit Wagenheber angehoben ist, darf sich niemand im Fahrzeug aufhalten.

Das Fahrzeug so abstellen, dass die Insassen so stehen, dass sich das Fahrzeug oder bestenfalls eine Leitplanke zwischen ihnen und der Straße befindet.



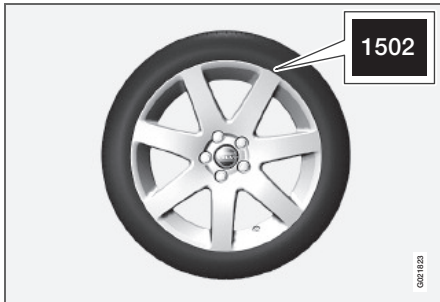
Räder und Reifen

Reifenpflege

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt auch für Reservereifen, Winterreifen und Reifen, die für den späteren Gebrauch aufbewahrt werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren

verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Herstellungswoche und -jahr – die DOT-Kennzeichnung des Reifens (DOT = Department of Transportation) – werden mit vier Ziffern angegeben, z. B. 1502. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 15 des Jahres 2002 hergestellt.

Sommer- und Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z. B. **L** für links und **R** für rechts.

Verschleiß und Wartung

Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß, siehe S. 216. Für ein optimales Fahrverhalten und einen gleichmäßigeren Reifenverschleiß wird empfohlen, die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander auszutauschen. Der erste Wechsel sollte nach 5 000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10 000 km, um Unterschiede in der Profiltiefe zu verhindern. Um die Schleudergefahr zu verringern, sollten die Reifen an den Hinterrädern immer das meiste Profil aufweisen. Bei Unsicherheiten zur Profil-

tiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt wenden.

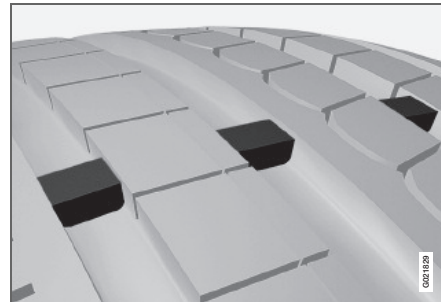
Reifen sind liegend oder aufgehängt zu lagern, nicht stehend.



WARNUNG

Ein beschädigter Reifen kann zu Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Reifen mit Verschleißindikatoren



Verschleißindikatoren sind schmale Erhebungen quer über der Lauffläche. Auf der Reifenseite sind die Buchstaben **TWI** (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm reduziert ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit



Räder und Reifen

einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Felgen und Radschrauben

WICHTIG

Die Radschrauben müssen mit 140 Nm angezogen werden. Ein zu festes Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden. Das Anzugsdrehmoment mit einem Drehmoment-schlüssel überprüfen.

Abschließbare Radschrauben

Abschließbare Radschrauben können bei Aluminium- und bei Stahlfelgen verwendet werden.

Winterreifen

Volvo empfiehlt Winterreifen mit bestimmten festgelegten Winterreifendimensionen. Diese sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben, siehe S. 215. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Winterreifen müssen immer an sämtlichen vier Rädern montiert sein.

ACHTUNG

Wenden Sie sich an Ihren Volvo-Vertrags-händler, um sich über die am besten geeigneten Felgen- und Reifenarten beraten zu lassen.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

ACHTUNG

Die Bestimmungen für die Verwendung von Reifen mit Spikes sind von Land zu Land verschieden.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das

Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.

Schneeketten verwenden

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb).

Mit Schneeketten niemals schneller als 50 km/h fahren. Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt. Niemals sog. Schnellverschlüsse verwenden – der Abstand zwischen den Scheibenbremsen und den Rädern ist dafür nicht ausreichend.

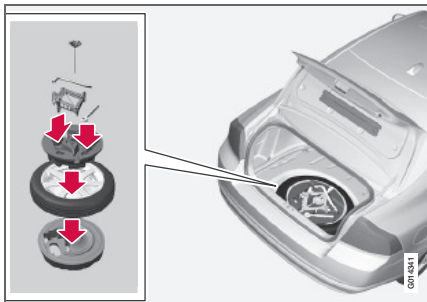
WICHTIG

Nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind, verwenden. Lassen Sie sich von Ihrer Volvo-Vertragswerkstatt beraten.



Räder und Reifen

Werkzeug



Ein in der Reserveradfelge montierter Schaumblock enthält sämtliches Werkzeug. Das Werkzeug besteht aus einer Abschleppöse, einem Wagenheber und einem Rad-schraubenschlüssel. Der Schaumblock ist in einer Konsole am Boden der Reserverad-wanne festgeschraubt.

Wagenheber

Den Original-Wagenheber nur beim Radwech-sel verwenden. Die Schraube des Wagenhe-bers muss stets gut geschmiert sein.

Reserverad*

Das Reserverad (Temporary Spare) ist nur für die vorübergehende Verwendung vorgesehen. Das Reserverad umgehend durch ein gewöhnliches Rad ersetzten. Bei der Fahrt mit dem Reserverad können sich die Fahreigen-schaften des Fahrzeugs verändern. Der korre-kte Reifendruck des Reserverads ist in der Reifendrucktabelle angegeben, siehe S. 216.

! WICHTIG

Fahren Sie niemals schneller als 80 km/h, wenn Sie mit dem Reserverad fahren.

! WICHTIG

Das Fahrzeug darf nicht mit mehr als einem Reserverad des Typs „Temporary Spare“ zur gleichen Zeit gefahren werden.

Das Reserverad liegt mit der Außenseite nach unten in der Reserveradwanne. Drei Schaum-blöcke, zwei unter dem Reserverad und einer über/im Reserverad, halten das Reserverad an seinem Platz. Der obere enthält sämtliches Werkzeug.

Das Reserverad und die Schaumblöcke sind mit derselben durchgehenden Schraube befestigt.

Reserverad herausnehmen

1. Die Bodenmatte von hinten nach vorn auf-klappen.
2. Die Befestigungsschraube aufschrauben.
3. Den Schaumblock mit Werkzeug heraus-heben.
4. Das Reserverad herausheben.

Der untere Block muss nicht herausgehoben werden.

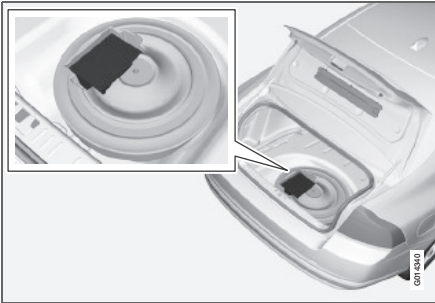
Nach der Benutzung

Der Schaumblock und das Reserverad müs-sen in umgekehrter Reihenfolge wieder in das Fahrzeug gelegt werden.



Räder und Reifen

Provisorische Reifenabdichtung*



Allgemeines

Der Reifenabdichtsatz wird zur Abdichtung eines beschädigten Reifens sowie zur Kontrolle und Einstellung des Reifendrucks verwendet. Er besteht aus einem Kompressor und einem Behälter mit Abdichtmasse. Der Satz dient zur provisorischen Reparatur. Die Flasche mit Abdichtmasse ist vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums und nach dem Gebrauch auszutauschen.

Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

i ACHTUNG

Der Reifenabdichtsatz ist nur zum Abdichten von an der Lauffläche beschädigten Reifen vorgesehen.

Der Reifenabdichtsatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Keine Reifen mit der provisorischen Reifenabdichtung abdichten, wenn die Reifen größere Beschädigungen, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

Eine 12-V-Steckdose zum Anschluss des Kompressors befindet sich vorn in der Mittelkonsole, im Fond und im Lade-/Kofferraum. Die Steckdose wählen, die am nächsten am beschädigten Reifen liegt.

Reifenabdichtsatz herausnehmen

Beim Reifenwechsel an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen. Der Reifenabdichtsatz ist unter dem Kofferraumboden verstaut.

1. Die Bodenmatte von hinten nach vorn aufklappen.
2. Die Befestigungsschraube losschrauben.
3. Den Schaumstoffblock, der Wagenheber und Radschraubenschlüssel hält, entfernen.
4. Den Reifenabdichtsatz anheben.

Die einzelnen Teile nach der Benutzung wieder verstauen.



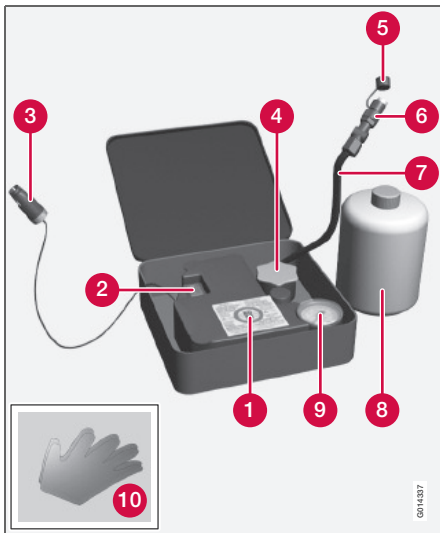
WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgewechselt werden muss.



Räder und Reifen

Übersicht



- 1 Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
- 2 Schalter
- 3 Kabel
- 4 Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
- 5 Schutzdeckel
- 6 Druckreduzierventil
- 7 Luftschlauch

- 8 Flasche mit Abdichtmasse
- 9 Manometer
- 10 Handschuhe

Reifen aufpumpen

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit dem Kompressor aufgepumpt werden.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung **0** steht und Kabel und Luftschlauch bereitlegen.
2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
3. Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.



WARNUNG

Das Einatmen von Fahrzeugabgasen kann lebensgefährlich sein. Den Motor niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen laufen lassen.

4. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.
5. Den Reifen bis zum auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Druck aufpumpen. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)



WICHTIG

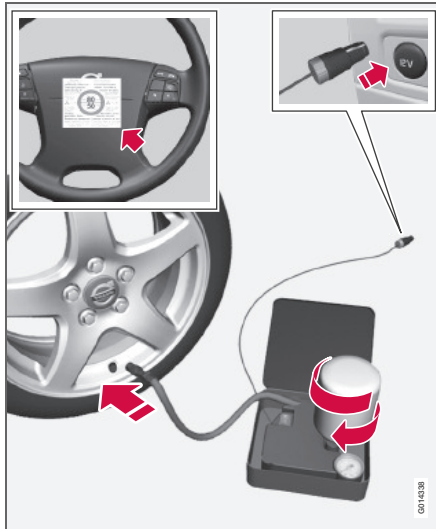
Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

6. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.
7. Die Ventilkappe anbringen.



Räder und Reifen

Beschädigten Reifen abdichten



Für Informationen zur Funktionen der einzelnen Teile siehe Abbildung auf S. 212.

1. Den Deckel des Reifenabdichtsatzes öffnen.
2. Den Aufkleber zur höchstzulässigen Geschwindigkeit lösen und am Lenkrad anbringen.
3. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** steht und das Kabel und den Luftschlauch bereitlegen.

4. Die Handschuhe anziehen.

WARNUNG

Die Abdichtmasse kann Hautirritationen verursachen. Die Flüssigkeit bei Kontakt mit der Haut sofort mit Seife und Wasser abwaschen.

5. Den orangefarbenen Deckel abschrauben und den Flaschendeckel losschrauben.

ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche entfernt.

6. Die Flasche im Flaschenhalter festschrauben.

WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklaufperre versehen.

7. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil festschrauben.
8. Das Kabel an die 12-V-Steckdose anschließen und den Motor anlassen.
9. Den Schalter in Stellung **I** stellen.

WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.

ACHTUNG

Beim Starten des Kompressors kann der Druck um bis zu 6 bar ansteigen, er sinkt jedoch nach ca. 30 Sekunden.

10. Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

WICHTIG

Überhitzungsgefahr. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten betrieben werden.

11. Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu kontrollieren. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar.

WARNUNG

Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine autorisierte Reifenwerkstatt wenden.



Räder und Reifen

12. Den Kompressor ausschalten und das Kabel von der 12-V-Steckdose trennen.
13. Den Schlauch vom Reifenventil lösen und die Ventilkappe anbringen.
14. Umgehend etwa 3 km fahren (Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h), damit sich die Abdichtmasse im Reifen verteilt.

Nachkontrolle von Reparatur und Druck

1. Die Ausrüstung erneut anschließen.
2. Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.
 - Beträgt er weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
 - Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Reifendruck aufzupumpen. Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.
3. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen. Die Ventilkappe anbringen.

WARNUNG

Die Flasche nicht abschrauben. Um ein Auslaufen zu verhindern, ist sie mit einer Rücklaufperre versehen.

4. Den Reifenabdichtsatz wieder im Kofferraum verstauen.

ACHTUNG

Nach dem Gebrauch ist die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Der Austausch kann in einer Volvo-Vertragswerkstatt erfolgen.

WARNUNG

Regelmäßig den Reifendruck überprüfen.

Die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/zu reparieren. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

WARNUNG

Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h fahren. Zur Inspektion des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufsuchen (maximale Fahrstrecke 200 km). Das Personal kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgewechselt werden muss.

Austausch des Behälters mit Abdichtmasse

Flasche vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

WICHTIG

Die Sicherheitsvorschriften auf der Unterseite der Flasche lesen!



Räder und Reifen

Technische Daten

Größenbezeichnung

Auf allen Autoreifen ist eine Größenbezeichnung angegeben. Beispiel:
225/50R17 94 W.

225	Reifenbreite (mm)
50	Verhältnis von Reifenhöhe und Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
17	Felgendurchmesser in Zoll (")
94	Codeziffern für die maximal zulässige Reifenbelastung
W	Codebezeichnung für höchstzulässige Geschwindigkeit (in diesem Beispiel 270 km/h)

Geschwindigkeitsklassen

Das Fahrzeug hat eine EU-Typengenehmigung, d. h. es darf nicht von den Dimensionen und den Geschwindigkeitsklassen abgewichen werden, die in den Zulassungspapieren angegeben sind.

Einzige Ausnahme stellen Winterreifen (Reifen mit und ohne Spikes) dar. Werden diese Reifen verwendet, darf das Fahrzeug nicht

schneller gefahren werden als die Reifenklassifizierung erlaubt (z. B. gilt für Klasse Q eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h).

Die Straßenverhältnisse sind ausschlaggebend dafür, wie schnell das Fahrzeug gefahren werden darf, nicht die Geschwindigkeitsklasse der Reifen.

Q	160 km/h (wird nur auf Winterreifen verwendet)
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h
Y	300 km/h

ACHTUNG

In der Tabelle wird die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

Reifendruck



Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäule auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Belastung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben. Der Reifendruck ist ebenfalls in der Reifendrucktabelle angegeben, siehe S. 216.

- Reifendruck für die empfohlene Raddimension des Fahrzeugs
- ECO-Druck
- Druck des Reserverads (Temporary Spare)

ACHTUNG

Temperaturunterschiede verändern den Reifendruck.



Räder und Reifen

Empfohlener Reifendruck

Variante	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung	
			Vorn (kPa) ¹	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)
8-Zyl.-Motor	225/50 R 17	0 – 160	240	220	260	260
		160 +	300	300	310	310
	245/45 R 17	0 – 160	220	210	260	260
		160 +	280	280	300	300
	245/40 R 18	0 – 160	240	220	260	260
		160 +	270	270	290	290
6-Zyl.-Motor	225/55 R 16, 225/50 R 17 245/45 R 17	0 – 160	230	210	260	260
		160 +	280	280	290	290
	245/40 R 18	0 – 160	230	210	260	260
		160 +	270	270	290	290
5-Zyl.- Dieselmotor 185 PS	225/55 R 16 225/50 R 17 245/45 R 17	0 – 160	220	210	260	260
		160 +	260	260	270	270
	245/40 R 18	0 – 160	230	210	260	260
		160 +	260	260	270	270
5-Zyl.- Dieselmotor 163 PS	225/55 R 16 225/50 R 17 245/45 R 17	0 – 160	220	210	260	260
		160 +	260	260	270	270
	205/60 R 16, 245/40 R 18	0 – 160	230	210	260	260
		160 +	260	260	270	270
Alle	Alle ²	0 – 160	260 ²	260 ²	260 ²	260 ²
Reserverad ³	T 125/80 R 17	max. 80	420	420	420	420

¹In einigen Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa

²ECO-Druck, geringerer Kraftstoffverbrauch

³Temporary Spare



Wirtschaftliche Fahrweise, ECO-Druck

Um bei Geschwindigkeiten unter 160 km/h einen geringeren Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird der Reifendruck für max. Zuladung empfohlen.

Reifendruck prüfen

Der Reifenluftdruck muss einmal im Monat kontrolliert werden. Dies gilt auch für das Reserverad des Fahrzeugs. Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, so dass der Druck steigt. Der Reifendruck ist bei kalten Reifen zu kontrollieren. Mit kalten Reifen ist hierbei gemeint, dass die Temperatur der Reifen der Außentemperatur entspricht.

Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verschlechtern und verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Lenkeigenschaften.



ACHTUNG

Der Reifendruck sinkt mit der Zeit. Hierbei handelt es sich um ein natürliches Phänomen. Der Reifendruck variiert außerdem je nach Umgebungstemperatur.



Fahrzeugpflege

Fahrzeug waschen

Das Fahrzeug waschen, sobald es schmutzig ist. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Den Unterboden waschen. Bei der Hochdruckwäsche muss der Abstand zwischen der Sprühdüse und den lackierten Flächen mindestens 30 cm betragen.
- Spülen Sie das ganze Fahrzeug, bis sich der lose Schmutz gelöst hat. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schösser richten!
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Schwer verschmutzte Flächen mit einem kalten Entfettungsmittel waschen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschauber abwischen.



WARNUNG

Den Motor immer von einer Werkstatt waschen lassen. Wenn der Motor heiß ist, besteht Feuergefahr.



ACHTUNG

Auf der Innenseite des Glases der Außenbeleuchtung z. B. von Scheinwerfern, Nebelscheinwerfern oder Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Wagenwäsche in der Waschanlage

In einer Waschstraße lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, dies ist jedoch kein Ersatz für eine gründliche Handwäsche. Um ein richtig gutes Ergebnis zu erzielen, wird die Wagenwäsche von Hand empfohlen.



ACHTUNG

In den ersten Monaten ist das Fahrzeug nur per Hand zu waschen. Dies ist erforderlich, weil der Lack empfindlicher ist, wenn er neu ist.



WARNUNG

Nach dem Waschen einige Male – auch mit der Feststellbremse – bremsen, um zu verhindern, dass Feuchtigkeit und Korrosion die Bremsbeläge angreifen und die Bremsleistung verschlechtern.

Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch, ab und zu leicht das Bremspedal betätigen, so dass sich die Bremsbeläge erwärmen und Feuchtigkeit verdunstet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsverhältnissen erforderlich.

Kunststoff und Gummidetails sowie Verzierungen außen

Für die Reinigung von gefärbten Kunststoffartikeln, Gummidetails und Verzierungen, wie z. B. Glanzleisten, wird ein spezielles, bei Volvo-Vertragshändlern erhältliches Reinigungsmittel empfohlen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

**! WICHTIG**

Kunststoff und Gummi möglichst nicht wachsen und polieren.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberflächenschicht abgeschleudert oder beschädigt werden.

Poliermittel, die Schleifmittel enthalten, dürfen nicht verwendet werden.

Felgen

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel verwenden. Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten.

Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachsen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit dem Asphaltentferner von Volvo oder mit Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

! WICHTIG

Bei Lackbehandlungen wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann der Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

Reinigung der vorderen Seitenscheiben mit wasserabweisender Oberflächenschicht (Option)

Niemals Produkte wie Autowachs, Fettlöser o. Ä. auf den Glasflächen verwenden, da die wasserabweisenden Eigenschaften dadurch zerstört werden könnten.

Beim Reinigen darauf achten, dass die Glasfläche nicht beschädigt wird.

Zum Entfernen von Eis nur Eiskratzer aus Kunststoff verwenden, um eine Beschädigung der Glasflächen zu vermeiden.

Es tritt ein natürlicher Verschleiß der wasserabweisenden Oberflächenschicht auf.

Damit die wasserabweisenden Eigenschaften bestehen bleiben, wird eine Behandlung mit einem speziellen Nachbehandlungsmittel empfohlen, das bei Volvo-Händlern erhältlich ist. Das Mittel sollte das erste Mal nach drei Jahren, danach einmal jährlich aufgetragen werden.



Fahrzeugpflege

Rostschutz – Kontrolle und Pflege

Das Fahrzeug hat bereits im Werk eine vollständige und sehr sorgfältige Rostschutzbehandlung erhalten. Teile der Karosserie bestehen aus galvanisierten Blechen. Der Unterboden ist mit einem verschleißbeständigen Rostschutzmittel versehen. Eine dünne, eindringende Rostschutzmittelflüssigkeit wurde in Träger, Hohlräume, geschlossene Abschnitte und Seitentüren eingespritzt.

Unter normalen Bedingungen bedarf der Rostschutz erst nach etwa 12 Jahren einer Nachbehandlung. Nach Ablauf dieser Zeit sollte das Fahrzeug alle drei Jahre nachbehandelt werden. Wenn das Fahrzeug weiter behandelt werden soll, wenden Sie sich bitte an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Da Schmutz und Streusalz leicht Rostschäden hervorrufen können, ist es wichtig, das Fahrzeug sauber zu halten. Um den Rostschutz des Fahrzeugs aufrecht zu erhalten, muss er regelmäßig überprüft und ggf. ausgebessert werden.

Reinigung des Innenraums

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Das Fahrzeug regelmäßig reinigen und die dem Pflegeprodukt beiliegenden Anweisungen befolgen.

Flecken auf Textilbezügen und an der Decke

Um die brandhemmenden Eigenschaften der Bezüge nicht zu gefährden, wird ein spezielles, bei Volvo-Händlern erhältliches Textilreinigungsmittel empfohlen.

Für die Reinigung der Sicherheitsgurte Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.



WICHTIG

Scharfe Gegenstände und Klettband können den Textilbezug beschädigen.

Flecken auf Lederbezügen entfernen

Die Volvo-Lederbezüge sind chromfrei und entsprechen dem „Öko-Tex 100“-Standard.

Das Leder wird veredelt und bearbeitet, damit es seine natürlichen Eigenschaften beibehält. Dazu wird das Leder mit einer schützenden Oberflächenschicht versehen. Damit es jedoch seine Eigenschaften und sein Ausse-

hen beibehält, ist eine regelmäßige Reinigung erforderlich. Volvo bietet ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das, sofern es gemäß den Anweisungen verwendet wird, die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt.

Je nach Oberflächenstruktur des Leders tritt nach einiger Zeit dennoch mehr oder weniger das natürliche Aussehen des Leders hervor. Dies ist auf den natürlichen Reifungsprozess des Leders zurückzuführen und zeigt, dass es sich um ein Naturprodukt handelt.

Für das beste Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und Schutzpaste aufzutragen. Fragen Sie Ihren Volvo-Händler nach den Lederpflegeprodukten von Volvo.



WICHTIG

Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden! Solche Produkte können Textil-, Vinyl- und Lederbezüge beschädigen.



WICHTIG

Es ist zu beachten, dass die Bezüge durch abfärbendes Material (neue Jeans, Wildlederkleidung usw.) verfärbt werden können.



Pflegeanweisungen für Lederbezüge

- Lederreinigungsmittel auf den angefeuchteten Schwamm geben und den Schwamm drücken, bis ein kräftiger Schaum austritt.
- Den Schmutz mit leichten, kreisförmigen Bewegungen entfernen.
- Die Flecken gründlich mit dem Schwamm befeuchten. Die Flecken mit dem Schwamm aufsaugen. Nicht reiben.
- Die Flecken mit weichem Papier oder einem Lappen abwischen und das Leder vollständig trocknen lassen.

Schutzbehandlung von Lederbezügen

- Etwas Schutzpaste auf das Filztuch geben und eine dünne Schicht Paste mit leichten, kreisförmigen Bewegungen in das Leder einmassieren.
- Das Leder vor der Benutzung 20 Minuten trocknen lassen.

Das Leder verfügt nun über einen besseren Flecken- und UV-Schutz.

Flecken auf Kunststoff-, Metall- und Holzdetails im Innenraum entfernen

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splitfasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältliches Mikrofaser Tuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben!
Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden! In schwierigeren Fällen kann ein speziel-

les, bei Volvo-Händlern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

Matten und Kofferraum

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen.

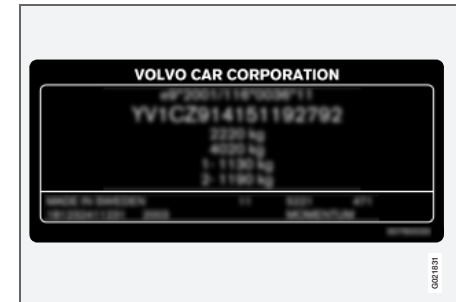
Ausbesserungen von Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack sofort ausgebessert werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Stein- schlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten und Türen.

Material

- Grundierung (Primer) in Dosen
- Lack in Dosen oder Lackstift
- Pinsel
- Abdeckband

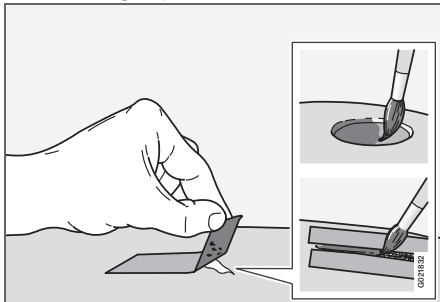
Farbcode



Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird. Der Code für den Fahrzeuglack befindet sich auf dem Produktschild, siehe S. 223.

Fahrzeugpflege

Steinschlag reparieren



Vor Beginn der Arbeiten muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von über 15 °C haben.

1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm Lackreste lösen.
2. Die Grundierung (Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel oder einem Zündholz auftragen. Wenn die Grundierung trocken ist, den Lack mit einem Pinsel auftragen.
3. Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.
4. Nach einigen Tagen die ausgebesserten Bereiche polieren. Dazu einen weichen

Lappen und nicht zu viel Poliermittel verwenden.

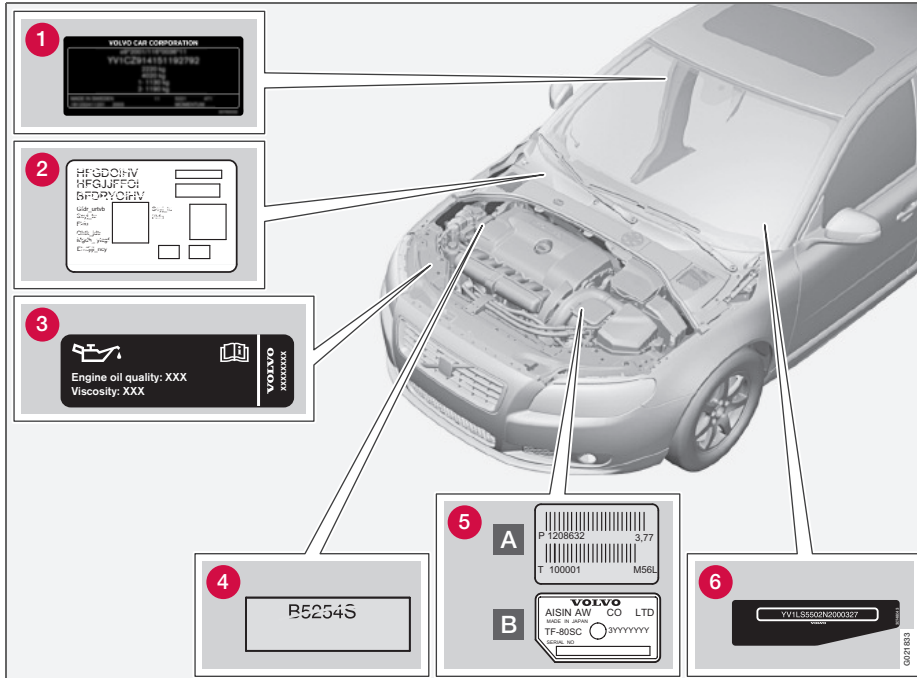
i ACHTUNG

Wenn durch den Steinschlag nicht das blanke Metall erreicht wurde und eine unbeschädigte Farbschicht erhalten geblieben ist, kann der Lack, nachdem die Oberfläche gereinigt wurde, direkt aufgetragen werden.



Typenbezeichnungen

Anordnung der Aufkleber



Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.

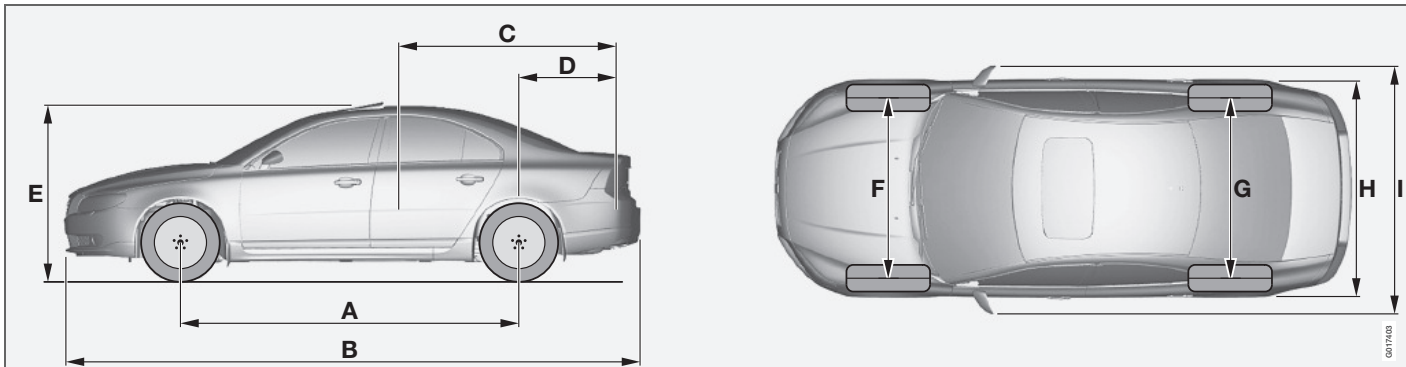
- 1 Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte und Codenummer für Farben und Bezüge sowie Typen-Zulassungsnummer
- 2 Aufkleber für Standheizung
- 3 Auf dem Motorölaufkleber ist die Ölqualität und die Viskosität angegeben.
- 4 Typenbezeichnung, Artikel- und Seriennummer des Motors
- 5 Typenbezeichnung und Herstellungsnummer des Getriebes.
 - A Handschalgetriebe
 - B Automatikgetriebe
- 6 Identifikationsnummer des Fahrzeugs (VIN - Vehicle Identification Number - Fahrgestellnummer).

In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.



Technische Daten

Maße



Position in Abbildung	Maße	mm
A	Radstand	2835
B	Länge	4851
C	Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz	1927
D	Ladelänge, Boden	1094
E	Höhe	1493
F	Spurweite vorn	1588
G	Spurweite hinten	1585
H	Breite	1861
I	Breite inkl. Rückspiegel	2106



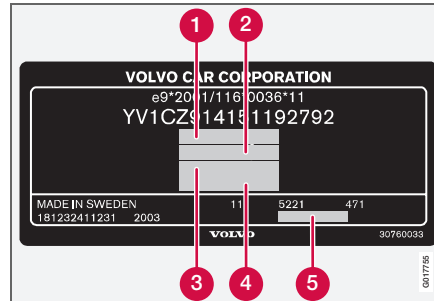
Gewichte

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung sowie sonstige Flüssigkeiten wie z. B. Scheibenwaschflüssigkeit, Kühlmittel usw. Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung, d. h. Anhängerzugvorrichtung, Dachgepäckträger, Dachbox usw. sowie der Stützdruck (bei angehängtem Anhänger, siehe Tabelle) wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und ist nicht im Leergewicht enthalten. Zulässige Zuladung (über Fahrer hinaus) = Zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.



WARNUNG

Je nach Umfang und Verteilung der Ladung verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.



Für Informationen zur Anordnung des Aufklebers siehe S. 223.

- 1 Max. Gesamtgewicht
- 2 Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
- 3 Max. Vorderachslast
- 4 Max. Hinterachslast
- 5 Ausstattungsniveau

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 100 kg



Technische Daten

Zuggewicht und Stützlast

Modell	Getriebe	Anhängelast gebremst (kg)	Stützlast (kg)
Alle	Alle	0 – 1200	50
2.5T	Handschaltgetriebe (M66)	max. 1800	75
	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 1800	75
3.2	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 1800	75
T6	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 2000	90
V8	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 2000	90
2.4D	Handschaltgetriebe (M66)	max. 1600	75
	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 1800	75
D5	Handschaltgetriebe (M66)	max. 1600	75
	Automatikgetriebe (TF-80SC)	max. 2000	90

Anhängelast ungebremst (kg)	Stützlast (kg)
max. 750	50

ACHTUNG

Die Benutzung von Stabilisierungsvorrichtungen wird für Anhänger mit einem Gewicht von mehr als 1800 kg empfohlen.



Technische Daten

Technische Daten Motor

Spezifikation/Modell	2.5T	3.2	T6	V8	D5	2.4D
Motorbezeichnung	B5254T6	B6324S	B6304T2	B8444S	D5244T4	D5244T5
Leistung (kW/1/min)	147/4500	175/6200	210/xx	232/5950	136/4000	120/4000
Leistung (PS/1/min)	200/4800	238/6200	285/xx	315/5950	185/4000	163/4000
Drehmoment (Nm/1/min)	300/1500-4500	320/3200	400/1500-xx	440/3950	400/2000-2750	340/1750-2750
Anzahl Zylinder	5	6	6	8	5	5
Zylinderbohrung (mm)	83	84	82	94	81	81
Hub (mm)	93,2	96	93,2	79,5	93,1	93,1
Hubraum (Liter)	2,521	3,192	2,953	4,414	2,400	2,400
Verdichtungsverhältnis	9,0:1	10,8:1	9,3:1	10,4:1	17,0:1	17,0:1



Technische Daten

Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- Mit Wohnwagen oder Anhänger,
- im Gebirge,
- bei hohen Geschwindigkeiten,
- bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ oder über $+40\text{ }^{\circ}\text{C}$,
- auf kürzeren Fahrstrecken (kürzer als 10 km) bei niedrigen Temperaturen (unter $5\text{ }^{\circ}\text{C}$).

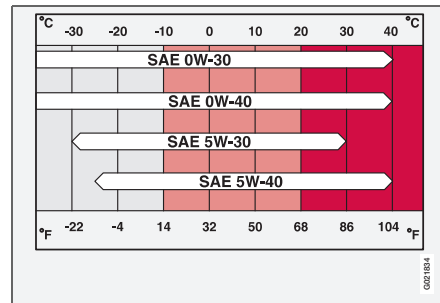
Diese Bedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen, das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt Ölprodukte von Castrol.

! WICHTIG

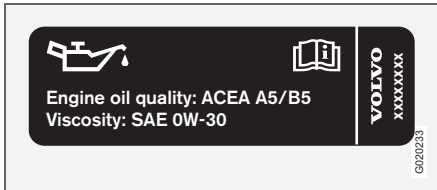
Um die Anforderungen für das Wartungsintervall des Motors zu erfüllen, werden alle Motoren mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung. Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden (siehe Aufkleber im Motorraum), da anderenfalls die Gefahr einer Beeinflussung von Lebenslänge, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung besteht. Die Volvo Car Corporation übernimmt keinerlei Garantieansprüche, wenn nicht Motoröl mit der vorgeschriebenen Qualität und Viskosität verwendet wird.



Viskositätsdiagramm



Technische Daten



Sollte der hier abgebildete Aufkleber im Motorraum des Fahrzeugs vorhanden sein, gilt nachstehend Aufgeführtes. Für Informationen zur Anordnung des Aufklebers siehe S. 223.

Ölqualität: ACEA A5/B5

Viskosität: SAE 0W-30

Motorvariante		Füllmenge zwischen MIN und MAX (Liter)	Füllmenge (Liter)
2.5T	B5254T6	1,3	5,5
3.2	B6324S	0,8	7,3
T6	B6304T2	1,2	7,4
V8	B8444S	1,1	7,0
D5	D5244T4	1,5	6,0
2.4D	D5244T5	1,5	6,0



Technische Daten

Sonstige Flüssigkeiten und Schmiermittel

Flüssigkeit	System	Füllmenge (Liter)	Vorgeschriebene Qualität
Getriebeöl	Handschaltgetriebe (M66)	2,0	Getriebeöl MTF 97309
	Automatikgetriebe (TF-80SC)	7,0	Getriebeöl JWS 3309
Kühlmittel	Benzinmotor 3.2	8,9	Kühlmittel mit Korrosionsschutz, mit Wasser gemischt, siehe Verpackung.
	Benzinmotor 2.5T	9,0	
	Benzinmotor T6	8,9	
	Benzinmotor V8	10,2	
	Dieselmotor	12,5	
Klimaanlage ¹	-	-	Öl: PAG Kältemittel: R134a (HFC134a)
Bremsflüssigkeit		0,6	DOT 4+
Servolenkung		1,2	Servolenköl WSS M2C204-A2 oder gleichwertiges Produkt.
Scheibenreinigungsfüssigkeit		6,5 4,5 ²	Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird von Volvo empfohlenes Frostschutzmittel gemischt mit Wasser empfohlen.

¹Variiert je nach Motormodell. Wenden Sie sich für die korrekten Informationen an eine Volvo-Vertragswerkstatt.

²Fahrzeuge ohne Scheinwerferwaschanlage



ACHTUNG

Bei normalen Fahrbedingungen muss das Getriebeöl während seiner Lebensdauer nicht gewechselt werden. Bei ungünstigen Fahrbedingungen kann dies dennoch erforderlich sein, siehe S. 228.



Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxidausstoß und Kraftstofftankfüllmenge

Modell	Motor	Getriebe	Verbrauch Liter/100 km	Kohlendioxidausstoß (CO ₂) g/km	Kraftstofftank- füllmenge (Liter)
2.5T	B5254T6	Handschaltgetriebe (M66)	9,3	223	70
		Automatikgetriebe (TF-80SC)	10,2	244	
3.2	B6324S	Automatikgetriebe (TF-80SC)	10,3	246	
		Automatikgetriebe (TF-80SC) AWD	10,7 (Exec. 10,9)	255 (Exec. 259)	
T6	B6304T2	Automatikgetriebe (TF-80SC)	11,2	267	
V8	B8444S	Automatikgetriebe (TF-80SC)	11,9	284	
D5	D5244T4	Handschaltgetriebe (M66) AWD	6,9	182	
		Automatikgetriebe (TF-80SC) AWD	7,8	206	
		Handschaltgetriebe (M66)	6,4	169	
		Automatikgetriebe (TF-80SC)	7,3	193	
2.4D	D5244T5	Handschaltgetriebe (M66)	6,3	167	
		Automatikgetriebe (TF-80SC)	7,2	189	

Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxid- ausstoß

Die angegebenen Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf einem standardisierten Fahrzyklus (EU-Richtlinie 80/1268/EWG). Die Kraftstoffverbrauchszahlen können variieren, wenn

das Fahrzeug mit zusätzlichem Zubehör, das sich auf das Fahrzeuggewicht auswirkt, ausgestattet wird. Außerdem haben auch die Fahrweise und andere nicht-technische Faktoren einen Einfluss auf den Kraftstoffver-

brauch des Fahrzeugs. Für weitere Informationen siehe S. 9.



Technische Daten

Elektrische Anlage

Allgemeines

12-V-Anlage mit einem spannungsgeregelten Austauschstromgenerator. Einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden. Der Minuspol ist an das Fahrgestell angeschlossen.

Leistung Batterie

Motor	2.5T	3.0T 3.2	V8	D5 2.4D
Spannung (V)	12	12	12	12
Kaltstartvermögen (A)	520 – 800	520 – 700	600 – 800	700
Reservekapazität (min)	100 – 150	100 – 135	120 – 150	135

! WICHTIG

Beim Auswechseln der Batterie darauf achten, dass die neue Batterie dasselbe Kaltstartvermögen und dieselbe Reservekapazität wie die Originalbatterie hat (siehe Aufkleber auf der Batterie).

Typengenehmigung Fernbedienungssystem

Land

A, B, CY, CZ, D, DK, E, EST, F, FIN, GB, GR, H, I, IRL, L, LT, LV, M, NL, P, PL, S, SK, SLO



¹

IS, LI, N, CH

HR

ROK Delphi 2003-07-15, Germany R-LPD1-03-0151

BR ²

RC



CCAB06LP1940T4

¹Hiermit erklärt Delphi, dass sich dieses Fernbedienungssystem in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

²Die Angaben waren zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.



A

Abblendlicht	190
ABL – Aktives Bi-Xenon-Licht	72
Ablagefächer im Innenraum	146
Abmessungen	225
ABS	96
Abschleppen	181
Abschleppöse	181
AC	111
ACC – Adaptiver Tempomat	132
Adaptiver Tempomat	132
Radarsensor	134
AF – automatische Frequenzaktualisierung	125
Air Condition, AC	111
Airbag	15
Aktivierung/Deaktivierung, PACOS	19
AIRBAG-System	14
Alarm	
RDS-Verkehrswarnung	124
Alarmanlage	50
aktivieren	50
Alarmanlagentest	52
Alarmanzeige	50
Alarmsignale	51
ausgelöste Alarmanlage ausschalten	51
deaktivieren	51
Kontrolle der Alarmanlage	38
reduzierte Alarmstufe	51
sonstige Funktionen	51
All Wheel Drive (Allradantrieb)	95
Allergie- und asthmaauslösende Substanzen	108
Allradantrieb	95
Anhänger	
Anhängergewicht	225
Fahren mit Anhänger	174
Anhängerkupplung	175
Anhängerzugvorrichtung	175
Anlassen des Motors	88
Anpassung der Fahreigenschaften	130
Anrufe	
Funktionen während eines laufenden	
Gesprächs	157
Verwaltung	152, 157
Anrufe abweisen	152, 157
Anrufe halten	157
Anrufe tätigen	152, 157
Antischlupfregelung	129
Audiodateien	121
Aufkleber - Airbag	27
Aufprall	25
Außenspiegel	84

AUTO

Klimaeinstellung	111
Senderspeicherung	123
Automatikgetriebe	92
manuelle Gangstellungen (Geartronic) ..	93
Automatische Abblendung	85
Automatische Beleuchtung	76
Automatische Lautstärke	120
Automatische Verriegelung	45
Automatische Wiederverriegelung	45
AUX	117, 120
Lautstärke	120

B

Basslautsprecher	120
Batterie	90, 198
Austausch	199
Handhabung	198
technische Daten	232
Transponderschlüssel/PCC	42
Warnsymbole	198
Wartung	198
Beheizte Waschdüsen	81
Beladung	170
Dachlast	172
Kofferraum	170
Lasthalteösen	170
Beleuchtung	73
Aktives Bi-Xenon-Licht, ABL	72

Automatik	75
automatische Beleuchtung	76
Fern-/Abblendlicht	72
Glühlampen auswechseln, siehe auch Glühlampen	189
Instrumentenbeleuchtung	71
Leuchtweitenregelung	71
Lichtmuster einstellen	77
Nebelschlussleuchte	74
Positionsleuchten/Standlicht	73
Schalter	75
Sicherheitsbeleuchtung	76
Beleuchtung im Innenraum	75
Belüftung	109
Belüftungsdüsen	109
Bereitschaftsmodus, Telefon	156
Bergen	181
Beschlag	
Behandlung der Scheiben	107
Kondenswasser im Scheinwerfer	218
mit Düsen entfernen	113
mit Entfrosterfunktion entfernen	112
Timerfunktion	112
Blind Spot Information System, BLIS	142
Blinker	74
BLIS	142
Bluetooth	
Anruf an Mobil weiterl.	153
Freisprecheinrichtung	151
Mikrofon stummschalten	153

Bodenmatten	148
Bordcomputer	126
Brem- und Kupplungsflüssigkeit	188
Bremsen	96
Antiblockiersystem, ABS	96
Bremsanlage	96
Bremsflüssigkeit einfüllen	188
Bremsflüssigkeit, Füllmenge und Qualität	231
Bremskraftverstärkung	96
Bremsleuchten	73
elektrische Feststellbremse	97
Feststellbremse Allgemeines	97
Notbremsleuchten, EBL	73
Notbremsverstärkung, EBA	96
Symbole im Kombinationsinstrument ..	96

C

CD	
Funktionen	121
Wechsler	121
CD schnellspulen	122
Clean Zone Interior	108

D

Deaktivierung der Wählhebelsperre	94
Dieselfilter	169
Dieselpartikelfilter	89
Displaybeleuchtung	71
Dolby Surround Pro Logic II	117, 120

DSTC, siehe auch Stabilitätskontrolle	
Deaktivierung/Aktivierung	129
Handhabung	129
Durchladeklappe	171
Durchlüftungsfunktion	37, 108

E

ECC – elektronische Klimatisierung	110
Eingebautes Telefon	156
Eingehende Anrufe	152, 157
Einklappbare Rückspiegel	84
Einparkhilfe	139
Einstellung des Lenkrads	70
Elektrisch einklappbare Rückspiegel	84
Elektrisch verstellbares Schiebedach	86
Elektrische Anlage	232
Elektrische Feststellbremse	
automatisch lösen	97
manuell lösen	97
niedrige Batteriespannung	97
Elektronische Wegfahrsperrung	36
Empfehlungen für die Fahrt	164
Entfroster	112
Entriegelung	
Kofferraumdeckel	45
schlüssellos	45
von außen	45
von innen	45

EON – Enhanced Other Networks	125	Fernbedienung, siehe		Hinterachslast	225
Equalizer	120	Transponderschlüssel	36	Leergewicht	225
Externe Tonquelle		Fernbedienungssystem,		maximales Zuggewicht	225
AUX-Anschluss	117	Typgenehmigung	232	Stützlast	225
Lautstärke	120	Feststellbremse	97	Vorderachslast	225
F		elektrisch	97	Glas	
Fahrbremse	96	niedrige Batteriespannung	97	laminiert/verstärkt	82
Fahren		Flecken	220	oberflächenbehandelt	82
unter ungünstigen Fahrbedingungen ..	228	Flüssigkeiten		Oberflächenschicht	108
Fahren durch Wasser	164	Füllmengenangaben	230	Global Opening	37, 108
Fahren mit Anhänger	174	Four-C	130	Glühlampen, Austausch	
Anhängergewicht	225	Frequenzaktualisierung, automatisch	125	Abblendlicht Halogen	190
Stützlast	226	Frisierspiegel	195	Blinker	192
Zuggewicht	226	G		Einstiegsbeleuchtung	194
Fahrtrichtungsanzeiger	74	Geartronic	93	Fernlicht Halogen	191
Fahrwerkeinstellungen	130	Geläse	110	Frisierspiegel	195
Fahrzeug waschen	218	Geheimverriegelung	41	Kofferraumbeleuchtung	194
Fahrzeugpflege	218	Gesamtgewicht	225	Nebelscheinwerfer	192
Fahrzeugpflege, Lederbezüge	221	Geschwindigkeitsregelanlage	131	Positionsleuchten	191
Farbcode, Lack	221	Getriebe	91	Schlussleuchten	193
Felgen		Automatikgetriebe	92	Seitenmarkierungsleuchten	192
Reinigung	219	Handschaltgetriebe	91	Standlicht	191
Fenster und Rückspiegel	82	Gewichte		Zusatzfernlicht	191
Fensterheber	82	Anhängergewicht	225	Glühlampen, auswechseln	189
Fern-/Abblendlicht	72	Dachlast	225	Gurtstraffer	14
		Gesamtgewicht	225	H	
				Halter für Becher und Flaschenöffner	150
				Handschaltgetriebe	91
				Handschuhfach	147

Verriegelung	46	Informationstaste	38	Klimaanlage	107, 111
HBS – Heart Beat Sensor	39	Innenbeleuchtung	75	Allgemeines	107
Heckleuchten		Innenraumfilter	108	Klimatisierung, elektronisch	110
Anordnung	193	Innenspiegel	85	Kofferraumdeckel	
Heizung	111	Instrumente und Regler	56	Verriegelung	37, 46
Heckscheibe	85	Instrumentenbeleuchtung	71	Kofferraummatte	150
Sitze	111	Instrumentenübersicht	56	Kohlendioxidausstoß	231
Hinweise zum Lesen der Betriebsanleitung ..	6	Integriertes Sitzkissen	30	Kollisionswarner	136
Achtung-Kästen	6	ISOFIX-Befestigungssystem für		Radarsensor	134
Mitteilungstexte	6	Kindersitze	29	Kollisionswarner mit	
Option	6	K		Bremsunterstützung*	136
Positionslisten	6	Kältemittel	108	Komfort im Innenraum	146
Punktelisten	6	Katalysator	169	Kompass	128
Verfahrenslisten	6	Keyless Drive	43, 88	Einstellung der Zone	128
Warnung-Kästen	6	Kinder		Kalibrierung	128
Wichtig-Kästen	6	Platzierung im Fahrzeug	28	Kondenswasser	169
Hochdruckwäsche der Scheinwerfer	81	Kindersicherheit	26	Kondenswasser im Scheinwerfer	218
Hohe Motortemperatur	174	Kindersicherheitsprodukte	26	Kontrollsymbole	60
Hupe	71	Kindersicherung	32, 48	Kopf-/Schulterairbag	21
I		Kindersitz	26	Kopfhöreranschluss	118
IAQS–Interior Air Quality System	108	Befestigungssystem	29	Kopfstütze, mittlerer Sitzplatz	68
IC – Inflatable Curtain	21	Kindersitz und Airbag	18	Kraftstoff	168
IDIS – Intelligent Driver Information		Platzierung im Fahrzeug	26	Kraftstofffilter	169
System	159	Klima		Kraftstoffverbrauch	8
IMEI-Nummer	159	Allgemeines	107	Verbrauch	231
Informations- und Warnsymbole	60	Sensoren	107	wirtschaftliche Fahrweise	217
Informationsdisplays	60			Kraftstofftankfüllmenge	231

Kühlmittelstand	187
Kühlschrank	150

L**Lack**

Farbcode	221
Schäden und Ausbesserung	221
Steinschlagschäden und Kratzer	221

Laminiertes Glas	82
------------------------	----

Lampen

Abblendlicht	190
Allgemeines	189
Blinker	192
Einstiegsbeleuchtung	194
Fernlicht	191
Frisierspiegel	195
Kennzeichenbeleuchtung	194
Kofferraumbeleuchtung	194
Nebelscheinwerfer	192
Positionsleuchten	191
Scheinwerfer	189
Schlussleuchten	193
Seitenmarkierungsleuchten	192
Standlicht	191
technische Daten	195
Zusatzfernlicht	191
Lautstärke	120

Klingelton, Telefon	153
Mediaspieler	153
Telefon	153

Telefon/Mediaspieler	158
Lautstärke, Ton	120
Lederbezüge, Pflegeanweisungen	221
Leergewicht	225
Lenkkräft an Geschwindigkeit angepasst	130

Lenkrad

Lenkradeinstellung	70
Tastenfeld	156
Tastenfeld adaptiver Tempomat	133
Tastenfeld links	131
Lenkrad Tastenfeld rechte Seite	117

Lenkschloss	89
-------------------	----

Leuchtweitenregelung

Aktive Bi-Xenon-Scheinwerfer	71
Bi-Xenon-Scheinwerfer	71
Leuchtweitenregelung Scheinwerfer	71

Lichtmuster einstellen	76
------------------------------	----

Aktive Bi-Xenon-Scheinwerfer	76, 77
Bi-Xenon-Scheinwerfer	76, 77
Halogenscheinwerfer	77

Lichtmuster, Einstellung	76, 77
--------------------------------	--------

Luftqualitätssystem	112
---------------------------	-----

Luftverteilung	109, 113
----------------------	----------

M

Manuelle Gangstellungen (Geartronic)	93
--	----

Maße	224
------------	-----

Mediaspieler	120
--------------------	-----

Menübenutzung und Mitteilungsverwaltung	102
--	-----

Messinstrumente im Kombinationsinstrument	60
--	----

Mitteilungen im Kombinationsinstrument	105
--	-----

Mobiltelefon

anschließen	154
Freisprecheinrichtung	151
Telefon registrieren	152

Motor

anlassen	88
Überhitzung	174

Motorraum

Allgemeines	184
Haube	184
Kühlmittel	187
Öl	186
Servolenköl	188
Übersicht	185

mp3-Funktionen	121
----------------------	-----

MY KEY	118
--------------	-----

N

Nachrichtensendung	124
--------------------------	-----

Nebelscheinwerfer	73
-------------------------	----

Nebelschlussleuchte	74
---------------------------	----

NEWS	124
------------	-----

Niedriger Ölstand	186
-------------------------	-----

Notausrüstung	
Verbandskasten	149
Warndreieck	173
Notrufe	160

O

Öl	
Filter	186
Füllmengen	229
Getriebeöl	230
Motoröl	228
Ölqualität	228
Servolenköl	230
ungünstige Fahrbedingungen	228
Ölstand	186
Optische Signale, PCC	38

P

PACOS	19
Panikfunktion	38
PCC – Personal Car Communicator	
Funktionen	37
Reichweite	39
Pflege	
Rostschutz	220
PI-Suche	125
Platzierung von Kindersitzen	26
Polieren	219
Positionsleuchten/Standlicht	73

Programmfunktionen	124
Programmtyp	124
PTY – Programmtyp	124

R

Rad	
Einbau	207
Felgen	209
Reserverad	210
Schneeketten	209
Wechsel	206
Radarsensor	134
Räder und Reifen	206
Radio	
AF	125
Einstellungen	123
EON	125
Frequenzaktualisierung	125
PTY	124
Radiotext	125
REG	125
Sender	123
Senderspeicherung	123
RDS-Funktionen	124
Rückstellung	125
REG – Regionale Radioprogramme	125
Regensensor	80
Reifen	
Drehrichtung	206

Druck	216
Geschwindigkeitsklassen	215
Pflege	208
Reifenpanne	210
technische Daten	215
Verschleißindikatoren	208
Winterreifen	209
Reinigung	
Bezüge	220
Felgen	219
Sicherheitsgurte	220
Wagenwäsche	218
Wagenwäsche in der Waschanlage	218
Reserverad	210
RND – Random	122
Rostschutz	220
Rückenlehne	
Fond, umklappen	68
Vordersitz, umklappen	66
Rückspiegel	
außen	84
Heizung	85
innen	85
Rückstellung Außenspiegel	84
Rückstellung Fensterheber	83
Rückwärtsgangsperrung	91
Rußfilter voll	89

S

SCAN		Schlüsselblatt	40	Motorraum	202
CD und Audiodateien	122	Schlüsselloser Start (Keyless Drive)	88	Signaleingang, extern	117
Radiosender	123	Schlüsselsperre	94	Signalhorn	71
Schalterfeld Beleuchtung	71	Schmiermittel	230	SIM-Karte	160
Scheibenwischer	80	Schwangerschaft	13	SIPS-Airbag	20
Scheinwerfer	72, 189	Schwingungsdämpfer	176	Sitz	
Scheinwerferwaschanlage	81	Seitenairbags	20	elektrisch verstellbar	66
Schiebedach		Senderspeicherung	123	manuelle Einstellung	66
Belüftungsstellung	87	Sendersuche	123	Rückenlehne vorn umklappen	66
Blockierung beim automatischen		Serviceprogramm	184	Schlüsselspeicher	67
Schließen	86, 87	Servolenköl	188	Speicherfunktion	67
öffnen und schließen	86	Sicherheit	12	Sitzbezüge	220
Sonnenblende	87	Sicherheit im Innenraum	12	Sitze	66
Schleudertrauma WHIPS	22	Sicherheitsbeleuchtung	76	elektrisch verstellbar	66
Schloss		Sicherheitsgurt	12	Heizung	111
Handschuhfach	45	Sicherheitsgurte		Kopfstütze hinten	68
Kofferraumdeckel	45	Gurtstraffer	14	Rückenlehne hinten umklappen	68
Schlösser		Sicherheitsgurtkontrolle	13	Rückenlehne vorn umklappen	66
automatische Verriegelung	45	Sicherheitsmodus	25	Vordersitzlüftung	110
Entriegelung	45	Sicherheitsverriegelung	47	Speicherfunktion im Sitz	67
Verriegelung	45	Deaktivierung	47	Spin Control	129
Verriegelungsknopf innen	45	Sicherungen	201	SRS-AIRBAG	15
Schlüssel	36	Sicherungszentrale		SRS-System	
PCC	36	Anordnung	201	Allgemeines	16
schlüsselloses Verriegelungs-		Handschuhfach	204	Stabilitäts- und Traktionskontrolle	129
und Startsystem	43	Kofferraum	205	Stabilitätskontrolle	129
Transponderschlüssel	36			Stand-by, Telefon	156
				Standheizung	114

Parken an einer Steigung	114
Zeiteinstellung	115
Starthilfe	90
Steckdose	
Fond	148
Kofferraum	149
Steinschlagschäden und Kratzer	221
Stereoanlage	117
Stützlast	226
Surround	117, 120
Symbole	129
Informationssymbole	60
Kontrollsymbole	60
Warnsymbole	60
T	
Tafelbeleuchtung	71
Tageskilometerzähler	64
Tanken	
Kraftstofftankklappe, elektrisch öffnen	167
Kraftstofftankklappe, manuell öffnen ...	167
Tankverschluss	167
Tastenfeld im Lenkrad	70
links	131
Tastenfeld im Lenkrad rechte Seite	117
Technische Daten Motor	227
Telefon	156
Anruf annehmen	153, 157

Anruf aus dem Telefonbuch	158
Anrufe tätigen	152
anschießen	154
Audioeinstellungen	158
Bereitschaftsmodus, Stand-by	156
eingebaut, Übersicht	156
eingehende Anrufe	152
Freisprecheinrichtung	151
Telefon registrieren	152
Telefonbuch, Direkttaste	154
Telefonbuch	
Nummernverwaltung	158
Temperatur	
tatsächliche Temperatur	107
Temperaturregelung	111
Tempomat	131
Tiefes Wasser	164
Timer	112
Titelinformationen	123
Ton	
Einstellungen	120
Kopfhöreranschluss	118
Lautstärke	120
Lautstärke, automatische Lautstärke ..	120
Lautstärke, externe Tonquelle	120
Lautstärke, Programmtypen	125
Profil für die Sitze	121
Quelle	120
Stereoanlage	117

Surround	120
Toter Winkel	142
TP – Verkehrsinformationen	124
Traction Control	129
Transponderschlüssel	36
abnehmbares Schlüsselblatt	36
Batterie	37
Batteriewechsel	42
Funktionen	37
Reichweite	38
Typenbezeichnung	223
Typenbezeichnungen	223
Typengenehmigung, Fernbedienungssystem	232
U	
Überhitzung	174
Uhr	64
Umluft	112
Umwelt	
effektive Reinigung der Abgase	8
Kraftstoffverbrauch	8
saubere Luft im Fahrzeuginnenraum	8
Schützen Sie die Umwelt	8
Textilstandard	8
Umweltphilosophie der Volvo Car Corporation	8
Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt	8

Unfall	25
Ungünstige Fahrbedingungen	228

V

Verkehrsinformationen	124
-----------------------------	-----

W

Wachsen	219
Wagenwäsche	218
Wagenwäsche in der Waschanlage	218
Wählhebelsperre	94
Deaktivierung	94
mechanische Deaktivierung	94
Warnaufkleber - Airbag	27
Warnblinkanlage	74
Warndreieck	173
Warnlampe	
adaptiver Tempomat	132
Kollisionswarner	137
Stabilitäts- und Traktionskontrolle	129
Warnlampen	60
Airbags-SRS	62
Fehler in der Bremsanlage	62
Feststellbremse angezogen	62
Generator lädt nicht	62
niedriger Öldruck	62
Sicherheitsgurtkontrolle	62
Warnung	62

Warnsymbol, AIRBAG-System	14
Warnton	
adaptiver Tempomat	132
Kollisionswarner	137
Wartende Anrufe	157
Waschanlage	
Scheibenreinigungsflüssigkeit, einfüllen	197
Scheinwerfer	81
Windschutzscheibe	81
Waschdüsen, beheizt	81
Wasser- und schmutzabweisende Oberflächenschicht	82
Wasserabweisende Oberflächenschicht, Reinigung	219
Wegfahrsperrung	36
WHIPS	22
Whiplash Protection System	22
Wichtige Information	6
Windschutzscheibenwaschanlage	81
Winterreifen	209
Wirtschaftliches Fahren	164
Wisch- und Waschanlage	80
Wischerblätter	
Austausch	196
Reinigung	196, 197
Wartungsstellung	196

Z**Zigarettenanzünder**

Fond	148
Vordersitz	147
Zufallswiedergabe, CD und Audiodateien	122
Zuggewicht	226
Zündschloss	65
Zündstellungen	65
Zusatzfernlicht	191
Zusatzheizung	116

Volvo. for life

VOLVO

Volvo Car Corporation TP 9531 (German), AT 0720 Printed in Sweden, Göteborg 2007, Copyright © 2000-2007 Volvo Car Corporation